

7

RICHTNER, J. U. - SLAWISCHE STUDIEN. I. THEIL.

Biblioteka
U. M. K.
Toruń

167589

II

LITU-SLAVISCHE STUDIEN

VON

ALEXANDER BRÜCKNER.

I. THEIL

DIE SLAVISCHEN FREMDWÖRTER IM LITAUISCHEN.



WEIMAR

HERMANN BÖHLAU

1877.

Handwritten: 1911 2.25

Handwritten: 5

Unter der Presse befindet sich:

Kritische Studien
zur
Sprachwissenschaft
von
G. J. Ascoli.

Autorisirte deutsche Ausgabe.
circa 25 Bogen.

Weimar, im Juli 1877.

Hermann Böhlau.

SLAVIC STUDIES

ALEXANDER BRUCKNER

I. PART

THE SLAVIC ELEMENTS IN THE HISTORY

OF

RUSSIA

AND

LITU-SLAVISCHE STUDIEN

VON

ALEXANDER BRÜCKNER.

I. THEIL

DIE SLAVISCHEN FREMDWÖRTER IM LITAUISCHEN.



WEIMAR

HERMANN BÖHLAU

1877.

DIE
SLAVISCHEN FREMDWÖRTER

IM
LITAUISCHEN

VON
ALEXANDER BRÜCKNER.

WEIMAR
HERMANN BÖHLAU

1877.

SLAVISCHEN FREMDWORTER

LITAVISCHEN

167589



Meinem hochvererten lerer

AUGUST LESKIEN.

Vorwort.

Die erforschung der fremdwörter irgend einer sprache ist sowol für den philologen wie für den kulturhistoriker von bedeutung; jenen lert eine solche das ursprüngliche im wortschaze vom nicht ursprünglichen zu sondern, disem zeigt sie die beschaffenheit der kultur des betreffenden volkes zu der zeit, da dises mit den im noch unbekanten gegenständen oder begriffen auch deren fremde benennungen herübernam.

Für die litauische sprache wurde schon seit längerem eine solche untersuchung vermisst, die, auch in andern sprachen öfters schwierig, in disem falle dadurch noch bedeutend erschwert wurde, daß bei der so innigen verwantschaft zwischen litauisch und slavisch sich manchmal dem untersuchenden die leidige frage aufwarf: muss das betreffende wort entlent oder kann es nicht etwa ursprünglich sein?

Die folgende abhandlung, auf grund deren ich an der Wiener philosophischen fakultät promovirte und die ich umgearbeitet jezt veröffentliche, soll ein versuch zur lösung diser frage sein. im laufe der untersuchung stellte sich mir klar heraus, daß nicht auf das grossrussische als die quelle der

entlenkung, sondern zunächst auf das ans litauische eng angrenzende weissrussische zurückzugehen ist; leider ist das weissrussische wörterbuch von Nosovič, meine wichtigste quelle, unvollständig, wie mich Bezsonov bėlorusskija pėsni s. lvi belert („on propustil množestvo zamėcatel'nėjšich ili upotrebitel'nėjšich slov u. s. w.“); wo mich nun dasselbe im stiche liess, griff ich nach dem dem weissrussischen besonders im wortschaze so nahe verwanten kleinrussischen, doch da es hier noch mer als beim weissrussischen an irgend einem vollständigeren wörterbuche bis jezt gebracht (ausser Zakrevskij Partyckij und Ľevčenko kenne ich nichts ausführlicheres), sah ich mich genötigt, selbst auf grund sorgfältiger lektüre eine art reichhaltigeren glossars zusammenzustellen. ausser dem polnischen benutzte ich auch das grossrussische, aber nur ausnamsweise, während meine vorarbeiter gerade von disem immer ausgegangen waren.

Nach vereinzeltten versuchen und andeutungen älterer besonders polnischer schriftsteller hatte Preiss 1840 über die quelle der litauischen lenwörter gehandelt: doch habe ich dessen aufsaz nie zu gesichte bekommen können. derjenige, welcher das fruchtbringendste auch auf diesem gebiete eröffnete, war Schleicher; seine kurze auseinandersezung darüber in der litauischen grammatik war für mich ein leitfaden bei der ganzen müseligen untersuchung; im glossar zu seiner Donaleitisausgabe gab Schleicher neben vilen litauischen lenwörtern die entsprechenden grossrussischen an. vereinzelttes haben Miklosič (fremdwörter der slavischen sprachen; über die christliche terminologie der Slaven) u. a. bemerkt.

Im folgenden habe ich aus scheu vor citatenkrämerei es vermieden bei jedem worte anzugeben, wer die erste ver-

mutung über entlenkung ausgesprochen; ebensowenig habe ich berücksichtigt, wer sich über ursprünglichkeit und ächtheit eines wortes geäußert hat¹⁾. nur bei zwei werken, die ausdrücklich die erforschung des lituslavischen wortschatzes zum ziele haben, bei Fick's wörterbuch und Geitlers studien, musste ich natürlich eine ausname machen; diese wurden durchgängig berücksichtigt.

In der schreibung der litauischen wörter habe ich mir nur die neuerung erlaubt, für bisheriges *cz s̄z ž d̄z, ċ š ž d̄ž* zu schreiben; bedienen sich ja schon ältere žemaitische quellen, freilich inkonsequent, dafür der zeichen *ś é*. „welche zeitraubende arbeit mir durch das felen eines zuverlässig accentuirten wörterbuches verursacht ward wird wol nur der für möglich halten, der sich selbst mit dem litauischen beschäftigt“. diese worte Schleichers (Donaleitis s. 9) kann ich leider nur vollinhaltlich wiederholen. für das erste capitel dieser abhandlung, das verzeichniss der lenwörter, habe ich nach kräften die schreibung Kuršats (bis auf *w* für *v*, *ts* für *c* u. a.) durchzuführen versucht; dasselbe für die einleitung zu tun, gestattete mir die beschränkte zeit nicht mer, so daß in derselben noch vielfach die so ungenaue schreibung Nesselmanns befolgt ist, was ich selbst für einen übelstand erachten muss.

Zu spät für diese untersuchung wurde ich auf den aufsatz von Karłovič: über die litauische sprache, aufmerksam; ich konnte in meist nur in den nachträgen benützen. der verfasser hat ein ziemlich richtiges urteil über entlenkungen; aus-

¹⁾ eine solche berücksichtigung hätte mich vil zu weit geführt; gilt ja noch bei den älteren sprachvergleichern, so bei Bopp z. b., jedes litauische wort für ursprünglich, auch ein *prārakas jukà* u. a.

zusezen wäre, zuerst, daß er in der annahme von entlenungen vil zu weit geht (so sind nach im *vīrvas plaūčīei dabinti n'atbóti* u. a. entlent), dann daß er entlenungen aus dem altslavischen annimmt (vgl. u. a. s. 317), die nie stattgefunden haben; endlich unterschätzt er den einfluss des weiss-russischen — das er beständig krevičisch nennt —, vgl. s. 319: „z krevickiego vzięta Litva dužo, mniej všelako niż z polskiego.“

Bei der annahme von entlenungen bin ich meist mit grosser mässigung verfahren; möge die schwierigkeit der untersuchung manchen felgriff entschuldigen.

Der zweite band diser studien wird die darstellung des lituslavischen wortschazes enthalten.

Endlich erachte ich es für eine angenehme pflicht, herrn prof. A. Leskien und dr. H. Weber für einzelne berichtigungen meinen aufrichtigsten dank auszusprechen.

Leipzig, im juli 1877.

A. B.

Verzeichniss der wichtigeren abkürzungen.

- Bezsonov = Belorusskija pèsni izdat Petr Bezsonov Moskva 1871.
Bd. = Brodovski, handschriftliches lit.-deutsches und deutsch-lit. wörterbuch aus der ersten hälfte des vorigen jarhunderts, s. Nesselmann s. vi.
- Bielenstein = die lettische sprache nach iren lauten und formen u. s. w. dargestellt von A. Bielenstein. 2 tt. Berlin 1863 und 1864.
- Fick = Vergleichendes wörterbuch der indogermanischen sprachen sprachgeschichtlich angeordnet von August Fick. 3. umgearb. aufl. 3 bände. Göttingen 1873—1876.
- Forma Chrikstima von 1559 und der katechismus von 1547 = Litauische und lettische druke des 16. und 17. jarhunderts. herausgeg. von Ad. Bezenberger. 2 hefte. Göttingen 1874—1876.
- Fort. = Litovskija narodnyja pèsni. eine liedersammlung von Fortunatov und Vsev. Miller Petersburg 1867.
- G. = Litauische studien von Leopold Geitler Prag 1875.
grr. = grossrussisch.
- Jušk. = Kaļbos lētuvīško lēžuvio von Juškevič Petersburg 1861.
- Karłovič = O języku litevskim napisal dr. Jan Karłovič in den Rozprawy i sprawozdania z posiedzeń wydziału filologicznego akademji umiejętności ii Kraków 1875 s. 135—376.
- klr. = kleinrussisch.
- Kolberg = Lud. Jego obyčaje pieśni zabawy gry u. s. w. von O. Kolberg. band i—ix. Krakau 1865—1876.
- Kuršat gramm. = Grammatik der lit. sprache von Dr. Friedrich Kuršat. Halle 1876.
- Kuršat wtł. = Deutsch-lit. wtłuch. 2 bände. Halle 1873 und 1874.

- Levčenko = Opyt russko-ukrainskago slovarja sostavit Michail
 Levčenko Kijev 1874.
- Linde = Słownik języka polskiego przez M. Samuela Bogumiła
 Linde wydanie drugie tom i—vi Lvón 1854—1860.
- M. = Lit.-deutsch und deutsch-lit. wörterbuch u. s. w. von
 Christ. Gottl. Mielcke. Königsberg 1800 (vgl.
 Nesselmann s. vi).
- Mikuckij = Otčety St. Mikuckago in den Jzvēstija der Peters-
 burger Akademie, band ii—iv 1853—1855.
- N. = Wörterbuch der litauischen sprache v. G. W. F. Nessel-
 mann. Königsberg 1851.
- N. lied. = Litauische volkslieder von dems. Berlin 1853.
- N. thes. = Thesaurus linguae prussicae von dems. Berlin 1873.
- Nomys = Ukraiński prykazki pryslivja i take inše. sporudyv M.
 Nomys: St. Petersburg 1864.
- Nos. = Slovar' bělorusskago narėčija sostavlennyj J. J. Noso-
 vičem Petersburg 1870.
- p. = polnisch.
- pr. lit. = preussisch-litauisch.
- Qu. = anonymes handschriftliches quartlexikon, deutsch-
 litauisch, s. Nesselmann s. vi.
- R. = lit.-d. u. d.-lit. wörterbuch v. Philipp Ruhig Königs-
 berg 1747 s. Nssl. ebds.
- Šejn = Bělorusskija narodnyja pėsnj. sbornik P. V. Šejna
 Petersburg 1874.
- Šyrv. = dictionarium trium linguarum in usum studiosae
 iuventutis auctore R. P. Constantino Šyrvide
 edit. v. Vilnae 1713.
- Šyrv. p. s. = punktai sakimu nu adventa iki gavienes par K. Castan-
 tina Šyrvida, zum 2. male unverändert abgedruckt
 von Leo Montvid Vilno 1845.
- Ulm = lettisches wörterbuch von bischof dr. C. Christ. Ulmann
 Riga 1872.
- Verchračkij = Počatki do utoženja nomenkljatury i termynotohji
 pryrodopysnoj narodnej napysav Jvan Verchračkij
 heft i—v Lemberg 1864—1872.
- wr. = weissrussisch.
- ž. žem. = žemaitisch.

Berichtigung.

Daß ich die russisch- und polnischlitauischen dialekte alle unter dem namen žemaitisch zusammengefasst habe, verleitet durch Nesselmann u. a., ist ein irrtum, dessen ich zu spät gewar wurde. nach den auseinadersezungen, die Juškevič, Karlovič, Baranovski und H. Weber gegeben haben, ist folgendes über die verteilung der litauischen dialekte und ire benennung sicher gestellt worden. die litauischen dialekte zerfallen vor allem in zwei abteilungen, die sich durch die verschiedene behandlung der lautgruppen *tj* und *dj* von einander scheiden. die eine lässt *tj dj* unverändert:¹⁾ *svetiū* der gäste, *žėdiu* der worte, die andere palatalisirt sie zu *či dži*, manchmal zu *ci dzi* (so in Andrjewo): *svečiū žėdžiū*. die erstere gruppe nennt man: žemaitisch oder niederlitauisch, sie erstreckt sich über den nordwestlichen teil des litauischen sprachgebietes, in Preussischlitauen die hauptorte: Heidekrug Prėkuls Memel und Krottingen, in Russischlitauen die orte: Šalanty Vjekšny Šavle Telš und Vorny umfassend²⁾. das übrige litauische sprachgebiet gehört der anderen

¹⁾ doch beachte man die worte von Juškevič (s. 18): „*viėnok aš turiu ėe pripleikti* (hinzufügen), *jog Žiamaičiu knigose tankiaus atsitink neparsikeitans suminkštėnimas* (unveränderliche erweichung), *tai yra dj ir tj, o gyvoje ju kalboje parsikeitans, tai yra dž ir č.*“ zudem scheint *dž ė* in der stamm bildung des žemaitischen ebenfalls vorzuherrschen, also wäre *dj tj* auf die wort bildung beschränkt.

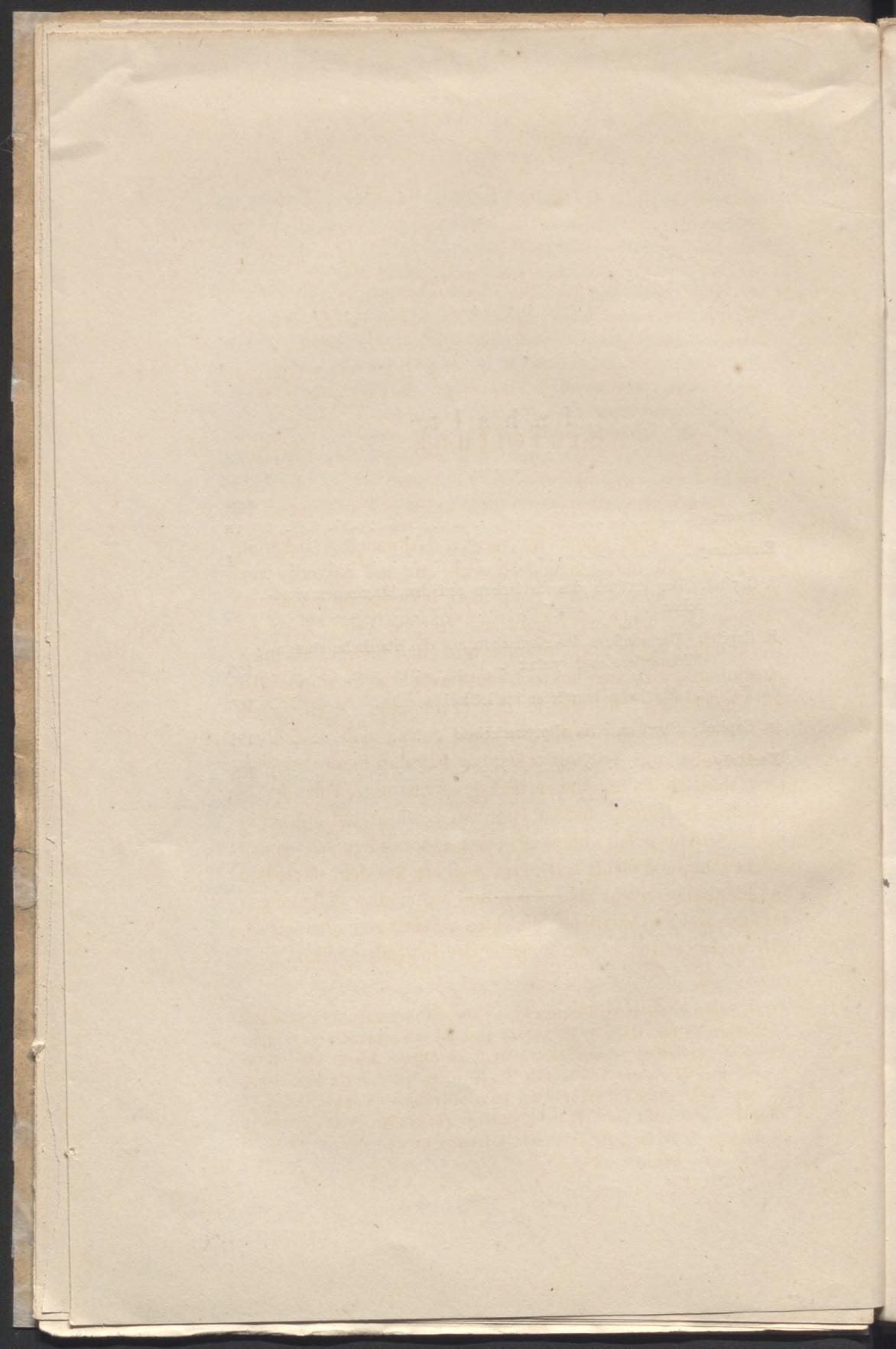
²⁾ bei der benennung dises dialektes als žemaitisch muss man sich allerdings eines zweifachen historischen verstosses bewusst bleiben. erstens nämlich hat die bezeichnung: Samogizien Žemaiten (p. Žmėdz) im historischen sinne vil weitere geltung gehabt als oben von uns angenommen wurde; das alte Samogizien umfasste beinahe auch die ortschaften: Georgenburg (Jurbork) Kejdany Vielona Pograd Birsen Ponievėž und Posvold, reichte bis Kovno und Vilkomieř und hatte als grenzen ungefähr die flüsse: den Niemen bis Kovno, dann die Vilja und die Svinta; es umfasste also diser name gegenden, die wir dem dialekte nach schon als hochlitauisch bezeichnen müssen. doch beachte man, daß in späterer zeit der name Samogizien auf das land bis ungefähr zu den flüssen Nievieža Lavena und Aa beschränkt ist, also sich bedeutend der von uns oben angegebenen dialektgrenze nähert. zweitens umfasst nach unserer terminologie der name: žemaitisch auch ortschaften Preussischlitauens, Heidekrug und Memel, während historisch diser name sich nie auf dise gegenden erstreckt hat; dise wurden in alter zeit Šalauen genannt. endlich ist es willkürlich (vgl. Kuršat wtb. i s. vii) in Preussischlitauen von hoch und niederlitauisch zu reden, da ja das ganze preussische gebiet gleichmässig niedrig gelegen ist; doch man hat, wie ich glaube,

gruppe, dem sogenannten hochlitauisch an. wie man sieht, stimmen diese dialektgrenzen mit den politischen grenzen nicht im entferntesten überein. diese auf lautverhältnissen beruhende einteilung der dialekte wird dagegen durch eine andere einteilung, die sich auf den wortschatz gründet, gekreuzt; und letztere einteilung stimmt auch mit den politischen grenzen scharf überein. denn, wenn man blos den wortschatz betrachtet, kann man die gesamten dialekte Russischlitauens den dialekten Preussischlitauens entgegenstellen; bei den ersteren überwiegen nämlich ungemein slavismen, bei den letzteren germanismen; deshalb musste unten im verzeichnisse der entlehnungen immer bemerkt werden, ob ein lehnwort aus dem slavischen allgemein oder nur in Russischlitauen gebräuchlich ist; zu diesem zwecke gebrauchte ich die abbreviatur: žem. = žemaitisch, welche aber nach dem eben bemerkten etwa durch ein: rl. = russischlitauisch zu ersetzen gewesen wäre.

das recht, der von der betrachtung des grösseren teiles gewonnenen unterscheidung den kleineren teil zu subsumieren, um endlich eine totalität der anschauung dieser verhältnisse gewinnen zu können. wenn man sich also der erwänten drei verstösse bewusst bleibt, so kann man den namen žemaitisch (den vielleicht manche mit dem namen: nordwestlicher dialekt zu vertauschen bereit wären) beibehalten, wofür mereres spricht. dieser unter dem litauischen volke noch so heimische namen ist ja sehr prägnant; die teilweise altertümlichkeit der lautstufe dieses so benannten dialektes erinnert uns an die sonstige zähigkeit des žemaitischen stammes, der, als kern Litauens, noch im sechszenten jahrhunderte an den sitten und gebräuchen, teilweise (so besonders ums jahr 1567) auch an dem glauben der vorfahren festhält. allerdings haben sich die alten grenzen der *Žemaitėi* und *Aukštaitėi* heute gegen westen hin verschoben; doch noch heute nennt das volk der umgebung von Telš die östlichen Litauer, besonders die von Kovno und Vilkomieř, *Liėtuvi* oder *Kalniėi* (von *kálnas* berg), und gegen Vilno hin faren drückt es durch: *ĩ kálną važiūti* aus (vgl. Karłovič s. 189; Dovkont überschreibt demnach richtig sein werk mit: *budas senovės Liėtuvii Kalnienu ir Žamaitiu*; Nesselmann führt s. 475 ein: *abeciela Liėtuvii kalnienu ir Žiamajtiu kalbos* auf).

I n h a l t.

	Seite
Vorwort	vii
Einleitung	1
i. Capitel. Der einfluss des slavischen auf den litauischen wort- schaz	66
ii. Capitel. Der einfluss des slavischen auf die litauische stamm- bildungslere und syntax	159
iii. Capitel. Slavische lenwörter im lettischen	166
iv. Capitel. Slavismen im altpreussischen	191
Nachträge	198



Einleitung.

Es war eine schon im vorigen jarhundert¹⁾ bekannte tatsache, daß litauisch und slavisch eng mit einander verwant sind. aber damals gieng man, teilweise im gegensatze zu dem xix. jarhundert, meist nur von der betrachtung des wortschatzes beider sprachstämme aus. und fürwar, die übereinstimmung zwischen litauisch und slavisch ist im wortschatze vil augenfälliger, als die in irer grammatik. doch, sehen wir genauer zu, so werden wir bald gewar, daß dise übereinstimmung zum teil nur scheinbar ist; daß unter den wörtern, die sich im litauischen und slavischen unter einander in laut und bedeutung decken, nur ein gewisser teil auf wirkliche verwantschaft hinweist, wogegen andere zu einem solchen bewaise nichts beitragen, weil sie aus dem slavischen ins litauische entlent sind. wie und wann dise entlenungen und aus welchen slavischen dialekten sie statt gefunden haben, diß nachzuweisen ist die aufgabe der folgenden zeilen.

¹⁾ besonders war es Thunmann, welcher (Untersuchungen über die nordischen Völker, Halle 1872) keinen anstand nam, Litauer und Letten für einen slavischen stamm zu erklären; im folgten hierin vile, z. b. Tooke, *Vue de Russie* T. i p. 445, Hasse u. a. cf. Šafařík Geschichte der slav. Sprache und Literatur p. 23; slav. Altertümer i p. 446, Kraševski Vilno i p. 355; und noch Pott (Etymolog. Forschung. i¹ xxxiii) nennt die Litauer „eine in irem kern echt slavische klasse.“

Das litauische volk stösst überall, wo die meeresküste aufhört, an Slaven, und zwar an die Westslaven und Russen an. durch eine reihe von jarhundertern standen die Litauer mit disen slavischen stämmen in der innigsten berührung: dieselbe wurde durch gegenseitige kriegerische einfälle und eroberungen, durch handel und verker, endlich durch die christlichen bekerungsversuche bewirkt: von disen drei gesichtspunkten gehen wir in der folgenden auseinandersetzung aus²⁾.

Der erste kriegerische einfall, dessen Nestor gedenkt, gieng von seiten der Russen aus; 1040 und 1044 zog der grossfürst von Kijev, Jaroslav, gegen die Litauer zu felde und zwang sie zur leistung einer jārlichen abgabe. auch die litauer begannen seit diser zeit vorerst ire unmittelbarsten nachbarn, die Krevičen³⁾ — Weissrussen anzufallen und zu plündern; dise einfälle begannen 1048, widerholten sich 1063, 1070, 1103. um 1131, 1132 drang Mstislaw tief in Litauen ein, aber diser verheerende zug schreckte die Litauer vor erneuerten einfällen nach Russland nicht ab; die einmal

²⁾ wenn dise auseinandersetzung an erheblichen lücken und mangeln leidet, so trägt die schuld daran der umstand, dass wir bis jetzt eine kritische geschichte litauens noch nicht besitzen. ich habe für dise schilderung, die in irer unvollständigkeit keinen historischen wert beansprucht, hauptsächlich folgende drei werke benützt: T. Narbutt *Dzieje starożytnie narodu Litewskiego* viii bände, Vilno 1835 sqq. (ein weitläufiges, aber ganz unkritisches werk, nur mit vorsicht zu benützen). J. J. Kraševski *Litva etc.* 2 tt. Varšava 1847—1850 (ebenfalls wenig gründlich und wissenschaftlich). J. Jaroševič *Obraz Litvy pod względem jej cywilizacji etc.* Vilno 1844, 1845 in 3 bänden (eine zimlich umsichtige und fleissige zusammenstellung) u. v. a. kleinere. Schlözer's Geschichte von Litauen, Kurland und Livland, Halle 1785, 4. kenne ich nur aus anführungen.

³⁾ eine etymologie disēs namens finde ich bei Nosovič p. 737, der disēs wort (russ. *kriviči*, poln. *krevičy*, deutsch *kravings*) von *krov* blut, ableitet, das weissruss. im gen. dat. sg. *krivì* lautet, in den ableitungen: *krivâvič* *krivavec* etc. es würde also diser name *consanguinei* bedeuten. Weissruss. *krvnyj* verwandt ist a. d. poln. *krvny* entlent? über den „Dialekt der Krevičen“ s. u. anm. 6.

angeregte beutesucht des volkes konnte nur in fortwährenden raubzügen ihre befriedigung finden und so treffen wir sie 1140, 1160, 1183, 1185 wider in Russland und zwar schon unter den mauern Gross-Novgorod's an. alle diese einfälle waren offenbar vorübergehend, nur einige wochen dauernd; aber sie bereiteten einerseits den boden für den künftigen litauischen grossstaat, andererseits machten sie die Litauer immer bekanter mit slavischer sprache und sitte. festen fuss fassen die Litauer in Russland unter ihrem fürsten Ryngold, von anderen Gerpold genant; nach den vielen vorübergehenden einfällen nämlich, von welchen die russischen chronisten unter den jahren 1204, 1205, 1206, 1208, 1211, 1213, 1216, 1217, 1218, 1220, 1222, 1224, 1225, 1226 berichten, verwüstete Ryngold 1230 und 1234 Nordrussland und das land der Krevičen, schlug 1235 bei Mogilna die gegen in verbündeten russischen fürsten und diente zu ende seiner lebenszeit (um 1239) die litauische herrschaft in Russland bis zu den städten Połock, Vitebsk, Orša und Smoleńsk aus. dieses eroberte gebiet wurde der kern des später sogenannten litauischen Russlands (poln. *Ruś litewska*, russ. *Ruś lytovska*).

Ryngold's son Mendogs⁴⁾ erweiterte dieses litauische Russland über Grodno und Brześć hinaus (1241) und befestigte das Übergewicht der Litauer in diesen gegenden durch abhalten und besiegen der Mongolenhorden (1242), vor denen ja die russische fürstenmacht zusammen gesunken war. in den jahren 1246, 1247, 1248, 1256, 1257 unternahm er weitere raubzüge gegen Russland; nach seinem gewaltsamen tode (1263) brachen zwar grosse unruhen über Litauen herein, aber der einmal eroberte teil Russlands wurde nicht nur ungeschmälert behauptet, sondern noch erweitert. Lutavor und

⁴⁾ der name wird verschieden angegeben, *mendog mindov mindovs* u. s. w.; die deutung dieses namens lässt sich anknüpfen an lit. *mañdagus* erbar, anständig etc.; doch ist bei der ausserordentlichen unsicherheit unserer überlieferung wenig auf alle ähnlichen etymologischen versuche zu bauen.

sein son Vitenes begründen endlich in Litauen eine neue herrscherdynastie und Vitenes beherrschte bei seinem tode (1315) bereits das ganze land der Krevičen mit den städten: Turov, Pińsk, Břešć, Slonim, Volkovysk und Grodno. unter seinem son und nachfolger Gedymin (reg. um 1315—1340 oder 1341) erweiterte sich die herrschaft der Litauer auf slavischem boden beträchtlich; 1320 nämlich unterwarf sich Gedymin das fürstentum Kijev und einen teil von Sievieř; auf friedlichem wege gelangte Volýń unter die herrschaft eines seiner söne Lubart; es huldigten im die republiken Pskov und Gross-Novgorod. am weitesten dente sich dises litauische Russland unter seinem sone und nachfolger Olgerd aus; am schlusse seiner zweiunddreissigjährigen rumvollen regierung (1345 — 1377) gehörten im an: Volýń, die Ukraine, das fürstentum Brańsk, ganz Sievieř, teile von Podolien und Smoleńsk; über Ržev und Možajsk ernante er die fürsten, Tver war von im abhängig; drei mal (in den jahren 1365, 1370, 1373) war er mit seinen plündernden scharen bis unter die mauern Moskaus herangerückt. sein neffe und nachfolger Vitold behauptete nicht nur das eroberte land, sondern vergrösserte noch seinen einfluss durch züge gegen Moskau (1408), Gross-Novgorod (1428) und gegen die Tataren (den Don überschritt er 1395; 1396 war er bei Azov, 1397 an der Volga). nach seinem tode (1430) wtrden weitere eroberungszüge in Russland von den Litauern nicht mer unternommen, ja bald giengen die äussersten posten dises vom baltischen bis an das schwarze meer reichenden gebietes an die immer mer wachsende macht der grossrussischen Caren verloren, so Ržev und Velike Łuki 1479, so Sievieř 1490 u. s. w.

Dise von den Litauern unterjochten Russen standen zur zeit irer unterwerfung auf einer vil höhern stufe der kultur, als die irer unterwerfer war; die um vier jahrhunderte früher erfolgte bekerung zum christentum und die innige berührung mit der verfeinerten byzantinischen kultur hatte den Russen

die überlegene stellung verliehen, und wie oft anderswo traf auch hier dasselbe schauspiel ein; der unterjochte prägte dem unterjochenden den stempel seiner höhern geistesbildung auf; der unterjocher verlor seine geistige selbständigkeit und ward ein sklave des unterjochten auf dem gebiete der kultur.

Auf friedlichere art brachten seit jahrhunderten handel und verker beide völker, Litauer und Russen zusammen. der russische handel nämlich, welcher einer der blühendsten des mittelalters war, hatte sich auch über Litauen ausgedent und vor seinem einflusse schwand der der deutschen Hansa. so wissen wir, um einzelheiten zu erwänen, dass die novgoroder handelsleute schon seit den ältesten zeiten russische gasthäuser in den litauischen städten: Vilno, Kovno, Vilkomieř unterhielten; in Vilno selbst gab es noch ein zweites russisches gasthaus, welches 1366 abgebrant, 1375 wider aufgebaut wurde. jaraus jarein durchzogen russische handelskaravanen Litauen, für dessen rohprodukte, als kostbare felle, bernstein, honig, wachs, getreide u. s. w., metallwaaren, salz, luxusgegenstände aller art u. dergl. m. hereinbringend. auch bei disem verker musste sich die kentniss russischer sprache und sitten immer mer in Litauen selbst verbreiten.

Diser einfluss Russlands wurde bald dadurch gekräftigt, dass auch die russische kirche sich frü einer bedeutenden stellung in Litauen bemächtigt hatte. die meisten litauischen fürsten heirateten ja russische prinzessinnen, liessen sich manchmal auch selbst taufen; so wissen wir, taten diß zwei söne Mendogs, Arvid (von anderen Doumunt genant) und Tovcivil; einer seiner enkel soll abt im kloster des heil. Elias bei Novogródek gewesen sein. ebenso liessen sich nach russischem ritus taufen drei brüder des fürsten Trojden (starb um 1283), Sierputiej, Ličiej, Svielkilej⁵⁾, dann Vojna, der

⁵⁾ andere quellen geben ire namen als Narymunt Holša und Giedrus an; man siht, wie wenig verlässlich. an den namen Doumunt übrigens schliesst sich unser ältestes litauisches sprachdenkmal an; Strykovski

bruder Gedymin's später unter dem namen Vasil fürst von Połock; dann der son Mendog's, Vojsielk oder Volstynik (?), der ein mönch wurde, dann wider auf den tron gekommen den christlichen glauben in Litauen auszudenen sich erfolgreich bemüte; die ausdenung desselben wurde durch auswanderungen litauischer familien nach Russland in folge politischer wirren befördert. so wanderten aus und liessen sich taufen dreihundert litauische familien in Pskov 1265, so 1266 Dovmunt mit seinem ganzen hause, 1346 Javnut u. a. m. die zweite und dritte frau Gedymin's, Olga und Jeva waren Russinnen; ebenso wurden die Russinnen Marja von Vitebsk und Julianna von Tversk die zweite und dritte gemalin seines sones Olgerd u. s. w. dise u. v. a. prinzessinnen brachten mit sich iren ganzen christlichen hofhalt nach Litauen herein, hatten ire hofkapellen u. s. w.; und bei der ausserordentlichen toleranz der Litauer musste das christentum vile proselyten machen und so erhob sich schon 1347 eine kirche des heil. Nikolaus in Vilno; der grossfürst Olgerd selbst gründete mehrere kirchen und ehe noch die Litauer 1387 zum römisch-katholischen glauben bekert wurden, gehörte bereits die hälfte

nämlich in seiner chronika (ix. buch, cap. 1; band i, p. 320 der ausg. von 1846) berichtet von alllitauischen heldenliedern, deren eins begonnen hätte mit:

Doumantas Dovmantas Gedrotos kunigos łabos rajtos ługuje;

ist dises ächt und darf man eine vermutung wagen, so möchte es versuchsweise folgendermassen aufzufassen sein: *D.*, *D.*, der glänzende fürst (*gaidimos*, *giedrūtas* von *giedrū* heiteres wetter, sonnenschein wie *kalmūtas* bergig von *kālnas* berg u. a. sagt doch Strykowski l. l. p. 318: „*co się rozumie: słońce*“ was sonne bedeutet; das schwanken zwischen *a* und *o* in der endung erklärt sich aus der schwächung des endsilben-*a* zu einem *ū* ähnlichen laute, so im dialekt von Onikšty, s. Schleicher Donaleit. p. 335, dann bei den in polnischen quellen des xvi — xix jarh-vorkommenden litauischen namen: *Atrimpos* *Vaizgantos* götternamen, *bojoteros* bienenkönig u. a.) *bat* (*ługójo*, wozu cf. *pakajaus ługoti* um frieden bitten *Dovkont*, *łagoti* „*umoljati*“ *Mikuckij* lett. *lāgt* bitten, = ahd. *lochôn* s. Fick ii 357) um eine gute (schicksals??)wendung (?; zu *V rit*, cf. *ritū* wälze, *raitāū* rolle zusammen, *apsiraičiojimas* das umlaufen des rades etc)

der einwoner Vilnos der orientalischen kirche an. auch der glaube verschaffte nun der russischen sprache leichteren eingang in Litauen.

Die fremde sprache nistete sich so zuerst auf den höfen der fürsten ein, von da gelangte sie in die ersten familien des landes und fand bald auch in den untern volksklassen eingang. seitdem russisch hof- und amtssprache wurde⁶⁾,

⁶⁾ keines von den zalreichen diplomaten, urkunden und verträgen, die von den litauischen fürsten in Litauen erlassen worden sind, ist in litauischer sprache abgefasst worden: man bediente sich hiezu nur der russischen sprache. unter diser darf aber etwa die heutige grossrussische nicht verstanden werden; das russisch diser hof- und amtssprache ist ein sonderbares gemisch von kirchenslavisch, kleinrussisch und polnisch, (welches letztere element besonders in späteren urkunden stark hervortritt; als lerreiches beispil diene folgender satz: *hospodar etc. račyť popravovati nekotorych artikutov v toj ustavie vyžej podanych i opisanich z povodu pryčyn etc. i roskazuje Jeho Miřost etc. aby na vsem tyje artykuly nižej opisanyje pry ustavie Revizory opovedali i stanovili.* (vom 20. oktober 1557 bei Jarosevič l. l. ii p. 271). diser mischdialekt, von den zeitgenossen kurzweg *pyřmo ruřke* genant, ist bei polnischen und russischen geschichtschreibern völlię willkürlich zu der benennung: weissrussischer dialekt oder dialekt der Krevičen (so z. b. Jaroševič l. l. ii p. 133) gekommen; besonders in polnischen quellen auch der neuesten zeit behauptet sich der name: krevičisch für weissrussisch, und so haben wir sammlungen weissrussischer volkslieder, die der polnische herausgeber „*v movie slaviano-krevickiěj*“ geschrieben sein lässt u. a. m., s. Bezsonov *Bělorusskija pēsni* (Moskva 1871), p. xxii sqq. Bezsonov, der diese schriftsprache für weissrussisch ausgibt, sagt doch p. lx: *pisimennyj jazykŭ běloj Rusi . . . v staršich pisimennichŭ aktachŭ imějetŭ svoju, gluboko otičnuju otiŭ usnago jazyka istoriju, i svjazjvajetsja . . . gorazdo bliže zobščimi sudibami vsej russkoj pisimennosti i siŭ pisimennostiju cerkovno starjanskoj etc.* vgl. auch darüber Mogilevskij in den *Zapiski o Južnoj Rusi izdatŭ P. Kuliř* (2. Bde. St. Petersburg 1856, 1857) ii p. 257—279, welcher behauptet, es wäre diß der reine südrussische (d. i. kleinrussische) dialekt. diß möchte ich schwerlich zugeben, vgl. noch die worte Ogonovski's (*Stovo inavhuracyjne etc.* p. 375): *atež tota ruščyna buła čy-mato dyvovyžna; slova ruski polski cerkovnostovjanski tvoryty zabavnu miřaninu, z jakoju i najlpiřij filoloh pry jazykostovnoj analyzi ne miř by oporatŭs.* in disem dialekt nun wurden die meisten litauischen weissrussischen kleinrussischen urkunden, chroniken, predigten u. s. w. abgefasst: er war die schriftsprache, teilweise wol auch die umgangssprache der gebildeten auf dem grössten teil des

war sein Übergewicht über die litauische sprache, für welche es so verhängnissvoll werden sollte, besiegelt.

Aber nicht nur war es russischer boden, auf welchem Litauer und Slaven zusammentrafen, auch in Mazovien, Kujavien, Dobřyn und den übrigen polnischen ländern fanden dieselben berührungen statt. auch in diese länder fielen ja die Litauer nur zu oft plündernd ein und so berichten uns chronisten von derartigen einfällen unter den jahren 1229, 1246, 1264, 1269, 1273, 1277, 1278, 1282, 1283, 1286, 1292, 1300, 1305, 1306, 1307 u. s. w. Mendogs allein unternam neun raubzüge, bei denen regelmässig tausende von gefangenen mitgeschleppt wurden, deren zal sich einmal, 1323 (cf. Kraševski l. l. ii 193), auf ungefähr 20000 belief; so wurden 1325 bei der vermählung der litauischen prinzessin Aldona mit Kazimir von Polen 24000 polnische sklaven in ihre heimat entlassen u. v. a. dgl. solche gefangene wurden zumeist im innern Litauens angesiedelt und der tägliche verkehr zwischen diesen fremden und den einheimischen führte eine gewisse ausgleichung herbei, bei welcher die einheimischen in folge ihrer geringeren geistigen selbständigkeit manches von dem irigen in sprache und sitte einbüssten.

Das überwiegen des russischen in Litauen dauerte bis 1569; von diesem jare an, das ist seit der endgiltigen verschmelzung von Litauen und Polen, nam der einfluss des polnischen bald überhand über den des russischen; und

gebietes des litauischen Russlands vom 14—18. Jarhundert; cf. Zakrevskij Bandurista iii (Moskva 1861) p. 252. nur zu verträgen mit dem abendlande, z. b. mit den päpsten oder mit dem kreuzorden wurde die lateinische, manchmal auch die deutsche sprache gebraucht, zu deren erlernung Gedymin seinen sönen deutsche sprachmeister hielt; Olgerd Kejstut Vitold sprachen gut deutsch, Jagełło nur russisch. — in einem teile des litauischen sprachgebietes, im westlichsten, sind einige urkunden litauisch abgefasst worden, deren im texte keine erwänung geschah, so eine urkunde des Hohenzollern, Georg Friedrichs, vom jare 1578, mitgeteilt von Nesselmann in „Neue Preussische Provinc. Blätter, andere folge“ bd. i p. 241 ex 1852.

während man sich in Litauen bis zu dieser zeit vorzüglich im russischen geübt hatte⁷⁾, während die erste auf litauischem boden entstandene drukerei, in Vilno um 1525, nur russische oder kirchenslavische schriften drukte, begann man besonders seit 1569 polnisch als die landessprache anzusehen und sich vornemlich in ir auszubilden.

So arbeiteten unausgesezt zwei slavische sprachen an der zersetzung der litauischen, und diese gelang ihnen; wenn man erwägt, dass noch auf älteren karten die grenze des litauischen gebietes vil weiter als heutzutage hinausliegt, dass die litauische sprache beinahe ganz ausschliesslich auf die niedrigsten schichten der bevölkerung beschränkt, aus den städten dagegen völlig verschwunden ist, und noch dazu, wie es in Russland der fall ist, eine systematische beschränkung derselben ausgeübt wird, so muss man zugeben, dass die zeit nicht allzufern liegt, wo auch die letzten der heute noch an anderthalb millionen starken Litauer werden von sich sagen können, was J. Parum Schultze und Henning in betreff der Polaben sagen konnten⁸⁾.

⁷⁾ cf. Michalon (de moribus Lithuanorum etc. Basileæ 1613) p. 23. übrigens war die polnische sprache schon seit 1389, d. i. seit der bekehrung Litauens zur römischkatholischen kirche, durch polnische geistliche bekant gemacht worden; schon 1532 wurde das erste litauische statut ins polnische übersetzt, 1544 verfassten die litauischen adeligen ihre bittschrift an den tron in polnischer sprache, 1569 wurde das zweite litauische statut ins polnische übersetzt u. s. w. auch handel und verkehr hatten Mazuren und Litauer schon früh in verbindung gebracht; Rajganden (? „vielleicht Rajgrad“ Jarošević i p. 108) war der stapelplatz des polnisch-litauischen handels, durch welchen besonders polnische tuchwaren hereingeführt wurden. leider berücksichtigt auch die neueste geschichte Mazovien's (Toeppen, Geschichte Mazuren's, Danzig 1870) nur wenig die beziehungen zwischen beiden völkern.

⁸⁾ auch sonst ist diese parallele zwischen polabisch und litauisch interessant; das litauische zeigt uns heute, wie polabisch damals allmählig untergieng. „wenn es mit ihm und den noch drei personen in seinem dorfe vorbei sei, werde wol niemand recht wissen, wie ein hund auf wendisch genannt werde“ sagt Parum p. 151 (cf. Schleicher laut und formenlehre der polabischen sprache, St. Petersburg 1871, einleit. p. 7)

Zudem beachte man, daß es unter den dörfern, wo heute noch litauisch gesprochen wird, verhältnissmässig vile gibt, in denen die bauern litauisch und polnisch verstehen und sprechen. wie schädlich nun eine derartige sprachmengerei für die reinheit der erhaltung des überkommenen sprachgutes sein muss, leuchtet ein. (cf. darüber Kondratović, *Vyciečki po Litvie*, Vilno 1857).

Was hätte übrigens diser allmäligen zersetzung der sprache steuern können? schulen, in denen litauisch gelert worden wäre, gab es nicht ⁹⁾, in inen wurde nur polnisch und lateinisch, manchmal auch deutsch gelernt; niemand liess dem litauischen wenigstens die pflege angedeihen, der sich das lettische erfreuen kann, wo der erzbischof von Riga, Henning von Scharfenberg seit 1424 sorgfältig darauf achten liess, daß die angestellten priester der lettischen sprache mächtig wären, wo schon seit 1631 in dem durch Gustav Adolf gegründeten Rigaer gymnasium lettisch gelert wurde. von den priestern, von denen nur die wenigsten litauisch konnten, wurde, besonders in der früheren zeit, das litauische als eine erfingung des teufels angesehen, und als der herzog Vitold, einer der wenigen, welche irem volke liebe und verständniss für dessen bedürfnisse entgegentrugen, das litauische zur hof- und amtssprache zu erheben beschloss, wandten in die kreuzritter, denen er leider sein vorhaben mitteilte, wider davon ab, behauptend, ein solcher schritt würde einem rückfalle in sein früheres heidentum gleichkommen; erschreckt liess Vitold seinen plan fallen und so schwand die lezte stütze, welche das schiksal dem litauischen

und Henning bei Pfuhl, *Časopis tovarstva mačicy Serbskeje* 1863, heft 28 p. 84; ähnlich schwindet das kašubische in Pommern.

⁹⁾ „*gymnaziis litterariis dolendum caremus*“ sagt Michalon I. I. (dieses für die kentniss der kulturzustände Litauens im 15. und 16. jarhundert äusserst wichtige buch ist 1544 und 1615, aber beidemal, wie es scheint, nur als auszugsweise aus einem grösseren, heute verschollenen werke gedruckt worden).

darbieten konnte¹⁰⁾. orenzeugen berichten, dass die litauischen predigten, welche von den polnischen geistlichen in Vilno u. a. gehalten wurden, zumeist aus polnischen wörtern mit litauischen endungen bestanden und von disen predigten her stammen im litauischen die unzähligen lenwörter zur bezeichnung abstrakter begriffe: so *smūtnas* traurig, *spakailivus* ruhig, *cnatlivus* tugendsam, *pakarnūs* demütig, *pišnus* stolz, *lōskavas* gnädig, *lakommas* habsüchtig, *paslužnus* diensteifrig, *sragus* grausam u. s. w. aufrichtige und eifrige förderer hat das litauische nur wenige aufzuweisen; und die ersten bemühungen eines Šyrvid zu anfang des 17. jahrhunderts und die des bischofs Volončevski in unseren tagen sind eben wegen irer vereinzelung wenig nachhaltig geblieben.

Auf so vilfachem wege drangen slavische elemente in die litauische sprache ein; hof und amt, kanzel und schule, handel und verker zersezten immer tiefer die einheimische sprache, um deren pflge sich selten jemand kümmerte.

Nach disen auseinandersetzungen dürfen wir wol kün behaupten, dass wir den slavischen einfluss nicht leicht zu hoch anschlagen können; wir müssen in überall suchen; nicht nur die sprache ist es, welche er durchdringt, auch glauben und aberglauben, sitten und gebräuche, sogar kleidung und ernährungsweise werden von im gleich tief getroffen¹¹⁾. Doch alle dise berürungen nachzuweisen, will ich nicht versuchen; meine aufgabe beschränkt sich auf das nachweisen der sprachlichen einwirkung.

¹⁰⁾ s. Narbutt I. I. vi p. 557.

¹¹⁾ ich will hier nur an *barsčiai pyragas kilbasas pūteris kucios kisičėlius* u. s. w., dann an *sopāgas čebatai kurpė šarkas sermega kaptonas kvartugas paceleta panėka suknė čėpėus čėrāslas* u. s. w. erinnern. so ist auch das ganze sog. litauische recht, wie es uns in den statuten von den jaren 1524—1529, 1564 und 1588 — natürlich in der ann. 6 erwānten sprachform — vorliegt, nur ein abklatsch des russischen, und schon Rakoviecki hat (in den anmerkungen zu seiner ausgabe der *Pravda ruskaja*) die auffallenden übereinstimmungen zwischen dem lit. und dem russischen rechte zusammengestellt.

Um auch jeden zweifel darüber, wie tief das slavische ins litauische eingedrungen ist, schwinden zu lassen, wollen wir kurz den einfluss, den das deutsche auf den litauischen wortschatz ausgeübt hat, überblicken:

Das deutsche wirkt erst seit circa 1500, seitdem das bollwerk, welches das litauische von im trente, nämlich das preussische verschwunden ist, auf dasselbe ein, und doch wie manigfaltig sind schon die entlenungen des litauischen aus dem deutschen geworden; man durchmustere nur folgendes verzeichniss ¹²⁾:

ablótas oblate (auch *oblotas*), *ākas* hacke, *akrútas* rekrut, *ākselis* häksel, *almonas* hofman, *almusas* und *alamusyna* almosen, *alvė* halbe, *dmtmonas* *dingėlas* ansas und *anusas* hans,

¹²⁾ dises verzeichniss ist keineswegs vollständig; „der deutschen worte findet man weniger in der schriftsprache, mer aber in der gemeinen umgangssprache und zwar in verschiedentlich hohem grade, bei besonders schlecht redenden leuten vorzüglich“ Schleicher Lit. Gr. i p. 167. nur bei wenigen lässt sich nachweisen, was bei vilen zu vermuten ist, dass sie nicht direkt aus dem deutschen, sondern erst durch ein slavisches medium ins litauische gekommen sind, so z. b. bei *dėkà*, welches nicht aus dem deutschen dank entlent ist — es müsste sonst *dankas* oder *donkas* lauten — sondern aus dem klr. *djaka* = dank. lerreich ist eine parallele mit dem polabischen; wenn man in dessen geringen sprachresten die lenworte: *agot ar (har) asãl afstörcał bad'ot bėtrat bórst'a brėdy brigot bukvaítėny bůsa daísko dek dėkót dif dich-toja dogat doch dörstoje ėrlıke emerika ėra engst fleutone ganós gobel har holjo iglık itá kado kaglı kaisar karł kłoga kłory knapoje knöp kolai komot kraç kragıl krig krigir krūd krūdót kūnai kūstr leuk likam lida lodo lądü losaj maurót modai modik moltid nabest nerot ok olja olot olter omar omel opat opo oso otajit pek pinon plater rachai rik rika rosot saurai sipov skaiba skaino smadot smakot snok spacirot spelot sperot spet stagai stal stig strafot šarpy šelpo šiktai šipa šlachtot šolo šosky šopar šemal šikal šiper šribjot šrivar šumo švevel taid trewot tūgai vachtot vamarkot varo varjot varba varbot vordot vark varklogot varstot vartarot vasteloven vlite vorsto vrijot vūla vūly u. s. w. u. s. w. findet und wenn man auch z. b. das slovincisch-kašubische, das niedersorbische auf diese seite hin prüft, wird man die masse der litauischen entlenungen aus dem deutschen nicht zu gross erachten. — etwaige lautgesetzliche veränderungen werden bei der besprechung der lenworte aus dem slavischen mitbehandelt werden.*

aornas ahorn, *āpsacas* und *āpšacas* absatz, *āpšiētas* *babstas* papst, *bālkis* *balsāmas* und *balzāmas* *barāgas* *barōnas* *barš-kēžis* barscher käse R. M., *bebrē* und *bembrotas* biersuppe??. *bēkērē* *bekis* *bēnasas* bönhase, *bērštās* bürste, auch žem.; *bin-dōkas*, um Ragnit *bindzōkas* bindehacke bindeaxt, *biski* „ein ziemlich allgemein, sogar im žem. gebrauchter germ.“ Ness., *blazuras* *bleberis* plapperer (oder ist es wegen *blebenti* u. s. w. echt litauisch?), *blejē* blei, *blēkis* *blerbti* plerren?, *blēta* blatt platte, *blýkis* bleiche, *blingys* plattd. een blinger, *blinkšēti* blinken „aus dem deutschen?“ Fick ii p. 623, *blukas* block, *bodē* bad, *boderius* und *bodorius* bader, *bolis* *bomas* *bomelūkai* „germ.“ N. *bōsas* fass, *borai* bare, *brakas* *branciti* premsen?, *brangvīnas* branntwein (volksetymologisch, d. i. teurer wein *brangūs* und *vīnas*?), *brantus* brand, *bremas* *brīlis* *brīšas* frisch, *brukoti* *brūīnas* braun, auch *brunas* braun, augenbraue, im pl. auch augenbraunen gesprochen?, *brunktas* brunst Bd., *brušokas* ein starker, handfester kerl, durch metathesis aus *buršokas* = bursche?, *brutka* braut, davon lit. neubildung *brutkonas* bräutigam, *bruzoti* *bručoti* purzeln Bd., *bruže* brauhaus M. *brūiūžē* N. Kuršat *brūiūžē* Kuršat *bubkystē* hüberei Bd., *būdelis* hüttel, *buksas* bux, *bukšos* büchse, *būlius* *bultis* *bulvarkas* und *bulverkas* bumbe *buntelis* *būras* *burgas* *buřgelis* *buřggrovs* *burgimāstras* *burkē* (vogel-)bauer, *burtas* *busokas* bootshaken, *būterauti* füttern, *būtkērē* bötticher, *builis* memelisch für *būlius*, *būkstavs* buchstabe.

canga *cantas* zander, *cāpas* *cedelýs* zettel (Schleicher), *cedras* *centneris* *ceīkis* *cigelis* *činas* *čimerninkas* *cypresas* *čirkelis* *coberis* *čólis* *čūkorius* *cuktuže* zuchthaus, *čekas* schek, *čērauti* zeren, *cūpas* zopf.

damas *dēkis* *dēlē* diele, *deršlakas* *decēkas* duzend, *diktus* *dyla* *dýneris* *dīšērē* *dranka* (schweine-)trank, *drēbēles* und *drēvēles* träber, *drēškamara* *drióta* *drygērē* drechsler, *drīkelis* drücker, *dūbelis* döbel, *dūcas* duzend, *ducóti* dutzen, *dums* z. b. in der phrase: *tōks* *dums* *āvins* solch ein dummer schöps, *dunklauti* raten Bd. (aus dūnken?), *durniti* turnieren Qu. *dūžē*.

ėbelis ebermonas vormund, *ėdelmonas* ekėti ekėtnegelis eksekveroti ekserceroti epėjeijos epheu, *ėrcikis* ešė escher, *ezmistras* jägermeister Bd. (gemacht aus hezmeister).

fabrikė fağuts fona fälšus famylija fėleris felūti fėstunga fılcas firmeliūti fernicas flagà u. s. w.

galgės galgantas galgand, *schoenus mariscus*, *ganga* garšvà und *garšvas* gersch, *ægopodium podagraria* oder *angelica silvestris minor*; *gasas gėbelis* gelda giliūkis negiliūkis glück, *gipsas giriktas gizėlis* und *gisėlis gonkas gorė* garküche Bd. Qu., *glasiroti* *glotus gnoda grābė* memelisch dafür: *grovė* graben, *grantas gróvas grūcė grūta* und *gūrtas* gurt.

ibiškė eibisch, *ilinge* eilung, prov. für windsbraut; *inglasiroti* ingrossiren, *jėgerė jūmprovas justytai*.

kadagys kaddig, prov. für wachholder, oder ist das deutsche wort aus dem litauischen entlent?, *kadare* und *kuderis* kodern, alte lumpen, *kaksėti* „kaksen, von der henne, wenn sie die kühlein ruft“ N., *kalcedonas kalėndros kálkis* *kalkunas* kalkuttischer han, *kalmūsas*, dafür memel. *kalmas*, *kalmė* Bd. Qu.; *kañferts kancelas kanėlas* kaneel zimmet, *kanynkė kanteris*, *kantócus obelis* Bd. M. kantapfel, *kapé kafiya* kaffee, *kàpkė* kappe, *kaptainis* und *kaptėinis* kapitain, *kāras* karren, *kārbas* und *kėrbas* kerbe, *kařbas* gewöhnlich *kuřbas* korb, *karkė* korke, prov. für pantoffel; *karprolus* und *kaprōlius* korporal, *kartūnas* und *katunas* kattun, *kazya kedėlgs* kittel, *kėgėlė kelmeris* kölmer, *kėlnorė* keller, *kerubas* cherub, *kėrvelis* kerbel, *kėžėlis* und *kėžas* käse, *kyljs* keil, *kiėmelie* kümmel und *kiumelis* Qu., *kypas* kiepe, grosser korb; *kiřkapis* kirchhof, *klėmeris kleišmonas* kleinschmidt auch *kleišmantas* und *kleišmidas*, *klingis*, *klorus* nach Juškevič l. I. p. 40 ostlitauisch; *kloroti*, *kliuñkurei* klunkergarn auch *kunkolei*? *knápus kneipis knypkis* koka kaken, s. N. i. h. v.; *konsortininkai* „nur am Russ bekannt, holzflosser, weil irer immer merere zusammengehören“ N. aus: *Consortes*?; *koras* chor, *kosėteris* kossäte, *košerus* kescher, fischerhamen; *kracas krağas krámpa* türkrampe, *krákmėlės krapósas* „ein profoss R.,

von M. wol absichtlich ausgelassen“ N. *krecceris krēsos krēsa* kreis? *kreidà krīgė* krieg, vgl. polab. *krig*; *kringelis kripė* *kristolas kristuberė kristupas kryzolitas kryzopras krōmas krōpinti*, prov. kraufen krupen = kriechen; *krukė kružas* krus, krug; *kubilis kubėba* eine kubebe, *kūčas kūčus* kutscher, *kiudelis* „keutel (netz), am haff“ N. *kulė kuleris kulperšis kūningas kupelis kurpirštas kvapė kvartiėra*.

laditi lakis laka loch, *laktikai* und *latukai* salat Bd. = lactuk lattich, *lalóti* lallen, *ubladė leyėrys* lägel, kleinstönnchen; *logas lōdė lógeris lopas* lauf, *lopas* lappen, *lōsas* los, frei; *liostas* und *liostas*, *lotà* latte, *lozgartas* rossgarten Bd., *lūmas* lam, *luderis luróti lustavonė liutėris liūnta*.

madaróti maddern sudeln, *maldūti māndalas* gewöhnlich *māndelis māndelė* um *ragnit* = deutsch mandel in allen seinen bedeutungen; *mangalys maŋgaliūti mantelis marketeneris marš maršeroti maseris*, *māstas* und *māstas*, *mastikas* und *mastikė*, *maiterėti maiteriškas* „aufrüererisch“ N. aus meutern entlent?, *mecis matūti melonus*; *menca* münze, bei *šyrvid minca*, Narbutt behauptete, er besäße eine münze aus Mendog's zeiten, auf deren inschrift auch *mincios* zu lesen wäre, dann wäre die entlenung ser alt, doch ist das stück echt?; *misingė mėvas mėzeris mėzerkylis milteris* ein mälzer, *misa mīstras molė* mühle, *mucė* und *mučė mūdėlis* modell, *mūderė* „verstümmelung von *moterė*“ N. weib hebamme, aus mutter?, *mulda mulkės* molken Bd., *mumėlė murkėlė murdyti muzikė mūsteris muškėtėras*, *muzė* auch *mužė mušė* mus, vorhanden auch als zweiter teil in der zusammensetzung: *krykmozė krykmosė krykmozas* und *krykmosas* mus von wilden pflaumen, kirschen u. s. w.¹³⁾, *meseris* messer s. d. anm.

¹³⁾ es ist diß also eine vox hybrida, aus einem echt litauischen und echt deutschen worte zusammengeschweisst; solcher gibt es im litauischen mer, z. b. *šepkaušis* schöpflöffel (aus *šep-* und urlit. *káušas* löffel) *akselpėilis* und *šnydpeilis* häckel- und schneide-messer, daneben freilich auch *šnydmeseris*, *rótponis* ratsherr, *bobmudėrė* memelisch, aus *bóba* und *muderė*, hebamme, *šiėnkripė* heuleiter, aus *šiėnas* und *kripė*,

naras, nēgelka nēgelkē und *nēgelkas nelke*, auch *nēgelj̄s*, aus nāgelein, *nulē*.

okas okelis onke.

pakūti palējus pulicijē palšas pānē pancerus pantas patūpelis und *pantūpelis pardas pasirōti pasteida* pastete, *pazōnas pelikis penkula penrikis pēpla* und *pēplē* pappel, *perkšmas* vers, mit *k* einschub ??, *pārbas* und *pērva* um Schwarzort, farbe; *pestingē* festung, *pinas* finne, *piņzelis pipīras pypē pīpkis* pfeifchen, *pj̄pti* pfeifen, *pirštas pistula pladas plakas planka pleteris* flieder, *pletūti* plätten, *plētyzeris* plätteisen, *plīncai plinta ploras plotas plotiti pluk pluks pōderis* „german. vom vater, der altsitzer“ N.; *pōdis pōdē* und *pōtas pate*, *potinga* bottich? *prakurotas prakurauti predikauti premsai preilēnē* (jetzt auch schon *freilēnē* fräulein), *prikelis pūdmentas pučūti pukūti* puchen, *pliumpūti pundas pungulj̄s* plattdeutsch pungel = bündel; *pūpē purmonas purpuras* und *purpura*, *puršt̄mistras* forstmeister, *pūstas* post, *pūstmistras pūstraitelis puterožas* fourage Bd. *puzoti*.

rakeris randas und *randa* (auch *rāndavos* die nerung Bd. Qu.?), *rāstas* arrest, *ravija raītelis raitmonas* ratsmann, *reizini* reisekan, um Memel; *ribantai* reffbänder, *riđikas rikē* rieke, prov. für planke etc.; *rikbomis* rickbaum, *rikkopolis* rickpfal, *rikta* richtung, *riktōti rindā rinne?*, *rinka* und *rīnkē* ring, (*rīnkas* und *rīnkus* marktplatz, scheinen erst aus dem slav. entlent zu sein, s. u.), *ripa ripkē mušti* sauchen schlagen, aus reif cf. lett. *ripōt* rippchen spielen, sauchen | schlagen, s. Ulmann p. 226 i. h. v., *rj̄vyzeris* reibeisen, *rōnas* rane, das von Nesselm., Thesaur. l. pruss. p. 146 verzeichnete „*rāne rānen*, prov. = ein stück bauholz, baumstamm“ ist kein altpreussisches, sondern wol ein deutsches wort, gibt ja doch das Voc. selbst — 631 — *rone* als deutsche erklärung des preuss. *saksto* = lit. *šiēkštas*; *rōta rōtuše* und *rōtužus rōtuže* rathaus, *rubà* raub,

skungalis, medskrybelē, spykgraštis, verkpēdis, losvogis mit deutsch los = lit *losas* zusammengesetzt, *žiōgspiros* sägespäne.

plünderung; *rúkis* rauch, *ruklakis* und *ruklaka* rauchloch, *rúlis* *rulóti* rollen, *rúmbas* rumpf Bd. Qu., *rungas* (wagen) runge, *rupunkė* brunnenkresse Bd., d. i. wol rapunzel, *rúsas* russe?, *rustas* rost, *rutà* raute = fensterscheibe, *ružardis* rossgarten Bd., *rùimas* raum.

sinkinė und *zinkinė* senkstücke, *sypa* seife, um Laukišken, *skapóti* schaben?, *skatulė* schatulle, *skiñdelis* schindel, auch *skiñdelus* und *skiñdulis*; *skyvis* scheibe, d. i. teller, um Memel; *skrybelė* schreiber, *skūnė* scheune, *smanta* schmant prov., = sane Laukišken; *smera* schmeer, *spanogelis* *sparus* *spartus* sparsam, verschlagsam, *spāras* sparren, *spātas* *spėlmonas* und *špelmonas*, *spieliūti* und *špieliūti* *persispicoti* sich verspitzen, *spýkė* speiche, auch *spýkis* und *špýkė*, *spinda* und *spinta*, *spyže* ausspeisung Qu., *sprytas*, *spulė* *spulbanka* *spunta* und *spuntas* spund, *stárkus* storch Šyrvid (in vielen andern sprachen, z. b. lett. *stárks*, neubulg. *štúrk*, serb. *štrk* u. s. w.), *stelóti* *stenderis* *stenėti* stönen, *stíkselis* stechsel, um Ragnit, *stínta* *stírkyti* *stopis* *stuba* *studentas* *stúkis* *stundas* „ziemlich allgemein gebräuchlich für *adynà*“, *strañgas* *strykas* streichholz, *strykóti* und *štrykoti* *strimpelauti* sich durchstümpfern Laukišken?, *stropà* *surgóti* sorgen, *svėlis* und *švelýs*.

šacoti *šalkis* *šancas* *šandyti* *šapoti* *šarcas* schürze, *šarmokas* schirmmacher, *šarpus* *šeržantas* und *šaržentas* *šartis* *šatas* *šelmis* *šėnis* schiene, *šėpa* und *šėpas* schaff, *šėpelis* scheffel „bei Memel allgemein für *ketvirtis*“ N. *šepkaušis* s. anm. 13, *šerė* und *šerys* *šikavotis* *šileruzas* schilderhaus, *šilingas* *šimpoti* „eingebürgerter germanismus“ N. schimpfen, *šyna* schiene, gew. *šiėnis*; *šiporius* *širauti* schirren Laukišken; *šlamas* *šlėktas* und zem. dafür *šlāktas* *šlėktóti* schlachten Bd., *šlėmas* und *šelmas* *šlėda* schlitten, Krottingen; *šlėgas* und *šlėga* schlägel, *šlėsoras* auch *slėsoras* schlosser, *šlýpos* Tilsit und *šlýpkos* Ragnit schleife, *šlurpti* *šlure* *šluižė* *šmekoti* *šmėrininkas* *šmėrlė* *šmúlte* schmalz Ragnit *šnarūti* *šneideris* *šnydmeseris* und *šnydpeilis* schneidmesser Ragnit; *šnekėti* plaudern reden, *šnektà* gerede, *šniakesis* dialekt = nnd. snaken, *šnipeldúkas* schnupftuch Ragnit



šolė špaceroti špeltė špernegelis špykė špiljūti Fort. p. 198; *špukis?* „alter liederlicher kerl“ von spucken?, *šrōga šrōpa štadiērūti štanga štarėlis* spargel, *štīlpa štrajus* und *štraja* streu? *štrykoti šturmas šūcas* schütze, *šūlcas šiūle* bei Tilsit statt *šiūle šiūlmistras šiūlpinigei šiūpelė* schaufel, *šiūpas* schoppen, *šuras* schauer und schauder, *šiūrštas* und *žiūrštas žiūrštas* schürze, *šiūrštainis* schornstein und *šiūrštynė* Ragnit (*šuras* schornsteinfeger ist wol auch kein echt litauisches wort) *švarbalė švėgerka švelis švesoti švōgaris švarta*.

tabākas ruktabakis tāksas, tecmonas gew. im plural *tecmōnai* (kirchen-) dezem Labiau. N.; *telis* tall garn Bd. *ternauti* ternen Ragnit, *tinta tobotis* poltern, d. i. toben; *tpui* pfui Bd. Qu., *trāpas* M. *trėpas* und *trāmpas* Qu. = trappe, *trėpas* treppe, *trėpai* davon auch: kirchenchor bedeutend; *trīcas trīkteris trogas tronas trūcas* trotz, *trūdė* gertrud „bei Memel ser gebräuchlich“ N. *trūdelis* troddel, „bei Ragnit.“ *trupas* trumpf, *tulpjė* tulpe Bd. *tuřmas turbas*.

ūbas hufe, *uderė* futter (leinwand)?, *ugnūlis* hufnagel Bd. Qu. *uka* hucke, *ulpteris* halfter, *upslėgai* aufschläge, *ūrdelis* ordre, *urnōtelis* haarnadel.

vaktà „auch *vektà* gesprochen“ wacht, *vākmistras* wachmeister, (polnisch ebenso *vachmistrz*), *vanė varkštōtas vartas verbūti vėrdėlis* „das gewöhnliche getreidemass bei Memel“ N. = viertel? *verkė* werk, gewerk, *verkpėdė* werkschuh, zollstock (dafür durch blossē volksetymologie *veršpėdė*-kalbsfuss-?), auch *verkpėdis*; *verkė* „auch *velkė* gesprochen“ werg, *vérpelis* würfel, *veřtas* — wert (auch in mereren slavinen eingebürgert), *výga* und *výgė* wiege auch als pl. t. gebräuchlich; *vikė* und *vikis* wicke, *viksauti vindas* und *vindė*, *vindelās* *vinkelis viningė* gewinn, *išvirkōti* auswirken, *virtelis vystė* višē wisch, *vogà* wage *volas*.

zalcierka salzfässchen Bd. ?? *zalvė* salbe, *zaunà* auch *zvanà žaūnyti* zaunen, *žėglas* und *žėglys* um Inse, bei Ragnit *žėglas* segel, *ženkelis* (schnūr-)senkel, *žiōgas* sāge.

žākas sack, žakė und žekė sake um Heidekrug und Memel, žirkė schirke, stubengrille Tilsit u. s. w. u. s. w.

Wenn nun das deutsche im verlauf von drei jarhunder-ten den litauischen sprachschatz so durchdrungen hat¹⁴⁾, wie vil mer muss das litauische von dem slavischen, dessen überwältigender einfluss vier jarhunderte früher zu wirken begonnen hatte, in lexikon und syntax zersezt sein!

Die einzelnen sprachdenkmäler und dialekte des litauischen gehen in betreff ires gehaltenes an slavismen zimlich stark auseinander: das žemaitische und die ältere schriftsprache sind im gegensatze zu dem preussisch-litauischen und der neuern schriftsprache besonders reich an denselben; preussisch-litauisch nämlich und die auf im ruhende neuere schriftsprache sind durch das žemaitische, von welchem zumeist die ältere schriftsprache ausgieng, wie durch ein bollwerk vor slavischem einflusse geschützt; dieses selbst dagegen ist im wie am meisten ausgesezt und die folge davon ist, daß wir im žemaitischen vile slavismen finden, wofür preussisch-litauisch uns entweder echt litauische worte oder germanismen bietet.¹⁵⁾ bei den schriftdenkmälern des xvi. und xvii. jarhunderts haben wir zu berücksichtigen, daß wir es mit den anfängen eines schrifttums zu tun haben, daß also die litauisch schreibenden diser zeit manche slavismen einschmuggelten, weil sie den ganzen reichtum der sprache, die

¹⁴⁾ germanismen in der litauischen syntax sind jetzt auch schon vertreten; wir wollen sie unten behandeln.

¹⁵⁾ deshalb musste auch im folgenden verzeichniss angegeben werden, ob das betreffende wort preuss.-lit. oder žemaitisch sei. umgekerkt beklagt sich Valenavič (in einem gedichte aus d. j. 1826, abgedr. im Vilnaer kalender f. 1850 p. 41) über das preussischlit:

*ir teip, tu neišgirsi to paprusia šale
tikru vardu vadinant mažiausia daiktialė;
če virva ira štrikis o rusis kelneris
žaks maišas, šnaps arietka o sentuvs kiberis,
stipru šarkiū, tetuši poderiū vadina
ir šimtun šimtais žodžiu be gaļa gadina.*

ja zumeist nicht ihre muttersprache war, nicht zu übersehen vermochten. diese bemerkung gilt besonders von unsern beiden ältesten denkmälern, dem katechismus von 1547 und der Forma Chrikstima von 1559.¹⁶⁾ die beiden verfasser derselben, Mažvydas (Mosvidius) und ? gebrauchen vile slavismen, die der heutigen schriftsprache fremd sind, z. b.: *abavem apsviečiti dachadas duchas motka patvarati spakailivas sumniene trezvas upaminati zbradnius* u. s. w.

Viel ärgere slavismen verunstalten die neueren žemaitischen schriften, die zumeist religiösen inhaltes sind; schon die titel wimmeln von derlei verunstaltungen, z. b. *broma atverta ing viečnasti* von Michał Olševski Vilno 1799 und 1824, *altorius duchavnas arba aferavonė kveparčio* mermals abgedruckt, z. b. Vilno 1802, *karunka žvata Jezusa Christusa Pona* a. d. poln. übers. u. gedr. Vilno bei den pp. Basiliani, *kazanius kuniga Mikala Karpovičes Viskupa Vilniaus ant gailinga atprovijma pagraba* vom 20. april 1794 u. s. w. um ein beispiel davon, wie weit diese barbarei getrieben wird zu geben, will ich hier ein kleines schriftchen: *Namu križius arba kaip reikie suditi yr misliti apej gierima arielkas* etc. (Vilniuje 1859, 86 ss.) anführen, in welchem, obwol der übersetzer von sich sagt: *užgimis Zemaitiusi yr tynai išaugies darbarčio par ilgą čiesą esans Lietuwoj*, folgende polonismen vorkommen:

kad su wogu užsistanavise = p. *jeżeli się z wagą zastanowiš*, *nesvieži tada vendzita mesa* = p. *nieświeże i wędzone mięso*, *spasabas visu pevniausis* = p. *sposób z wszystkich najpevnieszy*, *sprečnastis, spakajnastis, gorlivastis, pavinastis, bezbažnastis* = p. *spřečność spokojność gorlivość povinność bezbožność*, *ščiraj* = p. *ščérze*, *pasilnus* = *posilny*, *kaliečiti* = *kalečýć*,

¹⁶⁾ die angebliche übersetzung des Donat ins litauische aus dem 12. jahrhundert und Rapagelonas' geistliche lieder sind heute verschollen, obwol letzterer in einem polnischen werke (*Pamiętniki pana Kamertona przez L. P. 3 tt. Poznań 1869 iii p. 222*) als wirklich vorhanden zitiert wird *Rapagelonàs, giesmes lietuwiškame liežurce?*

služoľce (vocativ) = *služalče, kanične* = *konicėnie, išnevažiti*
= *znievazyć, koladziejus* = *kolodziej* u. s. w.

Aber auch volkslieder sind von ähnlicher verderbniss angestekt, vgl. einige bei Juškevič mitgeteilte *dainos*, oder den anfang folgender *daina* (bei Xaver Bohuš, *o počątkach narodu i języka litevskiego* etc. Varšava 1808):

Vanda buva graža merga, lanku karalaitė
ne noreja nekad ana milet jaunikaitė.
o kaip didia čion ant svieta givent nie trėpija
kamgi sava jaunias dienas darennai nutrotija
vėlna ira kožnai dušiai achatlivai buti
kam kientėti, kam duksauti, kam čė smutnai žuti.
kad but dievas ne prydavis diel adoma jevas
adams dievui but addavis visas rojaus pievas.
kas po linksma rojaus daržej, givenimas smutnas,
kad ne butum žmogui draugies, jo stonas okrutnas u. s. w. ¹⁷⁾

¹⁷⁾ wie verhalten sich die einzelnen litauischen wörterbücher in bezug auf die menge der in ihnen enthaltenen slavismen? das älteste und zuverlässigste derselben ist Šyrvid's *Žodiminkas arba surinktžodis trijų ležuviu* etc., doch enthält dasselbe nicht nur manche polonismen, die bei der bildung dieses mannes leicht erklärlich sind, sondern es steigt in uns auch der verdacht auf, Šyrvid hätte grossrussisch gekant und so erklären sich dann die in seinem dictionarium vorkommenden russismen: *greda pugvičė salunka seleženius skaba* u. s. w. nebenbei bemerkt hat Š. auch manch lateinisches wort ins lit. eingeschmuggelt, so *cytras* zitronenbaum, *moras* maulbeerbaum, *eskulus* buche, auch *nardus* borstengras ist wol lateinisch und nicht litauisch. mit noch grösserer vorsicht sind Brodovski, das Quartlexikon, Ruhig und Mielcke zu gebrauchen; schon im verzeichniss der lenwörter aus dem deutschen sind uns oben ein paar ungeheuerlichkeiten aufgestossen, noch mer wird das folgende verzeichniss bieten; als grundsatz bei irer benützung ergibt sich: allen vereinzelt angaben ist durchaus nicht zu trauen. im gegensatz zu der oben erwānten art von schriftsprache kenne ich nur hie und da schriften mit schönem oder wenigstens verlässlichem litauisch: so Voľončevski's *Viskupistė*, die *kašos* von Juškevič, einzelne aufsätze und gedichte in den Vilnaer kalendern, *Genavėitė* von Jviński, auch Šyrvid's *punktai sakimu*, u. m. a. Dovkonts sprache erregt misstrauen; daß er doch einiges gradezu erfunden habe, ist wol sicher, z. b. das suffix — *sina* zur bildung von abstracta; er hat warscheinlich auch

Aber nicht nur die beiden hauptdialekte, preussisch- und russisch-litauisch, sondern auch die dialekte der einzelnen gegenden schwanken zwischen einander in bezug auf ihren gehalt an slavismen. doch diese seite unserer frage erschöpfend zu behandeln, wird dann erst möglich sein, wenn wir eine vollständige darlegung der lexikalischen verschiedenheiten einzelner dialekte besitzen werden; für jetzt mögen ein paar belege, aus Nesselmann herstammend, genügen. so finden wir das aus dem slav. entlente *piěškos* sand neben lit. *smiltis* sand, welches, früher wol allgemein im gebrauch, heute nur noch nördlich vom Memelstrome vorkommt; das entlente (?) *sódžiei* russ neben lit. *paišaĩ pėša puišinas*, noch erhalten um Ragnit, am Haff und bei Kraupišken; während *šuka* heuhaufen noch bei Prökuls gebräuchlich ist, finden wir dafür anderswo das entlente *stirta* oder *stirtas*, für lit. *tylūs* still kommt das entlente *tykūs tylkà* u. s. w. immer mer auf; für lit. *bèt* aber wird das entlente *alè* heutzutage häufiger gebraucht u. s. f.

So vil mag darüber gesagt sein, wie weit wir den einfluss des slavischen auf das litauische anzunehmen haben; wir wollen nun die frage besprechen, welche slavischen dialekte im besondern es waren, die den litauischen sprachschatz slavisirten und in einem wie hohen grade ein jeder von ihnen dabei mitwirkte.

Wie es einleuchtet, müssen die Litauer am meisten von

lettisch gekant, und daher z. b. *daba* art weise charakter = lett. *daba*, *manta arba piningas* = lett. *manta*, *mala* land landschaft = lett. *mala*, *lietas* gross = lett. *leels* u. a. m. (auch sonst kommen im lit. vereinzelt lettische wörter vor, z. b. *zenis* ein siebenjähriger junge = lett. *zēns*, *launagas palaunagē* vesperbrot = l. *launags* *palaunags*, *knypa* erwachsenes mädchen, = l. *knipe*, *zvenas* schwer = l. *zvens* *zvinš* schwerfällig, *zēdas* tragbalken = *zedini* stäbe im zaun, *dziedzarei* „drüse am halse“ G. — *dzēdzeris* „drüse, mandel am halse“ Ulm. *cuinitis* sich juken, schubben memel. G. — *suinitės* sich schuppen, was besonders beim memelischen nicht auffallen darf, da da das lettische sprachgebiet sich auf der kurischen nerung so eng mit dem lit. berührt).

dem slavischen stamme entlent haben, mit welchem sie in der innigsten und dauerndsten verbindung gestanden haben¹⁸⁾. diß ist der inen unmittelbar anwonende stamm der weissrussen.¹⁹⁾ das weissrussische kommt in erster linie in be-

¹⁸⁾ man dürfte wol vermuten, daß bei der jahrhunderte langen berührung von Russen und Litauern auch einige litauische wörter in den russischen wortschatz eingedrungen wären; ich vermute dies bei folgenden: grossr., kleinr. *jantar'* bernstein ist entlent aus dem lit. *gentāras* (auch *jentāras* und *gintāras*); bernstein nämlich, wofür in anderen slavinen: polnisch kleinruss. u. s. w. der german. *burštyn* gebräuchlich ist, war der geschätzteste artikel, den Litauen russischen handelskarawanen darbot, darum haben schon Jarošević l. l. und auch Miklosič fremdwörter p. 93 entlenkung für *jantar'* statuirt; grossr. *litavrū* aus lit. *lietauras* trommel (das lit. wort füren Kraševski u. a. an; *litavrū* ist mir aus andern slavinen unbekannt, nur poln. veraltet *litavry*, was dann ebenfalls entlent wäre); grossr. kleinr. *djako* abgabe tribut ist entlent aus lit. *dūklė* abgabe (*V dū* geben, suffix *klja-*, dem slav. ist bekanntlich dises suffix in diser form fremd), *djako*, in poln. quellen *dziako*, ist heutzutage völlig unbekant, es komt aber in den litauisch-russischen urkunden u. a. oft vor, erhalten hat es sich noch im weissruss. [Nosovič p. 134: *džako: izvēstnaja podatī chlebomū; rėdko upotrebl.*]

¹⁹⁾ in der vor. anm. konten wir nur drei sichere wörter erwānen, die das gemein-russische aus dem lit. entlent hat, desto mer hat, wie zu erwarten war, das weissruss. entlent. bei einer eingehenden prüfung des Nosovičschen wörterbuchs fielen mir folgende auf:

wr. *doilid* zimmermann „selten gebr.“ Nos.—lit. *dailysda* „der künstler. besonders der baumeister, zimmermann.“ Nessler. cf. lit. *dailė* kunst *dailauti* zusammenfügen *ratadailis* wagner.

wr. *ravgėnja* art ungesäuerten teiges — lit. *raugas* sauerartig. *rauginė* sauerteigtopf.

wr. *tjėka* *tyėkóm* *tjėma* zum trotz, zur qual, belästigend — lit. *tyčia* *tyčiomis* zum pessen, *tyčia* trotz, *tjėciojimas* mutwille.

wr. *rupic* beunruhigen, *ruplivyj* *rupota* *rupotlivyj* sorgend — lit. *rupis* besorgt, *rupestis* besorgniss, *rupinti* sorgen, *mān rūp'* mir ligt am herzen = wr. *tobė rupic skazac* dir ligt am herzen es zu sagen.

wr. *vilič* betrügen, irreführen und irgehen: *skazav da i zviliv* er hat's gesagt und doch betrogen, *vilič dušaju*, *kudy ty viljiš* wohin weichst du ab, *zvilnuv koņa* lenkte das pferd ab, (*z*)*viljovodzič* irre führen *viljač* zu täuschen suchen: *viljaj ne viljaj* u. s. w. — lit. *vylis* betrug täuschung, *vilioti* täuschen verführen.

bei folgenden wörtern weiss ich nicht anzugeben, wer entlent hat:

tracht bei entlenungen, in zweiter kleinrussisch und polnisch. mit Kleinrussen haben sich die Litauer vielfach berührt, so durch ihre eroberungen in den kleinrussischen gebieten, wie Volhynien, Podolien u. s. w., dann durch ihre langdauernden verbindungen mit Kiev, da dessen lernanstalten noch im xvii. und xviii. jahrhundert gern von Litauern besucht wurden. bedeutender ist der einfluss, den Polen ausübte, haben sich ja doch zuerst der litauische adel, dann die litauischen städter vollständig polonisirt. grossrussisch hat bisher auf litauisch nie direkt eingewirkt;²⁰⁾ erst heute beginnen in folge der

wr. *sliveń* art blinder drachen — lit. *slibinas* bei Šyrvid *punktai sakimu* p. 210: *smaku aba slibinu tulžis*, schwer ist davon zu trennen Dovkont's: *slykunas arba smakas G.*

wr. *sviron*, gt. *svirna* schlafkammer, *svironok svironnyj* — žemait. *svirnius* und *svirna* kammer schlafkammer.

wr. *dorob doróbka* korb u. s. w. — lit. *darbis durbis* holer baum Mikuckij, hierher auch *drāvis drēvis* wilder bienenstock (der ja in hollen bäumen seinen platz hat) *drevēti aulus* honig ausnehmen? woher denn auch *drevieti* rauben plündern Dovk.?

wr. *káinkata* zudringlich bittender, *káinkanne* das in den oren jmd. ligen, (za) *káinkac* lärmern plärren — lit. *kañkalas* glocke, *kanklės* lit. zither, *kan* tönen? lit. *rimstū* ruhe — daraus wr. *rimšcu* ruhe harre aus, vgl. die redensarten: *zrimšcu ješče trochu*, *zrimsci ješče choć hodzinu*, *obrimscim tul*, *pokul doždž prajdžec*. — lit. *dulis* alter abgelebter mann, *dulenti* wie ein solcher gehen, *dulinēti* träge einhergehen, vgl. auch *dulys* faules holz — wr. *odūtovatyj* nach Mikucki. — lit. *diršė* roggentrespe — wr. *hirsa* getraideunkraut, *hirsovataja pšenica* wobei mehrfach sich schwer entscheiden lässt, auf wessen seite die entlenung fällt; hängt auf diese weise auch wr. *svanka* schwägerin mit lit. *svainė* dass.zusammen? und mereres andere unsichere der art. beruhte das *k* in weissr. *bakšta makšta* (für sonstiges *bašta mašta*) auf der bekanten lit. eigentümlichkeit des keinschubes vor *s š*, oder ist dieser keinschub erst auf weissruss. boden vorgegangen? es kennen ja vereinzelt auch andere slavinen einen solchen keinschub, z. b. grr. *škvoren* aber weissr. *švoren*, siebenbürg. bulgar. *jeskle te* für ein gemein slav. *jasli*, neubulg. *jesli* (katech. 17, 18 ed. Miklos.) *sklizek* ungar. sloven. führt Miklos. i. p. 259 neben *slizek* an u. a. m.; übrigens gibt Zakrevskij *bakšta* auch als kluss. an.

²⁰⁾ der ganze gang dieser untersuchung zeigt, wie ich glaube, daß es ein irrtum war, lit. lenwörtern die entsprechenden grossrussischen

veränderten politischen lage grossrussische wörter in das litauische einzudringen, nachdem einige schon früher durch Šyrvid in die litauischen wörterbücher eingang gefunden hatten.

Ich will hier einige lautliche kriterien anführen, mittelst deren man nachweisen kann, ob das betreffende lit. wort aus dem polnischen oder aus dem weiss-, resp. kleinrussischen entlent ist.

Lit. *iškala* schule, *izbõnas krug*, *iškada* schaden, *išdroditi* verraten u. a. weisen gegenüber poln. *škola zban škoda zdradzić* darauf hin, daß sie nur aus dem weiss- oder kleinrussischen entlent sind, hier entscheidet der dem poln. fremde *i*-vorschlag²¹⁾.

Ebenso ist das *e* der lit. wörter: *čičėsas* zeit, *čerai* zauber, *černas* schwarz, *žertas* spass *žertavoti* u. s. w. gegenüber dem

an die seite zu setzen; freilich sind die grossr. wörter mit den entsprechenden weiss- oder kleinrussischen öfters identisch, so daß durch diese verwechslung die sache selbst manchmal gar nicht gefährdet war.

²¹⁾ über den vokalvorschlag im lit. wird unten ausführlicher gehandelt werden, hier will ich nur den weiss- und kleinrussischen *i*-vorschlag belegen, cf. wr. *izrada* verrat — p. *zdrada ilgać* lügen — p. *įgać ilknūć* schlucken — p. *łyknąć, ilnuć* — p. *lgnąć* anlenen, *irvać* reissen — p. *rvać, irza* rost — p. *rdza, irzišće* roggenfeld — p. *rżysko* (bei Kolberg viii p. 320); klr. vgl. *izrada izradyty, izblyžaty* — p. *zblizać* nähern *izvol izvompity* — p. *zvatpic* verzweifeln, *izvućyty* erlernen, *izhynuty* — p. *zginąć* umkommen, *ikly* neben *klyki* geschrei, *ik* neben *k ku* zu, *id* neben *d do* hin, *imta* oder *imhta* — p. *mgta* nebel, *imtystyj* — p. *mglisty* nebelig, *irzaty* — p. *rżec* wihern, *iskaljaty* — p. *skalac* besudeln, *iskvapnyj* — p. *skvapny* flink, *ispilnyk* — p. *spólnik* teilnemer, *ischódci* — p. *schodky* stufen, *imchovij* (Zaleski, *Pieśni ludu galicyjskiego* p. 27) — p. *mchovy* moosig, *ispravnyj* — p. *spravny* gewant, *iver'* (bei Vagilevič *Gramatyka języka matoruskiego v Galicji* Lvóv 1845) — p. *viór, imćyty rozimćaty* (Ukrainiski *prykazky* etc. von Nomys, nr. 9301) tragen, forttragen, gegen *mćaty* tragen *mćatka* u. s. f., *ilvovskij* leMBERGisch v. *Lviv* Lemberg, p. Lvóv; *ispovid'* beichte — p. *spoviedź, ispas* erlösung — p. *spas, ircy irćete* sage sagt v. d. $\sqrt{\text{rek}}$, *išov* für *šov* gieng, daher *pojšov* gieng weg, *da ichodyt* (Kuliš *Zapiski* ii), u. s. f. (vgl. noch dazu Piskunov's *Slovnica jugovoruskoy abo ukrainskoj movy*, Odessa 1873, unter d. buchstab. *i, ij*); vgl. serb. *Jzmirna-Smyrna* Vuk *kovčezic* p. 40 (1849) und unten anm. 33.

poln. *a* in *čas čary čarny žart žartovać* u. s. w. entsprechend dem kleinr. *e* von *čas černyj šer šepka* u. s. f. (cf. Jakov Holovackij *Rozprava o jazyčí južnoruskim i jeho naričjach*, Lviv 1849 in den vergleichenden tabellen und Miklos. i p. 341)²²⁾.

Lit. *kv* in den wörtern *kvalčavoti* fälschen, *kvarbas* farbe, *kvarmas* form, *kvaltuna* fortuna, *kvaltugas* schürze, *parakvija* parochei u. a. m. gegenüber poln. *f* in *fašovać farba forma fortuna fartuch parafja* u. a. m. können beweisen, daß diese wörter aus dem weiss- oder kleinruss. entlent sind, in denen sie ebenfalls *chvarba chvalš parachvija* u. s. w. lauten²³⁾.

²²⁾ dieses merkmal ist nicht mer ein ganz gültiges kriterium, denn 1. bietet das poln. selbst dialektisch ebenfalls *e*, z. b. kujavisch *žerty* gefrässig, *zdreda* verrat, *jeřmo* joch u. s. w. (s. Kolberg iv p. 268) 2. kann das *e* der oben angeführten lit. wörter erst auf litauischem boden durch die *e*-färbung des *r* bedingt sein, worüber mer s. u. 3. bietet endlich das lit. mancherlei nebenformen, z. b. neben *černas černylas* — *čarnas čarnylas*, ebenso *čartas* neben *čertablakė*, *žartas* neben *žertas* u. s. w.

²³⁾ es ist bekant, daß im kluss., dem sich hierin das weissruss. anschliesst, durch eine vergrößerung des hauches ursprüngliches *f* zu *chv* wird, z. b. *chvylosof* — p. *filozof*, *chvortka* — p. *furtka* pforte, *chvarba* — p. *farba*, *Chved'ko* für *Fed'ko* aus *Fedor* = *Theodor*, *chvyha* — p. *figa* feige, *chvasola* — p. *fasola* bonen, *parachvija* — p. *parochja* parochei, *chvjatkovyj* — p. *fjatkovyj* von veilchen, *chvalš* — p. *faš* falsch, *Chveňa* kosenname aus *Theodosia*, *chvert*, name des buchstaben *f* (alt *fritü*) bei *Kvitka*, *chvest* a. d. deutschen fest, *chvuha* — p. *fuga* u. s. w., vgl. serb. *chvar* gegenüber dem lat. *faria* bei Mikl. i 331 und poln. dial. *chvestunek* festung, *rachfať* rafael, *chvijatek* veilchen, *chvigiel* — p. *figiel* spass, Kolberg iv p. 284, *ochfiara ochfiarovać* — p. *ofiara* opfer, *ochficer* offizier ib. viii p. 314, *parachfia* — p. *parafja* ix p. 200, über das weissruss. s. Nosov. p. 673 anm.: „počti vo vsěchü slovachü bukva *f* bělorusskimi prostoljudinami proiznositsja kak *chv*.“ der umgekerte vorgang, ursprüngliches *chv* durch hauchentziehung zu blossen *f* oder *ch* sinken zu lassen, ist gemäss der grundrichtung aller sprachentwicklung, sich möglichst vil anstrengung zu ersparen, in den slavischen sprachen vil reicher belegbar, ich verweise nur auf Miklošič i p. 292 (neubulgar.) 331 (serb.) 365 (kleinruss.) 438 (čech.) 474 (poln.) und 511 (niedersorb.), und erinnere, daß er auch in andern sprachen vorkömt, z. b. in der german. grundform **volfa* für **volhva*, *fimf* für **finhv*, cf. K. Verner Kuhn's zeitschr. xxiii p. 121, der auch lappisch *feres* aus altnord. *hverr*, *fales* aus an. *hvalr* u. a. anführt.

Oft beweist uns die vom betreffenden polnischen worte stark abweichende gestalt eines lit. lenwortes entlenung aus dem weiss- oder kleinr.²⁴⁾; manchmal endlich sind nebeneinander zwei lit. lenwörter, von derselben bedeutung, aber etwas verschiedener form, das eine aus dem poln. das andere aus dem w. klr. entlent, so ist z. b. lit. *špodas* degen aus p. *špada*, aber *špogas* degen aus klr. *špaha* entlent, lit. *sabatà* samstag get auf poln. *sobota*, aber *subatà* daß. auf klr. *subota*, ebenso lit. *čudas* wunder auf poln. *čud*, aber *čudas* daß. auf klr. *čud* zurück u. m. a. lit. *tručyna* gift vereinigt gleichsam in sich p. *truczina* und klr. *trutyna*.

— Es drängt sich nun die frage auf, woran kann man überhaupt erkennen, ob ein in den genannten slavischen dialekten und im litauischen gleichmässig widerkerendes wort lituslavischen ursprunges oder entlent ist. da wir den grundsatz, jedes in beiden sprachstämmen nach laut und bedeutung sich vollkommen deckende wort ist entlent, was für andere sprachen wirklich geltung hat²⁵⁾, abweisen müssen — die verwantschaft der litauer und slaven ist eine so innige, daß eine beträchtliche anzahl von urverwandten worten, sich in laut akzent bedeutung vollkommen deckender, nachweisbar ist — so können wir nur folgenden satz als leitenden aufstellen: sobald ein lit. wort lit. lautgesetzen widerspricht, ist es als entlent anzusehen.

1. Dem litauischen lautsysteme sind die laute *c ch f z* fremd; komt nun in einem lit. worte einer von diesen lautten vor, so ist das betreffende wort entlent.

²⁴⁾ so schliesst sich das lit. lenwort *batas* stiefel in seiner form enger an klr. *bót*, als an poln. *but* an, so *randà randōrius* pächter enger an klr. *randa randar'*, als an pol. *arenda arendař*, lit. *čuras* trossknecht an klr. *čura* als an poln. *čura*, *vargōnai* orgel an klr. *vorhany* als an p. *organy*, *Nipras* Dniepr an klr. *Nipro* als an p. *Dniepr*, u. s. f.

²⁵⁾ zuletzt von Prof. Hübschmann, Kuhn's ztschr. xxiii p. 404: „man dürfte überhaupt als regel, wiewol nicht als gesetz aufstellen, daß jedes armenische wort, das mit dem entsprechenden persischen vollkommen übereinstimt, als lenwort anzusehen ist.“

In dieser allgemeinheit gilt dieser satz nur von dem laute *ch* und *f*, betreffs *c* und *z* muss folgendes erwogen werden: *c* ist den litauern nicht vollkommen fremd, es kommt besonders in onomatopoeen vor, *cipti sucipti* quiken, *cyruljys* lerche (N. bietet auch *žyruljys*) *ciba* zigen zugerufen, *cikulis* schnepfe, *cuinitis* jucken (warscheinlichst aus dem lettischen entlent, s. oben), *čilba* Fort. 106 = *čilba* zwitschern, dann in *pučė* nachteule Bd., *pučokas* kollerhan, *sprucė* stöpsel, *tacija* grünes laub(!), *kiucė* korb, *kūcius* knüttel (*kūzis* prügel G.), (*ancas* neben *ansas* hans, *gacpada* neben *gaspada* herberge, *muckas* neben *maskas* klein) u. s. f. über *z* sagt Schleicher (Comp. ⁴ 300) „*z* ist, ausser der verbindung *zd* = ursp. *d* (und dafür dialekt. auch *z*, z. b. ragnitisch *barzė* *lazė* *kūzbezalis* = *kūzbezdaļis* bovist Russ *grauzė* ocher = *grauzdė* von *grauzdėti* schwelen? für *barzdė* bart, *lazdė* haselstecken, kurisch *veizėt* für *veizdėt* sehen s. Lit. Gramm. p. 71) ein dem litauischen fremder laut, der sich nur in entlenten worten findet“. dagegen muss man bemerken, daß es merere litauische worte mit *z* gibt, bei denen entlenung noch nicht nachgewiesen werden konte, so *amazui* stich Bd. *atezaiva* flickwand Bd., *biza* zopf, *bulzis* robuster kerl (kann = *bulzdis* sein, weil es um Ragnit gebräuchlich sein soll), *elza* freudengeschrei *elzoti*, *glezoti* malen Bd., *grevezoti* herstottern, *gryzoti* wackeln Qu., *izdas* schatz, *ilauzinti* beleren, *kozās* hochzeit, *kuzeleļis* füllen (cf. *kuišis* füllen), *kuzbezdaļis* bovist, *kuzjakė* jacke (?), *navizorus* eulenspiegel Bd., *pavizus* kegel Qu., *savizorus* fronvogt Bd., *tauziti* schwatzen, *zalcierka* salzfässchen Bd., *trizubai* ringelstechen, *zebangai* gespenst Bd., *zebju* singe falsch, *zižeti* summen, *zatagamis* *zotag* schnell, *zuiti* sich heruntreiben, *zurniti* abbetteln durch weinen G. u. m. a. wo *z* sonst vorkommt, ist das betreffende wort entweder ein lettisches (*zenis* *zedas* *zvenas* oben anm. 17) oder deutsches (s. oben im verz. unter *reizinė* *zaumyti*) oder slavisches lenwort, oder endlich sind nebenformen da, mit *c* für *z* (*macjnikas* und *mazjnikas* ser klein, *kūcius* und *kūzis* knüttel), mit

s (*plursiti* und *plurziti* plaudern, *sylė* und *zylė* meise, *somas* und *zomas* bole slakette), mit *š* (*šyrus* mist und *nusizyroti* sich verunreinigen) und mit *ž* (*brėziju* okulire und *brėžu* schneide ein, *pizlas* und *pižerokė* säufer).

2. „Nur in worten, die aus dem slavischen entlent sind, entspricht lit. *k* einem slav. *ch* = urspr. *s*“ (Schleicher Comp. ⁴ 300).

Der litauer ersezt nämlich den im fremden laut *ch* des slavischen durch *k*; wo nun das slav. *ch* (nach bekanter slav. neigung) auf altes *s* zurückget, ist dise entsprechung sicheres zeichen der entlenung, denn urspr. *s* bleibt im lit. unverändert, wird höchstens zu *š*; wenn dagegen das slav. *ch* direkt oder durch die mittelstufe *s* hin auf urspr. *k* zurückget, kann dieses kriterium nicht mer entscheiden, denn dann könnte ja das lit. *k* der unmittelbare fortsetzer des urspr. *k* sein. doch diß weiter auszuführen, zu zeigen, wie Geitler's versuch (Lit. Stud. p. 70) an disem satze Schleicher's zu rüteln, misslungen ist, will ich für eine andere gelegenheit aufheben.

3. Das ig. *san* erscheint in den lebenden slavinen (durch die mittelstufe *sū* hindurch) als blosses *s* im wortanfang; wenn im lit. einer solchen *s* zusammensetzung ebenfalls blosses *s* entspricht, ist diß ein sicheres zeichen der entlenung; denn in echt lit. worten bleibt entweder *san*, z. b. *sanpratauoti* verstehen G. 107 *sankalai* querhölzer, *sándora* eintracht, *samplatà* und *samplačėi* dem ufer gleich *santarvė* verabredung G. 113, oder wird zu *są* *su* z. b. *şaluba* ehe aus liebe *şąsparà* und *şusparà* ecke, *şanošai* auch *şanošai* schlacken, *şánarys* und *sannarys* und *şunaras* glid, *şusmogà* und *şasmoga* und *sansmogà* meerenge, *şaprič* besonders, *şąşlava* gassenrinnen (Keleivis von 1875 nr. 37 p. 151) *şąmonė* besinnung, *şamişriui* durcheinander, Kurşat. Wtb. i p. 315 i. h. v. (*şumişriui* Keleiv. 1875 nr. 30 p. 121, Nesselm. hat: *samişai* *samişkai* *samişrai* und *şumişrai* p. 405) u. s. w. zu blossom *s* sinkt es aber wol

nie; es muss also z. b. *smė̃tis* tod (ab. *sūmrūtī*) aus weissr. kluss. *smert'* entlent sein („lit. müsste das Wort **sumārtis* **samirtis* lauten“ Schleich. Lit. Gram. p. 168), ebenso ist *smūtyti* betrüben (*Vmant*, cf. ab. *sūmatiti* *ταράσσειν*) u. m. a. entlent.

4. Lit. *y* ist die denung von *i*; slav. *y*, das im klange ziemlich sich nähert, ist nie ein vertreter von altem *i* (mögen wir uns nun ausdrücken „vertreter von urspr. *u*“ Schleich. Comp. ⁴ 117 oder „*y* ist immer eine verstärkung von *ū*“ Mikl. iii ² p. 96 oder „*y* entsteht aus *ū*, aus *ū* + *i*, aus *a* + nasal“ Leskien Declinat. etc. p. 16); decken sich nun in einem und demselben worte lit. und slav. *y*, so ist das wort sicher entlent.

5. Die neigung des altbulg. neuslov. kluss. grossr. u. s. w., zwischen labiale und weichlaute ein weiches *l* der leichtern aussprache wegen einzuschieben, ist dem lit. speziell (dagegen kennt das lettische wol denselben lauteinschub) vollkommen fremd; wenn wir nun doch ein solches unursprüngliches *l* in einem lit. worte finden, so ist es sicheres zeichen der entlenung; *bliūdas* schüssel z. b. kann nicht direkt aus altnord. *bioð* (sonst müsste es *bjudas* lauten), sondern erst aus russ. *bljudo* entlent sein, ebenso *karāblius* schiff arche nicht aus poln. *korab*, sondern aus russ. *korabl'* u. s. f.

6. Wenn im slav. durch vokalfärbung *ā* zu *ē* wird (s. Mikl. i 14 und 225, Joh. Schmidt Vocal. ii p. 169, z. b. *trēva* neben *trava* gras, serb. *kreveť* = *κράβατος* u. a.), so nimmt das lit. in urverwanten worten meist keinen anteil an diser *e*-färbung und reflektirt sie durch *o* = *ā*, z. b. slav. *rēpa* rübe — lit. *rópė* *ῥαπίς* *rāpa ruoba*, *rēka* fluss — lit. *roki* feiner regen Fick ii ³ 640, *vėko* deckel — lit. *voka*, lett. *vāks*; wo nun auch das lit. wort an dieser färbung teil nimt, ist es als entlent zu betrachten, z. b. *viērā* glaube aus weissr. *věra*, *striēlā* geschoss pfeil aus wr. *strēla*; cf. dagegen ahd. *wāra* und *strāla*.

7. Zumeist hat das lit., wenigstens dialektisch, ursprünglichen vocal + nasal erhalten; wenn nun im gegensatze zu altbulg. polab. und poln. ein lit. wort für vocal + nasal ein *u* oder *é, ě, jé* bietet, so ist dises wort als aus dem russischen entlent anzusehen, denn die russischen sprachen ersetzen bekanntlich altes *a* durch *u*, *e* durch *ja*, so ist z. b. lit. *sūdas* gericht gegenüber p. *sađ* aus russ. *sud*, *skūpas* — p. *skapy* aus russ. *skupyj*, *ūrēdas* — p. *urząd* aus russ. *urjad* u. s. w. entlent. leider ist dises kriterium nur allzu unsicher, besonders seit Joh. Schmidt (Vocalismus i.) gezeigt hat, wie vielfachem wandel vocal + nasal auch im lit. unterligen, cf. Vocal. i. p. 174: „zwar gibt es genug fälle wo ein lit. *ū* faktisch einem alten *an am* im wurzelinlaut entspricht, sie scheinen aber sonst sämtlich auf rechnung des russ. gesetzt werden zu müssen“; öfters ist auch das lit. wort trotz des erhaltenen vocals + nasal als aus dem poln. entlent anzusehen, so ist diß sicherlich der fall bei *gānsorus lančyti lencugas majentnastis vengras ventaras zarančynos* u. v. a.²⁶⁾.

8. Die worte *bažnýčė* kirche, *nūbažnas* fromm, *tūžytis* sich grämen, *želavóti želėk* beklagen, leider!, *žėntas* schwigerson, *ženitis* freien, *žyvatas* leib, *žyviti* ernären, *žyvnastis* narung, *živylas* element Bd. u. a. verrät ir *ž* als entlente, wären sie echt lit., so müssten sie wegen *gailėti* bedauern, *gentis* verschwägerter, *gyvatà* leben u. s. w. mit *g* und nicht mit *ž* anlauten. doch auch dises kriterium ist nicht entschieden zuverlässig, villeicht werde ich anderswo gelegenheit haben zu zeigen, daß auch in echt lit. worten *ž* neben *g* vorkomt.

9. Ob der accent irgend ein sicheres merkmal der entlenung darbietet, darüber liessen mich meine quellen in stich;

²⁶⁾ so beweist die lautliche form von lit. *runbas* saum nichts gegen die annahme der entlenung aus poln. *rab*, denn das vollkommen ähnliche *runditi* ist gewiss aus p. *radzič* entlent.

freilich muss man berücksichtigen, daß meine hauptquellen, Nesselmann, Geitler und žemaitische schriften die betonung entweder gar nicht oder höchst unzuverlässig bezeichnen. im allgemeinen dürfte wol zugegeben werden, daß der accent der lenwörter im litauischen mit der betonung derselben in den sprachen, die quelle der entlenung waren, übereinstimt; bei der beweglichkeit des lit. accentus konte diß ja leicht erreicht werden. ich will hier nur ein paar beispiele des schwankens in diser hinsicht anführen: während die urlitauischen bildungen *klastórius* betrüger, *sapnórius* träumer u. a. das *o* des suffixes betonen, betonen die entlenten *šiporius* schiffer, *šinkorius* wirt, *kùkorius* koch, *drùkorius* drucker, *lèkorius* arzt, *ciècorius* kaiser, *cùkorius* zucker die stammsilbe (weil sie offenbar aus solchen sprachen entlent sind, die dise betonung anwenden, das deutsche: schiffer, und poln. *šynkarz* *kùcharz* *drùkarz* *lèkarz* *cèsarz* *cùkier* nach dem bekanten einförmigen accentgesetze des poln.), dagegen die ebenfalls entlenten *gaspadorius* wirt, *stiklórius* glaser das suffix-*o*, weil sie aus wr. *hospodár* russ. *steklár* nicht aus poln. *gospódarz* *sklař* entlent sind. *bažnýčè* kirche ist nach poln. *božnica* betont, dagegen heisst es: *smalinyčà* teerpaudel, *stiklinyčà* glashütte, *paralenyčà* pulverhorn, *skarbnýčà* schatzhaus (wr. *skárbnica*), *temnyčà* gefängniss (wr. poln. *ćemnica*), wahrscheinlich nach der analogie von echt lit. wörtern wie *avinyčà* schäfferei, *žibnyčà* leuchte. *tuřgus* markt betont die stammsilbe, gemäss der slav. form dises wortes im gegensatze zu urlit. *dangùs* himmel, *medùs* met u. s. w., aber z. b. *klebonija* pfarrei ist betont wie urlit. *lapija* laub, *žarija* glükolen, gegenüber poln. (mazur.) *klebánja* wr. *plebánija*. entlentes *kri-vùlé* (wr. *krivùlja*) krummstab unterscheidet sich vom urlit. *drebulè* espe, *degùtas* (russ. *dehót*) birkenter vom urlit. *rišùtas* nuss, *pagonkà* (wr. *pohánka*) heidin, *padonkà* (wr. *poddánka*) leibeigene, untertanin, *burkà* bäuerin von urlit. *draugalka* gefärtin *kaimýnké* nachbarin, dagegen unterscheiden sich gar nicht in der betonung entlentes *stónas* stand, *pónas* herr,

padõnas untertan von urlit. *kálnas* berg, *sãpnas* traum, *peõnas* verdienst, *bérnas* knecht, ebensowenig entlentes *mašná* (so Schleicher, Nessler. *mášna*) beutel von urlit. *šalnà* reif, *dainà* gesang, entl. *gaspadìnè* (wr. *hospodýña*) wirtin von urlit. *dugnìnè* bodenbrett *marginè*, entl. *kréslas* stul von url. *žáislas* spiel, *kríslas* brocken, *siúlas* zwirn u. s. w.

10. Auch die suffixa geben nur in wenigen fällen sicheres an die hand; so ist z. b. *krikšćionis miěšćionis* aus poln. *chrześcijan* christ, *miešćan* städter entlent, weil es kein lit. suffix *jonja* gibt, unter dessen voraussetzung die ableitung dieser nomina aus lit. *krikštas miestas* stadt erklärlich wäre; so sind die worte *parapijõnas* zur parochie gehöriger *šetõnas* satan, *vargõnai* orgeln, *Samaritõnas Rymijõnas* mit sammt dem suffixe aus den betreffenden slav. wörtern entlent, ebenso *žegnõnè* segnen, *korõnè* und *koravõnè* strafen aus poln. *žegnániè karaniè* u. s. w.; ebenfalls slavisch ist das suff. *ba-*, in *svodbà* hochzeit, *tužbà* gram, *šlužbà* dienst u. a., wr. *túžba služba* u. s. w. (ist das suffix in *garbè* ere u. a. urlit.? oder sind alle lit. suffixe mit dem element *b* als unursprünglich, unter slavischem einfluss entstanden anzusehen? sie hätten dann die alten *v*-suffixe — vom pronominalstamm *ava* — verdrängt, nur das ostlitauische hätte die alte form erhalten? cf. Jušk. p. 36); unursprünglich ist auch das zur bildung von adiectiven verwante sekundärsuffix *na-*, die hierher gehörigen adiective: *biėdnas* arm, *miėrnas* mässig, *dįvenas* wunderbar, *válnas* frei, *viėrnas* treu u. a. sind entlent. (vgl. anhang i).

11. Sicheres zeichen der entlenung ist es, wenn das betreffende lit. wort sich als zusammengesetzt mit einer unlit. präposition erweist; so muss *raspustas* übermut, *raspustininkas* u. s. w. entlent sein aus poln. *rozpusta*, weil dieses wort aus der im lit. nicht erscheinenden praeposition *roz* und *Vpus* zusammengesetzt ist, ebenso *padvaiskas* scherge aus poln. *podvojski*, das lit. kent keine praep. *pod pad*, ebenso *rasodà* die jungen kolpflanzen aus wr. *rosáda* (aus praep. *roz* und *Vsad*,

grr. *roz sada*) u. m. a.; dasselbe gilt von lit. zusammensetzungen mit den unlit. praeposit. *za bez* und *do*.

12. Sobald ein wort nur dem lit. und slav. gemeinsam ist, nicht auch aus dem lettischen oder altpreuss. belegbar ist, taucht der verdacht einer entlenung auf, ebenso wenn umgekehrt ein wort nur im lett. oder altpreuss. und slav. vorkommt; widerum werden andere wörter, trotzdem sie in allen drei baltischen mundarten gleichmässig vorkommen, in besondern fällen als entlent zu betrachten sein.

Wo uns aber, wie oft, die lautgesetze des litauischen im stiche lassen, ist es die kulturgeschichte, die den beweis der entlenung liefert. da wir wissen, daß z. b. *tyvun krivulja kupalo* u. s. w. slavisches gut sind, daß z. b. *hetman lavnik komornik klučnik podkomořy stolnik starosta vojski podvojski vojevoda vójt šlachta šlachcianka župan* u. s. w. auf polnischem boden erwachsene ämter und standesunterschiede bezeichnen, sind wir gezwungen, die entsprechenden lit. wörter *tivunas krivulė kupolė etmonas lovininkas kamárninkas klučíninkas pakamorė stalininkas storastas vaiskas padvaiskis vaivadas vaitas šlėktas šlėkcianka župonė* u. s. w. als entlent zu betrachten. ausser disen benennungen gesellschaftlicher unterschiede, zu denen noch *burlokas kazakas bajōras pōnas padōnas* und eine menge anderer gehören, sind besonders namen von kleidungsgegenständen, gerätschaften u. s. w. unter den lit. lenwörtern vertreten; ganz richtig bemerkt Juškevič (p. 6): *Lėtuwei iš sianu jau gadinėiu suejė į pažintės su savo susėdais, o kitėse pakrašėiuėse ir sumiėė su jeis, rado pas ju daug giaru ir sau naudinguju daitu, kurius netrukus sau ir apsisavino, bet neįinodami kokius jėms naujus lėtuviėkus vardus idėti, užlaidė tus paėius, kureis anė vadinos sivatimoje kalboje.* ebenso verhält es sich mit den namen ser viler kulturpflanzen, für einzelne haben wir bestimmte historische notizen, so muss z. b. lit. *grikai* buchweizen aus mazur. *gryka* entlent sein; dise getreideart nämlich ist ser spät in Litauen bekant geworden, weder das erste noch das zweite statut erwänen irer,

erst im inventar des königs Sigismund August findet man eine andeutung. um noch ein beispiel anzuführen, liefern uns einen direkten beweis für die entlenung von *kürpe* und *sopāgas* folgende verse des Donaleitis (iii 774 sqq. ed. Schleich.):

*àk kùr ðingot jùs lētūviškos gadynėlės,
kaip dār Prūsai vókiškai kalbėt nemokėjo
ir neì kùrpiu neì sopāgu dār nepažino,
bèt vyžàs kaip búrams reik' nešiódami gýrės.*

in den meisten diser fälle reicht die blosse nebeneinanderstellung der betreffenden wörter hin, um die entlenung offenbar zu machen.

Zum schluss wollen wir noch ausführen, wie das litauische die lautliche form seiner lenwörter umgestaltet, und zwar werden wir zuerst zeigen, wie es die seinem eigenen lautsystem fremden slavischen laute wiedergibt.

Dem litauischen lautsystem sind die slavischen laute *c f h ch z* beinahe völlig fremd²⁷⁾. wenn nun in einem slavischen lenworte einer von diesen lauten erscheint, so verfäert das lit. folgendermassen:

1. *c* wird beibehalten, cf. im verz. *ceclė cėsorius cėlas cėlus cėta cėtas cibukas cibulis cigonas cimbaldas cinamonas cit cytryna cnatas cnatlivas cudas,*

oder es wird widergegeben durch *č*: *čėlas čėnė čėpėus čėplyčia četulė čižma čypulas čupoti kočėti mačiti varėugas,*

durch *š*: *švičiti,*

durch *t*: *tvičiti* R. M.?,

durch *s*: *sviklas* (vgl. wr. *smok* und *cmok* drache).

c für *č* liegt vor in: *šmocnas* (für **smočnas*, gewissermassen ein umspringen der vergröberften aussprache, oder unter dem einfluss von nhd. schmack-?),

für *s* in: *čėcorius bučilas ločkà locnas nūpečkas zovėckas.*

²⁷⁾ über *c* und *z* s. o.; *f* und *ch* werden noch im text erwähnt, *h* ist vollkommen fremd, wo es dialektisch (z. b. *hata* = *ũta* Šyv.) vorgesezt wird, ist es gleichsam vergröberung des spiritus lenis; über lit. vorschlag von *h* vor deutschen wörtern s. Kuršat gramm. §. 67.

2. *f*, welches der lituslavischen grundsprache fremd war, lernt der Litauer erst heute deutschem munde nachzusprechen und *freilene feleris festunga feluti* u. s. w. bürgern sich immer mer ein. sonst wird es gemeiniglich durch *p* widergegeben (ebenso im neuslov., serbisch., kleinruss., poln., čech., nidorsorb.), z. b.: *apėra kardupelis parapija pelėerus perankas piglorius purmonas pijulkė plėčka plėkai turpas trijumpas tropiti tropmas*; manchmal durch *b* (ebenso neuslov., poln., čech., grossruss.; vgl. auch serb. *v* für *f*), z. b. *blėkai* und in den germanismen *bōsas* fass, *brīšas* frisch *buteranti ūbas*.

Lit. *kv* für fremdes *f* ist nicht auf lit. boden selbst entstanden, sondern es ist diß die widergabe von wr. klr. *chw*, s. u.

3. *h* wird durchgehends durch *g* widergegeben: *agurkas bagotas bagotyrys bognas botāgas buklogas blogas degūtas gavėti čėrga gesjti goveda goniti groziti gromata gubiti kačėrga knyga plugas sapogai volocuga žėmėugas* u. s. w.

es fällt ab oder aus: *adymė adnas alāsas ambiti arelka erbas etmonas ermideris puinolas pulokas uditi udoti* (ebenso in den germanismen *ākas* hacken, *ākselis* häcksel).

4. Der tonlose gutturale spirant *ch* ist dem Litauer und Letten, ebenso wie z. b. dem Serben, vollkommen fremd. während nun die ältesten schriftlichen denkmäler und die ganze žemaitische literatur in lenwörtern *ch* beibehalten (vgl. *duchas duchavnas dachadas achattivas* u. s. w.) wird es in der volkssprache und in der preussischen schriftsprache durchgehends durch die gutturale tenuis *k*, ebenso wie den tönenden gutturalen spiranten *h* die gutturale media *g* vertritt, widergegeben^{27b)}, vgl. *ak cibukas čėrepakas dakadas dukas dukavnas griėkas jerka juka kalupa kamantai karčinkas kavuti kavoti kavonė pakavoti kėža kikioti kylikas kytras paklepti klapas klėpas krykštauti krinas kudās kūknė kūkarka kūkorius*

^{27b)} ebenso wird ja, um nur dies eine beispiel anzuführen, *ch* serb. dialekt. zu *k* (vgl. Vuk, *Poslovice Cetinja* 1836, p. xii); über poln. *k* für deutsches *ch* in lenwörtern s. Malinovski, Beiträge vi p. 278.

kurtas kvola kvorta lapukas mikas močeka pakadas pančeka parakas patėka perkadas rokoti rokmonas rokuba rokunda skabė skamarakas strokas šlėktas tyku tykas vykadas vitrakas zokadas u. a.

Bekantlich nistet sich wegen der bedeutenden artikulationskraft, die ein vorderes gutturales *k* (vgl. Sievers Grz. d. lautphys. p. 61) erfordert, leicht hinter im ein labialer oder palataler spirant ein; nach *k* für *ch* hat sich, wofern ich richtig sehe, ein parasitisches *v* in *akvata* und *pakvočius* entfaltet.

5. Inwiefern ein lösender zischlaut *z* dem litauischen lautsystem bekant ist, haben wir oben s. 28 auseinandergesetzt. in lenwörtern wird er beibehalten *ābazas ābrozas arkužas azdaba aznyčė bloznas kozelka kozonis kozelnyčė koznadėjas kūzābas rezvas zadūtka zakristija zalaga zalatorius apzalatiti zalėcavoti zalėta zarančynos žiėgorius žiėgorininkas zerkolas zevauti atzevauti zokadas zokānas zokrajus zopōstas zōvađa zovėska zūbas zupėlnas zbōnas zdrajauti zdroda zdroditi zladėjus znaiminti apznaiminti znočiti znokas zvānas zvani-ninkas zvānyti pazvānyti pazvėlyti u. s. w.*

Indem die zungenartikulation des *z* etwas weiter rückwärts verlegt wird, entsteht *ž* in *ābažas arkužas kožniti šluižė žogas žakōnas apmožoti u. a.*

Durch entziehung des stimmtones wird *z* zu *s* in: *arku-sas bisunas grasinti nūprosnas pisa rėšvas snakas sorakas? usinyčė.*

Durch den umgekehrten vorgang stet *z* neben berechtigterem *ž* in *zekas* neben *žekas*, *žurdau* und *z.*, *zovauti* und *ž.*, *žioplįs* und *z.*, *žvagu* und *ž.* *zalniėrius* neben *žaln.*, *zėglas* neben *ž.?* *ziloti* und *žil.*, *zilvitis* und *ž.*, neben *s* in *salvija* neben *salvija*, *zaksas* und *saksas*, neben *c* in *zukarinis* (oder ist diß nur der deutschen orthographie angepasst worden?).

Es bleiben uns noch die sonstigen veränderungen, die lenwörter im litauischen zu erfahren haben, zu besprechen und wir beginnen naturgemäss mit der betrachtung der vokale.

Auf den ersten blick wirkt folgende tatsache befremdend: weissruss., khruss. und poln. *o* entspricht lit. *a*, und umgekehrt, für ir *a* sezt der Litauer *o*; z. b. wr. *zákon* = lit. *zokānas* gesetz, wr. *obráz* = lit. *ābrozas* bild. aber nichts natürlicher als diese angebliche veränderung, die nur durch die unbeholfene schrift fixirt schroff dastet, während im lebendigen gebrauch von einer solchen veränderung wenig zu merken ist. weissrussisches unbetontes *o* ist nämlich immer das kurze *o²* oder *o^a* der physiologen, zu dessen wiedergabe das stets lange *o* des litauers vollkommen ungeeignet wäre; wie nun der litauer selbst tonlos gewordenes *o* in urlitauischen stamm- und suffixsilben zu *a* verkürzt, so muss er auch hier zu *ā* greifen, um den weissrussischen vocal annähernd genau wiedergeben zu können²⁸⁾. aber im wr. *zákan* sind die beiden *a* nicht völlig gleichwertig; das betonte *a* muss in etwas von dem unbetonten *a* verschieden sein, und es muss, da der Weissrusse ebensogut wie der Kleinrusse, Grossrusse und Pole den unterschied zwischen länge und kürze des vokals verloren hat, dieser unterschied, weil nicht in der zeitdauer, also in der färbung des vokals hervortreten. während das unbetonte und kurze *a* das *a* von Brücke, Lepsius und Sievers ist, ist das betonte und lange *a* das gedente *o²* oder *o^a* derselben^{28b)}. für die wiedergabe dieses gedenten *o^a* hatte nun

²⁸⁾ wie *a* ähnlich slavisches *o* überhaupt ist, beweist der umstand, daß schon im altbulg. „in entlenen wörtern das ursprüngliche *a* häufig durch *o* vertreten wird“ (Mikl. i p. 13) z. b. *sotona* — *σαιτανᾶς*, *poroda* — *paradisus*, *poganū* — *paganus*, *polata* — *palatium*, *lazarvi* — *lazarus*, *kostelū* — *castellum*, *ocitū* — *acetum*, *olūtari* — *altare*, *golija* — *γαλιέα* u. s. w.

^{28b)} es ist ja bekant, daß das polnische noch im 15. jahrhundert lange vokale hatte, Jac. Parkoš in seinem *libellus de orthographia polonica* 1440 unterscheidet *a e o ě* und *aa ee oo ěě*. früzeitig (spuren davon weist Baudouin *o drevne polskom jazykē* §. 87 schon aus dem 14. jahrhundert nach) beeinflusst die vokaldauer auch die vokalart und *ā* nähert sich einem *ā^o* bis der längeunterschied im 16. jahrhundert völlig schwindet und ein *a^o* früheres *ā* vertritt. dieses *a^o* wurde in der schriftsprache *ā* bezeichnet (seit Seklucjan 1551). doch bald begann auch dieser quali-

der litauer sein *o*, welches immer lang, immer auf *a* zurückget, also ebenfalls = δ^a ist. so mussté aus poln. *pan mazure* u. s. w., gesprochen *po^anas mo^azur*, lit. *põnas mozuras* werden. ich widerhole also noch einmal, nur schriftlich fixirt befremdet diese umgestaltung, in welcher die slavischen lenwörter im litauischen erscheinen, in der lebendigen sprache reduziert sich der unterschied auf ein minimum.

Joh. Schmidt, der zuerst (vocal. ii) diese frage genauer erörtert hat, löst die vermeintliche schwierigkeit auf etwas anderem wege. er sagt p. 165 sqq.: „sprechen nicht eben die litauischen formen slavischer lenwörter gleichfalls für ursprüngliche länge des slav. *a*? ist es warscheinlich, daß das lit., welchem kurzes und langes *a* zur widergabe der slav. worte mit *a* zu gebote stand, beide unbenutzt gelassen und zu dem nie kurzen *o* gegriffen hätte, wenn zur zeit der entlenung dieses slav. *a* nicht ebenfalls lang gewesen wäre? . . . lautete also das slav. wort *zákon*, so hatte der litauer zur widergabe des slavischen dem *a* damals²⁹⁾ noch ser nahen

tative unterschied zu schwinden und 1771 erschien das letzte polnische buch, welches zwischen *a* und *á* schied. (siehe darüber Malinowski *krytyczná gramatyka języka polskiego* p. 31); der versuch Malinowski's, den unterschied zwischen dem „geschlossenen“ *á* und dem „offenen“ *a* in der schriftsprache durchzuführen dürfte wol vergeblich sein, obwol noch viele volksmundarten, wie das schlesische, grosspolnische, krakauische u. a. beide *a*-laute streng scheiden.

²⁹⁾ nicht nur „damals“, sondern auch heute noch lautet das wort weisruss. *zakan*. meine darstellung unterscheidet sich von der Joh. Schmidt's folgendermassen: J. Schmidt nimmt an, zur zeit der entlenung sei das slavische *a* noch lang gewesen; der litauer nam dieß *á* hinüber und erst dann begann jenes lautgesetz zu wirken, welches die lit. *á* zu *o* machte. dieser annahme widerstreitet, glaube ich, die chronologie. die entlenungen beginnen meist seit dem 13. und 14. jahrhundert; sollte damals noch das russische (denn um dieses handelt es sich zunächst, die entlenungen aus dem poln. sind der zahl nach vil geringer) langes *a* gekant haben, oder sollte erst so spät, im 15. und 16. jahrh. die lit. wandlung vor sich gegangen sein? meinem dafürhalten nach schwer glaublich ich gieng bei meiner darstellung von dem momente aus, welches noch heute, ebenso wie im 14. und 15. jahrhunderte wirkt, von der färbung, nicht von der zeitdauer des vokals.

ö keinen andern laut als *ǎ*, lituanisirte also das wort zu *zákānas*. als dann die alten *á* zu *ó* getrübt wurden, und durch spätere meist von dem hochton erzeugte denungen neue *á* an stelle von *ǎ* erstanden, gewann es die heutige gestalt *zokānas*.“

Die beispiele dieses „lautwandels“ hier anführen zu wollen, wäre überflüssig, ihre menge verbietet es. freilich muss ich hierbei gestehen, daß zahlreiche ausnahmen vorhanden sind, d. h. daß nebenformen die regelmässige lautentsprechung öfters nicht beachten. aber bei der unsicherheit unserer bisherigen überlieferung des litauischen wortschatzes ist, wie ich glauben möchte, darauf wenig gewicht zu legen, denn 1. müssen wir immer gefasst sein, einfache schreibfehler vor uns zu haben, 2. beinahe alle unsere lexikographen, wie Šyrvid Brodovski u. s. w. waren der polnischen schriftsprache mächtig und nach ihr modelten sie mehrfach das litauische wort bewusst oder unbewusst um; 3. wirkliche dialektische schwankungen müssen in einem gewissen grade auch angenommen werden. wissen wir ja doch, wie verschieden das nordlitauische dem südlitauischen gegenüber das *o* der stamm- und suffixsilben behandelt, s. Kuršat § 49 und 51.

Das *o* oder *a* der lenwörter verschiebt sich in ein paar fällen zu *ū*, z. b. *padūnas* (aber hochlit. *padōnas*) *zadūtkas*, *nūbažnas* *nūpertas* *nūprōšnas* *nūmetas* (bei Šyrv. richtiger *nometas* und *nametas*), in allen erwänten fällen ist die ursache davon klar: volksetymologisch werden *padūnas* und *zadūtkas* (poln. *poddany zadatek*) an die lit. form der *Vdā* geben, nämlich *dū* (vgl. darüber Leskien Declination s. 56 und 57), die übrigen an die lit. praeposition *nū* angelent. weniger klar ist die ursache in *nūgas* („veraltet, heute allgemein *nōgas*“ N.) *nūglas* (Kuršat schreibt *nōglas* und *nūglav*), *kūlas* (daneben *kōlas*) *lūtis*, vgl. *lūmas* aus dem deutschen lam, allit. *lūba* heute *loba* arbeit u. a.

Durch eine ähnliche verschiebung wird slav. *a o* zu *u*:
buklogas *grumodas* *kulniērius* *kūlcius* *mūrgas* *mūrolus* *nebura-*

kas rubokas slubnas (aber *slabneti*) *stulpas tručoti tuīgus* u. a. wie man sieht, meist vor oder nach *r l*; und es ist längst bekant, daß auch in vilen andern sprachen die liquidae dieselbe *u*-färbung bewirken (vgl. Joh. Schmidt Vocal. ii); vgl. lit. *sabulinis* neben *sabalinis* von zobel, *aburas* und *abaras* wirrgarn u. s. w.; besonders in lenwörtern findet auch vor andern konsonanten diese verdumpfung statt, z. b. lit. *karunà* krone, *kulniėrius kuleris* koller, *dragūnas* dragoner u. a. entsprechend kluss. *koruna kumir drahun kumanda* (kommando) u. s. w. diese und ähnliche erscheinungen sind wol mit Sievers „auf ganz allmälige unbewusste verschiebung der zungenartikulationsverhältnisse“ zurückzuführen. dasselbe ist der fall, wenn für *u a* oder *o* erscheint, *sammienė* neben *sumnienė*, *dobai goslus klonas kodėlis kropė rodėlis* u. a., ebenso bei *o* für *e* in *molunas ropukas šroga*, bei *i* für *o u* in *biėnas? priė? šiėnakas triba* u. a. man vgl. unter andern den südlitauischen dialekt von Liudvinov (in der Fort. lieder-sammlung), wo *o* am wortende und vor *m ũ*-artig lautet: *daržjalju skumjalju* = preusslit. *daržėlio skomėlio*; *u* am wortende lautet hier, auch im sog. hochlit. und žemaitischen wie *o*: *gražjo, audos* = *gražju, audus*.

Das überhaupt seltene, manchmal auch vokal + nasal vertretende *ui* (s. J. Schmidt Vocal. i p. 175) entspricht in lenwörtern slav. *y*, indem es beide elemente, zwischen denen slav. *y* gleichsam vermittelt, nämlich *u* und *i*, getrent wiedergibt; vgl. *buėlas buėtis pribuėtis kuėla muėlas muėtas smuėkas tuėnas*. wenn man frägt, warum der Litauer slavisches *y* nicht ebenfalls durch sein *y* wiedergibt, beachte man, daß slav. *y* und lit. *y* nur im lautzeichen, nicht aber im lautwerte identisch sind. vgl. über lit. *y* Juškevič p. 53: *Lėtuvia kalboje nėra plaėiojo kėto balso y bet ĩr tikta j minkėtoji i kurę Lėtuvej nekuriėse atvejėse ĩstar pavėlktinaj . . . jėgu inai butu raėoma par ĩ, tãmiat ĩr šala u j aj nebiėstartu kėtai musu morints pavėlktinos bet minkėtos balsės ĩ*. der verf. lãsst die bekante slav. aussprache desselben nur für einige fãlle im ostlitau-

schen gelten. für slav. *u* erscheint lit. *ui* in *builė sluizė* (ebenso in den germanismen *šiūilė* schule, *muizė* muss), für slav. *uj* in *buinas*, für slav. *o* in *kuīnas* märe (weissr. *koń*, poln. *kón*)³⁰). für lit. *u* = slav. *y* sind zwei belege vorhanden: *pušnas strujus?* doch da beide nur auf Qu. beruhen ist ihre beweiskraft allzugering.

Bedeutend erschwert ist die untersuchung bei den *e*-lauten 1. durch die ausserordentliche schwankung der überlieferung, welche dialekte nicht zu sondern weiss, 2. dadurch, daß noch bei Nesselmann kein unterschied zwischen *ie* und *é* beachtet wird.

Slavisches *ja je* wird lit. zu *ja je* (besonders ost- und südlitauisch, auch žemaitisch), sonst zu *é* (preuss.-lit.): *apėka apierà biėdà biėdnas dėkà desėtynė kalėdo skalėsa karėlka patėka popiėrius popiėžus rėdà sėbras sermėgà svėtkas vėža* u. s. w.

Besonders beachtenswert ist der wechsel von *a* und *e*:

a tritt ein für slav. *e* in: *bartišus čeraslas grakas nabagas nabaštėnėnkas lavas pargamėnas seradà tašlyčė tašlas žardas*;

e für slav. *a*: *bulverkas emalas čėledėnėnkas katenka kepuzė kerbas kertokas klėštarus noperckas nūpertas pelėnos pen-*

³⁰) ich will gleich hier alle beispiele für lit. *ui*, welches Geitler p. 49—51 der lituslav. grundsprache zuerkennen will, soweit ich deren habhaft werden konnte, anführen, dabei zugleich vermuthungen über den ursprung desselben in den einzelnen worten vorbringen: aus *ai* scheint *ui* verschoben in: *puišus* russig, aus Kraupiškėn — *paišai pėša* russ, *ruinas* graustreifig, subst. seehund — *rainis* graustreifig, subst. peizker, *rušas lam* — *rūšas*; ebenso in *žuikis* hase aus klr. *zajko*; vgl. *guimėti* jagen, — memel. *gainėti* G. p. 51; *luinas* hornlos: *launys* = germ. *rūimas*: raum; *ui* neben *u* (wie in *šiūilė* und *šiulė* schule, *muizė* mus, cf. oben) in: *pukys* kaulbars — *pukys pugilis* dass., *rupuizė* kröte — *rupuizė* dass.; zu *kuišti* sachte nebenher laufen cf. *kušėti* kuitentis und *kutentis* sich tummeln, sich rüren; als durch vokaldenung entstanden ist *ui* aufzufassen in *bruišis cyprinus* = *brušis* dass., in *stuipe* stricknadel = *stulpa* dass., *suika* = *sunka* saft, *puiris* verfaulter baumklotz, Vilkomieš — *pusras* dass. ib., endlich in *gūiti* heftig jagen *zūiti* heftig suchen (beide aus der \sqrt{gan}); schallnachahmend ist *ui* in: *jui!*

čaka remas retavoti terba votegas žemlonas u. a. ³¹⁾. während *e* für *i* villeicht nur in *peranka* (s. d.) anzutreffen ist, ist lit.

ui! *pui* *pfui!* *puiš* (auch *puž*, katzen zugerufen, davon *puišć* kätzchen!) *kuiš* (füllen zugerufen, davon *kuišis* füllen!) *stui!* still!; sonst kommt *ui* noch vor in: *uiti* drillen Bd. Qu. *uitēna* faulenzler, *kuibina* sole, *kūikis* krücke (vgl. *krūké?*), *kuišys* zamer eber (vgl. Nesselm. Thes. 82), *kuiké* elle, *buiša* lebensweise, (*Vbu*) *skuisti* rasen, *puikūs* schön (Schleicher vermutete, es wäre aus dem niederdeutsch. entlent) *muiča* kniff, *pėrsimuitina ligà* die krankheit sauert aus *ruida* händel, *stuius* strebig, (*Vsta*) *kabiūlas* hängendes hofthor, (*Vkab*) *knuisis* mücke und *kuisis* dass., vgl. *kuisitis* sich schubben (vgl. *ab. kašati* poln. *kašać mordere?*), *cuinitis* jucken empfinden, *guirė* ein kleiner fisch, *tuitas* stück, klumpen, *šluisis* zweiräderiger wagen, *tuitimos* unaufhörlich (für *tūt.* vgl. *tūlid*) u. a.

³¹⁾ wie man sieht, ist diser wechsel von *a* und *e* durch die umgehenden laute vorzüglich durch *r* bewirkt. über disen einfluss von *r* auf den im benachbarten vokal haben bes. Brugmann in Curt. Stud. v und Joh. Schmidt Voc. ii p. 41 sqq. gehandelt. ich will hier alle beispiele des wandels von *a* und *e* im lit., die mir zu gebote stehen, anführen:

- a) südlitauisch *e* für *a*: *terp krentas drebnas grebe* (Fort. p. 6). im nördlichen teile des mariampoler kreises ist anlautend *e* für *a* beliebt: *ekmua* (*akmū*) *ešis*.
- b) südlitauisch (Fort. p. 6) ist besonders anlautend *a* für *e*, ebenso (nach Mikucki, vgl. Schleicher Beiträge i p. 235 sqq.) in anderen teilen des gouvernement Suvalki: *aglé alnis*, *asu* auch *asiu* = *esmu esu*, *arjalis ašė* *akečos alksnis ašeras ašis*, auch *šašuras* für *šešuras* (beitr. l. i. p. 242); ebenda lautet *ei* anlautend *ai*: *aisju ailė* (F. p. 8).

ich lasse nun die übrigen beispiele aus Nesselm. alphabetisch folgen, wobei es sich wider zeigen wird, daß „gerade vor *r* die vokale *e* und *a* mer als vor andern consonanten schwanken“ (Curtius Grz. Et. ⁴ p. 74): *ākrutas* und *ākrutas* schiff (vgl. p. *okret*), *akrūtas* rekrut, *ākselis* häksel, häkerling; *alksnis* und *eksnis* erle (grf. *alsna* Fick ii 520.), *almens* und *elmes* materie? *āmalis* und *em.* mispel (grf. *amela* Fick ii 518.), *amarai* *amerai* und *emeraī* meltau? *ardvas* und *erdv.* breit (*Var* trennen), *arėlis* und *er.* adler (grf. *arela*), *obėlis* und *ebėlis* *ebėlauti* hobeln, *adverniškei* und *edv.* verkert, *oglus* und *ėgl.* taxusbaum? *aglé* und *ėglė* tanne (vgl. die dörfernamen *Aglonen Aglen*, lett. *egle*) *akas* und *eketė* wunne (vgl. *akis* auge), *alkūnė* und *elkūnė* ellenbogen (vgl. Fick ii 711, *ab. lakūti*), *almužna* und *elm.* almosen, *apušis* und *ep.* espe (vgl. lett. *apsa*), *elugas* und *olingė* loch im eise z. fischfang? *ašis* und *ešis* achse (vgl. poln. *os* u. s. w.), *ašmū* und *esmū* schärfe (*Vak*, *ač*) *āšvėklė* *ėšvėklė* (hier ist der vokal blos vorgeschlagen) *ūdegà* und *ūdagà?* schwanz, *ugnevėta* und *ugnavėtė* heerd, (*ugna-* auch in andern comp. für *ugni-*, vgl. *ugnadegtis*), *uzdenyčė* und *uzdanyčė* zaum (p. *uzdzienica*) *ař* *ařgu* und *eř* *eřgu* Bd.

i für slav. *e* häufiger, vgl. *āsilas babilna čemerýcei dirti ridikas stipinas šilkai širmavoti tetirva vinčavoti*, vergl. auch

Š. ob, *ās* ich und *ās* in älteren schriften. *bulvarkas* und *bulverk*. vorwerk (p. *folvark*), *blandžiūs* und *ble*. verdunkle mich (V *bland* Fick ii 623) *blāškai* und *blé*. vorgeklopftes getreide; *brandolys* und *brend*. kern, *čarnylas* und *čern*. schwärze (klruss. *čornyto*) *čeréslas* und *čeráslas* geldkatze (klr. *čeresto*) *dagilei* und *degilei* angelica, *daglās* und *degl*. bunt (vgl. *dažas?*), *degutas* und *dag*. birkenster (klr. *dehot?*), *dalmonas* und *delm*. tasche? *dervà darva* (cf. russ. *derevo*) kienholz, *drabūžis* und *dreb*. kleid, *dramblis* und *drem*. dickbauch, *dravis* und *drēv*. wilder binestok (vgl. wruss. *dorob?*) *grėčnas* und *grač*. redlich wacker (p. *grėčny*), *greblākotis* und *greblek*. harkenstil (von *grebljās*, ja-stamm, vgl. *grėblagalva*). *grātas* und *grēt*. nahe?, *kačerga* und *kačar*. ofenkrücke (poln. *kočerga* und *kočarga?*), *kankorėžis* und *kenk*. tanzzapfen? *karbas* und *kėrbas* (p. *karb*) kerbe, *karčama* und *karčema* (eingeschobener hilfsvokal, p. *karėma*), *klevas* und *klav*. ahorn (vgl. Fick ii 544 *klena*), *klecus* aus platz, *klabu* und *klebu* klappern, *klejoti* nnd *klaj*. irren („in manchen gegenden beide formen, am haff bei Inse nur *klajoju* gebr.“ N.)?, *klāmeris* und *klēm*. klammer, *klėptas* aus p. *klapka* klappholz, *knarkti* und *knerkti* quarren? *krāpsās* und *krėps*. bettelsak (vgl. *krāpinti* kriechen)?, *kraīvas* und *krėv*. krumm, *kramslė* und *kremslė* knorpel (V *kran*), *kvankšu* und *kvenkšu* aufhusten?, *kvarkšlė* und *kverkšlė* glukhenne, *labgavà* und *lėbg*. Labiau (von *labas* + *gauti?*) *liādas* Šyrv. sonst *lēdas* eis (lituslav. *leda* oder *lada?*, vgl. altpreuss. *ladis* u. s. w.); *ladókas* und *led*. liederlich (p. *ladaco*, aber weissr. *ledóik* und *ledáik*), *lampa* und *lėmpė* lampe, *landonys* und *lendonys* wurm?, *lāpus* und *lėpus* verwönt?, *lankà* und *lėnkė* wise (p. *laka*), *levas* und *lavas* löwe (p. *lev*), *lavendė* und *levendė* lavendel, *melmū* und *malnū* steinkrankheit?, *malnyčė* und *melnyčė* mühle (V *mal molere*), *māndelis* und *māndalas* mandel, *maršalkas* und *maršėlga* marschall, *marvà* und *mervà* bremse?, *mantelis* und *ment*. mantel, *memė* mama, *mečėus mértynas* aus *Martin*, *nedatka* und *nedetka* löwenzan (die Fick'sche etymologie dieses wortes sicher unrichtig), *palevà* und *palav*. glasur (p. *poleva*), *palavėkas* und *palev*. nichtsnutz?, *penkolei* und *pank*. fenchel, *plastakė* und *plestekė* nachtschmetterling, (vgl. *plastu vibrare* und *plestu?*), *pečėnka* und *pečėn*. braten (p. *piečėnka*), *pėlakas* und *pėlekas* fischschwanz?, *pančėka* und *pančėka* strumpf (p. *pońėocha*), *perva* aus farbe, dazu auch *pervėtas* geschrenkt Bd., *pleiskanos* und *plesk*. und *plask*. schinn?, *plaskoti* und *pleskoti* klatschen (p. *plaskac?*), *prāparšas* graben und *praperšis* blänke?, *ramentas* und *ramantas* stab?, *remėstas* und *rum*. handwerk (klr. *remesto*), *raminė* und *rem*. kamille (klr. *romėn*), *rėstas* und *ra*. arrest, *rendà* und *randà* pacht (p. *arenda*, aber klr. *randar* weissr. *rānda*), *saklyčė* und *sekl*. stuben?, *salavà* und *sėlava* moräne?, *salýkta* und *sel*. malz? (vgl. p. *stód* klr. *sotod?*), *žembarys* und *sambarys*

pyršis. ich will gleich hier die übrigen beispiele, die uns die sprachquellen liefern, aufzählen: *ilžė* für *elžė* Elisabet, *ilijōs*

erdgott (vgl. *žėmė*), *seidōkas* aus poln. *saidak*, *seredà* und *seradà* mittwoch (vgl. klr. *seredà*), *sinovadaì* und *sanev*, rittersporn (vgl. klr. *synjovod*), *skepatas* und *skepetà* tuch?, *serbenta* bocksbere, *sarbentai* in *Anikšė. šilel.* vers 67; *sedulėlė* ib. v. 80, aber *sadula* kreuzbaum Bd., *skramblys* und *skrandis* magen, aber *skremblys?*, *skraistė* und *skreistė* mantel, (*V skrit*), *smaigiu* und *smėgiu* Šyrv. einstecken, *snargljs* und *snergl.* Šyrv. rotz, (*V snarg*). Fick ii 686) *snarġala* und *sneġala* schneeflocke, *sprainas* und *spreinas* staar?, *stambras* und *ste*. stengel, (*V stas* Fick ii 684) *stárkas* und *ster*. zander?, *stāgaras* und *stegerjs* strunk, (s. Fick I. I.), *šabrakas* und *še*. schabracke, *šecoti* und *šacoti* schätzen, (doch ist *šac*. villeicht aus poln. *šacovác* entlent, dann also zu streichen), *šarmonys* und *šerm*. wiesel, bes. das weisse (nach der farbe benant, vgl. *šarmà* reif?) *šeržantas* und *šaršentas* sergeant, *šermokas* und *šarm*. schirmmacher, *šlajus* und *šlėjus* elephant?, *šlėktas* und *šlak*. schlecht, *šlāmas* und *šle*. schlamm, *švapsu* und *švepsu* lispeln?, *takis* und *tekis* wider (*V tak*), *telis* aus tall, *telōkas* und *talokas* erwachsen? *tarba* und *terba* tasche (p. *torba*), *tarp* und *terp* zwischen, *tešlycė* und *tašl.* axt (p. *ciešla*) *tašla* und *tešla* teig?, *tėpleva* und *teplava* Tapiau? *trāpas* und *tre*. trappe, *trašku* und *trešku* rasseln, *trainija* und *trein*. hinterarm?. *utárninkas* und *utėrn*. dienstag, *vāranka* und *verenka* trichter (gr. *voronka*), *váivaris* und *váivėr*. männchen? (vgl. *vovėre*, grf. *vávarja* Fick ii 666?) *vedėrė* und *vėdar*. magen? *vakta* und *vėkta*, *vėktorius* *vekmistras* wache, *vėntėris* und *vėntaras* (p. *viėciėr*) fischsack, *vařgas* not und *vėrgas* leibeigener gehören zusammen? (*V varġ* bedrängen Fick ii 662), *votagas* und *votegas* peitsche (p. *batōġ*) *žabóti* und *žeb*. zäumen, cf. *žaboklė* gebiss, und *žebenklas* knebel, Bd. Qu. *žakė* und *žek*. socke, *žalnėrus* und *želn*. soldat (p. *žotnierz*), *žalva* und *želva* Salau? *žėmbarys* und *žamb*. erdgott (*žėmė*), *žastis* und *žestis* blech?, *žartas* und *žertas* (p. *žart*). zum gebrauche dises weitläufigen verzeichnisses möchte ich folgendes anführen; die vorangehende form enthält den ursprünglicheren vokal, das in klammern daneben stehende versucht, einen beweis dafür zu liefern; wo ein fragezeichen hinzugesetzt ist, war es mir nicht möglich, entscheidende beweis für die ursprünglichkeit des einen oder des andern vokals vorzubringen; wo hinter den betreffenden wortformen nichts bemerkt ist, genügt ein blick auf das daneben stehende deutsche wort oder auf die weiteren verzweigungen im lit. selbst, um die fragliche ursprünglichkeit zu erweisen. bei einer durchmusterung dises verzeichnisses siet man leicht, daß doch in bei weitem mer fällen *a* und nicht *e* das ursprüngliche sind, zudem daß *e* für *a* besonders im žemait., in der ältern schriftsprache, auch bei Šyrvid angetroffen wird. beispiele aus anderen sprachen beizubringen wäre hier überflüssig, ich verweise auf Brug-

dēna und *el. d. Mariae* verkündigung (eig. der tag des heil. Elias, wr. Illja, 20. Juli), *ingliōnas* Engländer, *inkaustas* und *enk.* tinte (poln. *inkaust* a. d. latein.), *balžēna* und *balžina* eggscheide, *bertēninkas* und *bertin.* ein viertelscheffelsack, *bindžus* und *bendžus* Benedikt, *biržlei* u. s. w. für *beržlei* birkenäste (grf. bekanntlich *berža*) *blindē* und *blendē* saalweide, *brizgelas* und *brizgilas* zaum, *čemerei* und *čim.* enzian, *čvertis* und *čvirtis* viertel scheffel (poln. *čwierć*), *gentāras* und *gint.* bernstein, *geliūti* und *giloti* gelten, *kempinē* und *kimp.* baumschwamm, *kremslē* und *krimzlē* knorpel, *lencugas* und *linc.* kette (poln. *łańcuch*), *lendinē* und *lind.* hōle (*Vland*), *lōpišys*, auch *lopešys* und *lopšys* wiege, *mēkšras* und *mikšras* pletze, *mésingas* und *mīs.* messing, *peningas* und *pin.* pfennig, geld; *pelčerus* und *pilč.* feldscher, *perkū* und *pirkū* kaufe, *prādem* und *prādim* zugleich, *rētena* und *rētina* schafgarbe, *sēlenos* und *sēlinos* kleien, *skrebē* und *skribele* hut, *smāgenes* und *smāgines* zanzfleisch, *šerāckšnis* und *šird.* spanngel, *šēimedis* und *šēimidis* holunder (d. i. *ševā-mēdis* spulbaum), *šarmonelis* und *šerm.* und *širm.* (*Anikščiū šitelis*) wiesel, *telvikas* und *tilvikas* brachvogel, *trenkū* und *trinkū* wasche, *venčavā* und *vinč.* trauung, *veržys* und *virž.* strick (*Vvarž*, Fick p. 662, ii), *vēšna* und *vjšnē* kirsche (vgl. poln. *višnia*), *velēnā* und *vilēnā* rasen,

mann, Joh. Schmidt, der vile beispiele aus slav. sprachen, z. b. aus dem poln. p. 41 sqq. zusammenstellt, zu denen ich hier ein paar beispiele aus dem krakauischen und kujavischen (Kolberg iv p. 268 sqq.) hinzufüge: *herešt* arrest, *trefunek* = p. *trafunek* zufall, *potrefić* = p. *potrafić* treffen, *śnedanie* = p. *śniadanie* früstük, *vietřno* windig von *viatr*, *zredlivy* = p. *zdradlivy* verräterisch, *žerty* = p. (*obžarty* gefrässig, *tarmosić* = p. term. schütteln, *redto radlic* = p. *radto radlic* = ab. *ralo*, *parsk* und *persk* grube für kartoffeln u. s. w., *zdreda* = p. *zdrada* verrat, *jeřmo* = p. *jařmo* joch, *reno* = p. *rano* frü, *sieno* = p. *siano* heu, *ledaco* = p. *ladaco* lüderlich u. s. w. kašubisch: *tregi* und *tragi* zurück, (serb. *nátrág*) *rēdose rēmio krēvc grēnjca rēno res* (er wuchs = p. *róst*) *eni* (= p. *ani*) *jādra* und *jēdre* u. s. w.; so sprechen die bewoner der seeküste und die Ragusaner nach Vuk's zeugniss (Kovčežić 1849 p. 19) *grebrestem vrebac* für *grōb rastem vrabac* u. v. a.

veņgras und *vingr.* Ungar (poln. *vegiei*), *žerglōti* und *žirgl.* ausschreiten, *žengiu* und *žingiu* schreite³²⁾.

Die nasalvocale des poln. werden bei der entlenung beibehalten: vgl. *gansorus ganstus lančiti lencugas majentnastis mentavoti mentals? mentlikas veņgras vēntaras* u. a. manchmal wird *a* dann zu *un* unter dem einflusse des nasals, vgl. *munka rumbas runditi*, bekantlich wird ja ostlitauisch, besonders aber žemaitisch (im eig. sinne, d. h. im nordwestlichen teile des sprachgebietes) jedes *an un* gesprochen (vgl. Jušk. p. 30).

Die sogenannten vollen, richtiger entfalteteten vokale des russischen werden im litauischen entweder beibehalten, d. h. *wr., klr., grr. olo oro ere* wird *ala ara ere*, vgl. *asaladitas balanà kaladà kalatiti karalikas karālius pārakas saladiti saladynos seradà talačiti valacuga valakà valaknà zalatōrius apzalatiti*,

³²⁾ auch bei disem wandel bemerken wir, daß er vorzugsweise vor dauerlauten, besonders aber vor *n* statt findet. in den bei weitem meisten fällen ist *e* das ursprünglichere, teilweise mit unrecht sagt also Joh. Schmidt Voc. i p. 79: „die nasalgruppe wandelt das *i* im abactr. wie im lit. zu *e*“ weit häufiger ist das umgekehrte, *e* zu *i* vor dem nasal; Šyrvid z. b. schreibt durchgängig *in* für hochlit. *en* (diß hat schon Nesselmann bemerkt) vgl. Juškevič p. 40: „*ir žiamaičiu kaļboje tankiausej devemas yra nosimis batsas in vėtoje en*“ (folgen beispiele). zu disem wechsel — zu welchem man auch den von *a* und *i* in *adant* und *idant* damit, *arakis* und *arikis* grenzstein, *inč int* und *aūt* auf, *gārbana* und *gārbina* loke u. a. m. vgl. — will ich nur ein analogon anführen: Šejn (*Bélorusskija narodnyja pėsnī* etc. p. 525) lert: *vpročemū často vū odnėchū i tėchū že mėstnostjachū (osoblivo Vitobskoj i Mogilevsk. gub.) daže odnėmi i tėmi že licami e vygovorivajetsa rėšitelino kakū i. eto javlenie vstrėcaemū i vū oblastnychū govorachū russkago jazyka.*“ — übrigens ist bei allen erwānten vokalwandeln zu beachten, daß zumeist unbefonte und kurze vokale von inen getroffen werden; „beim kurzen vokal, der nur einen momentanen zungenschlag erfordert, wird gar leicht das eigentliche mass der entfernung von der indifferenzlage nicht erreicht, d. h. es wird allmālich eine wanderung sāmlicher aussenvokale (d. i. *i-u*) nach der neutraleren mitte der vokallinie (d. h. gegen *a* zu) angebant.“ (Sievers Grz. p. 131).

oder gleichsam reduzirt, wobei immer die dem litauischen so geläufige folge: vokal + liquida + kons. beachtet wird, zu *al ar er: borvikai? čėrpė karvojus páltis papártis šalmas valdimieras*.

Zufolge der eben erwänten neigung wird poln. *balamut* zu lit. *balmutas*, poln. *kalamař* zu *kalmorius*, poln. *sromota* zu *sarmatà*.

Der im russischen und polnischen der erleichterung der aussprache wegen eingeschaltete hülfsvokal *e* und *o* (von Miklosiĉ „beweglich“ genannt, weil er, sobald das wort am ende wächst, sofort ausfällt) felt der lituanisirten form des betreffenden wortes, z. b. *dastotkas* aus poln. *dostatek*, gnt. sg. *dostatku*; vgl. *agurkas bartkus būnas gorėus korėus kųpėcius duńėcius morėus morkva paslas* u. s. w., aber poln. *lev*, gnt. sg. *lva* — lit. *lievas*, die lautgruppe *lv* komt lit. anlautend nicht vor.

Vokalvorschub: *atkoniĉa* Šyrv., *iřkalà* und *řkalà*, *įzrada* und *zrada*, *izbōnas* und *zbōnas*; *apsálmas* „*psálmas* können die Litauer nicht gut aussprechen“ Kurřat Gramm. § 121; cf. žemait. *Iřdons Iřdonaviĉe* (eigennamen) für sonstiges *Zdons Zdanoviĉe* (Juřk. p. 14); vgl. *abrėdėlis* und *brėdėlis* morchel (vgl. Miklos. Lex. i. v. *abrėdė*), *ařvėklė ĉřvėklė* und *řvėklė* johannisbere, *adruřnas* und *druřnas* blöde, *aduksis* seufzer und *dúksanti* seufzen; für *zbōnas izbōnas* komt auch *uzbōnas* vor³³).

³³) diese erscheinung — zu deren erklärung s. Sievers l. l. p. 80 — hat ausführlich besprochen und durch beispiele aus den verschiedensten sprachen erläutert Curtius Etym. ⁴ p. 709—717. für slav. vorgeschobenes *a* und *o* bietet Miklos. Lex. p. 1 und 459 belege; über den weissruss. und kluss. *į*-vorschub cf. oben anm. 21, nachzutragen ist z. b. wr. *įstopka* und *stopka* (stube, bei Nestor *įstiuba* aus anord. *stofa*, Miklos. iii² 250, poln. *izba, izdebka*), *įstuĉka* und *stuĉka* und die eigennamen *Avlás Adárja Amcistav* (aus *Vlas Darja Mscistav*), *al'ljanina al'janyj* etc. linnen = gr. *linjanyj*, *amřĉ* mit moos decken (z. b. *amřĉ chatu, stol' zamřĉili*) von *moch*, gen. sg. *mĉa* moos, davon *amřĉėnik*, *amřara* und *amřarina*, auch *amřarinne* und *amřariřĉe* moosbedeckte flächen, *ovtėrok*

Vokalentfaltung im innern oder *svarabhakti*: *gemyne* (poln. *gmina*) *karčemà* und *karčiamà* (poln. *karčma*) *kimjñnai* (poln. *kmin*) *krividà* (russ. *krivda*) *maskavà* (poln. *moskva*) *alamusyna* aus *almosen*, *ežegjys* und *ežgjys*, *stangaretas* aus poln. *stangret*, *viėrinas* aus *viėrnas*; über *geležis* eisen und *olektis* elle vgl. jezt Joh. Schmidt Vocal. ii p. 208, *galandau* und *glandau*, *ašeka oškà* ziege G., *marigėlė* aus *mergėlė*, *dešrà* und *dešerà*, *dedešrà* und *dedešeras*, *vėlinas* und *vėlnias*? *tutljys* und *tutulis*? s. *orikelis*, *asidimis* neben *asd.*, *šalavija* aus poln. *šalveja*, *stimbras* und *stimberas*?, *gėdaros* und *jėdros*? *grivina* aus *grivna* u. a. m., *minjkas minjškà* (poln. *mnich mniška*) *mišià* (poln. *mša*). je grösser die artikulationsdifferenzen der nachbarlaute, desto leichter der eintritt solcher vokale, über deren entstehung s. Sievers l. l. p. 142; weitere belege bei Curtius l. l. p. 717—721³⁴).

Ueber den aus- und abfall von vokalen wird unten bei dem aus- und abfall der konsonanten zusammenhängend gesprochen.

Was die quantität der vokale anlangt, ist zu bemerken, daß — ausser *é ié* (Schleichers *ë*) *y o io ũ*, die von natur lang sind — länge oder kürze des *a* und *e* vom betont- oder unbetontsein der silbe abhängt (vgl. Kuršat § 110), *i* und *u* bleiben, besonders in germanismen, meist kurz, aber *kúzābas* u. a.

Nach anführung von mereren fällen der diphthongirung einfacher vokale, wie *au* für *u* in *laupiti kauliti graumodas*?, *ei* für *e* in *veiča*, *ai* für *a* in *dainjčė graiti gvaizdikas*, für *e* in *maišas* — welche erscheinung warscheinlich auf dem

dinstag (aber poln. *vtoresk* dass., klr. *vivtorok*), *istróp* = poln. *strop* decke, *istrúb* = gr. *srub*, *az* = gr. *zga*; kašubisch *Dgunsk* und *Udgunsk* = Danzig (Hilferding p. 4) u. a. m.

³⁴) natürlich darf man nicht das *i* von *skárbininkas* z. b. gegen poln. *skarbnik*, oder von *bliudinjčė stiklinjčė smalinjčė* u. a. gegen poln. *smolnica* u. s. w. für einen derartigen eingeschobenen vokal ansehen; diese worte sind auf litauischem boden mit den suffixen *-ininka* und *-inyčia* gebildet.

einflusse circumflectirender betonung berut, s. Sievers §. 27, 2 — gehen wir zur behandlung der konsonanten über.

Bei den gutturalen ist der wechsel zwischen *g* und *j* erwänenswert. wird nämlich die artikulationsstelle des *g* gegen den harten gaumen hin verschoben, besonders unter dem einflusse eines folgenden *i*-haltigen elementes, so wird die tönende gutturalis zu einer tönenden palatalis, ja sogar zu dem tönenden spiranten *j*, z. b. *gabartai* und *javartai* türgatter, *gėdaros* und *jėdros* masern, *gentāras* und *jentāras* bernstein, *gėras* Šyrv. für *jėras* = *ėras* lamm, *gėrubė* und *jėrubė* haselhun, *pragėrkà* und *praj.* schlitz (*Vir* trennen), *šilógieci* und *šilójei* (auch *šilóvjei*) heidekraut (bei Kuršat Wtb. i p. 602) *šlāges* und *šlājės* schlitten, *žlėgà* und *žlėjà* dämmerung, suffix *ga* und *ja* wechseln u. a., s. Curtius l. l. p. 599.

Daß in lenwörtern die tonlose affricata *č*³⁵⁾ zu *k* gleichsam zurückgesprungen wäre, machen, weil sonst litauisches *č* immer auf *tj* zurückget, fälle wie *skydas paskiepyti apkeravoti? iškernoti? kystas? kėrėti?* beinahe warscheinlich; ebenso get *ėslai* auf *gusta* zurück. (?)

Da der tönende labiale verschlusslaut *b* und der im ent-

³⁵⁾ *č* ist ausser wo es aus *tj* hervorget, sonst kein allzuhäufiger litauischer laut. von den circa 117 fällen, wo es anlautend vorkommt, sind 56 entlent, in 4 fällen sind nebenformen mit *t* noch da (cf. *ėė čėba čiasta čon*), von den übrigen 57 fällen wechselt in 10 fällen *č* mit *š* (vgl. *čičkėstas* „gewöhnlich *šičkėstas*“ N., *čiėė* „für *šiėė*“ N. *čimpù* und *šimpù* *čurvinė* und *šuru.*, *čėčka* und *šėčka*, *čėritis* und *šėritis?* *čėrnukas* und *šėrnukas*, *čėyras* und *šėyras* *šėjdas šėdronas* schleier, *čypas* in *kà aūt čypo juko laikyti* einen ganz auslachen und *šypauti* auslachen, *čiądmi* und *ščiądmi* Šyrv. niese) die übrigen 47 fälle sind beinahe sammt und sonders onomatopoen, als *čurkšnōti* saugen, *čurkšti* zwitschern, *čurlivoti* singen, *čurškėti* rauschen, *čakšnōti* und *čaukšti* schmalzen, *čauškiti* hell schlagen, *čilbti* zwitschern, *čukst* husch! *čošti* rutschen, *čulbu* und *čulpu* pfeife, *čulpōti* weklagen, *ču* hunden *čukut* schweinen zugerufen, *čirpju* *čirksu* girre, *čirbu* plaudern u. s. w.; mit der entsprechenden tönenden affricata *dž* lauten gar nur 3—4 worte an: *džirginti* auf der geige spielen, *V džug* sich freuen, *V džu* trocken sein und *džugus* geschwätzig.

sprechende labiodentale spirant *v* beinahe homorgan sind, so ist ein gegenseitiger austausch nicht besonders auffallend: *botāgas* und *vot.*, *bulbė* und *bulvis*, *gnevoti* und *gneboti*, *tavora* aus poln. *tabor*, *výskūpas* aus poln. *biskup*, *debesŷlas* aus russ. *devesil*, *vižžlybas* und *vižžlyvas*, *buditi* aus wr. *vudzić*, klr. *vudyty*; *gabartai* und *javartai* türgatter, *běbrūs* und *vėbrūs* biber ³⁶⁾ „*ankstjvas* und *ankstjbas* frühe, *vėlyvas* und *vėlybas* spät, *dalyvas* und *dalybas* teilhaftig“ (Jušk. p. 36), *ėbelis* und *ėvelis* hobel, *drėbėles* und *drėvėles* träber, *kūzābas* und *kūzāvas* düte, *gėbelis* und *gėvelis* giebel, *plībīškas* und *pliv.* Ortsname, *viržis* und *birzdis* heidekraut (vgl. poln. *vřos*, *vřesień* = *viržiu mėnū* Šyrv. september) *nugalaviti* und *nugalabiti* abtun (von *galvā* „um den kopf bringen“?) *senovė* und *senobė* altertum, *filtvėveris* aus feldwebel (Keleivis 1875, nr. 32, p. 129).

V wäre ausgefallen in *lėkarsta* neben *lėkarstva*.

Selten ist der wechsel zwischen *m* und *b*, vgl. *grabnyčė* aus poln. *gromnica*? *globóti* und *glomóti* umarmen, ³⁸⁾ ebenso der zwischen *m* und *v*: *širmas* und *širvas* grau ³⁹⁾, häufiger

³⁶⁾ auch *dėbrus* „am haff“ N., wozu vgl. *ulboti* und *uldoti* winseln, ächzen, *apskardas* und *apskarbas* glatteis, *guba* und *guda* getreideschober, *gvalbyti* und *gvildyti* aushülsen.

³⁷⁾ analogieen aus andern sprachen bieten sich in masse dar; so wird im bengali skr. *v* regelmässig zu *b*, über das zend vgl. Justi Handbuch § 99, 3 und 100, 7. über griech. deutsch und kelt. vgl. Curtius l. l. ⁴ p. 571—577, „in inschriften der späteren kaiserzeit wechseln *b* und *v* regellos“ Corssen Ztschr. xiii p. 315; auch aus den slavischen sprachen belegbar, vgl. poln. *sovizdřat* und *sobizdřat* Till Eulenspiegel (Kolberg viii 321), *viskup* und *biskup* (kujavisch, vgl. Kolberg iv 268 sqq.) klr. *Varvara* aus *Barbara*, *cheruvym* aus *cherubin*, *bahtaj* und *vah-taj* u. a.

³⁸⁾ parallelen aus slavischen sprachen zu dem wechsel zwischen *m* und *b* bietet Miklos. i 196. 255. 365. 401. 496, 4 und 511, 3, vgl. auch ab. *degba riza* und nslov. *degmati se* (Mikl. Lex. i. h. v.), *berťoga* und wr. *merťoha* morsche streu und für das griechische Roscher in Curt. Studien iii 127—143 und nachtrag dazu ebendas. iv.

³⁹⁾ das obige beispiel ist auch leicht zu streichen, wenn man zwei verschiedene suffixe: *ma* und *va* annimt. zu disem wandel von *m* und *v*, der von manchen oft behauptet, von andern bestritten wird,

dagegen zwischen den beiden nasalen: *m* und *n*, vgl. *grándau* und *grándau* schrapen, *tymai* und *tynai* masern (vgl. *timsras* bleifarbig, *tymas* safran Bd. Qu. *tymá balnas*, auch *tymas b.* roter, dunkelfarbiger, brauner sattel; vgl. endlich *tymniczei* und *tynniczei* masern), *dimsta man* „in den südlichen haff-gegenden“ für *dingsta man* mir scheint, *kengras* und *kembras* mager? *kmjynai* und *knjvai* kümmel aus poln. *kmin*, *mėtas* und *nėtas* münze aus klr. *mjata*, *néndrė* und *mindrė* auch *lendrė* ror, *moša* und *noša* Šyrv. des mannes schwester, *kanoti* auch *kamoti* quälen, (cf. *kánka* leid qual?) ⁴⁰⁾ *mišparas* aus poln. *niešpory pětmas* aus poln. *piętno*.

Wechsel von *r* und *l*: *grumtas* und *glumtas* erdscholle, *grygalis* aus Gregorius, *skvarmas* häufiger als *skvalmas* form, *smarktélei* und *smalktélei* dorfname, *šurnas* und *šulnas* stattlich, *prabrėkšta* es dämmert und *pablykštu* erblassende, *šarmà* und *šalnà* reif (vgl. neubulg. *slaná* „givre“ Dozon) *barbalas* N. und *barbares* G. tau, *kāturū* und *kātulū* kitzeln u. a. ⁴¹⁾

vgl. Curtius Grz. ⁴ 577—584; *vidūs vidūi vidurjūs* mitte stellt Curtius p. 334 zu *μέσσος medius*; für das slav. hat schon Schleicher kirchslav. forml. die belege: *črūvi* wurm: skt. *kṛmis* und *prūvū*: *primus* aufgestellt, vgl. Miklos. i 255. 332. 365, 4 (*v* aus *m*), ib. 292. 332. 365, 3. 4; 496, 4 (*m* aus *v*) und füge hinzu serb. *gumno area* = poln. weissr. klr. *gumno*, serb. *tavno* = *tanno* dunkel, neubulg. *povnijū* und *pomnijū* (*Vman*) bei Dozon, Chansons populaires bulgares Paris 1875 p. 29; umgekehrt: *mnuk* aus *vnuk* enkel, bei Miladinovič Būlgarski narodni pėsni Agram 1861 pg. 638, serb. *Mletci* = Venedig; weissruss. in den particip. praef. act. i: *dajomši* Nosov. p. 732, *vzjomšis* ib. 730 und vgl. Miklos. iii ² 270. ob auch der instrument. sg. fm, der *a*-stämme auf *-om* (im serbischen und dialektisch im klruss.) direkt aus *-ov* entstanden sei, ist mer als zweifelhaft.

⁴⁰⁾ vgl. Curtius Grz. ⁴ p. 441: „wo sich *m* und *n* entsprechen, gilt gewiss im allgemeinen mit recht die regel, dass *m* der ältere laut ist.“ daß gr. *γαμός* und lit. *gemū nascor* auf *Vgan* zurückgehen, behauptet Curtius l. i. p. 174 und 536. vgl. poln. krakauisch *niemiec* durch assimilation aus *niemiec* deutscher, krak. und weissruss. *Mikōta* aus *Nizólaos* u. a.

⁴¹⁾ vgl. Curtius l. i. p. 442 und Sievers p. 131. öfters ist die ursache der trieb der dissimilation, wie in *Grygalis* für **Grygaris*, vgl. poln. *mular* mauerer, aber *mur*; *matgorata* aus Margarete, Krakau. *lub-*

Mannigfacherem wandel sind die sibilanten unterworfen. für s und neben s erscheint mit zurückverlegung der zungenartikulation š: *ankštiraĩ* und *ankstiros* engerlinge, *āpsacas* und *āpšac*. absatz, *dedesvā* und *dedeš*. wicke, *karōsas* und *karōšas* karausche, *kastūvas* und *kašt*. pferdestriegel, *lōstas* und *lōštas* last, *atlošai* und *atlosai* klappen, *māstas* und *mašt*. mast, *persona* und *peršona* person, *peslys* und *pešl*. weihe (vgl. *pešti* raufen), *plaskóti* und *plaškóti* klatschen, (*pliaškinti* K.), *plibiskas* und *pliviškas* Ortsname, *plóstrus* und *plóšt*. pflaster, *prēskas* und *prēkšas* Qu. ungesäuert, *salvijs* und *šalv*. salbey, *sánošai* und *šán*. schlacken, *serdokas* und *šerd*. kittel, *serdečnikas* und *šerd*. spanngel, *seivā* und *ševā* weberspule, *sikšnā* und *š*. leder, *šilkāĩ* und *s*. seide, *šlėju* und *sl*. lene an, *šlėsorius* und *sl*. schlosser (aber poln. *ślusar*) *smičinu* und *šm*. pürzeln, *smikis* und *šm*. vorschnur, *spoceroju* und *šp*. spazieren, *špėgas* und *sp*. spion, *špelmonas* *špelóti* und *sp*. spielen, *špykė* und *sp*. speiche, *špykerė* und *sp*. speicher, *špitolė* und *sp*. spital, *špoda* und *sp*. degen, *špogas* und *sp*. dass., *špūlė* und *sp*. spule, *štukas* und *stuka* arglist, *štuipe* und *st*. stricknadel?, *štrajus* und *str*. streu, *štrėplė* und *str*. strumpf, *štrykóti* und *str*. streichen, *štriokas* und *str*. eile?, *striošnas* und *štr*. eilig, *strusas* und *štr*. strauss, *svatinėti* und *švatrinėti* kriechen?, *švėlis* und *sv*. schwelle, *sopāgas* und *šop*. „memelisch“ stiefel, *surma* und *š*. pfeife, *šloga* und *sl*. staupe?, *stokas* und *št*. pfal, *storavoti* „seltener *št*.“ sorgen, *srovė* und „*štrovė* Laukischken“ flussströmung, *svidus* und *šv*. blank, *špilgā* und *sp*. stecknadel, *varnalesis* und *varnalešis* klette, *š* geradezu für *s* auch in *āšilas* esel, *kušnėrius* kürschner, *šāmas* wels, *šyvas* grau, *šaltỹšius* schultheiss (poln. *sołtys*) *šlovė* rum, wozu auch *šlōvnas* *šloviti* u. a.; *škapas* schöps, *šlubas* trauung, *šūližė* = poln.

ryka = rubrik, *lekrut* = rekrut, *łozmajeron* rosmarin, *łozmiar* = rozmiar ausdenung, weissr. *levizór* revisor (davon *levizováč* *levizacja*), *lendár* = poln. *arendar* pächter, *lefėtor* gefreiter, *chvalėitor* vorreiter, *sekletár* = sekretär, (vgl. lit. *sikiltiėras* dass.), *alar* = kirchslav. *orari*, *horėtyj* = *hatėtyj*, *limar* rimer, *jármoťka* jarmarkt.

sluza oder a. d. deutschen schleuse?, *šmōkas* geschmack, *šmocnas* schmackhaft, *švičžūs* frisch, *šyrđitis* böß sein ⁴²⁾.

Der tonlose zischlaut š wird in der umgebung von tönenden lauten zum tönenden zischlaut ž und umgekerť: *anušē* und *anužē* name, *išena* und *iž.* schnecke?, *ušetkas* und *už.* eimer?, *višlis* aus poln. *vyžel* hūnerhund, *drōžiu* und *droš.* schnitze, *kušys* und *kuržys* cunnus, *gaišus* verdorben und *gaižus* widerlich, *gēnsē* und *gēnžē* reihē, *gušis* und *gužis* brustknochen?, *glušokas* und *gluž.* auerhan, *grēšlē* und *grēžlē* wachtel? *pašaumē* und *paž.* flosse?, *bruišis* und *bruižis* pletze, *laža* und *laša* flintenlauf, *ráskašis* und *ráskažys* üppigkeit, *služnus* und *slušnus* gehorsam, *šakē* und *ž.* socke, *šaltjšius* und *šaltjžius* schultheiss, *žambas* und *š.* kante, *šešē* und *šežē* amsel?, *žilvītis* und *šilvit.* uferweide, *žurkupėnai* und *širgup.* ortsnamē, *šurštas* und *žur.* schürze, *šnyppju* und *žnypp.* schnāuze, *šeimedis* und *žeim.* spulbaum, *žvilti* sausen wiegen und vgl. *nendrialē švilūjenti* G., *šaltpusnis* und *žalp.* hufflattich, *švelnūs* und *žv.* sanft, *šilteloti* und *ž.* warm sein, *žaras* aus klr. *šar* reihe.

Auf stimmtonentzihung berut der wechsel zwischen s und ž, ž; auch das umgekerť tritt vilfach ein: vgl. *anyžas* und *anysas* anies (doch kann ersteres direkt a. d. poln. *anyž,*

⁴²⁾ an demselben wechsel nemen auch slavische dialekte teil, z. b. das weissruss., vgl. *šeryj* grau, (grossr. *sěryj*, klr. *širyj*, poln. *šary*), *šablja* säbel (poln. klr. ebenso, grr. *sablja*, bulg. *sablja*, serb. *sabja*) *šerák* = p. *sierak* grauer kittel, *škibinar* terpentīnöl (grr. *skipidar*), *škalevač* schmāhen (p. *škalovač*, cf. grr. *škaliťi*?) *škorlupa* schale (klr. *škartupa*, grr. *skorlupa*) *škrābač* *škrōbač* scharren (p. ebenso, grr. *skroboti*) *škūra* haut (klr. *škira*, aber p. *škōra* u. s. w.) *škrupulāt* skrupulōß, *šlub* a. p. *šlub* trauung, *šmalc* *šmarovāc* aus poln. *smalec* *smarovač*, *šmýgač* und *šmýkač* sich herumtreiben — p. *smykač*?, *šnur* grr. *snur*, *šrot* a. d. poln. *šrót*, *šruba* aus p. *šruba*, *štópka* und *stópka* u. a. (schōn aus disen beispielen ersiht man, daß Szein p. 529 irrt, wenn er behauptet „s v slovakch vžatych neposredstvenno s polšskago jazyka, perechodit v š.“) aus dem klr. cf.: *šlub* *šmarovaty* *šmah* *škrvačaty* *škuta* *štyl* *štópka* *šmarkol* *škandor* u. a. aus dem poln. dialekt. *skotak* und *škotak* viehirt (ab. *skotū pecus*) Kolberg viii p. 321 *skopiec* aber *škopek* milcheimer ib. 322, *šašyna* und *sasyna* u. s. w.

ezteres direkt a. d. deutsch. entlent sein) *arkušas*, auch *arkusas* *arkužas* *arkuzas* blatt papier, *izra* und *isra* Inster, *ūzenyčė* und *usan*. halfter, *vėvėsa* und *vėvėža* viehlaus, *čīsė* und *čīžė* zins, *gizelis* und *giselis* gesell, *guzas* und *gus*. knorren, *prėšas* und *prėž.* mal, *balzamas* und *bals.* balsam, *bizunas* und *bis.* peitsche, *mėzliava* und *mesl.* abgabe?, *muizė* und *muisė* mus, *žambaris* und s. erdgott, *zauniti* und *saun.* schwatzen, *zeřkolas* und s. spiegel, *zinkinė* und *sink.* senksteine, *zopōstas* und s. vorrat, *zōvada* und s. galopp, *zūbas* und s. lippe, *zūkis* und s. hase, *zladėjus* und *sl.* dieb, *slepteru* und *žl.* rede leise, *serbenta* und z. bocksbeere, *zonasas* und *zonaz.* stecksessel, *svogunas* und *zv.* zwibel, u. v. a.

Die sibilans *š* und die affricata *č* wechseln in: *šiėkštās* und *č.* klotz, *čiėčkà* und *ščč.* stosseisen, *kačka* und *kaška* brückenkof, *lyšnas* und *lyčnas* unpaar, *rinčvynis*, auch *rinšv.* und *rinskv.* reinwein, *ručinyčė* und *ručinyšė* büchse, *šėpronas* und *č.* safran, *šėtra* und *č.* zelt, *šurvinė* und *č.* spritze, *švėrtis* und *čv.* virtel, *žemčūs* und *zemšūs* korduan?, *pučkà pučkōrius* aus poln. *puška*, *kvalčavōti* aus wr. *chvalšovać*, *čurai* und *šurai* tross, *šernukas* und *č.* frischling, *černučka* aus poln. *černiuška* u. a. ⁴³⁾.

Ganz entsprechend ist der wechsel von *s* und *c*: *gacpadà* = poln. *gospoda*, *lockà* = poln. *łaska*, vgl. serbisch *cklo* glas

⁴³⁾ derselbe wechsel auch slavisch, vgl. unter andern klr. *k'lučna* = poln. *łjušnia*, klr. *šapka* = p. *čapka* müze, wr. *čėčn* = gr. *šašni* streit, serb. *što* aus *čto*, *šřš medulla* und *šřčika*, *špag* = abulg. *čėpagū*, *maštanije* aber ab. *müčita*, vgl. Jagić Glasovi p. 70. freilich werden bei der unsicherheit unserer überlieferung, manche von den angeführten litauischen belegen völlig zu streichen sein; sie können leicht in einer blossen verschreibung oder absichtlichen anpassung an die deutsche oder slavische quelle des wortes iren grund haben. trotzdem habe ich auch solche unsichere beispiele mitaufgenommen, um eine vollständigere übersicht über das ganze gebiet der betreffenden veränderungen geben zu können, bei deren beurteilung schliesslich der satz Benfeys berücksichtigt werden muss: „die umwandlung der organischen laute durch phonetische einflüsse ist eigentlich stets das unregelmässige und deswegen schon an und für sich selten fähig, sich durchweg geltend zu machen“ (Or. Occ. iii p. 41).

aus *sklo*, *ckvara* = *skvara*, *ckniti* u. a. bei Jagić Rad Jugoslov. Akadem. ix p. 88. beide wechsel finden meist nur vor konsonanten statt.

Während die ältere schriftsprache im engen anschluss an die gestalt des lenwortes im slavischen festhaltend die lautfolge *šč* unangetastet lässt, hat die heutige aussprache dieselbe zu *š* vereinfacht: cf. *čičdyti čičpas nečestis čyras čytas*; vgl. auch *čičudmi* nise für *ščičudmi* bei Šyrv., poln. kujav. *šur* = *ščur* ratte u. a.

Wandel der konsonanten.

a) wechsel zwischen tenuis und media. es ist anerkannt, daß im gegensatze zu der weit verbreiteten neigung der sprechenden, durch lockerung des verschlusses tenues zu mediae werden zu lassen, die Litauer öfters auch aus mediae tenues hervorgehen machen. da es nun schwer fallen würde — wegen öfteren mangels an etymologischer anknüpfung — streng zwischen media zu tenuis und tenuis zu media zu sondern, so habe ich im folgenden verzeichnisse die hierher gehörigen belege zusammengestellt, und wo sich eine entscheidung vermuten lässt, die als ursprünglicher sich ergebende form vorausgesetzt, wie ja diß auch für alle früheren ähnlichen verzeichnisse gilt: *bámba* nabel, *-paĩpu* dunse auf (auch Fick ii p. 615 nimmt *bamb* schwellen als nebenform zu *pamp* id.), *pláuzenis* und *bl.* deckblatt? *pláikis* und *bl.* blei? *plėkai* und *bl.* gekröse (poln. *flaki*), *blizgė* und *pl.* Bd. lappen, *blinkšėti* und *blizgù* glänze (vgl. Joh. Schmidt Voc. i p. 72), *brukas* und *brugis* steinpflaster (poln. *bruk*), *pelegas* und *pelekas* fischflosse? *pupà* aus pol. *bób* bone? *purpju* und *purbjū* schwelle auf? *ilgas* und *draikas* (Joh. Schmidt Voc. ii p. 492, grf. **delga* lang), *pablykšti* neben *blizgėti* i 72, suffix *-inga* aus *inka* i p. 85^{43b}), *krapinėti* und *grabin.* blindlings tappen (bei Kuršat d. lit. Wtb. i p. 248), *kartūpelis* und *kard.* kar-

^{43b}) *aĩkaklė* und *aĩkštas* sind zu streichen, *aĩkaklė* hat nämlich mit *angà* nichts zu schaffen (es ist = *aĩt* + *kàkšlas*, was auf dem halse

toffel, *kaukarà* und *kauguris* hügel (*Vkuk*), *këksdentis* und *këg*. katzbalgen? *klebavóti* und *gleb*. schmeicheln (poln. *po-chlebiać*), *krokiu* und *krog*. röcheln (*Vkrak*, Fick ii 541), *kru-gas* riegel und *kruké* haspe? *kvailus* und *gv*. dumm? *plëka* und *plëga* schlag (*Vplak*, Fick ii 610), *káblóti* und *gabl*. vexiren (vgl. *kibù*), *kakta* und *g*. querholz? *káura* und *g*. teppich (russ. *kover*), *goglys* und *goklys* fresser? *kuřbas* und *g*. korb, *graipštas* und *kr*. kescher? *suboklë* und *sup*. wiege? vgl. *subóti* und *supóti* wiegen (z. b. bei Nessler. lieder nr. 5.) und lett. *šupāt*, *atvérija* und *adv*. türramen, *atlagas* und *atlak*. dröschacker (poln. *odłóg*), *vertëlka* und *vertelgà* kaufmann (wechsel des suffixes?), *virpu* und *virbu* zittern?, *viskiu* und *vizgiu* beben? *tobelis* und *tapelis* „memel.“ klingbeutel (poln. *tobolek*), *te-monas* aus *decem*, *tobnyčë* und *top*. s. *tobelis*; *tiskenu* und *túzg*. anpochen? *daprák* und *dabr*. gänzlich? *darkùs* und *darg*. hässlich (*Vdrak*, Fick ii 588), *dumas* aus Thomas, *tuzgenti* und *d*. s. oben, *ragāšis* und *karāšis* fladen (zugleich mit metathesis)? *drëginu* „gewöhnlich aber *drëk*. gesprochen“ N. benetze, *lëbauju* prassen und *lëpauju* übermütig sein? (vgl. poln. *labovać*), *lënké* und *lengé* wiese (= slav. *laka*), *išmanginis* und *mankininkas*?? (*manga* nach Fick zu 2 *mag*); *maršëlka* und *maršëlga* aus poln. *maršalek*, *megzdróju* und *mëkšë*. nachäffen? *mëšlunkis* und *mëšlungis* krampf?; *molúkas* und *molúgas* haarwurm? *rengiu* rüsten „*rinku* Šyrv.“; *ruplós* und *rubl*. rauh, *saukiu* und *saugiu* schalle? *siëgiu* und *siëkiu* schwöre (aus wr. *prísëga* eid, s. u.), *serbentà* und *serp*. bocks-bere, *surbiù* und *surpiù* schlürfe (vgl. *sorbeo* etc.), *slëgiu* und *slëkiu* bedrücken, *spagas* und *spakas* tropfen? *spingis* und *spinkis* durchhau? *špillkà* und *špilgà* aus poln. *špilka*, *spinda* und *spinta* aus *spind*, *stëbjàs* und *stëp*. sich aufrichten („vgl. *stëbas* Pfeiler“ N.), *strugas* *pastruginti* verkürzen und *strukas*

liegt, vgl. Kuršat gramm. § 390 und über *an* für *ant* Fortun. 9, 18) *añkštas* ist aber mit *áukštas* (v. *Vaug*) zu vgl. und sollte auch *angštas* geschriben werden. im wörterb. schreibt K. wirklich *añtkaklë*.

knapp? *svaigiù* und *svaikiù* taumele, *žurkupėnai* und *širgup.* ortsname, *šugždu* und *šukšdu* rasseln? *šnogėdai* und *šnokėtai* abgänge, *žindis* und *žintis* narung; nach Juškev. ist ostlitauisch *dimas* = *tymas* braun, *druniti* = *truniet* faulen, *ertvus ertas ertybė ertmė ertuma* raum = *erdvus* breit *erdvibė* u. s. w. (*Vard*, vgl. *ardyti* trennen, zu *irti*), *geibti* = *kaipti* kränkeln? *įsidėmėti* sich einprägen = *įsitėmyti* N.; *glėbys* und *kl.* armvoll (*Vgrab*), hierher auch *klėbinikis*; *luskis* und *luzgis* lump? *puga* und *puka* schneegestöber, *ritinti* und *rid.* rollen, ebenso *riedėti* von der *Vrit*, *slobiu* und *slopiu* ersticke, *kliaudà* feler und *kliautė* bei Šyrv. u. a. m. in mereren von diesen fällen ist der trieb nach assimilation oder dissimilation massgebend gewesen⁴⁴).

b) wechsel und umsprung der articulation: *sterblė* und *skerblė* schoss? *sėkmas* „eine seltsame verdrehung von *septmas“ Schleicher compend. ⁴ 492, *šluternyčė* und *šluk.* behält-niss? *kruša* und *truša* birne, *plėcius* und *klėcius* platz, *pókštė* blumenstrauß und *kókštis* büschel?? *būbnas* und *būgnas* trommel (poln. *bęben*), *išgvėrusi* und *išdvėrusi* ausgelaufen, *atpuskas* aus poln. *odpust*, *kartokas* aus poln. *tartak*, *varcugas* aus poln. *varcaba*, *divagoties* aus poln. *dzivovać*, *moliūgas* und *molūnas* aus poln. *melon*, *magenkà* aus poln. *magerka*, *patulkus* aus poln. *potulny*? *lakunas* aus poln. *lokaj* u. a. „diß schwanken fiele in den bereich jener doppelformen, die sich für fremdwörter am leichtesten bilden“ Curtius Grz. ⁴ p. 476 z. e. lerreiche belege für dise und die früher erwänten erscheinungen bietet die schon angeführte abhandlung L. Malinovski's: zur lautlere der lenwörter in der polnischen sprache (beiträge vi p. 277—300).

Konsonantenvorschub: merfach tritt im litauischen vor

⁴⁴) ähnliche änderungen werden an deutschen lenwörtern gemacht, vgl. *būdelis* aus büttel, *buntelys* aus bündel, *kidelis* aus kittel, *kulperšys* aus kaulbars, *urnotelis* aus haarnadel, *verdelis* aus viertel, *dišėrė* aus tischler, *drėbėlės* aus träber u. a.

anlautende konsonanten oder konsonantengruppen ein *s*, in lenwörtern *skuskà* und *kuskà* tuch, auch in *skvarmas* = *kvarmas* aus wr. *chworma* form?, sonst in *plezdènti* und *spl.* (s. Kuršat i p. 442 i. v. flattern), *skėrdžius* in *Mereč* = *keřdžius* (s. Kuršat gr. § 704 a, grf. *kerdia* hirt), *smerditi* sterben wollen und *merdėti* daβ. (ersteres nach *smeřtis*??), *skùzbezdatis* und *k.* bovist, *skiaurė* durchlöcherter fischkasten und *kiúuras* löcherig, *skiaušėei* holrund und *kiaušas* schale, wölbung? *skėlbtì* angeben berichten und *kalbà* rede, cf. *skielbiejas* prediger und *kalbėjimas* das reden?, *sketura* und *sketėra* kamm bug des pferdes und *ketėra* daβ., *smāginės* mark zur grf. *mazga* mark?, *pragà* „gewöhnlich *spragà*“ lücke, *splėčiu* und *plėč.* ausbreiten (von *platus* breit), *sklatos* scheidel vgl. *klas-timas* scheidel, *klastyti* scheideln, *kùduras* und *skùd.* lappen, in *strústis* (welches nicht = *sutrustis* ist, wie Fick p. 575 will) weberror gegenüber altbulg. *trústì* u. a. über den vorschlag von *v* vgl. Kuršat gramm. § 1004 und Fort. p. 8, 13, über den von *h* vgl. oben p. 35, über den von *j* Schleicher comp. 145.

Konsonanteneinschub (vgl. Sievers p. 141)⁴⁵): *zopostas* aus poln. *zapas*, *pečvėtis* aus russ. *pečat*, *pyvnyčė* aus poln. *pijanica*, *vitraktis* aus poln. *vitrych* (dieterich, nachschlüssel, oder volksetymologisch an *rāktas* schlüssel, vgl. *visraktas* daβ. = allschlüssel angelent) einschub eines *r*: *kartūnas* und *kat.* aus dem deutsch. kattun, *kartėkis* und *kat.* brautschleier? *kvarėiu* ane und *kvočiu*? *stukas* und *strukas* knapp? *stipinis*

⁴⁵) ausser den oben angeführten gilt für das lit. folgendes: *š* und *ž* werden beim zeitworte eingeschoben, vgl. Schleicher comp. 311; *k* besonders vor *s*, die beispiele sind massenhaft, vgl. *úuksas* = preuss. *ausin*, *ėlksnis* u. a.; *t* zwischen *s* und *r* seltener, doch vgl. für gemeinlit. *strėna* bei Dovkont nr. 81 *srėna*?, für *straigė* schnecke Dovk. *sraigė*, für *aštrus* scharf Dovk. *ašrus*, umgekehrt für lit. *nasraĩ* *nastraĩ* bei Kovno G., *pustritelis* bei Fort. p. 42 früstück für sonstiges *pūsrytis stroga* büschel gegen sonstiges *srūga*, neben sonstigem *sravēti sriautas sruja* u. a. — *struklė* røre durch die etwas fliesst G., *straumė strovė žem.*, auch *struta* schaum, *strutoti* schäumend fließen von *Vsru*? u. a.

und *stripinis* knüttel? (vgl. *strypas* wurfknüttel bei G.), *dižti* und *diržti* durchprügeln? u. a.^{45b}).

Auf sekundäre entwicklung eines *j*, besonders nach *r* und *l*, vor vokalen der *u*-reihe, hat Joh. Schmidt Beiträge vi p. 129—152 aufmerksam gemacht. von geringerem belang für den urlit. wortschatz (zu den beispielen Schmidt's füge hinzu: *žioriūti* glühen aber *žarijos* glühkole, *triuūpas* kurz, *Vtrup* Fick ii 575, *brušė* und *briušė* bleihe u. a.) ist diese erscheinung namentlich in lenwörtern aus dem deutschen stark vertreten, vgl. *briūnas* braun, *kliūnkurei* kunkelgarn, *liaupsė* lob, *liaupsinti* preisen, *liódė* lade, *liógaris* lager, *liámpa* lampe, *liósas* loos, *lióžė* loge, *liódštaks* ladstock, *pliūmė* pflaume, *pašiūrė* schauer, *šiōlė* schal, *šiūilė* und *šiūle* schule, *šiūlmistras* *šiūrūti* scheuern, *šiūrktainis* schornstein, *šliūrpti* schlürfen, *šmekiūti žiogspiros* sägespäne u. v. a. da Nesselmann die erweichung nicht bezeichnet, bin ich in bezug auf slavische lenwörter auf weniger beispiele angewiesen: *gliūpas pliūdrė* *šiōblė šiūižė triubà triumna* (andere belege: *bliūdas liūbyti liūtas piūdyti siūlyti žiupōnė* s. bei Schmidt 147; belege aus dem poln. bei Malinovski p. 290—292).

Abfall und ausfall von einzelnen lauten und silben: *aglu krotos rapnikas razmas šrėga tavorška tavorčius vangeliija gorčus jómarmkas locnas nopeřckas pasninkas raspusninkas*⁴⁶) *pulokas puinolas skarada naika lekarsta kuska* u. a. zur erklärung dieses vorganges vgl. die worte von Whitney (Sprachwissenschaft p. 105): „die ursache fast aller lautveränderungen ist jener trieb des menschen, den sprachorganen die sache leicht zu machen, allen unnützen ballast über bord zu

^{45b}) vgl. poln. dialekt *marsyna* maschine Kolberg viii p. 311, *kuřcaba* neben *kučaba* kotschaufel Malinovski 290, kašubisch *karpuz* = kapuze, serbisch *kàrtún* = kutton, doch auch deutsch karton gesprochen u. a.

⁴⁶) solches hinwegeilen über ähnlich klingende silben ist auch sonst mehrfach bezeugt, cf. lit. *akūtas* aus *akotūtas* hachelig, abakt. *haurvat* aus *haurvatāt*, *mainyavačan* aus *mainyavavačan*? griechische beispiele bei Fick in Bezenbergers beiträgen i p. 64, lateinische bei Kuhn, Ztschr. xxii 98, 371 u. a.

werfen. diser instinkt ist ausfluss der angeborenen trägheit oder der sparsamkeit, d. i. des selbsterhaltungstriebes u. s. w.

Metathesen: s. u. *alērka čeverykas kalmokas murobius pinavė zelkorus torėlus tramyna čenikei? alvenikas?? tviroti?* vgl. *karaišis* und *ragašis* fladen, *rėžukai* und *čėrukai* brunnenkresse, *kartoklė* und *karklotė* pflugseil, *birjolei* und *brij.* ortsname, *gabenti* und *boginti* bringen? *vobikas* und *bovikas* lockvogel, *viržis* und *brizdis* heidekraut, *skrobiti* und *skorbiti* = gr. *skorbiti*, *spirginti* und *spráginti* rösten (vgl. *sproginti* daß. und *spragėti* prasseln), *spurgas* knospe und *spróktu* bekomme einen ansatz, *stačkus* und *stučkus* bereiter, *šlėmas* schlamm, *žėbenti* und *žlebenti* nass machen, *šatrai* und *trašai* verstocktes oder verfaultes getraide (*Vtrenš*, vgl. *trėšiu* dūnge, *tráiša* fettigkeit, *trėštu* verwese, *truša* dūnger, auch *tráškamos* augeneiter hierher?), *tranisteris* aus tornister (Keleivis 1875 nr. 31 p. 127) u. a.⁴⁷⁾ „für die bei metathesen auftretenden grossen abnormitäten ist noch kein bestimmtes gesetz gefunden. nur sovil lässt sich villeicht sagen, daß die meisten stellentauschungen unter den sonoren stattfinden“ (Sievers p. 140 sq.); beispiele aus dem poln. bietet Malinovski p. 297 u. 298.

Die betonung bleibt zumeist, besonders gilt diß von den germanismen, unverändert; bei ausnamen übt die anlenung an eigene betonungskategorieen wichtigen einfluss.

Da die litauische sprache das neutrum (bis auf geringe

⁴⁷⁾ ich will hier aus dem weissr. einige beispiele anführen, so *racymónja* aus *ceremonja*, *koťopeń* aus *konopel'*, *markotočka* und *mokotročka* gegenüber poln. *makutra* klr. *makitra*, *nomastyr* aus *μοναστήριον*, *gamazėja* aus *magazin*, *palaruš* aus *parališ* lähmung, paralyisung; sind wr. *vechòtka* und gr. *vetoška*, wie sie es der bedeutung nach sind, auch dem ursprunge nach identisch? dann würden auch die entsprechenden stammwörter *vėchet* und gr. *vetošū* identisch und abulg. *vėchūti peniculus* (nslov. *vechet*, poln. *viechec* u. s. w.) würde von *vetūchū* alt stammen, vgl. bei Miklos. Lex. p. 123 *vechtemi* und *vetchomū*, hercegovinisch *vegdī* aus *vetchij* alt (vgl. Vuk *Poslovice* p. xii) u. a.

spuren beim adiectiv. und pronomen) verloren hat, so werden slavische neutra entweder durch das

masculinum: *bognas bliūdas čudas džolas goslus nīpras pōsmas pudlas sēbras stīklas vajskas vēdras udilai šētas? čērēslas,*

oder durch das femininum widergegeben: *džola kovōnė lakamstva lėkarstva paspalstva peklà stėrva šėtra valaknà žėgnōnė.*

Oeffters wird das geschlecht eines wortes bei seiner entlenung verändert: *abydas amalaī bromas čėrpė dunajė graumodas kalėdas kapustus karla klapatà kvarmas kvarbas matka najkas padaškas patinka poras pupà plėtkas raspustas ratušė sabala službas stirtas šrėga tapalas tarbas vajnas žōvada* u. a. doch sezt uns hierbei die kritiklosigkeit unserer bisherigen überlieferung gar oft nicht in stand, zu entscheiden, welche formen wirklich gebräuchlich sind ⁴⁸⁾.

Die russ.-poln. masculina, welche im nominativ den ausgang der feminina haben, treten im lit. in die masculine form über, so *burlokas koznadėjās siratàs slugas tašlas* u. a., aber es bleiben *sūdžė pasudžė valacugà vaivada* u. a., Kuršat führt auch *koznadėjā siratà* an, da alle masculina auf *ia ė* entlent sind, so ist villeicht dise endung selbst als eine bei der entlenung mit hinübergenommene zu betrachten?

Gemäss der im lit. so üblichen pluralia tantum wird auch bei entlenungen zaländerung merfach vorgenommen (vgl. Schleicher gramm. p. 255, Kuršat § 1298); so bei *bařšėci čekinei čemeryėci kucos klįjei magaryėos pelinos petruškai* u. a.

Bei der entlenung wird eine unlitauische praeposition merfach durch eine ächt litauische ersetzt, so slav. *pod* durch

⁴⁸⁾ vgl. hiezu Juškev. p. 37: *Žiamaiėci liūbija vartoti daiktvardžius* (d. i. substantiva) *su pabėngimo* (endung) *virīškos liėš* (mascul. gener.) *-as, teip anė sako: lipas slīvas šūbas reguėas staršinas vėto paprastai devėmu pormu: lipa slīva šūba reguėa staršina.*

pa- vgl. *pakamorė* aus poln. *podkomořy*, *padonas* aus poln. *poddany*, *pasūdžė* aus *podseďea* u. a. ⁴⁹⁾.

Alle diese sekundären lautwandel überblickend können wir nun mit sicherheit annemen, in der periode, als die lenwörter aus dem slavischen ins litauische einzudringen begannen, waren diejenigen lautgesetze, welche das litauische recht eigentlich von seinen nächsten verwanten scheiden, so z. b. die verschiebung der langen *a* zu *o*, teilweise wandlung einiger *en* zu *ė* u. a., bereits ausser wirkung. so stehen wir prinzipiell der annahme entgegen, das *ė* der wörter *dėkà rétežis pėtnyčė čiėdyti rėdas* sei erst auf litauischem boden aus *en* entstanden, sie wären also mit dem nasal noch entlent worden und erst auf litauischem boden wäre *en* zu *ė*, ebenso wie in *miėsà* aus **mensa* fleisch, geworden (J. Schmidt Voc. i 69). aber für so eine umwandlung sind alle diese lenwörter *vil* zu jung, und so lange wir keine direkten beweis des gegenteiles haben, sind wir gezwungen anzunemen, ir *ė* ist wie sonst = *ia* und sie sind one den nasal herübergenommen (aus klr. *djaka retjaž pjatnyća*, wr. *ščadźić rjad*), sonst

⁴⁹⁾ beachtenswerth ist die häufige verstümmelung des ersten theiles eines compositums (über die ursache davon vgl. o. pag. 60 z. e.) *van-krikštās* und *vangurikštai* „das fest der heiligen dreikönige, der 6. januar“ verstümmelt aus **vandenkrikštai* = russ. *Vodochrėšće* (ein festtag der orientalischen kirche, wassertaufe bedeutend) *vildalgis* schwertlilie (eig. wolfschwert) neben *vilkd.*, *dėmėdis* neben *dėvm.* (vgl. *diėdūk* und *diėžgi* für *diėve dūk* und *diėvas žino*) *karštilėgė* und *karšl.* nervenfieber, *kirmvarpa* und *kirv.* wurmstich, *gėrvėgė* und *gėrėgė* kranichbeere, *gyvsakai* und *gys.* harz, *mėdšarka* und *mėčerka* waldelster, *šėvmėdis* für *šėvmedis* (vgl. Kuršat Wtb. i p. 445), *datkotis* sensenstil neben *datgkotis*, *skrandgalys* und *skrang.* pelzflick, *bāržskutis* neben *bārždsk*, *vilšikei* aus *vilkš.* (auch *viltš.* unrichtig gesprochen) Ortsname, *gynagis* aus *gyn.*, *žalpušnė* für *šaltp.*, ob mit N. *vargivas* lümmel, als = *varg* + *gėvas* anzusehen ist, ist doch zweifelhaft (dann würde es wol *vargyvis* lauten) es kann diß ser leicht *varg* + suffix *ivas* (vgl. *dalėvas* u. a.) sein; *sviėliaides* für *sviėt-laides* (bei Lelevel, *Spis bogów źmudzkich i litevskich* in: *Polska dzieje i rėczy jėj*, Posen 1863 v p. 457—482) u. a. m., vgl. Kuršat lit. gramm. § 132.

begehen wir einen chronologischen fehler⁵⁰⁾. das lautgebäude der litauischen sprache war vollkommen ausgeführt, bevor noch lenwörter eingang fanden; der einfluss der slavischen sprachen hat an demselben bis heute nicht zu rütteln vermocht.

Freilich gilt diß letzte nicht von den dialekten des litauischen, die unmittelbar an polnisches und weissrussisches gebiet angrenzen; hier sind zwei merkwürdige tatsachen zu verzeichnen:

a) „die Polen und Russen und durch deren einfluss auch die Litauer in Russisch-Litauen sprechen z. b. *nje* statt *ne*, so unter andern Litauern z. b. in Wjekšny (im nordwesten des litauischen sprachgebietes) *myljėti girdjėti kentjėti* für preussischlit. *girdėti* u. s. w.“ Kuršat gramm. § 43.

b) im südosten des litauischen sprachgebietes, um Mereč, Sventenai, Pušolai u. a. wird unter weissrussischem einfluss vor weichen vokalen, vor *ie*, *i* u. a. *d* zu *dz*, *t s* und *č* zu *ć* affrizirt, cf. *tatucis* = *tatušis*, *marčos* = *marčos*, *sucirpsi* = *sutirpsi*, *dėidelis* = *dėidelis*, *prašjė* = *prašyti*, *dzievas* = *diėvas*, *dzėmedzison* = *diėmedzison*, *choć* = weissr. *choć* obschon, *nubarcė nuvainūcė* = *nubarčiau* u. a. (Juškev. p. 33 sq., Kuršat gramm. § 118).

Dise beiden tatsachen lassen sich wol schwerlich blos dadurch erledigen, daß „benachbarte sprachen häufig lautliche übereinstimmungen zeigen“ (Schleicher comp. ⁴ p. 134), sondern es dürfte geradezu entlenkung zu statuiren sein.

⁵⁰⁾ einen direkten gegenbeweis liefert der lit. name der Polen: *Lėnkai*, entlent aus russ. *Ljach*, wobei *en* nicht zu *ė* wurde, obwol dise entlenkung als eine der allerältesten anzusehen ist, vorgenommen innerhalb des 8—10. jahrhundertes, d. i. in der zeit, wo die Russen noch den nasal hatten: *Lęch*, wie ja merere indicien bekantlich dafür sprechen, daß um dise zeit auch andere slavinen, nicht nur das albulgarische und das lechitische, nasalvokale noch kanten. ebendafür liefert einen beweis der name der *Jadźvingi*, eines litauischen stammes (vgl. darüber Długoš p. 394 der ausgabe von 1711), russ. *Jatvjaž*, aus *Jatvež* (poln. entweder *Jadźvingowie*, oder — russifizirt — *Jacviež*).

Ausser den eben angeführten fällen also und ausser der allmöglichen einnistung eines *f* und *ch* haben die lenwörter bisher keinen andern trübenden einfluss auf die litauischen lautgesetze aus zuüben vermocht: unbeschadet derselben bietet unter den lebenden abkömmlingen der indogermanischen grundsprache das litauische den treuesten abdruck des lautbestandes derselben.

Merfach wird die bedeutungssphäre eines urlit. wortes durch dieselbe eines stammverwanten slavischen wortes merklich modifizirt. so heist *dėti* preusslit. nur: legen stellen sezen; aber žemait. auch: tun, nach dem poln. *dziać*, daher *geradėjas* woltäter, *piktadėjas* übeltäter nach poln. *dobrodziej złodziej*; *pardūti* (eigentlich nur: vergeben) ist zur bedeutung: verkaufen (woher dann *pardavimas* verkauf „gemein *pardūčkė* auch *pardūškė*“, žemait. auch *parda*, z. b. in den Vilnaerkalendern) wegen poln. *předać* (*předavać předaž*) gekommen, *už vỹro dūti* verheiraten wegen poln. *za maż dać*, *išdūti dūkerį už kō* die tochter verheiraten wegen poln. *vydać córkę za kogo*, *dūnis* abgabe, zins wegen poln. *dań?*, *baltà galvà* (weisser kopf) anrede an frauen wegen poln. *białogłova* u. a. einiges ist im verzeichniss selbst bemerkt; doch muss man sich bei der beurteilung änlicher fälle immer des eigentümlichen charakters der litauischen literatur bewusst bleiben, welcher in einer so sklavischen widergabe auch der bildlichen ausdrücke und redefiguren des polnischen oder deutschen originals bestet, „daß man oft, um die übersezung verstehen zu können, erst den deutschen oder polnischen text einsehen muss“ (Kuršat). vgl. *budavoti* im verzeichniss und *kūnigas* in den nachträgen. manchmal beeinflusst z. b. ein polnisches wort nicht nur die bedeutungssphäre, sondern auch die äussere gestalt des entsprechenden litauischen wortes, s. im verzeichniss unter *krālius kūninga* u. a., *kūnigākštis* in den nachträgen.

a „veraltete form für *o*“ N., und, aber — p. wr. klr. *a*.
aba oder — wr. klr. p. *abo*.
abarà „in preuss. lit. unbekant“ N. gehöft — wr. p. *obóra*.
abaras, aburas R. wirrgarn — wr. grr. *obóra* p. *obařaneĳ*¹⁾.
abatas „in dem protestant. pr. lit. unbek.“ N. abt — p. *opat*.
abavem katechism. 1547, dann — p. *aboviem alboviem*.
ābazas „zuweilen *abažas* gespr., pr. lit. unbek.“ N. lager —
 p. *obóz*.
abecĳla abebuch — p. *abecadło*.
abyda „*abydas* nicht so gebräuchlich, in pr. lit. unbek.“ un-
 recht — wr. *obída*.
abydininkas gewalttäter *abyditi* unrecht tun etc. — wr. *obíd-*
nik obířdaĳ.
abrákas „pr. lit. unbek.“ gemengtes pferdefutter — wr. *obrók*
 hafer für pferde.
abrĳskai gekröse memel. G. — klr. *obrízki*²⁾.
ābrozas bild — wr. klr. p. *obráz*,
abrūsas handtuch — wr. *obrús* laken.
adamóřka „nur žem.“ damast — wr. *adamářka*.
adynà s. *gadyně*.
adnùs s. *gadnùs*.
agūrkas, agurĳĳtis gurke — p. *ogóřek*.
advos kaum Šyrv. — klr. *odva*³⁾.

¹⁾ Nos. „*tonkaja verevka v rodě biĳevki prikrepĳajemaja kų lapĳjamų*
dĳja obertyvanja jeju nogų pri obuvi sverĳhų onuĳų“; Linde *i. h. v.*
obařanki ĳyli vieřce ze řnurĳóv, stricknetz“. ²⁾ ächt lit. heisst es:
kųgalviei vidurieř žarnos s. Kurřat Wtb. *i. h. v.* ³⁾ das s von *advos*
 erklárt sich durch anlenung an lit *vðs* kaum.

- aglù aglumi* im ganzen — wr. *ogúl ogútom ogúl'no*.
ajerai kalmus G. — klr. *ajer acorus calamus* Verchračkij 2
p. 28, wr. *jáer* und *javor*.
ajstas storch Mik. — gr. *aist* vgl. Grot Fil. Razisk. 447 ff.
ákrútas, auch *ěkrútas* schiff — p. *okret*.
aktáva der achte tag nach einem feste — p. *oktáva* wr.
ebenso (aus dem lateinischen).
akváta žem. munterkeit — wr. p. *ochota*; žem. auch *achat-*
livas munter vergnügt — p. wr. *ochotlivyj*.
aladžios žem. klösse in öl — gr. *oladja* wr. *ladka*.
álasas „bei Ragnit unbek.“ geschrei — wr. *hálas* und *halàs* 4).
albà katechism. 1547, p. 9, 10, oder „veraltet“ K. — p.
wr. klr. *albo* 5).
alè ja R. M., aber — wr. p. klr. *ale* aber 6).
aličjus öl — wr. *olėj* p. *olej*.
alyvà olive, *alyvú mēdis* ölbaum; *alyvas* und *alyvà* „in manchen
gegenden *syringa vulgaris* Linn.“ — p. *oliva* ölbaum;
baumöl.
alkierus erker — p. *alkieř*.
almužna s. *jalmužna*.
altōrius altar — p. *oltař*.
alunas alaun — p. *alun*.
alvas zinn Bd. Qu. — p. *olov* blei 7).
ambiti schelten — wr. *hánbič* klr. *hanbyty* p. entlent *hanbič*.
ameręs vergelter Bd. — p. *odmieřáč*.
andė anė anušė ankė mädchennamen — vgl. p. *andža* klr.
haňa hanuša hanka.
anialas engel — p. *aniol* 8).
angis ongis ehemals Dovkont — p. *ongi*.

4) poln. *halas* ist wegen seines anlautenden *h* als entlent aus dem klr. oder wr. anzusehen Miklosič i p. 478, 6. 5) lit. heisst es *arbà*. 6) gegenüber ächt lit. *bēt*, vgl. Kuršat § 1631 u. D. lit. wtb. p. 6. 7) lituslavisch nach Fick ii 520, leider ist es nur durch Bd. und Qu. belegt, deren angaben man nie trauen darf. 8) komt in der form nur im katech. von 1547 und in žem. schriften vor; Kuršat gibt *ángėlas* (a. d. deutschen) an.

añs anà er — wr. p. klr. *on ona*⁹⁾.

anýžas, anýsas memelisch (a. d. deutschen?) anies — p. *anyž.*
anukas enkel Bd. Šyrv. *anunas* R. M. fälschlich — klr. *omúk*¹⁰⁾.
apčorius s. *avčorius*.

apėka Šyrv. »in pr. lit. schwerlich bekant« schutz — p.
opieka.

apėkunas vormund — p. *opiekun*.

apièrà opfer — p. *ofiara*¹¹⁾.

apolkà und *apálka* »nicht überall bekant« futterschwinge —
p. *opalka*.

aptykà und *aptičkà*, *aptičkorius* *aptičkarka* apotheke etc. —
p. *aptėka* *aptėkař* *aptėkarka*.

arbatà tee žem. — p. *herbata*.

arcavoti Jušk. p. 31 springen vom pferde gesagt — wr. *har-*
cováć.

arėlka žem. brantwein — wr. *horėlka*; vgl. unten *orikelis*.
arendōrius s. *randōrius*.

argōnai s. *vargōnai*.

arkúšas žem. »auch *arkusas* *arkuzas* *arkužas* geschr.« bogen
papier — p. *arkuš*.

arūdas »um Ragnit, *aródas* seltener, *aróda* getraideversschlag
kasten — wr. *arud* „*zasėka*“ Šejn.

asabà žem. person — p. wr. *osóba*.

asablyvas persönlich — p. wr. *osoblivyj* abgesondert und ab-
sonderlich.

asaladitas s. *saladiti*.

asėtras stór M. — klr. *osetr*.

⁹⁾ während lit. *añs anà* immer auf eine weiter entfernte person hinweist, wird *oñs anà* „im memelischen und in einigen žemait. gegen den“ (Kuršat § 1303), so im dialekt von Anykšėci (vgl. Schleicher Donaleitis p. 335) für lit. *jis* er gebraucht, weil russisch und polnisch den nominat. *i* ebenfalls durch *on* ersezen. ¹⁰⁾ „lit. *anukas* entlent aus dem slav.“ Fick ii 300, aber p. 515 siet er es wider als nicht-entlent an. ¹¹⁾ *afièrà* im žem. oft, z. b. *attorius duchavnas arba afieravonė kveparčio Vilniui* 1802, *afieravoti* Šyrv. P. S. p. 151 u. a.

āšilas, im katech. 1547 *ašilas* p. 11, 5 esel — klr. *osel* p. *osiol*¹²⁾.

āstanka žem. *ātstankas* „ungebr.“ vorrat rest *astankingas* der v. hat Schleicher — p. *cstane* wr. *ostánok* rest überschuss; vgl. unten *stánka*.

atkoničė Šyrv. gewebe — p. *tkanka*, *tkanica*?

atlagas und *atlakas* dröschacker — p. *odlóg*.

ātlosas Ness. lieder p. 147 atlas — p. *atlas*.

átpuskas žem. ablass — p. *odpust*.

atvožnas kūn verwegen — p. *odvažny*¹³⁾.

avčorius auch *apčorius* schäfer — p. *ovcař*, wr. *ovcar'*¹⁴⁾.

azdaba schmuck žem. — p. *ozdoba*.

aznýčė und *ažn.* malzdarre — p. *ozdovna* („*vyraz davny*, *džiš stodovnia*“ Kolberg viii p. 315).

až aža bis, bis daß — p. *až*¹⁵⁾.

babkas, *bakpa* Qu. lorbeere — p. *bobki*¹⁶⁾.

bačkà fass — klr. *bočka*.

bagótas reich, *bagóčius* ein reicher, *bagotyrus* ser reich, *bagotiti*, reich machen, *nebāgas* „*nabāgas* gewöhnlicher“ armer elender — wr. *bohatyj* p. *bogač* wr. *bohatýr* klr. *bahatyr* wr. *bohacié* p. *nieboga*¹⁷⁾.

bajōras edelmann — wr. klr. *bojar*¹⁸⁾.

bakalōrius vorsänger Qu. — p. *bakatař* schulmeister u. a.

balamūtas betrüger, ausschweifender, *balamūtyti* betrügen — wr. *balomūt* p. *balamucié*.

balanà, fälschlich *balamà* M. splint — klr. *bołona* p. *blona*.

¹²⁾ lituslav. nach Fick 522, schon aus kulturgeschichtlichen anzeichen unwarscheinlich, vgl. Hehn p. 422 sq. ¹³⁾ von Nesselm. zu lit. *vožiti* verlangen gestellt. dagegen sträubt sich die bedeutung des wortes. ¹⁴⁾ ächt lit. heisst er *aviniškas*. ¹⁵⁾ Kuršat kennt nur *ikì* und *kól*; Schleicher gramm. p. 334: es ist nicht mer gebräuchlich. ¹⁶⁾ lituslav. nach Fick 615. aus kulturhistorischen gründen unmöglich. ¹⁷⁾ daß *bagótas* entlent ist, hat schon J. Schmidt eingesehen; die obigen in form und bedeutung sich so deckenden belege, bes. *bagotyrus* beweisen die richtigkeit dieser vermutung. ¹⁸⁾ freilich wr. und klr. heute nur noch in liedern, besonders hochzeitsgesängen gebräuchlich.

- balankà* fensterscheibe Šyrv. — wr. *bolónka*.
balavótis toben, sich schlecht aufführen Schleicher — wr. p.
balovác prassen.
balbiėrius barbier (auch *barbėjus*) — p. *balbieř*.
baltramėjus balsys baltras taufnamen — p. *bartłomiej blażej*¹⁹⁾.
balvėnas götze — wr. *bolván*.
bandà heerde, profit — wr. *bánda* und *bónda*²⁰⁾.
baranka mütze von lämmerfellen — wr. *baránok* lämmerfell.
baravỹkas, baravikė Bd. steinpilz — wr. *borovik boletus bo-*
*vinus*²¹⁾.
barbóra barbóras kurze lederne peitsche — klr. *barbara* Zak-
revskij *bajbara* Levčėnko i. v. *knutiū*.
barónas hammel — wr. *barán*²²⁾.
barsũkas dachs žem. *barsiukas* wildschwein eber G. (sic!) —
p. *borsuk* dachs.
barštis rote rübe, *baršėiai* gesäuerte rote rüben, ein gericht —
wr. *baršč* und *boršč*²³⁾.
bartininkas bienenwärter R. M. — klr. *bortnyk*.
bartys plural. bienenstock G. — klr. *bort*.

¹⁹⁾ besonders in eigennamen erlaubt sich der Litauer ser starke verstümmelungen, wie *Kiřpas* aus Christoph, *Dėvas* aus David u. a. (vgl. Kurřat § 372) was aus dem täglichen gebrauche sich hinlänglich erklärt. ²⁰⁾ von Pictet (Origin. Indoeurop. ii p. 40) rürt die zusammenstellung desselben mit skr. *bandhu* her. Bezenberger vergleicht allerdings altlit *bendas* nüzlich (katech. 6, 8) preuss. *enbāndan* unnüz (?), preuss. *en-* = *un-*?). wr. *bānda* (entlent aus dem deutschen durchs polnische) bedeutet heerde schaar, *bōnda* „im westen, ein ausgedentes stück land, *vystužonaja* b.“ Nos. vgl. bei G. *bandauti* um lon vieh hüten *bandikštis* hirt *bandininks* an der kurländischen grenze gebräuchlich, d. h. wo das lit. vil lettische elemente aufgenommen hat, vgl. lett. *banda bandinēks bandotēs*; wäre nun das wort urlit. so müsste es nach dem bekanten lett. lautgesetze (lett. *rōka* = lit. *rankà*) wol *bōda* heissen; es scheint also entlent zu sein. ²¹⁾ *borovik* = *silvester*, da nun das lit. ein *bor* wald nicht kent, so ist *baravỹkas* entlent. ²²⁾ lituslav. nach Fick 617. ²³⁾ Joh. Schmidt Vokal ii p. 18: „Nesselmanns *barštis* wenn bewärt, verbietet die annahme von entlenung aus dem slavischen.“ wol kein stichhaltiger grund: aus *baršėiai* rübengericht wurde *barštis* rübe gleichsam abstrahirt, wie aus *kviėičiū* weizen *kviėtys* ein weizenkorn.

- bartišus*, richtiger *bardišius* hellebarde — p. *bardyš berdyš*.
bartkus schneider — grr. *portnoj?*
barvā farbe Schleicher — p. *barva*.
bāsas barfuss; *bāsius* ein barfuss herumgehender; vgl. *bas-kōjis basnircias* — p. *bosy*²⁴).
bātas stiefel — wr. *bot*, klr. *bot* öfters in den *Zapiski Kuliša*.
batis und *batužis* Rhesa *dainos* p. 74 — klr. *bat' bat'ko* vater²⁵).
batvynys und *bačvynys* rote rübe — wr. *botvina* und *bocvinka beta cicla*.
bavilna baumwolle „um Ragnit“ — p. *bavelna*²⁶).
bavolas büffel Bd. — wr. *bávol*.
bāžyti betuern, schwören — klr. *božytyša* grr. *božitisja* wr. *božacća*.
bažnyčė kirche — p. *božnica*, heute: synagoge.
baika fabel märchen žem. — p. *bajka*.
biėdā not, *biėdnas* armselig, *biėdūtis* armseliger mensch, *biėd-žius* armer wicht — wr. *bėda bėdnyj* p. *bieda biedak*^{26b}).
bėsas teufel, euphemistisch — p. *bies*.
bėsogai ränzel felleisen M. — klr. *besahy* bei Zakrevskij.
bestija bestie — p. *bestja* a. d. latein.
bezas bezdas holunder — p. *bez*²⁷).
bezdōnis bezdžionė u. s. w. *beždžiankà* die gewöhnlichste form, affe — grr. *obežūjana*²⁸).

²⁴) lituslavisch nach Fick 618; „villeicht entlent“ Schleicher Donaleitis-Glossar i. h. v. ²⁵) bei Rhesa lautet der vers: *ai bati baty batuži mano perleisk man tavo mergytę* (bei Nessler. lieder p. 153) o vater vater, mein väterchen, überlass mir u. s. w.? ²⁶) Kuršat nent nur den germanismus *būmbulė* dafür. ^{26b}) wäre das wort ursprünglich, so müsste es *boda* oder *bada* lauten, vgl. *bādas* hungersnot, während im slav. *ē* = *ā* ist, wie ja bekanntlich öfters; an diser vokalfärbung nimmt das lit. in urverwanten worten keinen anteil, vgl. o. s. 30. ²⁷) Kuršat führt für *syrynga vulgaris*: *aljvas* und für *sambucus nigra* nur *šeimedis* an ²⁸) mit disem angeblich urlit. *beždžionė*, ebenso mit dem von Šyrvid gebildeten *kupramugaris* für kameel, mit *liūtas* für löwe u. ä. ist von polnischen geschichtschreibern, besonders von Narbutt, bei der beantwortung der frage über herkunft der Litauer ser vil missbrauch getrieben worden. Miklosič fremdw. i. h. v. wies die entlenkung nach.

bezlėpyčė possen, *bezlėpytis* ein tunichtgut — wr. *bezlėpica*
zoten, taugenichts.

bezmėnas schnellwage — klr. *bezmen* Partyckij p. *przezmian*
(d. i. one wechsel, Kolberg v p. 319).

biblija *biblė* žem. bibel — p. *biblja*²⁹⁾.

bilė- irgend — p. *byle* wr. *bylib*³⁰⁾.

birkats *birkavas* schiffspfund — grr. *berkovecū*.

bisūnas Ragnit *bizūnas*, *bezunas* G. kurze peitsche — wr. klr.
p. *bizūn*.

bladystai s. *pladystas*.

blėdnas mager durre vom boden *pablėdės* dass. — klr. *blidnyj*,
grr. *blėdnyj*, wr. *blėdyj* blass?

bleivas bleiweiss — klr. *blejvas*³¹⁾.

blėkai s. *plėkai*.

blėščėti flimmern Šyrv. — wr. *bliščėc* p. *blyščėc*³²⁾.

blynai melspeise — klr. *blyn*.

blėgas schwach schlecht — klr. *blahyj* p. *blahi*.

blėvėšus der tag Mariä verkündigung Prėkuls, *blėvieščius* žem.
25. mārız — klr. *blahovišėje* dass. wr. *blahovėcė*.

blėznas schelm schalk — wr. etc. *blāzen*.

blėda torheit, *blėdas* narr — klr. *blud* p. *blād* irrtum.

blėditi umherschwärmen, *pabluditi* irre gehen — klr. *bludyty*
p. *blādzić*.

blėūdas schüssel — klr. *bljudo*.

blėkavėti Schleicher (lit. leseb. p. 246) — klr. wr. *blukācėca*
p. *blākać się*³³⁾.

blėznyti lästern, *bluzniėrius* lästerer — p. *bluėnić* *bluėniėř*.

²⁹⁾ *býbelės* „um Ragnit“ ist aus dem deutschen bibel entlent. ³⁰⁾ Kur-
šat § 989: wird zur bezeichnung der unbestimtheit pronominibus
und adverbis tonlos vorgesezt: *bilekās* irgend wer = poln. *bylektu* u. a.
die entlenung ist nur zu deutlich, denn in poln. *byle* steckt bekantlich
der aorist von *byti* sein. ³¹⁾ der germanismus dafür ist *blývits*. ³²⁾ im
lit. ist sonst nur *blisk- blizg-* vertreten. ³³⁾ gehört hierher auch
blukūnas schleicher Qu. d. i. umherirrer gebildet wie *tekūnas* *bė-
gūnas*?

boba altes weib — wr. klr. gr. p. *baba*; *boba* grossmutter žem. — wr. *baba*, gew. *babka*; *bobélé* amboss auf dem der schnitter die sense klopft — wr. *babka* „*nakovalenka na kotoroj klépljutü kosu*“ Nosov. p. 10, nr. 7³⁴).

bočius greis grossvater Dovkont b. G. — wr. *bačia* vater, vgl. oben *bati*.

bógnas fichtenbruch — wr. *báhna* klr. *bahno* morast³⁵).

bokštas turm žem. — wr. *bakšta*, auch klr. *bakšta* bei Zakrevskij.

bonė grapen Qu. *bonké* irdener krug — p. *baia* *baúka*.

borvikai immergrün — p. *barvinek*.

bostras bostrúkas bostarka bastard — wr. *bastrjā* *bajstrúik* klr. *bajstrja* *bajstrjuk*.

botāgas „*votāgas* Memel.“ peitsche — klr. *batóh*³⁶).

boviti, gewöhnlich *bovitis*, die zeit hinbringen, spielen žem. und memel. — wr. *bavić* *bavićća*.

bovikas s. *vobikas*.

bovilnė s. *bavilnė*.

brangti rauben plündern — wr. p. *brónic* verweren³⁷)?

bravoras brauerei Šyrv. — p. *brovar*.

brėdė brėdnė neckerei, *brėdyti* necken — p. wr. *bredniā* *brėdžić*.

breščėti belfern — wr. *brechác* oder p. *vřeščėć* kreischen?

brikas *brika* Schleicher, lastwagen — p. *bryka*.

brilus hut žem. — wr. klr. *bryl'* *bryljok*.

britónas grosser bauernhund — wr. *britān* p. *brytan*.

britvā rasirmesser Ragnit Russ — wr. klr. *britva*.

bróga bragen — wr. klr. *bráha*.

brókas feler — p. *brak*.

³⁴) lituslavisch nach Fick 615; dagegen vgl. Bielenstein lett. sprache i p. 467 und Schleicher Donaleitis-glossar i. h. v., vgl. auch *praboba* urgrossmutter žem. = p. *prababa* u. a. ³⁵) lituslavisch nach Geitler p. 62. ³⁶) *bōtkotis* peitschenstiel ist eine verstümmelung aus *botagkotis*, wie oft im ersten teile von zusammensetzungen, vgl. einleit. p. 63. ³⁷) nach J. Schmidt Vokal ii p. 125, doch stimmen die bedeutungen nicht recht.

broma bromas tor žem. — p. *brama* ³⁸⁾.

bronė weiblicher vorname — p. *brońa*.

brostva brüderschaft — p. *bractvo* ³⁹⁾.

brukas „brugis am Russ“ steinpflaster — p. *bruk*.

būkas s. *bukas*.

būbnas bubnà trommel, durch dissimilation *būgnas* Ragnit Laukišken, durch umstellung *bunga, bungas mūšti* trommelschlagen Memel G. *būbnyti būgnyti* trommeln *bubninkas (bubelninkas Šyrv.* gebildet wie *kupčėlninkas* handelsmann) — wr. *bubnìc* klr. *bubeń buboń. bubnyk bubnyty bėben bėbnić.*

bublos backwerk — klr. wr. *būblik* ⁴¹⁾.

budà bude — p. wr. klr. *būda*.

budavóti bauen — p. *budovác* ⁴²⁾.

buditi räuchern — klr. *vūdyty*, aber *budženyća* rauchfleisch Zakrevskij *vudka* Partyckij p. *vėdžić.*

bukas rordommel Šyrv. — klr. etc. *buk* ⁴³⁾.

būkas holunder M. buxbaum buche holunder Bd. *būka* buche R. — p. *buk* ⁴⁴⁾.

³⁸⁾ besonders auf büchertiteln, vgl. *Broma averta ing viečnasti* von K. Michael Olševski Vilno 1799 und 1824. ³⁹⁾ ebenfalls oft auf büchertiteln, vgl. *Kninga Iuozapa šventa apei visokias brostvas* (um 1749 auf erlaubniss des bischofs Horaim gedruckt) oder: *knīngėlė aprašantė brostva pamokšta krikščioniška* etc. (im auftrage des bischofs Łopaćinski aus dem poln. übersezt Vilno 1773) u. a. bei Kamerton l. l. iii 222 sqq. das lit. wort dafür ist *bróljstė* oder *draugjstė*. ⁴⁰⁾ ist auch *bubiti* schlagen prügeln hieher als entlent zu stellen? ⁴¹⁾ Narbutt l. l. i. h. v. „bei den Litauern hiess der gött der sauren speisen *ragutis* [d. i. wol *raugutis*], der der süssen *bublos* oder *bubilos*“ (!) auch bei Łasicki de diis Samogitarum etc. komt *bubulis* in diser bedeutung vor. es ist diß ein krasses missverständniss, wenn nicht absichtliche entstellung, eine der zallosen, die das gebiet der lit. mythologie nun schon seit drei jarhunderten unsicher machen. ⁴²⁾ *pabudavóti*s sich erbauen, erbaut werden im religiösen sinne ist ein germanismus; freilich ist auch poln. *zbudovác się, być zbudowanym* in demselben sinne gebräuchlich. ⁴³⁾ nach Ness. Thesaurus p. 31 und Mikuckij ist *dukas* lit. Wtb. p. 148 ein druckfeler. ⁴⁴⁾ „in der lebenden sprache habe ich das wort nicht ermittelt.“ ächt lit. heisst die buche *skroblūs*.

- buketelis* blumensträusschen Ness. lieder p. 225. — p. *bukiet*.
buklogas tonne žem. — klr. *boklah*, wr. *biklaga*, p. *buklak*.
büksos, *büksvos* hosen — p. mazur. *buksy*⁴⁵⁾.
bulbė, *bulvis* in pr. lit. ganz unbek., kartoffel — wr. *búl'ba*.
bumbalas eiserner knopf am peitschenende G. — p. *babel*.
bumbilas bambilas bobilas der verheiratete bursch „katnik“
(Lelevel l. l.) — p. wr. *bobył*.
búras grau — klr. etc. *búryj* rötlich grau?
búris regenschauer — klr. etc. *búrja*⁴⁶⁾.
búrka filzmantel — p. klr. *burka*.
burkantai Šyrv. *barkunas* Fort. p. 90 — gr. *barkuně* pastinak.
burlókas ein russischer oder polnischer herr Ragnit — wr. klr.
burłak herumzieher, lümmel u. ä., cf. lett. *burlaka*.
burmistras bürgermeister — p. *burmistř*.
buróka borago officinalis — p. *burak* rote rübe.
burókas art roter rüben s. d. vorherg.
busėlas busėlas, *búćilas* am Niemen G. storch — wr. klr. *busėl'*.
butelkė Keleivis 1875 p. 114 fläschchen — p. *butelka*.
builas chaerophyllum silvestre — klr. *bylo*, *bylje* *bylynka*
byłysko bei Zegota Pauli volkslieder, wr. *bylle* grasshalme,
stoppeln.
builė kartoffel žem. cf. *bulbė*.
buinus üppig — p. etc. *bujny*.
buitis gegenwart existenz Šyrv. — p. *byt*, *pribuitis* anwesen-
heit, *nepribuitis* abwesenheit Šyrv. *pribuitis* residenz einer
hohen herrschaft Šyrv. — p. *przybytek* bes. residenz
gottes⁴⁷⁾.
cecelė kinderspielzeug Šyrv. — p. *caco cacko*.

⁴⁵⁾ oder ist diß lit. wort direkt aus dem plattdeutschen büchse ent-
lent? ⁴⁶⁾ lituslavisch nach Fick 620. zu beachten ist, das slav. *u* =
au in ursprünglich lit. wörtern ist. ⁴⁷⁾ Schleicher gramm. p. 60:
„von der lit. $\sqrt{bú-ti}$ können dise worte nicht wol abgeleitet sein, da
sie in disem falle *butis pributis* (vgl. *piútis* u. a.) heissen würden.“ nicht
beachtet von Geitler p. 49. der umstand, daß sie nur aus Šyrv. be-
legbar sind und mit den entsprechenden polnischen wörtern sich all-
zuser in der bedeutung {decken, nötigt zur annahme einer entlenung.

ciēcorius, ciēsorius žem. „sonst gew. *keizeris*“ K. — p. *cesar*
kaiser.

ciēlas memelisch, sonst *čiēlas* ganz — wr. *cēlyj*.

ciēlius, auch *čiēlius čiēlis* mal, zeichen, ziel *ciēliūti* zielen — p. *cel*.

cēta, auch *sēta* buckel, knopf Šyrv. — klr. *čata* p. *četka*.

cētas gerade *cēta lēka* paar oder unpaar, ein wettspiel —
p. *cet, cet čy liška* dass.

cibukas, cino cibukelis Juškev. p. 46 mundstück an der ta-
bakspeife — p. *cybuch* pfeifenror mit d. mundstück.

čibūlé čibūlis zwiebel — wr. *cybūlja*.

cigōnas zigeuner — wr. *cyhán*.

cimbotas, auch *cimbalas* und *cimbelis* — wr. *cymbály* eine
zimbel.

cinamomas zimmer — p. *cynamon*.

cit! still! — p. *cyt*.

cytara eine zither Šyrv. — p. *cytra*.

cytryna zitrone — p. *cytryna*.

cólas zoll, „gewöhnlicher *cólis*“ — p. *cal*.

cnatà tugend *cnatlyvas* tugendhaft *cnatlyvysté* etc. — p. (daraus
wr. entlent) *cnóta cnotlivy cnotlivošć*.

cúdas „gew. *čudnas*“ wunder, *čudnas* wunderbar *čúditis* sich
wundern — p. *cud cudny*, wr. klr. *čud čudo čudnyj čud-
zićća*.

cūcorius cūkurys zucker — p. *cukier*.

čarnylas auch *černylas* schusterschwärze — klr. *čornylo*, wr.
*černíto*⁴⁸⁾.

čarnknyges čarnaknyges zauberbuch, *čarnininkas* zauberer —
p. *čarnoksiężnik* etc.

čiarťas teufel — wr. klr. *čort*, p. *čart*.

čēbátas polnischer stiefel, *čēbatórius* stiefelmacher — wr. *čēbot*,
pl. *čēbotyj; čēbotár*.

čēčka, s. *čyčka*.

⁴⁸⁾ hieher gehört wahrscheinlich auch: *černa bóba* alte vettel d. i.
schwarzes weib.

- čiēdyti* schonen sparen — wr. *šėadziė*.
čėnikėi *čėkėnei* s. *čiasnūkas*.
čėikis, *čėiklis* Qu. zeichen — p. *cech cecha*, *čėikiūti* zeichnen —
p. *cechovac*.
čėėlas s. *ciėlas*.
čėledininkas waffenträger Qu. — p. *čėladnik* gesell, hülfs-
arbeiter.
čėėlius s. *ciėlius*.
čėmerijėei *čėmerėi*, auch *čėmėrei* *helleborus albus* Šyrv. *gentiana*
rubra — klr. *čėmeryća*.
čėėnė, *čėėnis* und *čėėnus* pensum, *čėėnavoti* schätzen taxiren —
p. *cena* preis *cenic*.
čėėpys pfropfreis, *čėėpyti* pfropfen — p. *šėep šėepic*.
čėpėcus weiberhaube — wr. *čėpėc*.
čėpłyčė warmes bad — p. *cieplice*.
čėpřonas safran — p. *šafra*n.
čėrai zauberei, *čėrininkas* zauberer — wr. *čdry* *čarovnik*.
čėrėslas *čėriāslas* lederner geldgürtel — klr. *čėreslo* p. *třoslo*.
čėrepakas schildkröte žem. — klr. *čėrepacha* sumpfschildkröte
Verchraćkij 2 p. 17.
čėresna kirschenart — klr. *čėrešņa*, p. (entlent) *čėrešņa*, sonst
třešņa.
čėrga reihe Mikuckij — wr. klr. *čėrhà*, *čėrhóju* reihenweise.
čėrka schaaale — wr. p. *čárka*.
čėrna bobà s. *čarnylas*.
čėrnúćkas *ornithogalum luteum* — p. *čėrnuška*?
čėřpė ofenkachel — wr. klr. *čėrep* bes. topfscherbe.
čėrtablakė ein kraut M. — klr. *čėrtopoloch* *eryngium planum*? ⁴⁹⁾.
*čėrúka*i s. *rėžúka*i.
čėrulninkas barbier žem. — p. *cyrulik*.
čėėsas zeit — wr. p. klr. *čas* ^{49b)}.

⁴⁹⁾ wegen seiner zauberkräfte im volke berühmt. ^{49b)} „für das grös-
sere alter von altbulg. *čėsū* neben *časū* kann lit. *čiėsas*“ (Schleicher
comp. 116) nichts beweisen, da es nicht aus dem altbulg. entlent ist.

česnākas arba kaip kiti ištara šešnagas (Keleivis ex 1875 nr. 30 p. 122) *šišnakas* Dovkont knoblauch, *čekinei* Qu. *čėnikėi* Bd. prieslauch? — klr. *časnyk*⁵⁰).

čėstis ere, *čėstlyvas* und *čėstlybas* erbar, *čėstningas* erbar, *čėstāvóti* bewirten etc. — wr. *čėśé* ere, *čėśnyj* erbar, *čėstovác* bewirten, klr. *čėst*; auch *čėśnis* gastmal u. a. *nečėstis* unglück M. s. unter *nečėstis*.

čietra s. *šiėtra*.

čėtulė tante Šyrv. — p. *ciotula*⁵¹).

čėtveřgas donnerstag Tilsit — klr. *čėtver*, wr. *čėcvėr* und *čėcver*, gt. *čėcverhá*.

čėtvertis viertel — klr. *čėtvert* viertel, wr. *čėcvėrtij* der vierte.

čėverykas schuh žem. — klr. *čėrevjėk*.

čyčka čyčkas, auch *čėčka* tannenapfel — klr. *šyška*.

čyras rein lauter — klr. *šėyryj* p. *šėėry*.

čyřtas rein sauber — p. klr. *čyřtyj*, *čyřtata* reinlichkeit *čyřtatas* žem. Jušk. p. 20, *čyřšėius* fegefeuer *čyřstyti* reinigen — p. *čyřtota čyřsciėc* fegefeuer *čyřsciėc*.

čytas giebel — p. *šėyt*.

čiřma socke, *čuřmas* pantoffel — p. *ėiřmy* pantoffeln.

čióbras, gew. pl. t. *čióbrai* pfefferkraut — wr. *čabór satureja hortensis*.

čudas čudnas s. *čudas*.

čuinās fleissig R. M. — p. wr. *čujny* wachsam.

čulka strumpf socke — klr. *čulka*.

čųprųnė, čųprųnas Bd. haarschopf — wr. *čųprına*, klr. *čųpryna*.

čųras unbedeutend, subst. kleiner dienstjunge, *šųrai* tross gefolge — p. *čųra* dass. *čųry* (pl.) tross.

čųslai zauberei G. — p. *gusla*⁵²).

čųžė, sonst *guže* reisegöttin der alten litauer M. — wr. klr. *čųžyj* fremd⁵²).

⁵⁰) Curtius grz. p. 476: „doppelformen bilden sich für fremdwörter am leichtesten.“ ⁵¹) ächt litauisch heisst es *tetė tetulė* ⁵²) schon von Schleicher (Lituanica, sitzungsberichte der k. akademie der wiss. philos.

čvėrtis, čvirtis, švertas Memel viertel — p. *čvierė, klr. čvert'*
wr. *čverė*.

čvoliti eren Qu. s. *kvoliti*.

da s. *do* und kapitel ii s.

daba art weise charakter G. *doba* Mikuckij — wr. *doba*.

dachadas katechism. 1547 p. 22, 23 *dakadas* žem. einkommen —
p. *dochód*.

dainyčė topf — p. *donica*.

dakučoti auslachen Qu. — wr. p. *dokučac* belästigen.

dañbras brummeisen — grr. *dombra* bei Grot Filologič. Ra-
ziskanija p. 65 vgl. *domrá* bei Dal.

danėlis dammhirsch Tauroggen — p. *daniel* elennhirsch.

dánskas und *dánckas*, auch *dánška* danzig — p. *gdańsk*.

darmai daremnai umsonst — p. *darmo daremnie*.

dastainėi würdiglich — p. *dostojnie*.

dastótkas hiñlänglicher vorrat — p. *dostatek*.

davadas beweis zusammenhang, *davádnas* ausführlich, *davádýti*
anordnen — p. *dovód* beweis *dovodžic*.

dėbesylas, dėbesynas Bd. Qu. wol irrtümlich, *symphytum* offi-
cinale — grr. *devesil* aus *devjatisil* vgl. p. *dėzevišil* und
Miklos. lexicon p. xxii ad p. 158^{52b}).

dėkavonė seltener: *dėkà* dank, *dėkingas* dankbar, *dėkingýstė*
dėkavoti — klr. *djaka*⁵³).

demijons thymian Fort. 150 p. — grr. *temįjanü*, p. *tymjan*.

desėtinė kirchenzehent žem. *desėtkas desėtka* anzahl von zehn
desėtkà duzend „veraltet, gew. *dūcas*“ K., *dėčkcas* dass. N.
žem. *desėtininkas* Bd. *desėtinks* M. *desėtkininkas* an-

hist. klasse, b. ix p. 103) als aus dem slavischen entlent angesehen. oder
ist *czuslai* nur druckfehler und identisch mit Šyv. *čustai* blendwerk?

^{52b}) da die Litauer nach Mikuckij iii 176 die blätter dieser pflanze
zum beschwören der regenwolken gebrauchen, kann das *b* von *dėbesylas*
als an *dėbesis* wolke volksetymologisch angelent betrachtet werden.

⁵³) ist auch das adverbial gebrauchte *dėkui* dank! als aus wr. *džjākuj*
entlent zu betrachten? — ganz verfelt ist es, wenn Fick ii 740 eine
prusolettische grundform *denka denkautei* aufstellt (!).

fürer von zehn mann — wr. *dzešatka* klr. *dešatyna dešatka dešatnyk* ⁵⁴⁾.

děška backtrog — wr. *džěška*.

dičžě büchse futteral, gelte — wr. *džěžá* trog.

devynì neun, lettisch *deviñi* ^{54b)}.

dyba pranger — p. plur. tant. *dyby*.

didkè kleine geldmünze? Jušk. p. 21 — p. *dudelk*: zweikreuzerstück.

dykas wild — klr. *dykyj*.

diktavóti diktiren Fort. p. 180 — p. *dyktovác*.

dimkas zwiebelgattung, zu setzlingen den winter hindurch aufbewart — klr. plur. *dýmki* Verchrackij 2 p. 28: *tu cybulju vybudžujut' v miškach nad pečejju* ⁵⁵⁾.

dyně kürbis Šyrv. — p. *dýnia*.

dirti schinden Qu., *nudirtas* geschunden Qu. Šyrv. — wr. *džérci* klr. *derty* ⁵⁶⁾

dirsa trespe ⁵⁷⁾

dyseljs deichsel Ragnit — p. *dýšel* oder germ.?

djvas wunder gew. pl. *djvai*, *djvnas* wunderbar (*djvinas* Kuršat, *dimnas* bei Fort. p. 212 nur druckfehler?) *djvitis* sich wundern, *divagoties* G.; *padyva* verwunderung — wr. *dziv* und *dživo dživnyj dživícca* ⁵⁸⁾.

do in do daugiaš um so mer, manchmal blos expletiv G.

⁵⁴⁾ ächt lit. heisst es *dešimtinė dešimtinikas*. ^{54b)} können ir *d* für *n* (vgl. preuss. *nevints* neunter) slavischem einfluss verdanken. nach einer vermutung prof. Leskien's. ⁵⁵⁾ das klr. wort ist abgeleitet von *dym* rauch; ächt lit. müsste diß wort wegen *dūmai* rauch *dumkai* heissen. ⁵⁶⁾ lituslavisch nach Fick 580, wäre es nur besser belegt! Kuršat z. b. führt es nie an. ⁵⁷⁾ Joh. Schmidt voc. ii p' 86: „wenn *dirsa* zu gr. *dereza robinia frutescens* gehört, kann es nur aus dem slavischen entlent sein“. doch ist diß eben fraglich. damit hängt durch entlenung wr. *hirsá* weizenunkraut, *hirsovataja pšenica*, zusammen; auch poln. lit. *dýrsa* ist daraus entlent, s. d. nachträge. ⁵⁸⁾ Fick 585: „das lit. wort kann aus d. slav. entlent sein.“ bestätigt wird diese annahme durch die allzugrosse übereinstimmung der bedeutungen, vgl. *padyviti* übel nemen = wr. *podživíci* „*prinjati v chuduju storonu*“ Nos.

da als bedeutungsloses flickwort im žem. gebr. N. —
wr. klr. *da* und.

dōbai, dūbai gerberlohe, auch im sing. gebr. — klr. *dub*.

dōvyti umherjagend abquälen — klr. *davyty*⁵⁹).

draska geležinė eisenschuppe Šyrv. — klr. *droška* schuppe
splitter.

dratimis von *drat* — wr. *drot drótovyj*.

drebnus klein Fort. p. 106 — p. *drobny*.

drigantas hengst, *dragántas* Schleicher — p. dialekt. *drygant*
„ogier“ (Kolberg viii p. 330).

dronyčė dünnes brett — p. *dranica*.

drūkorius drukavóti buchdrucker u. s. w. — p. *drukař dru-*
kovač.

dubas, dūbos Kuršat, s. u. *dōbai*.

duda hirtenhorn — wr. klr. *dudá*.

duchas und *dukas* geist, *duchaimas* und *duk*. geistlich „in
pr. lit. veraltet“ — p. *duch duchovny*⁶⁰).

dukas rordommel s. *bukas*.

dūkas übler geruch „am haff“ — p. *duch*.⁶⁰).

dūla birne Šyrv. — wr. klr. p. *dūlá*⁶¹).

dumà sinn vorhaben, *dumas* das trachten, *dumóti* meinen,
duščius klügling, rat — wr. *dumà*, klr. *dumátý, dumeč*
rat⁶²).

dunajė flussname, *dunajėlė* in liedern — klr. *dunaj*, wr. *du-*
najka flüsschen bei Vitebsk⁶³).

⁵⁹) lituslav. nach Fick 585. an entlenkung hat schon Schleicher Donaleitis-glossar i. h. v. gedacht. ⁶⁰) lit. *ch* ist ausser aus neueren žem. schriften auch aus dem katech. 1547 und der forma chrikt. 1559 belegbar. *dukas* übler geruch ist wegen seines *k* als entlent anzusehen (ächtlit. heisst es *suduseš* oder *pridvėsaš*), ebenso *duše* wegen seines *š* gegenüber ächtlit. *dausà*. ebenso jezt Fick p. 586, während er es in der 2. aufl. 581 als lituslav. angeführt hatte. ⁶¹) hieher auch *dūlinis* gepfropfter baum Qu. d. i. gepfropfter veredelter birnbaum? ⁶²) nach Miklos. fremdw. p. 85 ist auch das slav. wort entlent. ⁶³) wie *dunaj*, bes. in klr. volksliedern, geradezu zur bedeutung: fluss, wasser überhaupt gekommen ist, darüber s. Jagić archiv f. slav. phil. i 299—333; über die entlenkung dises namens durchs gotische aus dem celtischen s. Müllenhof l. l. 290—298.

dupkus der bube im kartenspiel — p. *dupak*, Kolberg viii
p. 306: „*nižnik červienny v kartach*“.

duřnas nährisch — wr. klr. *durnýj* p. *durny*.

duřnius tor, *durnūti* rasen — p. *dureń*.

dušè seele — p. *duša*⁶⁰).

dúžas fett feist „polonismus“ Kuršat D.-lit. Wtb. i p. 434 —
wr. *dúžij* stark hart kräftig.

džola džolas kanone Bd. — p. *dzialo*.

eiže! behüte! — p. klr. *ejže?*

ėkas s. *jėkas*.

ėkrutas s. *ākrutas*.

elmužna s. *jalmužna*.

Endrėjus Andreas — p. *Jędrěj*.

enkaustas s. *inkaustas*.

erbas wappen M. Bd. Qu. — p. *herb*.

ermideris žem. *armidararis* Mikuckij lärm — wr. klr. *harmíder*.

ėrzdū *ėrzdinū* knurre, vom hunde N., *ėrzinū* *ėrzdinū* reize
Schleicher *eržinimas* das reizen Vilnaer kalender von
1862 *arza* streit hader Mik. — wr. *erzac jorzac* zu-
dringlich werden, reizen necken *ėrza* *ėrzun*.

etmonas anführer — klr. *hetman*.

iš pirm gadu vom anfang Bd. enthält das russ. *godū* jar;
wörtlich: seit den erst-jaren, vgl. lett. *gads*.

gadas vereinigung Bd. Qu. *gadyti* ein übereinkommen treffen
žem. wohin zielen žem. *gādytis* zutreffen sich ereignen
sich schicken; *pagadà* günstiges wetter; friede R. *nepa-
gada* und *nepagadas* ungünstiges wetter, *pagaditis* sich
aufklären, *prigadà* und *prigadas* unfall, *susigadyti* sich
versöhnen — wr. *hodzić* übereinkommen treffen, p. *godzić*
wohin zielen; wr. *hodzićca* sich ereignen; sich schicken;
pohoda nepohoda pohódzićca sich aufklären, *pohódlivyj*
günstig vom wetter = lit. *pagadlyvas* daß., *prihóda* unfall,
zhodzićca sich versöhnen u. a. ⁶⁴).

⁶⁴) lituslavisch nach Fick 546; wegen der einander all zu ser decken-
den bedeutungen schwerlich richtig.

gadynà adynà stunde žem. („dafür ziemlich allgemein *stündas* aus dem deutschen“ N.) „zeitmoment pr. lit.“ (Kursat § 1559) — wr. *hodžina* stunde, zeit.

gadnūs geeignet „wenig gebr.“ K. *gádnas* brauchbar, würdig — wr. *hódnyj* „sposobnyj; dostojnyj“.

gagalas ostlit., *gaigalas* enterich — klr. *hohoľ anas clangula* Verchr. 2, 8. ⁶⁵).

gaižés Qu. s. *gocés*?

galatà betrüger R. M. — wr. klr. p. (entlent) *holóta* lumpenpack.

gansorius töpfer G. — wr. *hončar*'.

ganstus dicht G. — p. *gęsty*.

garšūs böse R. M. — p. *goršy* ärger?

garborius gerber — p. *garbař*.

gacpadà und *gaspadà* gasthaus — wr. *hospóda*.

gacpadōrius hauswirt, *gacpadīne* hausfrau, „niemals gastwirt, also auch nicht von *gaspadà*, wie es Schleicher meint“ K. — wr. *hospodár' hospodynja*.

gātavas bereit, *gatāvyti* bereiten fertigen — wr. *hotovyj hotováć*.

gavēti fasten „veraltet“, *pūsgavēnēs* mittfasten K., *gavēnios* fastenzeit *ūžgavēnēs* fastnacht — klr. *hovity*.

gaura žem. s. *kaurā*.

gemynė gemeinde — p. *gmina* ⁶⁶).

ginta gintavotas s. *gvintavotas*.

glodena glodinė blindschleiche — klr. *hlādyna hlādūn hla-dunka* Verchračkij ⁶⁷).

⁶⁵) „storch“ gibt G. irrthümlich an, denn mit *zelzinas* enterich (s. d.) identifizirt es Jušk. p. 41. ⁶⁶) für entlenung a. d. slav., nicht direkt a. d. deutschen spricht sich Miklosič christliche terminologie aus. ⁶⁷) lit. heisst die blindschleiche *sraigis* (d. i. die schuppige, *sriėgas* schuppe und *sriėgūtas*); zu *geležinė* (*angis*) vgl. klr. *želíznyća midjanyća* Verchr.; *aklōji angis* ist velleicht dem deutschen (oder auch dem slav.) nachgebildet?

- glumas* betäubniss G. *glumas aņt jō užējo* = wr. *hlum na cebe napau* ⁶⁸⁾.
gliūpas dumm — wr. *hlupyj*.
glušokas gloš. gluž. „Tauroggen“ *glužūnas* „Wilkischken“ auerhan — wr. *hlušák* taub, *hlušéc* auerhan ⁶⁹⁾.
gnevyti gnevóti und *gnebyti gneboti* necken kränken — wr. *hnėvíć* ärgern.
gniūsas gew. pl. t. ungeziefer — grr. *gnjus*.
gocės lange hosen Bd., *gaižės* unterhosen Qu. — p. *gacie* unterhosen.
góda lob ere, *godóti* preisen žem. — wr. *hadác* sprechen?
godýnė blindschleiche Bd. — wr. *hádžina* p. *gadžina* schlange.
godyti godóti erraten Šyrv. *dasigodóti* daβ. — wr. *hadác* erraten klr. *dohadyvatša* daβ. ⁷⁰⁾.
gojas gojus hain žem. — wr. *haj* p. *gaj* (altlit. *elkas*).
gončakas jagdhund Tauroggen — p. *gončy gončak*.
gomiti beschimpfen Vilnaer kalender 1861 — p. *ganić* tadeln
gonkas gang — p. *ganek*.
gorčus masstopf žem. — wr. *harnec hárcovyj harcóvka*.
goslus gauklerisch abergläubisch žem. — p. *gusla* zauberei, *gušlar* vgl. oben *čuslai*.
govėda: kàs dengš tã govėdã vaikũ wer wird die menge kinder bekleiden N., *govada vilkũ* Mik. i 109 — p. *gaviedž* schaar, besonders müssige schaar.
grābas sarg, grab, grabhügel Syrv., *grėbas* Fort. p. 38 — klr. *hrób* sarg p. *grób* grab ⁷¹⁾.
pagrabas begräbniss, auch *pagrebas* žem. — p. *pogřeb*.
grabnyčė lichtmesse — p. *gromnica*.
graiti spielen žem. — p. *grac*.
grámzdai gerümpel — wr. *hromozdà*, grr. *grómozd*.

⁶⁸⁾ hierher gehören noch: *paglumiti* betrügen, sand in die augen streuen G. *užglumiti* Fort. p. 112, velleicht auch *taĩ jaũ mào gumė* „ärgerniss“ Bd. ?? ⁶⁹⁾ ächtlit. heisst er *kurtinỹs*, vgl. *kurtus kurcius* Lauk. ⁷⁰⁾ lit-slav. nach Fick 546. ⁷¹⁾ lit-slav. nach Fick 556.

grásinti warnen, *grastis* drohung G., *grazninti* warnen Qu.,
gražoti drohen G. — p. *grozić* warnen drohen *grožba*,
wr. *hroženne*, klr. *hrozyty*.

grāšis groschen — p. *groš*.

gramadas s. *gromadas*.

grebnas N. lieder p. 35 drell grob v. zeugen — p. *zgrėbny* daß.

grėčnas gračnas tüchtig wacker — p. etc. *grėčny* artig.

grėda hühnerhof Šyrv. — p. *grėda* balken, auf dem die hühner
sitzen: *kura na grėdže* vgl. grr. *grjada* wr. *grjádki ta-*
bulatum.

gričkas sünde, *gričšyti* sündigen, *gričšnas* sündig, *gričkauti*
sünden in der beichte vorhalten — p. *grėch grėšyć grėšny*.

grjbas grybė pilz, bes. reizker; *gričbas* žem. Schleicher, oft
in zusammensetzung wie *šungrybis piktgrybis piėvgrybis*
grybluderė G. — p. *gryb* wr. *grib*.

grjčkas, grāčkas Šyrv. *grykōnas* Grieche — p. *grek*.

grīkai buchweizen — mazur. *gryka*, klr., daraus p. entlent
hřečka.

gryničė gesindestube R. M. räucherzimmer Šyrv. *griča* G.
bäckerei žem. — altruss. *gridnica gridnia* gesindestube.

grivna grivina grivinis grivininkas mark, geldstück — wr.
grivna.

grivenka wagenklaube — grr. *grivenka*.

gričas darmwinde — wr. *gryž* grr. *gryža* p. dialekt. *gryž*.

gročus spieler — p. *grač*.

gródas erdscholle *gródis* *gródinis* dezember *grudis* Vilnaer
kal. dass. — p. *gruda, grudzeń* (wr. *grúdzeń* selten gebr.)
dezember ⁷²⁾.

grōmiata brief — klr. *hramóta* (bekantlich aus *γραμματα* entl.)

gronýčė grenze žem. — p. *granica*.

grotas grotelis gitter Fort. p. 36 — klr. *grata* p. *krata*.

gruiziti rund schneiden Mikuckij — wr. *kružat* grr. *kružit* ?

⁷²⁾ lit. slav. nach Fick 555.

grumádas gesellschaft Qu., *graumádas* Bd., *grumódas* haufen
M. — wr. *gromáda* haufe menge; dorfgemeinde.
gruntas grund *gruntavnas* gründlich — p. *grunt gruntovny*.
gruše birne „bes. žem.“ — p. *gruša*.
gruškas melklos, *gručė* brei — wr. *grúca* gerstenbrei.
grúzdas bitterling — gr. *gruzd* pfefferschwamm.
gruzlei kleine melkuchen Bd. — p. *gruzly* melklümpchen.
gružlotas gružotas uneben holperig — klr. *hruzlatyj?*, vgl.
gruzlovy gružlovaty Linde.
gubas in *dvigubas* zweifach *trigubas* dreifach^{72b)}
gubyti prellen schlagen Bd. Qu. *gubiti* verlieren — wr. *hubić*
verlieren; beschädigen, zu grunde richten.
gúnė pferdedecke Šyrv. — wr. *húna húnka*.
guzas, gužas M. knopf buckel drüse *guzotas* buckelig — wr. klr.
huz huzik huzatyj, p. *guz* buckel beule.
gužė cf. *čužė?*
gvaizdikas lichtnelke — p. *gvoždžik*.⁷³⁾
gvintavotas gewunden *ginta gintavotas* — p. *gvinta gvintovany*.
gvóltas gewalt *gváltas* Šyrv. p. 212 *gvoltavnas* gewaltsam,
gvólttyti gewalt antun — p. *gvalt gvaltovny*.
chauturas žem. *chalturei* Mikuckij⁷⁴⁾.
idas gew. pl. t. *idai* gewürm — klr. *hyd*.

^{72b)} wird von Kuřát § 1038 „weil im lit. one etymologische verwant-
schaft, fremden ursprunges“ bezichtigt; one grund, vgl. preuss. *dvigubus*
doppelt *dvibugūt* zweifeln und Fick ii p. 554. ⁷³⁾ lit. slav. nach Fick 563.
wol unmöglich. ⁷⁴⁾ „begräbniss“, bes. häufig finde ich diß wort in
polnischen quellen, z. b. Narbutt l. l. der es durch totengeschenke wider-
gibt, von einem *chau* tod (!) es ableitend; Łasicki spricht dabei von
einem „fest der blutwürste“ (!) Krařevski leitet es von *kāturioti* kitzeln (!)
ab. wr. *chovtury* das daraus nach Šejn u. a. entlent sein soll (schon
wegen des anlautenden *ch* schwerlich möglich) bedeutet: begräbniss,
tod, totenmal. trotz sorgfältiger nachfragen unter Kleinrussen habe
ich diß wort nur einmal gehört: *chautur* bedeute ein kleines brot
vom totenmale, das armen gegeben wird; *to chautur* werde auf
unbedeutende dinge angewandt. Mikuckij leitet es von *chovatī* beer-
digen her; Kotljarevskij (*o pogrebatnych obyčajach jazыčeskich slavjan*,
Moskva 1868, p. 24) siet es als entlent a. d. škipetarischen *kultura* be-
gräbniss (?) an.

ida ursache zu etwas schlimmen *yda* laster gebrechen G. —

klr. *hyd*, p. *ohyda* scheusal, wr. *hídko*.

ikrai fischroggen laich — p. klr. *ikra*.

imbēras ingver — p. *imbier*.

ynis reif — klr. grr. *inej* dass.; p. dialekt. *inej* (aus d. klr. entl.)

išdroditi verraten s. *zdroditi*.

iškada schaden, *iškadyvas* schadhaft, *iškādyti* schaden, *iš-*

kadōrius schadenfroh — wr. p. *škóda škódzić škodliwyj*.

iškalà s. *škalà*.

išrangoti c. dativo, jmd. spotten, verhöhnen Šyrv. — p. *urq-*

gać komu.

izbōnas s. *zbōnas*.

jalmužna, *almužna*, *elmužna* almosen — p. *jalmužna*.

jānas memel., sonst *jōnas* Johann — p. *jan*.

jāvoras s. *jōvaras*.

jednōti vereinigen versöhnen „nicht überall bekant“ — p. *jednać*⁷⁵).

jėkas tėkas sovil als es ist M. *ėkas* ein gewisser, mancher

Šyrv. — p. *jaki taki, jakis*.

jekšis jekštis axt „um Memel u. Prökuls“ — p. *okša*.

jerka dünnes schlafleder Šyrv. — p. *jercha ircha*.

jermekas unterkleid Šyrv. — p. *giermak*.

jėvà rhamnus frangula — klr. *iva*.

jōrmarkas jōmarkas jarmarkt — p. *jarmarek*, wr. *jārmolka*.

jorė grūnspan, *jorioti* grūnen Dovk., *joris arbà trimpos* gott

d. frūlings Dovk., *jorstū* grūne Dovk., *jorūs* grūn Dovk.

(G.) — grr. *jar'* grūnspan, klr. *jar'* frūling, z. b. Nomys

nr. 548, p. klr. *jary* vom getraide gebr., das erst im

frūling gesät wird u. a.⁷⁶).

jōvaras jāvoras, ōvaras memelisch ahorn, weissbuche, pappel

Ragnit u. Memel — wr. p. *jāvor* ahorn.

juodžgoris fischart G. — p. *jazgař jaždž jaždžik* kaulbars klr.

jazgir bei Verchraćkij 5, p. 23.

⁷⁵) lit. heisst es *viėnyti*, v. *viėnas*. ⁷⁶) vgl. dagegen ächtlit. *žalias* grün, *žalesas* grūnspan, *žaliūti*.

- juka* suppe — wr. *juchà* ⁷⁷⁾
jùpa frauenkittel, talar Šyrv. — p. *jupa jupka* kittel.
jùpančė filzmantel, filzsole — p. *opońča*.
jušė schlechte suppe — wr. *júška* daß. ⁷⁷⁾.
kabalnyčė schlagbaum „in d. bedeutung bei Ragnit unb.“ N. —
p. *kobylika kobelica kobyliana kobylenie* dass. bei Linde ⁷⁸⁾.
kačėrga manchmal *kačiárga*, *kačėrpa* R. ofenkrücke — wr.
kočėrhà.
kačkà querbalken a. d. brücke — p. dialekt. *kačkà* quer-
haken am deichselende? (in *šlovničėk provincjonalizmóv*
podolskich, jarbücher d. krakau. gel. gesellsch. serie iii
band xviii p. 178—259, 1870).
kačóti s. *katė*.
kadúkas epilepsie Šyrv. — p. wr. *kadúk*, *do kaduka* z. teufel!
kaiziti schneiden Mikuckij — wr. *kázić* verderben ver-
unstalten ⁷⁹⁾.
kakalýs kachelofen „ungebr., dafür *krósnis*“ — klr. *kachol'*
vgl. Nomys nr. 4933: *meni vse rivno, ščo kachol' ščo*
pička, a. d. deutsch.
kaladà hauklotz, *káladė* Šyrv. — wr. *kolóda* ⁸⁰⁾.
kaladninkas vorschauer Memel und žem. — klr. *cholodnyk*
cholodna, vgl. serb. *kladna* garbenschober.
kalatauka butterfass žem. — p. *kolotóvka* dass.
kalátiti zanken — klr. *kolotytyś*, p. *klócićsiė*.
kalatóti hämmern prügeln Schleicher — wr. *kolotác* dass.
kaldra decke N. lieder p. 161 — p. *koldra*, wr. *kóldra*.
kaldūnai weichselzopf K. — p. *koltun*.
kalėdas kalende, *kalėda kalda* labiauisch; *kalėdos kaldos* wei-

⁷⁷⁾ noch z. b. von Bopp vgl. gramm. i², p. 143. 144 für urlit. ange-
sehen, was es wegen seines *k* nicht sein kann; ebenso das folg. *jušė*, we-
gen des *š*, vgl. *dušė*. ⁷⁸⁾ N. fährt fort: „um Ragnit wird *k*. gebraucht
als schimpfwort auf ein faules pferd: *čik tū kabalnyčė*“. p. *kobyta* wird
heute zumeist ebenfalls mit diser bedeutungsmodifikation gebraucht.
⁷⁹⁾ hierher N. *apkeželis* krummgewachsene fichte? = p. *okažony* ver-
unstaltet? ⁸⁰⁾ ächtlit. *trinka*; lituslav. nach Fick 535; beachte die im lit.
seltene vokalentfaltung.

- nachten *kalédóti* nach kalende faren etc. — wr. *koljadà*,
koljádý etc., p. *kolęda* etc., wr. auch *koledà*.
- kalēja* reihe, *māno kalēja* die reihe ist an mir Bd. — p. *kolej*,
wr. *kóleja*.
- kalendorius* kalender — p. *kalendař*.
- kaliāsa kaliāsas* kalesche — p. *kolasa*.
- kalmogas* gew. pl. t., kleiner wagen Bd. Qu. — wr. *kolo-*
mažka grr. *kołymaga* dass.
- kalmókas* s. *klumokas*.
- kalmórius* tintenfass — p. *kalamař*.
- kalnėrius* žem. *kulnėrius kulnėras* rockkragen — p. *kolnieř*.
- kalpokas* hut — p. *kolpak*.
- kalúpa* auch *kolupa*, *kalúpka* hütte — wr. *cholúpa cholúpka*.
- kalvoratas* spindel žem. — p. *kolovrot kolovrotek*.
- kamanýčė* steinernes haus — p. *kamienica*.
- kamantai* „russ. und poln. kummetgeschirr; in pr. lit. sache
und wort wenig bekant“ N. — p. *chomąto*.
- kamarà* kammer, *kamárninkas* vorarbeiter — wr. *komóra*,
p. *komornik*.
- kāminas* kamin — p. *komín*.
- kamisorius* kommissär — p. *komisař*.
- kamka* belg Bd. Qu. ? = grr. *kamka* art feinen zeuges ?
- kamrótas kamarótas* kamerad — p. *kamrat* (oder direkt a.
d. deutsch. ?)
- kanāpės* auch *knāpės* hanf — klr. *konoplja*, p. *konopje* ⁸¹⁾
- kančiukas, kañčius* peitsche — wr. *končúk*.
- kaniušnė* Šyrv. *kanukšlė* Bd. Qu. pferdestall „in pr. lit. schwer-
lich bekant“ N. — p. grr. *koñušna*.
- kañkalas* glocke ⁸²⁾, vgl. zum suffix *skañb-alas* gloke u. a.

⁸¹⁾ nach Fick 531 hätten es schon die Lituslaven a. d. latein. ent-
lent; doch, da andere auf hanfbau bezügliche ausdrücke die Litauer
a. d. slav. entlent haben (vgl. *pleiskānės*), so ist die möglichkeit, daß sie
auch *kanāpės* entlent hätten, nicht ausgeschlossen. ⁸²⁾ „entlent aus grr.
kolokol, abulg. *klakolū*“ Fick 535. schwerlich richtig. aus *kañ-klas*
lit. zither ergibt sich eine wurzel *kan sonare* (Fick 531), die mit ge-
brochener reduplikation als *kank* in *kañk-alas* vorliegt.

- kantička* religiöses gesangbuch žem. — p. *kantyčka*⁸³⁾
kapà schock, 60 stück žem. — wr. *kopá*.
kāplanas priester katechism. 1547, auch *kāplionas* — p. *kaplan*.
kaplyčė kapelle Bd., auch *kopličė* — p. *kaplica*.
kaplónas koplúnas kapaun žem. — p. *kaplón*.
kapšis grenzhügel G., *kipsis* teufel G., — wr. *kópša* grab-
geist⁸⁴⁾. vgl. auch *kápėius* grenzhügel = wr. *kopėc*,
kapōėius totengräber = p. *kopač*.
kaptonas kaptonėlis N. lieder p. 329 kittel — p. *kaftan*.
kapūstai kopūstai brassica oleracea alba Linn. — p. *kapusta*.
karābas kurābas düte Bd. — wr. *korōba* grr. *korob*.
karāblus karōblis karōblus schiff arch — klr. *korabl'*, p. *korab'*.
karalikas karalėkis, kraėikas kaninchen — klr. *korotyėk* p.
królėk.
karalėkas karalėkas karalėlis zaunkönig — klr. *korotyėk* Verch-
račkij 2 p. 15.
karālius, krālius unter poln. einfluss könig — klr. *korol'* p. *król*.
karaliūėius Königsberg — vgl. p. *królevėic*.
karazė scharlach Bd. Qu. — p. *karazja* art tuch.
kárbas kėrbas kerbstock *karbóti* kerben — p. *karb* *karbovaė*
oder a. d. deutsch.⁸⁵⁾.
karbāėius peitsche — p. *korbač*, klr. *karbač*.
karėmà *karėiamà* schenke — p. *karėma*, wr. *korėmà*.
kárdas degen — p. *kord*⁸⁶⁾.
kardūpelėi, kartūpelis kartoffel Kraupischken — wr. *kor-
tóplja kurdóplja*, oder direkt a. d. deutsch. entlent?
kardėlius kardėlis ankertau — p. *kordel*, grr. *kardėly*.
karėlkis koralle — p. *koralka*.

⁸³⁾ dass. vgl. *Kantičkas žiamaitiškas arba giesmės nabažnas* etc. gesammelt v. Vilmik u. Valmus, Vilno 1823 u. a. ⁸⁴⁾ zu seiner besänftigung wurden dem toten münzen ins grab mitgegeben, daher das wr. sprichwort: *z hrošami i kopšė dohodziš* Nos. freilich bleibt die heranziehung v. *kipsis* zweifelhaft. ⁸⁵⁾ lituslav. nach Geitler 65. unmöglich; die slav. worte sind a. d. deutschen entlent, was die lautverschiebung beweist, aus inen das lit. ⁸⁶⁾ lituslav. nach Fick 534; s. dagegen den nachtrag.

- karėtā* kalesche — p. *kareta*.
karlās karlā zwerg — p. *kařet*⁸⁷⁾.
karmazynas N. lieder p. 52 — p. *karmazyn* scharlachrotes tuch, wr. *karmazjñ*.
karmōnas bettelsack — klr. gr. *karman* tasche.
karōsas karūšis Memel, *korusas* karausch — p. klr. *karaš*.
kārpa kārpis Šyrv. karpfen — p. *karp*.
karšuns habicht Mik. ii 380 — wr. klr. *koršūn*.
kartōkas schneidemüle *kertōkas* wassermüle — klr. *kertak* p. *tartak* schneidemüle.
karūnā fane — klr. *karun* tuch Zakrevskij.
karūnā karūnas krone, *korūnā* „selten“ K. — p. *korona*.
karūnka rosenkranz žem. — p. *korōnka*⁸⁸⁾.
karvōjas karvojus osterfladen — klr. *korovāj* hochzeitskuchen, festkuchen.
kasā harzopf, *kās-pinas* band in der haarflechte — klr. p. wr. *kosā*⁸⁹⁾.
kasnikas zopfband žem. — klr. *kōsnyk*.
kasotis die kleider aufschürzen — klr. *pid-kasatjys*, p. *pod-zakasać sie*⁹⁰⁾.
kaška Šyrv. brückenpfal s. *kačka*.
kaštanas kastanie, kastanienbaum — p. *kaštan*.
kaštā, memelisch *kaškā*, *kāštos*, *kaštunkas kaštunka* kosten *kaštāunas* kostbar *kaštūti* kosten — p. *košt koštunek koštovny koštovać*.
kaštavōti kosten schmecken Qu. — p. *koštovać*.
kašius kašē Mikuckij großer korb *kašėlė* kober *kašikas* handkorb *kašėlninkas* korbmacher — wr. *koš košel' kōšik*⁹¹⁾.
kátas, katvyčė Šyrv. anker — p. *kat kotvica*.

⁸⁷⁾ geh. hierher N. „*karlāuka* poetisch für tanne“ = p. *karlōvka* die zwerghafte? ⁸⁸⁾ oft auf žem. büchertiteln, vgl. *karunka živata Jezusa Christusa pona* Vilno bei d. pp. Basiliani. ⁸⁹⁾ lituslav. nach Fick 536. ⁹⁰⁾ lituslav. nach Geitler 65. ⁹¹⁾ lituslav. nach Fick 536. die übereinstimmung ist zu auffallend, als daß wir ursprünglichkeit der lit. wörter zugehen könnten.

- katē* katze *kātinās* kater — p. *kot*.
katenka *kateka* leibchen *kamisol* Bd. Qu. — p. *katanka* kittel
wr. *kotánka*.
kātilās kessel *katīlius* kesselflicker — klr. *kotel'*.
katlerystē kesselhandwerk Šyrv. — p. *kotlarstvo*.
kaulīti zanken G. — klr. *chūlyty*⁹²⁾.
kaurà, *kāuras* teppich *gaura* n. matte žem. — wr. *kover*.
kavalērius Jušk. 20 bräutigam — p. *kavaler*.
kavēras kappe kopfbedeckung Bd. — klr. *kover kober* Zak-
revskij, cf. p. dialekt. *kavior* strobündel z. dachdecken
(Kolberg VIII p. 309)?
kavóti aufbewaren *pakavóti* begraben etc. — p. *chováč po-
chováč*^{92b)}.
kavolystē schmiedehandwerk Šyrv. — p. *kovalstvo*.
kazakas kosack, *kazokas* Fort. p. 152 — klr. *kozak*.
kazelēkas auch *kaselēkas* art eßbarer pilze Ragnit — p. *kozlik*
wr. *kozlják*.
kažiamēkas gerber — wr. klr. *kožemjaka*⁹³⁾.
keliškas, *keliškelis* Jušk. 28 gläschen — p. *kielišek*.
kepuzē wintermütze — p. *kapuza*.
kērbas s. *kārbas*.
iškernoti verleumden beklatschen G. — p. *očerñác*⁹⁴⁾.
kermóšus žem. kirmeß — p. *kiermaš* wr. *kermáš*.
kertus *kertūkas* spitzmaus — klr. *kert kertyčia* Verchračkij⁹⁵⁾.
kēstēnus peitsche Šyrv. — p. *kiešćen*.
kēšēnius tasche žem. — p. *kiešeñ*.
ketēti beabsichtigen — wr. *chocéc* p. *chcieć* klr. *chotity?*
kēsti, davon *ižsikētēs* Šyrv. aufgeblüt — mazur. *kiść* blühen
wr. *kviść?*

⁹²⁾ lituslav. nach Geitler p. 65? ^{92b)} hat mit *sku* warnemen (so Fick ii p. 271. 490. 681. u. ö.) nichts gemeinsames. ⁹³⁾ berümt auch als märchenheld, *Kiritto kožemjaka* bei Kuliš ii 27–30, grossruss. *Nikita K.* bei Afanasjev nar. r. skazki i p. 495. ⁹⁴⁾ hier wäre slav. *č* durch *k* vertreten, wie in *kernoti kystas?* ⁹⁵⁾ velleicht geratener, es mit Geitler p. 65 für lituslav. zu halten.

- ketveřgas* s. *čétveřgas*; das *k* für *č* wegen lit. *keturì* vier.
kiblas *kyblas* runder bügel zum zopfaufflechten — klr. *kybalka*
kybačočka Zakrevskij⁹⁶).
kyka *kykas* weiberhaube „um Ragnit unbek.“ N. — klr. *kyka*.
kikioti kichern žem. — wr. *kikač* p. *chichotač*.
kiklėris quacksalber Bd. Qu. — p. *figlař* possenreißer?
kiklikas weste, brustbinde — p. *čechel*?
kilbásas Bd. Qu. *kilbásus* wurst — wr. *kelbasà* p. *kielbasa*.
kilcibaras *helleborus albus* Šyrv. — altp. *kilčybor*⁹⁷).
kilepas streitkolben Šyrv. — klr. *kelep*⁹⁸).
kylėkas auch *kylėkas* kelch — p. *kielich*, vgl. o. *keliskas*.
kiločus brüchig Šyrv. — p. *kilač* wr. p. *kiłà*.
kiėmeliei, *kimėnai* s. *kmėnai*.
kisiėlius haferbrei — klr. *kysel'*⁹⁹).
kįstas „nebenform für *čįstas*, daher *nekystė* *nekyščė* zoten,
Laukišken“ N. s. *čįstas*; das *k* für *č* im anschluss an *skįstas*?
kyta zen pfund flachs, n. topf — wr. *kitka* bündel v. 5—10 pfd.
kytrėlius klügling, *kytras* *kytrūs* schlau, *kytrūmas* *kytrųstė*
klugheit, *kytravóti* klügeln — wr. *chitric* *chitrosė* *chitrún*
p. *chytry*.
kiriejas mantel Dovk. G. — klr. *kyreja* *kereja* „rodū *plašča*“
Zakrevskij.
kižė schlechtes haus, hütte Šyrv. — klr. *chyža* wr. *chižka*
p. dial. *hyž* *chyž* (Kolberg viii p. 308 u. v p. 148).
klápas junge *klápėus* *klópcus* Bd. Qu. *klápėukas*, bes. žem. —
p. *chłop* bauer, *chłopiec* *chłopcyk* junge wr. *cholóp*¹⁰⁰).
klapatà mühe beschwerlichkeit *klapątyti* abmühen, *apklapatiti*
beachtigen M. R.? — wr. *klópot* *kłopotàc* *kłopotàc*.

⁹⁶) lit. heisst diese vorrichtung *apatninkas*, vgl. Ness. ⁹⁷) Linde führt es an, weiss es aber nicht zu erklären, vgl. auch klr. *čylėybel*, *strychnos nux vomica* Zakrevskij. ⁹⁸) bes. häufig in den historischen volksliedern. ⁹⁹) *kisiėlius* ist ein brei aus gesäuertem hafermel, das klr. wort dasselbe (vgl. Mahura im *Hatyčany* von 1863) vgl. *kisnuty* sauer werden, *kistyčia* holzapfel, wr. *kišlic* *kišljávič* säuern *kišljávka* u. a. ¹⁰⁰) gegen Geitler p. 70, der lit. *kalps* mit *šėpti* helfen zusammenstellen will.

- klapóti klepóti apklepóti* verleumden, *paklapa* verleumdung —
wr. *klepác klepánne, pokljop* verleumdung ¹⁰¹).
- klavikardas* ein klavier R. M. — p. *klavikord*.
- kleboti pakleboti* schmeicheln — p. *pochlebjac schlebjac* ¹⁰²).
- klebõnas* pfarrer „früher allgemein, jetzt fast nur noch von
den katholischen pfarrern in žem. gebräuchlich“ N. *kleboné
klebonija* pfarrhaus žem. „teilweise noch in pr. lit.“ —
mazur. *kleban* Keřtyński o mazurach Poznań 1872 p. 83
wr. *klibán, klibánja*; s. a. *plebõnas*.
- klēcius* s. *plēcius*.
- klēpas* brot wecken Šyrv. — p. *chlep*.
- klēpkas klēpnas* klappholz — wr. *klēpka* p. *klepka*.
- kleštarus* Šyrv. s. *klōštorius*.
- klētis* vorrathshäuschen — altruss. (schon bei Nestor) *klēt*, wr. *kléc*.
- klētka* vogelbauer žem., bude — wr. *klētka* bude p. *klatka*
käfig ¹⁰³).
- kljiei klejaĩ* leim *pri-su-klejĩti* leimen — klr. *kljij kljijity* ¹⁰⁴).
- klinas* zipfel, keil — p. *klin* zipfel, keil.
- klýnės klynai* kleien — wr. *klinéc*.
- klonas* wirtschaftsgebäude, *klounas* tenne G. — wr. poln.
dialekt *klúna* scheuer klr. *kluń kluńa*.
- klōnotis klōnitis, sklōnotis* Fort. p. 122. u. ö. sich verbeugen
paklānas verneigung *pasiklonok jám nĩ mĩsu* mache im
unsere empfelung *paklānus* ererbietig — p. *klāniac się,
poklon, pokloń się jemu od nas* dass. wr. *proklōnnyj* er-
erbietig.
- klōštorius, kleštarus* Šyrv. kloster — p. *klaštor*.

¹⁰¹) lituslav. nach Geitler 65. übrigens ist das slav. wort ser alt
belegbar, so bedeutet schon in der *pravda rosikaja (spisok troickij*
§ 15—17) *klepati* anklagen, *poklepnaja* angeschuldigt u. a. ¹⁰²) daneben
für Ness. worte mit *g* au, wie *paglebũ* schmeicheln, *paglebćius* schmeich-
ler = p. *pochlebca*, die wol ebenfalls entlent sind u. von ächtlit. *glebũ*
u. *glembũ*, *suglebũ* schlüpfrig werden zu trennen sind. ¹⁰³) dafür
werde pr. lit. *kurbutis* gebraucht, sagt N.; Kuršat für *burkūtis* (vgl.
bei N. *burkũ* vogelbauer) für dass. berut etwa die angabe Ns. auf einem
blossen druckfeler? ¹⁰⁴) lituslav. nach Fick 544.

klúbas klauben weidengerte „sonst *kírnas*“ — p. *klub*, *kluby*.
klúcius klotz — p. *kloc*, oder direkt a. d. deutsch.?

klumkas ränzel Šyrv. *klumókas*, *kalmókas* Ragnit säckchen,
klumšé bettelsack *klumžé* pulverhorn — wr. *klúmka*
tasche, klr. *klunok* ränzel, bettelsack.

klumpé holzschuhe — p. *klumpie*.

knjñnai *kimjñnai* *knjñvai* feldkümmel — p. *kmin*.

knātas docht lunte — p. *gnot*, *knot*¹⁰⁵) wr. *knot*.

knbyti jmd. drängen belästigen Šyrv. — wr. *knibić*.

knýga „im singular, veraltet“ N. *knýgos* buch; blättermagen
bei den widerkäuern; *knýgēlēs* *knýgūtēs* büchelchen *kný-*
ginýčē bücherschrank *knýgininkas* buchhändler — klr.
knýha; wr. *knížki* „*trebucha*“ p. *księżnica* *księgar*
čerknýgēs s. unter *čarnylas*.¹⁰⁶).

kóbotas „bei Gumbinnen gebr., unbek. bei Ragnit“ N. weiber-
kamisol — wr. *kabát*.

kōciērius ketzer — p. *kaceř*.

kočius mangelholz *kočulas* dass. *kočiūti* mangeln, glätten — wr.
kačáć *kačálka* *kačúlka*, klr. *kač*.

kočeti *numireli* einwickeln G. — p. *koćić*.

kodylas weirauch, *kadiła* bernstein žem. — klr. *kadyło*.

kodis wasserkrug R. M. bottich Šyrv. *kožnius*, — p. wr. *kadé*
klr. grr. *kađ*.

kolytā „geldbeutel, bei Verden“ K. -- wr. *kalitā* p. *kaléta*.

kóloti schelten tadeln — p. *kalać* besudeln?

kolúpa s. *kalúpa*.

komzulé, *komzulélé* Ness. lieder p. 91, weste — großp. *kamizela*
u. *kamzela* Kolberg IX p. 78 u. 79.

¹⁰⁵) hat mit lat. *scintilla* nichts zu schaffen (so Fick i p. 538).
¹⁰⁶) žem. *knigé* *knigélé* gegenüber älterem, vom 16. bis 18. jarhundert
allein üblichen *kniga* *knigélé* verdankt sein in dem poln. *księga*. was
den numerus betrifft, so beachte man, daß diß wort im älteren polnisch —
ebenso wie *kūnigy* im abulg. — ein plur. tant. war, vgl. Stojenski's
grammatik von 1568: *księgi singulari numero carent* (s. Nehring,
Archiv ii 376); *księga* ist erst jüngeren datums, darnach lit. *kniga* *no-*
báznistes etc. von 1653 u. a.

- kopija* lanze Bd. — p. *kopja*.
kopličė s. *kapličė*.
koplunas s. *kaplunas*.
kopūstai s. *kapūstai*.
korà strafe *korōnė*, *koróti*, *koravóti* strafen *pakoróti* bestrafen —
p. wr. klr. *kara* wr. *karác* *pokarác*¹⁰⁷⁾.
koralus koralle Šyrv. — p. *koral*, vgl. o. *karėlkiš*.
korėus polnischer scheffel žem. — p. *kořec* wr. *korėc*.
kortà auch *kvortà* karte, *kórtininkas* u. *kvórtininkas* karten-
macher — p. *karta*.
korunà s. *karunà*.
korūsas s. *karōsas*.
koš *koš* zuruf an die pferde — p. *koš*, davon p. wr. *kósa*
pferd in der kindersprache.
kóšė grütze žem. — p. *kaša*.
kōsas s. *kvōsas*.
kótas „*kótras* R. wol felerhaft“ N. henker *katavóti* peinigen
kutavótis sich zur büssung kasteien Kuršat — p. *kat* *katovác*.
kozėlkà fischheller, *keselė* fischkescher G.? — klr. *kozul'ka*
Verchr. 2 p. 25.
kózonis predigt „um Ragnit Insterburg ungebr.“ *kozėlnyčė*
kozáunyčė *kozányčė* kanzel, *koznadėjà* Kuršat gramm.
§. 594 žem. *koznadėjas* prediger etc. — p. *kazanie* *kazal-*
nica *kaznodėjeja*.
kōžnas jeder — wr. *kážen* *kažėnyj* *kážnyj* *kóžnij* klr. *kažnyj*
Kuliš Zapiski ii p. 85, sonst *kožnyj*.
kōžnyti feierlich, züchtigen zurechtweisen — wr. *kaznić* p.
kažnić.
kraikas first — wr. *kraj* rand *krájka* *krájčėik*?
kralėkas *kralėkis* kaninchen — p. *królik*, vgl. oben *karalėkas*.
krāpas, gew. pl. t. *krāpai* *anethum* — p. *krop*, klr. *krip*
kropeć.
krāpinti *krāpiti* spritzen — wr. p. *kropić* klr. *kropyty* dass.

¹⁰⁷⁾ lituslav. nach Fick 533.

kráta Šyrv. *krátas*, auch *krótas* gitter — p. *krata*, vgl. oben *gróta*.

kraučus litauischer schneider žem. — p. *kraviec*.

kriáušė birne, birnbaum ^{107b}).

krėglas spielkugel Bd. Syrv. — p. *krėgiel* wr. *krėhlja*.

kriėnos kriėnà meerrettig — wr. *chrėn* p. *chřan*.

krėsas krėsa kreis, *krėsiti* zirkeln — p. *kres krešlic*.

krėslas stul, schemel — p. *křesto*.

krėkřtas kreuz, taufe *vankrikřtai* der 6. jänner s. oben einleit.

anm. 49; *krėkřstyti* bekreuzen, taufen, *krėkřstynas* taufschmaus, *krėkřšcionis* christ, *krėkřšciankà* christin, *kristonis* „nicht sehr gebräuchlich“ christ, *pėrsikrikřstyti* sich umtaufen Šyrv. *krėkřstinūta mergà* geschwängertes m.? — wr. *chrest chrescić chresciny* p. *chřėšėjan chřėšėjanka* gr. *kresljan* p. *přechřcić šė* ¹⁰⁸).

krivas krumm, *krivūle* krummstab, *nukrivoti* die schuhe schief treten, *krividà krividà* unrecht, *kriviti* unrecht tun, *pakriviti* veruntreuen — wr. *krivyj krivulja* (cf. *krivulka krivulečka* Nos.), *krivic krivda krivdzić pokrividzić* ¹⁰⁹).

krýžius kreuz, *kryžokas* kreuzritter, *kryžiavoti* kreuzigen — wr. (entlent a. d. poln.)? *krýž kryžák kryžováć*.

krópa krópė, *krópas* Bd. Qu. *krūpàs* K. grütze — p. *krupy*.

krōsa Šyrv. *krōsas* farbe, farbestoff, *krōsilas*, *krōsyti* färben „jetzt gewöhnlich *párvas parvūti*“ K. — wr. klr. *krasa krasylo krasyty*.

krótos schiff G. vgl. oben *ākrutas*.

^{107 b}) „das abulg. *gruša pirus* ist teils unverändert herübergenommen, als *gruše*, teils mit richtigem gefül lituanisirt als *kriáušė*“ Joh. Schmidt beitr. vi 148. nur von *gruše* darf man entlenkung behaupten, *kriáušė* ist nicht entlent a) wegen preuss. *krausios* birnen u. b) wegen des *au* = slav. *u*. „die grammatische einsicht“, daß slav. *u* lit. *au* entspricht, darf man nicht bei litauischen bauern voraussetzen. (vgl. dazu J. Schmidt vokal. ii p. 166). ¹⁰⁸) *krėkřtas* mit *k*-einschub aus **kristas* **krestas*; s. einleit. anm. 40. ¹⁰⁹) im gegensatze zu ächtlit. *krėivas* ist *krivas* als entlent zu betrachten, vgl. Joh. Schmidt vokal. ii p. 493. von *krividà* vermutete bereits Schleicher lit. gramm. p. 111 entlenkung.

krúčkas kohlrübe žem. — wr. *krúčka*.

krúké krúkis haspe, *krúgas* riegel Šyrv. — wr. grr. *krjuk*
haken.

krúpas bräune Viln. kal. 1846 — grr. *krup*.

krupké knopf Bd. — p. *kropka* punkt?

krúzas krúžas kružé krug — grr. *kružėk kruška*¹¹⁰).

kūlas „bei Memel ungebräuchlich“ zaunpfal — p. *kól*¹¹¹).

kūpa pfandgeld lösegeld Šyrv. — wr. *kopa* anzahl geld?

kūbilis kūbilis kūbilas kübel *kublulis* ausgehöltes holzgefäß
Ragnit — wr. *kūbel kūblik kubelòk* p. dialekt. *kublo*.

kūbilokas pferdehirt Bd. — klr. *kobyľjak* vgl. *kobyľnyk* bei
Zakrevskij.

kucos weinachtsessen aus honigwasser auf gekochte erbsen
gegossen bestehend — wr. *kućcà* dass. p. *kuća* klr.
grr. *kutja*.

kūdas mager verkommen gering; *kūdūmas* magerkeit — p.
chudy.

kūdlà haarzotte *kūdlas*, *kūdlūtas* zottig — wr. *kūdla kūdlatyj*.

kūdokti gackeln Šyrv. — klr. *kudakaty* dass.?

kūilà kūilē kūlā bruch, *kūilūtas* der e. bruchschaden hat —
klr. *kyla kylatyj* vgl. oben *kiločius*.

kūinas märe — p. *kón* klr. *kiń*.

kūinēna pferdefleisch — p. *konina*.

kūisis mücke Viln. kal. 1861 *kūisitis* beim jucken sich reiben,
schubben G. — wr. *kusáka* mücke *kusić* beißen?

kūiš kūiš füllen zugerufen, *kūišis* füllen G. s. oben u. *koš*; zu
kūzelelis füllen G. vgl. wr. *kužel'naček kuhakalka* (Šejn)
kleines kind.

kūkālas kūkālėi kūkālė raden — klr. *kukiľ* p. *kaķol* wr. *huhol*.

kūknė küche, feuerheerd, *kūkorius* koch, *kūkarka* köchin —
p. *kuchna kuchař kucharka*.

kūkllys kūklulis brot, kloss — p. *kūkla kukielka* grr. *kukul'*¹¹²).

¹¹⁰) vgl. *krūgas kražukas* krug kanne. ¹¹¹) lituslav. nach Fick 535.

¹¹²) lituslav. nach Geitler 66.

kulbókas kolbalken „um Pilkallen; bei Ragnit etc. *kumbrys*“

N. — wr. klr. p. *ku' báka*.

kulé kulkà kugel — p. *kula kulka* ¹¹³).

kūlys bund, z. b. bund stroh — wr. klr. grr. *ku'*; *kulešs* über hals u. kopf — wr. *kúlem ku'ma* ¹¹⁴).

ku'lys sack, schlauch, *kulé* Bd. *ku'likas* beutel — grr. *ku'* tasche *kulek*.

kušé kúšis hüfte — p. *kušé* klr. *ku'šis*.

kūmas gevatter, früher mer *kumà*, pate — wr. *kum kuma*.

kūmetis instmann — klr. *kmet* bauer, p. *kmieć kumieć* in Augustovo.

kuñpis schweineschinken — p. *kąp, kumpie*.

kunyčė halseisen Šyrv. — p. *kunica* wr. *ku'nicá* ¹¹⁵).

kuñtušai habseligkeiten, geringe kleider Kuršat wtb. i p. 577 u. 691 — p. *kontuš* wr. *kúntuš* langes oberkleid.

kupa haufen versammlung Šyrv. — wr. klr. *kupa* ¹¹⁶).

kupčėius kaufmann, *kupčėlninkas* kleinhändler — p. *kúpėc* wr. *kupieć; kupčėiánti* trödeln — p. *kupčėyė*.

kupkus *kupkà* becher in kelchform — p. *kubek*.

kupólė johanniskraut, *kupolelis, kupolauti* die johannisfeier feiern žem. — wr. *kupáta* die johannisfeier ¹¹⁷).

¹¹³) ächtlit. nach Fick i 530. ¹¹⁴) lituslav. nach Geitler 66. ¹¹⁵) nach Nos. befand sich noch bis gegen anfang unseres jarhunderts in alten weissrussischen kirchen (*ritus graeci*) an der kirchenwand ein eiserner pflock mit dem halseisen, in welches offenkundige sündler gesteckt und öfters auch noch gegeisselt wurden. ¹¹⁶) gegenüber von ächtlit. *kaūpas* etc. kann das Šyrv. *kupa*, auch *kūpa* geschriben, villeicht als entlent betrachtet werden. ¹¹⁷) es wäre unbegründet anzunemen, daß die auf einem grossen gebiete der slavischen stämme bekante und teilweise auch noch gefeierte *kupalofeier* (am vorabende des tages Johannes des täufers) auch den Litauern gemeinsam, d. i. lituslav. ursprunges wäre. wo in Litauen die *kupalofeier* begangen wird, ist es wol nur unter dem einflusse der Weissrussen bewirkt, wie ja überhaupt vielfach, besonders von polnischen geschichtschreibern weissrussische mythologie mit der litauischen verwechselt wurde. in den abhandlungen der Krakauer geleert. ges. v. 1870 (t. xviii p. 36. 64) ist ein litauisches volkslied, das bei diser feier gesungen wird, mitgeteilt worden. bezeichnender weise

kurábas düte Qu. s. *karabas*.

kurapka rebhun — klr. *kuroпка kuripka*, sonst wr. p. *kuropatva*.

kürka truthenne, *kuřkinas* truthan — wr. klr. p. *kürka* henne. *kürpe* schuh — p. *kurpie*¹¹⁸).

kúrta kurzer polnischer rock Šyrv. — p. wr. *kúrta*.

kürtas windhund *kürtis* — klr. *chort* p. *chart*.

kürva hure Memel — wr. *kürva*¹¹⁹).

kuska tuch Memel — p. *chustka*.

kusti Qu. *küsinti* verführen, *pakusà* anreizung, *priküsinti* anlocken — p. klr. *kusić pokusa pŕykusić*.

kušnėrius kürschner — p. *kušnieř*.

kütis stall Memel — p. *kuća* niedrige hütte?

kutosütas betroddelt Nesslm. lieder p. 128 — wr. p. *kutás* troddel *kutásovyj* betroddelt.

kázābas düte, korb „samenkolben bei wasserpflanzen“ K.; *kūzāvas* Šyrv. — p. dialekt. *kāzubek* düte korb Kolberg viii p. 309, gr. *kuzobok* klr. *kuzubeńka kozubenka* Zakrevskij.

kuzelelis s. u. *kuiš*.

kvačumas pralerei Bd. R. M. — wr. *chvasć* dass. *chvascėn* praler *chvaškó chvaslėvyj* gr. *chvastat*.

kvajė niedrige fichte — klr. *chvoja* fichte, z. b. Nomys no. 744.

wimmelt es von slavismen, z. b. *vajaunikas* = p. *vojovnik* kriegler, *pahulavoti* = wr. *pohuljác*, *dala* = wr. *dolja* schicksal, *razumnas* = p. *rozumny* verständig, *zaunierus* = wr. *žovnór* soldat u. a. obgleich nun wider natürlich nicht zu leugnen ist, daß die Litauer ihre sonnenwendfeier (heute heisst sie *jonėnės*, s. Vořončevski bei G. p. 38) hatten, so möchte ich doch behaupten, der name *kupařo* und was sich daran knüpft ist den Litauern ursprünglich fremd.

¹¹⁸) nach dieser fussbekleidung wird ein polnischer stamm, der den landstrich zwischen dem untern laufe des Bug, dem mittleren der *Narvia* und des *Niemen* bewohnt, *kurpie* genant (sie werden auch *pušćaki*, von den grossen waldwüsten, z. b. der *vielka Zagajnica*, die in irem gebiete sich befinden, oder *gryćany* wegen ihrer vorliebe für den anbau des buchweizens genant). lituslavisch nach Fick 534. ¹¹⁹) ächtlit. *kėkšė*. auch das rumunische z. b. hat dieses wort aus dem slav. entlent.

kvalčavóti fälschen, *kvalčavóné* fälschung — wr. *chval's*, *chval'-šovač* p. *faššovanie*.

kvárba *kvárbas* farbe — wr. *chvárba*.

kvařmá *kvařmas* form *kvarmüti* formen — wr. *chworma* p. *forma formovač*.

kvaltúna Bd. M. *kvaltúnas* Bd. Qu. *kvaltumas* R. *kvarstúna* M. glück — wr. *chwortúna* p. *fortuna*.

kvaltugas *kvaltugelis* Nesslm. lieder p. 224 vortuch, schürze — wr. *chwartúk* p. klr. *fartuch*.

kvatiéra quartier — p. *kvatera* wr. *chvacéra*.

kvaterka ein mass — p. *kvatérka*.

kvietkà blüte blume — wr. *kvêt kvétka kvêtočka*¹²⁰).

kvynei kümmel žem. s. *kmynai*.

kvítas *kvitancas* *kvitoné* quittance, *kvítavóti* quittiren — wr. *kvit kvitáncja kvitovác*.

kvola lob, *kvoliti* rümen, *čvoliti* Qu. — wr. p. klr. *chvala chvalič*.

kvortà s. *kortà*.

kvōsas *kvōsè* Ragnit *kōsas* žem. alaun — p. *kvas*.

labčeta Bd. *privare prič labčetos* es ist aus mit im Bd. — klr. *labét* p. entlent *labety*¹²¹).

ladākas *ladōkas* s. *ledōkas*.

láditi grōmiatq e. brief erlassen — wr. *ládzič* klr. *ladyty*.

laidōkas s. anm. 123.

lājus talg — wr. *loj*.

lakanka gefäss Dovk. *lakoška* waschbeken Šyrv. (auch *lakas* irdener krug?) — grr. *lochanka* waschfass.

laktukai s. *latukai*.

lakúnas lakai — p. *lokaj*.

lamentavóti G. p. 32 verzweifeln wehklagen — p. *lamentovač*.

lančiti žem. verbinden — p. *lačýč*.

¹²⁰) lituslav. nach Fick 544. ¹²¹) vgl. Zakrevskij: *popavša v labét*; poln. podolisch: *wlazł v labety* d. i. er steckt in der klemme, kann sich schwer heraushelfen (s. den *slovniček provincjonalizmón podolskich*, in d. jarbüch. d. krak. ges. 1870, p. 178—259).

- lapatka* schulterblatt Qu. — p. *łopathka*.
lapukas neunkraft, kublume Bd.? — wr. klr. p. *łopuch arc-tium lappa*.
latákas wasserröre, *latakas kraūjo* strom blut G. — wr. etc. *lotók* wasserrinne.
lātras bösewicht prasser, *latravoti* etc. — wr. p. *łotr łotrovác*.
lavas žem. s. *lėvas*.
lavenda *leveñderis levendrelei*, *levendris* Fort. p. 78 lavendel — klr. *łjavanda*.
lavininkas kämmerer Bd. Qu. s. *lovininkas*.
lašá, auch *lašá* büchenschaft — p. *łože*¹²²).
lėbquti prassen *lėbáuninkas* — p. *labovác*.
liėcavoti s. u. *paliėcavóti užliėcavóti*.
ledákas ledókas liederlich, „schlecht, veraltet, jezť vielfach *šlėktas*“ K. — wr. *ledášto ledáik ledóik*, p. *ladaco*, klr. *ledačij*¹²³).
lėdonkà R. M. *lėdunka* Bd. patrontasche — p. grr. *łjadunka*.
ledvà ledvai kaum schwerlich — wr. *lėdva lėdve lėdvi*; cf. *led ne led* beinahe G. = wr. *lėdvi ne lėdvi*.
leicus leitseil d. pferde Bd. Qu. — p. *lica*.
leika trichter žem. *leikėlė* G. — p. *lejka*.
liėkorius arzt *liėkarsta liėkarstva* arzenei — p. *lekař lekarstvo*.
lėlė puppe — wr. p. *łjalja*.
lėlįja lilie — wr. *łjaleja*, klr. *lileja*, p. *lilja*.
lencūgas, lincūgas Šyrv. kette — wr. *łancūh* p. *łancuch*.

¹²²) lituslav. nach Geitler 67 und Fick 647. ¹²³) villeicht ist auch lit. *laidókas* zügelloser mensch N. entlent aus poln. *łajdak* lump, wr. *łajdák*; denn aus litauischem sprachgut lässt es sich nicht leicht erklären. zwar stellt es N. zu *lėidmi* und deutet es durch: der sich gehen lässt; wogegen zu bemerken ist, dass mit dem stammbildenden suffix oka- selten primäre nomina agentis, wie *spindókas* summer, meist secundäre wie *štuilókas* u. a. (Schleicher lit. gramm. p. 126) gebildet werden; ein *laidókas* von *leid-* könnte also wol nur einen herablasser (vgl. *leidikas* holzflösser, d. i. herablasser) bedeuten. ächt lit. *pasilėidėlis* zügellos.

- lénkas, lynkas* Šyrv. Pole — p. altruss. *lęch* ¹²⁴).
lėpšas žem. besser, *palepšiti* bessern — p. *lepšy, polepšyć* wr.
lėpšić.
lėsininkas lėsiñcius fürster — p. *lešnićy lešnik*.
lėvas Šyrv., *liavas* žem. löwe, *levičė* löwin Šyrv. punktai sak.
p. 177 — p. *lev lvica* ¹²⁵).
levendelei s. *lavenda*.
lycus zeichen — altruss. *lico* ¹²⁶).
ličba zal žem. *lyčyba* einsatz? — p. wr. *ličba*.
lyčyna larve maske — klr. *lyčyna* maske bei Zakrevskij
Łevčeńko Storožeńko u. a.
lyčnas unpaar *lyšnas* — klr. *lyšnyj załyšnyj* grr. *ličnyj*.
likys zal žem. G. — wr. *lik*, vgl. *likouti likūti* zählen *likousina*
zal G. ¹²⁷).
liktōrius leuchter, *liktérna liktárna* laterne — wr. *lichtár*
lichtárna.
lyna lėnė, lėnas Qu. seil, leine — p. *lina*.
lynas schleie — p. wr. klr. *lin*? ¹²⁸).
linta zierband R. M. — klr. grr. *lenta* band.
lipinis salmo thymallus Šyrv. — p. *lipieñ* dass.
lyras leier, *lirčus* leiermann — klr. etc. *lyra lyreć*.
liš præpos. c. gen. one ausser žem. — p. klr. *lyš, liše*
Nestor nur.
lyšnas s. *lyčnas*.

¹²⁴) da die Polen sich in der uns bekanten zeit *lęchy* nicht nennen und nur die Russen den namen *lyach* auch noch bis heut zu tage seit Nestor gebrauchen, so haben die Litauer *lėnkas* warscheinlich von den Russen entlent zu einer zeit, da die Russen noch *lęch* mit dem nasalvokal sprachen, d. i. wol zwischen d. 8.—10. jarhundert, s. oben p. 64. in neuerer zeit gebrauchen manche poln. geschichtsschreiber, z. b. August Bielovski in seinem *wstęp krytyćny do dziejów Polski* den namen *lęch lęchicki*. ¹²⁵) s. unten anm. 137. ¹²⁶) zu *N. vagis ańt lycus nutverias* vgl. *licemř* in der tat, wirklich, *pravda rosikaja* sp. troickij § 28 („in wesenheit“ übersezt von J. F. G. Evers, das älteste recht der Russen Dorpat 1826). ¹²⁷) lituslav. nach Geitler p. 67. hierher gehört wol auch *parnelik* zuvil G. d. i. gar nicht zälbar, wozu vgl. wr. *preńsluch* gar ungehorsam, *preńvuk* gar ungeleric. ¹²⁸) lituslav. nach Fick 653.

- litera literėlė* Fort. p. 180 buchstabe — p. *litera*.
litvinas Litauer žem. — wr. *litvín*¹²⁹⁾.
lyvoti glasiren, eig. begiessen G. — klr. *na-po-livaty*.
lockà s. *loskà*.
lócnas s. *vlosnas*.
lokamnas žem. gierig, *lakamstva* katechism. 1547 — p. wr.
lakómyj lakómstvo.
lojóti schmähen, schimpfen, bellen — p. *lajać*¹³⁰⁾.
lõnė oder *lónė* hirschkuh — p. *laña*¹³¹⁾.
lopėtà schaufel — p. klr. *lopata*.
loskà „seltener gebr., gewöhnlich in pr. lit. *lockà* gesprochen“
K. gnade gunst; *nelockà* ungnade; *losnùs locnùs locnìngas*
lõckavas gnädig „selten“ — p. *laska*, p. *nielaska*, wr. *laskovyj*.
lovà bettgestelle, *lovininkas* kämmerer Bd. — wr. *láva* bes.
schlafbank, *lávnik* p. *lavnik* früher e. mitglied d. stadtrates¹³²⁾.
lūbas äussere rinde — klr. *lub*.
lūba, *lubas* Šyrv. decke, *lubotas* mit e. decke versehen G. —
p. *lub* vgl. wr. *lubka*¹³³⁾.
liūbyti gern essen trinken, *liūbėti* pflegen Memel Prökuls, *liūbėti*
Labiau — wr. *ljubić*¹³⁴⁾.
lubysta lubystė lubystas levisticum offic. — wr. *ljubista*.
lučnyčė laterne Bd. Qu. — p. *lučna lučnica*.

¹²⁹⁾ doch finde ich nie in žem. schriften den namen *litvinas* für den eig. Litauer in gebrauch, sondern dafür immer *liėtūvininkas*; wol aber werden die Weissrussen *lytvyny* genant von den Kleinrussen und dise *lytvyny* geniessen bei den Kleinrussen denselben ruf wie etwa die Schildaer bei den Deutschen, vgl. die ergötzlichen geschichten bei Rudčenko *narodnyja južnorusskija skazki Kiev* 1869 1870, ii nr. 50 i—v und die bezüglichen sprichwörter bei Nomys. ¹³⁰⁾ während *loti* lituslav. bleibt, vermute ich von *lojóti* entlenung, gegen Fick 646. ¹³¹⁾ ächt lit. heisst sie *elnė*. ¹³²⁾ lituslav. nach Fick 654. ¹³³⁾ lit. heisst es *tóšis*. Kuršat „*lūbas* deckel, urspr. baumrinde.“ lituslav. nach Fick 656. ¹³⁴⁾ es dient zur umschreibung des imperfects vgl. Schleicher p. 309. *liūbyti* gern geniessen ist warscheinlichst entlent, vgl. p. *lubieć*, *paliūbyti* an etwas wolgefallen haben = p. *potubić*, *sałubà* vereinigung aus neigung villeicht nach p. *ślub* traung gebildet? vgl. Kuršat §. 1375.

lūkai lauch — p. *luk*.

lustas stück schnitt brot Šyrv., Daukša — wr. *lusta* klr.

lustka stück brot.

lūtis lūtas lotas kan — p. *łódź*¹³⁵⁾.

lūtis sturm Šyrv. — klr. *luť* dass., z. b. bei Nomys¹³⁶⁾.

liūtas löwe — wr. *ljūtyj* der böse, p. *luty* grausam¹³⁷⁾.

mācė macht zwang „oft *macis*“ *macnis* mächtig „zuweilen auch körperlich stark, kräftig“ *macnis* tapfer K. — wr. *moc móca, mociónj*.

māčyti heilen helfen, *pámačė pamācus* hilfe, *pamācininkas* helfer, *pamāčyti* helfen — p. *pomoc pomocnik pomóc*¹³⁸⁾.

magaryčios leinkauf vertragstrunk, *magaričei magryčos* Mik. — wr. *mohorič* klr. *mohoryč*.

magerkà Bd. *magenkà* R. M. mütze — p. *magierka* „čapka *velniana biala*“ Kolberg viii. p. 311; klr. *mahirka* wr. *margélka*.

¹³⁵⁾ lit. heisst es *eldija*. ¹³⁶⁾ lituslav. nach Fick 656. ¹³⁷⁾ von lit. *liūtas* get C. Pauli in seiner schrift: die benennung des löwen bei den Indogermanen Minden 1873 aus, um zu erweisen, dass die namen für löwe in den indogerm. sprachen nicht aus dem semitischen entlent sind. *liūtas* scheint im von *lv* ebenso gebildet zu sein, wie *siūtas* von *sv*. J. Jolly in der anzeige diser schrift (ztschr. xxii p. 354) scheint im beizustimmen. ebenso müt sich Pauli ab, žem. *lėvas liavas* aus einer grundform *ljavas* herauszubekommen. daß *lėvas* entlent ist, zeigt auch Šyrv. *levičia*; *liūtas* ist ebenfalls entlent; es komt ja nur in märchen vor; in klr. und wr. märchen bezeichnet *ljūta* den drachen (so nent sich bei Rudčenko l. l. der drache *ljūta*, der zigeuner nent sich darnach überbietend *praljūta* u. a.); mit dem märchenstoff wandern ja bekantlich auch die märchennamen und so ist kein grund vorhanden, *liūtas* für ächtlit. zu halten. Joh. Schmidt Beitr. vi 147: „man kann zweifeln, ob es eine weiterbildung von ab. *lvv* *leo* oder ob es ein substantivirtes adjektivum ist, dem ab. *ljutū ferus* entsprechend;“ ebenso Karlovič; „wol stet fest, daß dises epitheton beim wort *zvėri* (*fera*) gerade für die bezeichnung des löwen häufig in anwendung kam. *ljutū* wird vor allem von reissenden tierē gebraucht: *čito bo jesti liva ljutėje* Izbornik 1073“ Jagić Archiv ii 364. ¹³⁸⁾ *māčyti* und weiter unten *magóti* — nach Fick 625 lit.-slav. — scheinen erst auf litauischem boden aus den entlenten *pamāčyti* und *pamagóti* gleichsam abstrahirt worden zu sein; zu *magóti* vgl. übrigens wr. *moha mohėne*.

magilà s. *mogilà*.

magóti helfen, *pamagóti* helfen — wr. *pomohác*¹³⁸⁾.

majentnastis vermögen žem. — p. *majętność*.

majerónai Šyrv. *meirónai miérónai myrónai* *majoran* — p. *majeran*.

makonė pfütze Bd. *makóti* etwas dichtes kneten; im kote waten G. *makasiti* dass. G. — wr. *mok* nässe, *mokác* eintauchen?

makrai Šyrv. *makna* Š. *maknas* Š. zotte franze, *maknūtas* zottig Šyrv. — wr. *mochrà* grr. *mochor* zotte; klr. grr. *mochna* *mochnatyj*.

makšnà *makštis* s. *mašnà*.

mamka amme — p. klr. *mámka*.

manėta geld münze Šyrv. — p. *moneta*.

māras pest — p. *mór*¹³⁹⁾; *marintis* *nusimardavoti* etc. s. die anm.

mārgas Šyrv. *mūrgas* morgen landes — p. *morg*.

markátnus verdriesslich, *markačiti* winkelzüge machen? — wr. *markótnij*, *markocé* verdriesslich machen.

mármuras Šyrv. *mármoras* marmor — wr. *mármur*.

marnas vergänglich žem. *marnastis* vergänglichkeit — p. *marny* *marność*.

maršalkas *maršelka* Jušk. 21 im hochzeitsliede *maršelga* — p. *maršalek*.

maruditi *kā* jemd. stören belästigen G. — wr. *morúdzié*.

marvà mischmasch, alles durcheinander Ragnit — wr. *mordva*?

masándis Fort. p. 54 messing — p. *mošądz*.

maskvà *maskavà* Moskau, *maskōlius* Russe, *maskvitis* Russe Šyrv., *maskvitiškas* russisch Šyrv., *maskōliškas* dass. — wr. *moskvà* *moskál*; p. *moskvita* *moskviciki* *moskievski*¹⁴⁰⁾.

¹³⁹⁾ ächt lit. heisst es *lalkos* nach Fick 629 lituslav. auch noch ein paar andere scheinbar ächtlit. bildungen der $\sqrt{\text{mar}}$ sind entlent, z. b. *nusimardavoti* sich abmergeln Qu. = p. *zmordováć się*; *marintis* sich kasteien Šyrv. — p. *mořyc się marinti* tödten R. M. Šyrv. (in Pr. lit. „beim sterben zugegen sein“ Kuršal) — p. *mořyc*. ¹⁴⁰⁾ „für *maskōliei* hört man heute schon häufiger *rūsai*“ N.

- mašierūti maršierūti* marschieren — p. *mašerovač*.
mašnà beutel, auch *makšnà* ledernes futteral *makštis* dass.
hieber¹⁴¹⁾ — klr. *mošna*, wr. *mošonka*.
māštas mastbaum — p. *mašt*¹⁴²⁾.
matika matikas hake rodeaxt — p. *motyka*.
mátkas mátká tocke garn, zinsgarn — p. *motek*.
matula mutter ostlit. G. — wr. *matúlja*.
mazúras mozuras Masure — p. *mazur*¹⁴³⁾.
méčius schwert — p. *mieč*.
medelenskas medelenckas der grosse englische bärenhund —
wr. *medžolján medžoljańskij*, klr. *medeljańskij* „*canis mo-*
lossus“ Łevčenko.
mednyčė ein becken Bd. Qu. — p. *miednica*.
melničė malničė mühle, *melninkas* müller — gr. *melnyča*, p.
*mielnik*¹⁴⁴⁾.
melninkas mulde — gr. *melnikū*.
melus bleiweiss Šyrv. *mėlas* gips, *pamėliti* tünchen — wr.
pomėlić dass. gr. wr. *mėl* gips.
mėnauti Kraupišken *meinauti* Ragnit die verlobten aufbieten —
wr. *mėnovác* nennen, p. *mianovác* ernennen.
mentals „nur in der verbinding: *alus kai mentalis* trübes
bier“ — p. *mėtel mėtny* trüb.
meñtelis mentelikas, mentlikas Šyrv. mantel — p. *mėtel mėtlik*.
miėrà miėras mass, mittelmässigkeit Šyrv. *miėris miėrus* ziel,
miėrkà trinkmass, *miėrininkas* messer, *miėrnas miėrningas*
mässig mittelmässig, *miėrūti* messen, *miėryti* zielen etc. —
wr. *mėra mėrka*, p. *miėrnik miėrny miėrać miėryć*¹⁴⁵⁾.

¹⁴¹⁾ lituslav. nach Fick 632. ¹⁴²⁾ *māstas* ist der germanismus dazu.
¹⁴³⁾ „*mazúras* lit. ein untersezter kräftig gebauter mensch, daher der
name Mazuren“ Keřtyński o Mazurach Posen 1872 p. 7; das umgekehrte
ist der fall; weil die Mazuren meist von dem erwānten kōrperbau sind,
so nennen die Litauer einen derart gebauten menschen überhaupt *mazuras*.
¹⁴⁴⁾ āchtlit. *malūnas mačūminkas*. ¹⁴⁵⁾ in lit. sprachquellen begegnet
uns *miėrà* auch noch im andern sinne, z. b. = klr. *myr* welt in *valdimieras*
gouverneur G. = klr. *voťodymir* (weltbeherscher); klr. *myr*, wr. *mir*
heisst auch friede und so kann man eine stelle auffassen katechism.

miestas stadt, *miescionis* bürger, *miescianka* bürgerin, *miescionyste* bürgerschaft — wr. *mesto*, p. *miešcan* *mieščanka* *miešcaństwo*.

meška bär, *mėškins*, *meške* bärin — p. *miešek?* ¹⁴⁶⁾.

meškoti langsam gehen — p. *mieškać*, *o-mieškivać* säumen zögern gr. *měskat'*.

mėtos mėta, auch *nėtas mentha crispa* Linn. — klr. *mjata*, p. *mięta*.

metas vgl. anm. 147.

metelninkas gaukler — p. *metelnik* wr. *metál'nik* dass.

mėtlikas Šyrv. s. *mentelis*.

metavotis auch *mentavotis* žem. G. sich bekeren, in sich gehen — p. *opamiętać się*.

migdolas migdalas migdala mandel — p. *migdal*.

myla mylė meile — p. *mila*.

militi pamililiti sich irren, *apsimiliti* sich verrechnen — p. *mylic się*, *omylic się* ¹⁴⁸⁾.

mylus freundlich, verliebt Šyrv., *mýlista* gnade huld, *jõ mýlista* — *jūsu mýlista* euer gnaden, anrede bes. žem. *tāmista tāmsta* dass. — p. *mily miłość*, *vaša miłość*, klr. *mylist* ¹⁴⁹⁾.

mynia mennig Šyrv. — p. *minia*, lat. *minium*.

minýkas mönch, *minyčkà* nonne „so im volksmunde“ (Kuršat

1547 p. 26: *dok miera tarp visu panu*: gib frieden (vorher ist ja von krieg die rede: *nogi nepreteliaus turka dieve saugak tava raka* und im folgenden: *žadi apginti te apgin kunu bei labiu*).

¹⁴⁶⁾ vgl. abulg. *mečikū mečika mešika*, nbulg. *mečük mečkū*, gr. *meška*, wr. *mėka* (kinderwort); *miešek* gebraucht z. b. der Litauer Adam Mičkievič im Pan Tadeuš. ¹⁴⁷⁾ „šaukšto mėtas“ ein löffel voll Bd. Qu. M. von der *V*mat werfen, wurf des löffels, vgl. klr. *met*. auch das folgende *metelninkas* gehört derselben *V* an. ¹⁴⁸⁾ hat nichts mit lat. *malus* lit. *mėlas* lüge (Fick 631) gemeinsames. ¹⁴⁹⁾ nach Fick 631 lituslav. diese art der anrede ist bes. in der litauischrussischen schriftsprache und zwar immer vom könige gebräuchlich, z. b. *Jeho Korotevskaja Miłost*, *Hospodara Korola jeha miłosti* u. a.; zu *mylistyvas mylastyvas* vgl. p. *miłošćivyj*, klr. *myłostyvyj*. *tāmsta* ist aus *távo mýlista* zusammengezogen, Kuršat §. 1305.

§. 126) *mnykas mnyškà* in der schriftsprache — p. *mnych mniška*.

myrõnai s. *majerõnai*.

mislis misté gedanke gesinnung, *myslě* rätsel, *mìslyti* denken meinen, *išmìslyti sumìslyti* erdichten, *nìmistlis* bedacht Qu., *pamìslyti* auf einen gedanken kommen — p. *mysl myšlić zmyslić namysl pomyslić*, wr. *mýslić*.

mìstras meister, *maistras* Šyrv., *maistrėnė* meisterin Šyrv., *maistrystė* meisterschaft Šyrv. — p. *mistrř, majster majsterstvo*.

mišė predigt messe, auch *mìšios* plur. tant. — p. *mša*.

mìšparà mišpàras vesper — p. *niešpory* ¹⁵⁰⁾.

mizernas Fort. p. 134 elend kläglich — p. *mizerny*.

mnykas mnyškà s. *minykas*.

mõčeka, močkà M. stiefmutter — klr. *mačucha*, gr. *mačicha*, wr. p. *macocha?*

mogila kirchhof „in alten urkunden und verordnungen“ — p. *mogila* grabhügel, wr. *mohil'nik* kirchhof, klr. *mohylkà* dass. ¹⁵¹⁾.

mójoti glänzen Bd. Qu. — klr. *majatyš*, p. wr. *majačič*, vgl. p. *majak* pferdeschwenkungen der kosaken u. a.

mójus mai Šyrv. — p. wr. klr. *maj*.

moliavóti malen auch *muiliavoti*, *moliõrius* maler — wr. *malevác*, p. *malovac*, p. *malař*.

molúnas melonas molúgas kurbiss melone — p. *melon*.

mõnas zauber, *mõnai* blendwerk, *mõnyti* zaubern, *apmõnyti* verblenden betören, *apmonininkas* — wr. *mañ manà*, klr. *many obmanyty omančyki* (vgl. Hal'ko *narodnyje obrjady* 2 p. 28) ¹⁵²⁾.

¹⁵⁰⁾ volksetymologisch an *mišė* angelent? ¹⁵¹⁾ zweifelnd stellt Schleicher (Lituanica, sitzungsbericht der k. akadem. der wiss. in Wien. phil. hist. klasse xi p. 76 sqq.) hierher: *magilà* alte göttin des todes; beachte die redensart: *ima jė magilos* „hole in der teufel“ N.: villeicht = p. *mogily* totenhügel; es würde bedeuten: hole in der tod? ¹⁵²⁾ litu-slav. nach Fick 628.

- mōrai* totenbare — p. wr. *máry*.
morčus märz Šyrv. vgl. *marčyné* märzente, auch *morčinas*
ein kraut Bd. M.? — p. *mařec*, wr. *márec*.
mōrkva Šyrv. *mōrka mōrkas* morrübe — wr. *mōrkva morkóva*.
mōsté, *mostis* salbe, *mōstyti* salben — wr. *mašć*, klr. *mast*
mastyty.
moterýnas mutterkraut — klr. gr. *materynka*, p. *macieřanka*.
motka Fort. p. 40. 176 mutter — p. *matka*.
motné sack am fischnetz, *motnýćé* wune im eise u. a. — klr.
matńa matnyća.
možna man kann Fort. p. 192 *nemážna* man kann nicht
G. p. 25 — p. *možna niemožna*, wr. *možnò*.
mozuras s. *mazuras*.
mozoti beschmieren G. *apmožoti* betünchen — wr. *mázac*
obmázac.
mūčyti peinigen quälen *mūčyjimas mučýné* peinigung — klr.
mučyty, p. *męćýć*.
mudrùs, *mundrùs* Ragnit žem. *mundurelis* s. d. anm.¹⁵³).
mukà, *mukas* R. *munka* žem. qual pein — klr. *muka*, p.
męka.
muilas seife, *muilyti* seifen — wr. klr. *myło*¹⁵⁴).
muitas brücken Zoll — p. *myto* (maut).
múlas maulesel *múla* mauleselin — p. *muł*.
múras mauer, *murōrius* maurer, *múryti muravóti* mauern —
wr. *mur maurovác mural*, p. *mulař*.
mūrgas s. *margas*.
mūrinas mor, *mūrinka* morin — p. *mūryn muřynka*.

¹⁵³) Joh. Schmidt Vok. i p. 175: „die ächtlit. form hat sich neben *mudrùs* munter (gr. *mudryj prudens*) als *mandrùs* munter erhalten.“ doch würde ich es nicht wagen, bei *mudrùs* eine entlenkung zu behaupten; denn die bedeutungen stimmen nicht (munter-*prudens*) und von dem wahrscheinlich nicht entlenten *mandrùs* gelangen wir durch *mundrùs* hindurch zu *mudrùs*, das also ebenfalls nicht entlent zu sein braucht. *mundrùs* in der bedeutung „vernünftig“, so G. 25, ist dagegen entlent.¹⁵⁴) zu *sumuilyti* einen übertölpeln vgl. p. *omydlic kogo*, dann das bekante sprichwort *vyšedł jak Zabłocki na mydłe*, wr. *myłta zév* u. a.

murkštinti besudeln, *muršlinti* dass. s. d. anm. ¹⁵⁵).

murolius Qu. s. *moliōrius*.

murza schmuziger mensch, *murzoti murzinti* beschmieren G. —

wr. *mūrza mūrzeńka mūrzać*.

mísiti „bes. žem.“ gezwungen sein, müssen — wr. p. *músić*.

mužňkas leibeigener bauer žem. — wr. *mužik*, klr. *mužyk*.

nabāgas nebāgas s. unter *bagōtas*.

nabāštininkas auch *nūbāštininkas*, *nabāšninkas* und *nūb*. der

verstorbene — p. *niebošcyk*, wr. *nieboščik*.

nagrada belonung žem. — p. *nagroda*.

naikas naika zigeunerpeitsche — p. *nahajka*.

nametas Šyrv. s. *nūmetas*.

navas neu, *navatnas* neuling Bd. — p. *novy novotny*, zu *na-*

vinē — cf. wr. *novinà*, *novale* und neuigkeit.

nebespečnas „pr. lit. nicht gebr.“ gefährlich — p. *niebezpiečny*.

neburākas armer schelm, wicht — wr. *neborák*.

nečėstis unglück M., *neščėstis* neuere žem. schriften — klr.

neščastje, p. *nieščėšie*.

nedėlia nedėle sonntag, seit Šyrv. auch woche — p. *niedziela*

sonntag und woche.

nepras Dniepr — klr. *ńipro*.

netil nicht nur G. — p. *nietyle nietylko*, klr. *netyl*.

nėta s. *mėtos*.

nevādas und *ńevādas* grosses fischnez — p. *ńevód*, klr. *nevid*.

nigdà trotz unerachtet — p. *nigdy* nie??

nytis kamm im webestul; einzelner faden G. — wr. *nyt*,

p. *nić* faden ¹⁵⁶).

nodėjė hoffnung žem. — p. *nadzieja*.

nogàs nūgàs nackt *nūgīs nūgijstė nūgalà* nacktheit, *nunūgti* —

p. *nagi nagošć nagota* ¹⁵⁷).

nōmetas nūmėtas, *namėtas* Šyrv. kopfputz der frauen „heute

¹⁵⁵) Fick p. 630: „muss man *murkštinti* und *muršlinti* als entlenung aus slavisch *mrūšiti* betrachten?“ durchaus nicht. ¹⁵⁶) lituslav. nach Geitler 68. ¹⁵⁷) velleicht richtiger, mit Fick 592 es für lituslav. anzusetzen.

- in pr. lit. nicht mer gebräuchlich — wr. *nametka*, klr. *namitka*.
- nuprōšnas* vergeblich, missbräuchlich — wr. klr. *naprasnyj* plözlich, oder p. *napróžno* vergeblich umsonst?¹⁵⁸).
- norāgas* pflugschar — wr. *norač*.
- nota* katech. 1547 p. 19 z. 7 und 25 weise melodie — p. *nóta*.
- notura* natur — p. *natura*.
- nūbažnas* fromm — p. *nabožny*.
- nūglas* *nūglūs* plözlich jähe — p. *nagly*¹⁵⁹).
- nūpertas* halsstarrig — p. *naparty*¹⁶⁰).
- nūpečkas* Kuršat, *noperckas* fingerhut — p. *naparstek*, gr. *naperstok*.
- nudnas* langweilig žem. — p. *nudny*, wr. *nūdnyj*.
- nuogis* mangel G. ist von *nūgas* ebenso abgeleitet wie *plótis* breite von *platūs*, *ilgis* länge von *ilgas*.
- nuž nuže* wolan! vorwärts! — p. *nuže*.
- obyvatēlis* einwoner — p. *obyvatel* grundeigentümer.
- ōborà* s. *abarà*.
- orikelis* brantwein in e. *dainà* — wr. *horēlka*¹⁶¹).
- ortas urtas artas* geldstück, „*artaugas artungabas* (?) *arba urtas piningas*“ Šyrv. P. S. p. 239 — p. *ort urt urcik* ort örtchen, bruchteil eines talers¹⁶²).

¹⁵⁸) vgl. klr. *naprasnyčia* jäher tod, auch *naprasna smert'* (*Prawda* vom jare 1875 p. 306); vgl. katechismus 1547 p. 10 vers 20 v. o.: *ne gimki varda dieva pana tava naprasnai* = p. *napróžno* umsonst.
¹⁵⁹) lituslav. nach Fick 592. ¹⁶⁰) das *e* von *napertas* gegenüber p. *naparty* (vgl. wr. *naperca* halsstarrig sein) hat verschiedene auslegung gefunden; Schleicher dachte an volksetymologische wandlung, mit anlenung an *peřti* baden schlagen; Joh. Schmidt an entlenung aus apoln. *naperty*. ¹⁶¹) aus *arēlkà* brantwein (s. d.; Kuršat bietet dafür *aliērkà*) *orelkis* (vgl. klr. *horēlka*) wurde durch umstellung *orkelis*, daraus aus versnot *orikelis* in der *dainà*; aus demselben metrischen grunde wird *mergēlė* zu *marigēlė* (Rhesa Dainos p. 248) *mundrelis* zu *mundurelis* u. a. ¹⁶²) wie Čacki *o pravach polskich i litevskich* band i ausfñrt, haben die Litauer eigene mñzen nie geprāgt; vor irer vereinigung mit Polen waren im lande russische mñzen im gebrauch; nach der union fand das polnische mñzwesen in Litauen eingang; alle mñznamen sind also als entlent anzusehen; vgl. *pelikis timpas grāšis* u. a.

õvaras s. *jõvaras*.

ovis wachen, *sapnè iř ovije* im traume und im wachen Dauksa, *ovitis* sich im traume sehen lassen M. — p. *javić się jav, v šnie i na javie*; vgl. unten *prájovas*.

pabažnas fromm — p. *pobožny*.

pabõlei hin und wider, nicht alle zeit Bd. — p. *povoli* langsam?

pacelēta schnupftuch Heidekrug — p. *facelet*¹⁶³).

pačvõra gespenst ungetüm — p. wr. *počvõra* scheusal larve.

padalē querstück Bd.? — wr. *podõl podõtok* (= p. *podolek*) querstück, saum am kleide.

padaškas blech auf der wagenachse — wr. *podõska*.

padkavà hufeisen — p. *podkova*¹⁶⁴).

padorkas gabe geschenk žem. — p. *podarek*.

padũnas padõnas untertan leibeigener — p. *poddany* untertan, wr. *poddányj* leibeigen, *poddánka poddánstvo* = lit. *padonkà padonỹstē*¹⁶⁵).

padurkai unterer teil des weiberhemdes¹⁶⁶).

paduška kopfkissen žem. — p. *poduška*.

pagadà voller wind zum segeln; friede R. s. u. *gãdas*.

paglũniti s. unter *glũmas*.

pagõnas und *pagonis* heide, *pagonkà* und *pagankà* heidin *pagonỹstē pagõniškas* — p. *poganin*, wr. *pohányj pohánka*.

pajemlus G. *pajemblus* G. fähig empfänglich — gebildet nach p. *pojetyj* fähig empfänglich, *pojmovac* fähig empfänglich sein . . . von lit. *paimũ paẽmiaũ paiĩti* = p. *pojać*.

¹⁶³) diser name ist mit dem hofe der kőnigin Bona aus Italien nach Polen und von da nach Litauen herübergekommen. ¹⁶⁴) nach Kuršat ist dafür *ledžygà* gebräuchlicher. ¹⁶⁵) lituslav. nach Fick 577 u. v. a. man beachte, daß Šyrv. z. b. in den P. S. dafür regelmässig *valdõnas valdonybē* gebraucht, daß Mažvydas in seinem katechismus es ebenfalls umschreibt: *padotygy alba veldamai*, was zeigt, daß die entlenung damals noch eine ganz junge war; vgl. auch Curtius Grz. p. 489: „für sklave und sklaverei finden sich keine uralten namen.“ das *ũ* erklärt sich aus der anlenung an die lit. *Vdũ*. ¹⁶⁶) aus „grr. *poddergaj*“ Schleicher im Donaleit. glossar zweifelnd. vgl. p. *poddžerģac*.

- tü pakadü* derselben art Bd. — p. *pochód* gang?
pakajus zimmer Jušk. p. 46 — p. *pokój*.
pakājus friede eintracht, *nepakājus* unfrieden krieg, *nepakajóti*
beunruhigen, *pakajingas* zufrieden — p. *pokój*, *niepokój*,
niepokoicé, wr. *pokój*.
pakalēnē geschlecht herkunft; modus in d. coniug. žem.? —
p. *pokolenie*.
pakamorē beförderer von befelen und briefschaften — p. *pod-*
komořy kämmerer, ein poln. erenamt?
pakara Fort. p. 98 demut, *pakarnas pakarnūs* demütig, *pa-*
karnyštē etc. — p. *pokora pokorny pokornošē*.
pākula pākulos grobe hede, *pakušnis* davon gemacht —
wr. *pākulle* (collect. n.) *pākul'nyj*.
pakūta žem. kirchenbusse, *pakutavóti* busse tun, *nepakūta* un-
bussfertigkeit — p. *pokuta pokutovaé*.
pakvalnóji fastenzeit von fastnacht bis ostern Bd. — p. *poch-*
valna, klr. *pochval'naja* der fünfte fastensonntag (an
disem tage darf nichts gearbeitet werden).
pakvočus bäcker Bd. Qu. — klr. *pachač* ackerbauer?
pálagas Ragnit, *palágas* M., *palagis* behänge über dem braut-
wagen — wr. gr. *poloh* bettbehänge.
paldenikas Šyrv. s. *pānedēlis*.
paliēcavóti empfehlen, *užliēcovóti* anempfehlen — p. *polecaé zalecaé*.
palēvā palavā glasur, *paliavóti* glasiren — p. *poleva polevaé*;
vgl. o. *lyvóti*; wr. *políva polívanyj* (sonst *glaziērūti*).
palýčē krummes streichbrett, pflugstürze — wr. *polica*.
palmiskas tasse teller G. — p. *pólmisek* schüssel.
palocus R. *paliōčius* palast — p. *palac*.
páltis speckseite — p. wr. *polé*, klr. *polot*¹⁶⁷).
palūdiēnici, *palūdinis* Laukiszken vesperzeit, *palūdiēnauti* ves-
perbrot essen — wr. *póludzeñ polūdne* mittag, klr. *polu-*
dnuvaty zu mittag essen.

¹⁶⁷) lituslav. nach Fick 604. es stimmen die bedeutungen zu ser
überein; ächtlit. heisst es *lašinicž*.

palúšis walkmüle M. — p. klr. *foljuš* wr. *vàljuš* Mik. iii 207 ¹⁶⁸).

palvas falb fal — p. *plovy* klr. *polovyj* ¹⁶⁹).

pamstyti rächen, *pamstytis* sich rächen Bd. — wr. *pomscíć*
p. *pomscíć* klr. *pomstyty*.

pančeka strumpf socke žem. — p. *poičocha* wr. *pančócha*.
pānedēlis *pānedēlė*, *paldėnikas* Šyrv. montag — p. *ponied-
zialek*.

pānta hanenbalken — p. *banty*?

papártis *papárčėi* tüpfelfarn — klr. *paporot* p. *paproc* ¹⁷⁰).

papartis fane kirchenfane Mikuckij — wr. *páperc* kirchen-
flur? ¹⁷¹).

paprugėlis Fort. p. 42 — wr. *poprúha* grr. *podpruga* pferdegurt.

papuža papagei Bd. — klr. *papuža* p. *papuga* ¹⁷²).

pārakas schiesspulver, *paraknyčė* pulverhorn, *parakaunyčė*
Šyrv. — wr. *póroch* klr. *porochnyća*.

pāramas färe — klr. *porom* p. *prom*.

parāniti prügeln Bd. — p. *poranić* verwunden?

parapija russ.-lit. *parakvėja* pfarrei *parapijėnas* pfarrkind
— p. *parafja* *parafjan* dialektisch *parachfja*.

pareñdas *pareñda* die kirchliche beichtandlung; *pareñdytis*
sich in der beichtvorbereitung ermanen lassen; *pareñ-
dininkas* beichtkind, *pareñdytojis* beichtvermaner ¹⁷³).

pargamynas Šyrv. pergament — p. *pergamin*.

¹⁶⁸) so heisst es z. b. in der russ. lit. *ustava o volokach* des königs Zygmunt August: *pry stovech mogut byti młyny i foljuše* (von 1557).
¹⁶⁹) villeicht richtiger es mit Fick 605 als lituslav. anzusetzen, vgl. *pātšas* fal. ¹⁷⁰) lituslav. nach Geitler p. 53. ¹⁷¹) die zusammenstellung rürt von Mikuckij her; bei Dovkonts: fane kann man an p. *proporec* lanze mit fane, fänlein denken; die kirchenfanen heissen wr. *paráty* *aparáty* (aus *apparatus*). ¹⁷²) die Bd. glosse ist so aufzufassen: was bei uns die goldamsel (*volungė*) ist, ist in fremden ländern der papagei. ¹⁷³) „mit *obrediti* *srediti* ist villeicht zusammenzustellen lit. *pareñdas*, vgl. *parėdai* gebräuche mit *pareñdyti* und *obrediti* mit grr. *obryjad*; daß das lit. wort mit *parentatio* [Kuršat wtb. i 192] nichts zu schaffen hat, ist wol an sich klar.“ Miklosič terminologie der slav. spr. p. 31. den nasal verdankt *pareñdyti* polnischem einfluss: *pořadzić*.

parnelik s. anm. 127.

paručininkas lieutenant — p. *poručnik*.

pasabnas, pasabnėsnis keleivis 1875 p. 42 passend, hilfreich —
wr. *posóbnjy* dass. p. *sposobny* passend.

pasaga bauchriemen sattelgurt Šyrv. — wr. klr. *pasok* p.
pasek gürtel?

pasirodavóti sich beraten Fort. p. 16 — wr. *porádzića*.

pasikiėpyti impfen G. — p. *pošėpicė*.

páslas bote, *paslėstė* botschaft — wr. *posól* p. *posel* *poselstvo*.

pásogas „seltener *pásagas*“ *pásoga* ausstattung, *išpasogiti* aus-
statten — wr. *posáh* und *posáha* p. *posag vyposažyć* ¹⁷⁴).

paspalam insgemein, *paspalitas* allgemein, *paspalstva* gemeines
volk, *paspalva* allgemeines aufgebot Qu. (!) — p. *pos-
polem* *pospolity* *pospólstvo*.

pasternókas pastinak, gew. pl. t. — p. *pasternak*.

pāstininkai *pāstninkai* *pāsninkai* fasten; busstag *pastininkė*
dass.; *pāstininkauti* — p. *post* *postnik* *pošćić*.

pastijolka sane G. — wr. *postojálka* süsse milch.

patámkai auch *potámkai* nachkommen — p. *potomki*.

pátapas überschwemmung žem. — p. *potóp*.

patėga knieriemen der schumacher — wr. *pócih* klr. *potjahač*.

patėka vergnügen trost žem. — p. *pociecha* klr. *poticha*.

patemurei mauerzinnen brustwer Šyrv. — p. *podmuře* unter-
mauer, brustwer?

patinka pantoffel — p. *patynek*.

patkavà s. *padkavà*; berut *paktava* Fort. p. 20 nur auf einem
druckfeler?

patošus pottasche žem. — p. *potaš*.

patrova speise žem. — wr. p. *potráva*.

patulkus geduldig leidend — p. *potulny* dass.

paturóti einem etwas vorhalten, aufmutzen — wr. *potúrić*
potúrjać einen zu etwas anhalten treiben.

¹⁷⁴) ächt lit. heisst sie *šarvas* (Šyrv. kent *šarvas* in derselben bedeu-
tung, bei Fort. p. 36 komt *šarvėlis* und *pasogėlis* neben einander vor)
oder *kraūtis* (bei Michalon de moribus etc. auch: *krieno*).

- patsúkas* grosse ratte G. — wr. *paćúk*, poln. lit. *pac pacuk*.
patvada rüstwagen Bd. — p. *podvoda* vorspann.
patvaiskas scherge Qu. — p. *podvojski* niederer gerichtsdienere
„gerichtsfron“ L.
patvarati katech. 1547 p. 15 v. 4 verläumden — p. *potvařác*.
pavëtra pest — p. *povietře*, meist luft; wr. *pověřenaja po-*
vě trišče.
pavýnas pavinas schuldig, verpflichtet *nepavynas* einer sache
überhoben — p. *poviniën niepoviniën*.
pavoga ansehen žem. — p. *povaga*.
pazdabóti antreffen? Juškev. p. 32 — p. *pozdybać*.
paznavóti davon: *pasipaznavoti* als das seinige anerkennen;
prisipaznavóti sich anmaßen — wr. *poznávácca pripoz-*
navácca.
pëčius backofen, *pečénka pečiánka* braten, *pëčkúris* ofenheizer,
úžpečis raum hinter dem ofen — wr. *peč pečeña, pečkúr*
ofenarbeiter *zapeček* ¹⁷⁵⁾.
pëčietë und *pëčvietë pëčietis* und *pëčvietis* siegel *pëčietyti* und
pëčvietyti siegeln — gr. *pečat'* wr. *pečátka* p. *piečëć*
piečëtovac.
peklà hölle — wr. *pešlo* klr. *peklò*.
pelikis ein altes kleines geldstück — p. *pulki* bei Hennig,
vgl. Nesselm. unter *eidžukas*.
pelinos wermut Šyrv. — p. *piotun*.
griëka pelnýti sündigen M. — p. *gřech pelnić, popelnić*.
penčákë s. *pančëka*.
pepulis hünerpips Mikuckij — wr. *pýplo* klr. *pypëć*.
piëras piëra gegitter, *piëriti* ein haus decken G. — p. *pieř*
pieřýć.
perankas bettvorhang Bd. — p. *firanka*.
perynà federbett — klr. *perynà* p. *pieřyna* wr. *perína*.
perkàdas engweg — p. *přëchód* durchgang.

¹⁷⁵⁾ dasselbe *pëčius* scheint enthalten zu sein in Qu.'s *pečinda*
zaunkönig d. i. ofenkriecher?

pervāzas färe, *pervāzininkas* färmann, *pervaziūti* überfahren —
p. *převóz* *převožnik* *převozič*.

piēškos sand „nur südlich vom memelstrome gebräuchlicher“
— p. *piasek* klr. *pisók* (ächt lit. *smiltis*).

piēstā stampe *piēstas* *piēsčiūs* *piēstōkas* mörserkeule — grr.
pest *pestik* mörserkeule stössel *pestovij* dazu gehörig.

pēstīti pflegen G. — p. *piešcič* wr. *pěšcič*.

pētnas Šyrv. *pētnas* *pētna* žem. zeichen marke *pētmyti* be-
zeichnen — klr. *pjatno* p. *pietno* *pietnovāc*.

pētnyčē freitag — klr. *pjatnyča* (fünfter wochentag, *pjat* =
fünf).

atpetoti erwidern vergelten — vgl. wr. *pětač* *pětovač* schlagen?
petriūškos *petriuškā* petersilie — p. *pietruška*.

pevnas sicher zuverlässig žem. — p. *pevny*.

pežōti kriechen M. — p. *pežac?*

piglorius spassmacher possenreisser — p. *figlař*.

pijonyčē *pivničē*¹⁷⁶⁾ säufer — p. *pjanica*.

pijulkē *pjulkē* veilchen — p. *fijolek*.

pykai lanzen Nesselm. lieder p. 24. — wr. p. *pika*.

pila spielball, *pilinē* veralt. jezt *bālē* — p. *pila*, wr. *pilka*.

pilnaī fleissig, *pilniaūs*, *pilnŷstē* *pilnastis* fleiss sorgfalt, *pil-*
navōti in acht nemen — wr. *pil'no* *pil'nošē* *pil'novāc*.

pinavē s. *pivania*.

pypkis *pŷpkē* tabakpfeife — wr. *pŷpka*.

pyrāgas weissbrot — wr. klr. *pirōh* p. *pierōg*.

iš *pirmgadu* v. anfang Bd. s. u. *gadas*.

pizē *pyzdā* *cunnus* — p. etc. *pizda*¹⁷⁷⁾.

piršis brust G. *piršingas* breitbrüstig G. — p. *pierš*¹⁷⁸⁾.

pišnus prächtig — p. *pyšny*.

pitelis *pitlius* beutelsack in der mŷle *pitliavōti* beuteln — p.

pytel *pytlovač*; „jezt häufiger *bŷdelžakis* *bŷdeliantŷ*“ K.

pivanē *pinavē* žem. päonie — p. *pivonja*.

¹⁷⁶⁾ volksetymologisch an *pŷvas* bier angelent. ¹⁷⁷⁾ lituslav. nach Fick 606. ¹⁷⁸⁾ lituslav. nach Fick 609.

- pjvas* „im gegensatze zu dem selbstbereiteten *alùs* das braue-
reibier“ *pyvõrius* bierbrauer, *pyvnyčë* bierfass (wegen
der bedeutung säufer: vgl. oben unter *pjonyčë*) — wr.
pivo pivnica brauerei und bierkeller.
- pladistas allium vineale* Šyrv. *bladystai* lauch M. — klr. *plo-
dystok plodystec* Verchr. v p. 31.
- plakas* gering schlecht „veraltet“ — p. *plochy* leichtfertig ge-
ring, wr. *plóchij* gering; krank; klr. *plochyj* schlecht
(Kuliš Zapiski i z. e. und Nomys i. h. v.)
- plasnoti plaskoti pliaškinti pleskoti* klatschen — wr. *pljóskač*
pljosnuč klr. *pleskaty plesnuč*¹⁷⁹⁾.
- plebõnas* pfarrer žem. „gewöhnlich *klebõnas*“ s. d. *plebonija*
pfarre — wr. *plebán plebánja*.
- plėcius plėcis, klėcius* platz — p. *plac*.
- plėčkà plėškà* gläserne flasche — wr. *pljácha pljáška* klr.
auch *pljáčka*.
- pleizgana pleiskānēs pleizgēs* fimmel, männliche hanfpflanze —
wr. *plóskani* gr. *poskon*’.
- plėga* Laukišken schlag hieb — wr. *pljáha* p. *plaga* gew.
pl. t. *plagi*.
- plėkai blėkai* gekröse — klr. etc. *fljáky*.
- plėmė* stamm geschlecht žem. — wr. *plėme*.
- plėniti* lodern glimmen Bd. — p. *ploniēc*?
- plėpėti* schwatzen Ragnit — p. *plaplač*?
- plėška* Šyrv. s. *plėčkà*.
- plėtkas* plauderei *paplėtkà* böse nachrede — wr. *pljotká* dass.
p. *plotka*.
- plyckas plyskas plyckė* fladen — p. *placek* klr. *pljacok* dass.¹⁸⁰⁾
- plytā* ziegel — p. klr. *plyta* platte ziegelplatte.
- ploka išmintis* schlechter verstand M s. oben *plakas*.
- plõnis* erntekranz Donaleitis ii v. 507 510 ed. Schleicher —
p. *plon* ernteertrag.¹⁸¹⁾

¹⁷⁹⁾ villeicht lituslav., so Fick 610. ¹⁸⁰⁾ deutsch flinse, woran
Schleicher dachte, steckt in lit. *plincai* flinsen. ¹⁸¹⁾ „wort und gebrauch
fand ich nicht mer“ Schleicher glossar z. Donaleit. i. h. v.

plopa plaudertasche *plopti plopoti* plärren etc. *plovóti* dass.? —

p. *plapla* *plaplać*.

plóstras plóstrus plóšteris plóštorus pflaster — p. *plaster*.

plóšćus mantel žem. *plóšće* weisse bettdecke laken — p. *plášć*
mantel.

plotka umschlagetuch oder laken — p. *plat* *platek* stück leinwand; stück überhaupt.

plotavóti übermütig sein — grr. *plutovát'* possen schelmereien treiben?

pliuškis dummer schwäzer *pliuškėti* plappern schnattern ^{181b)}

pliušros pliušrės lange polnische hosen — p. *pludry* wr. *pljúdry*.

plúigas „moderner pflug“ — klr. *pluh*.

počyna „*pučýnas* langes schweres ruder bei witinnen, fären“ —
p. grr. *počyna* klr. *opačyna* Ľevčeňko

podýmė pflug R. — klr. *podýma* querholz am pfluge, cf. Kolberg v p. 175: *podkulek i poddýma u vozu*.

polavóti s. *paliavóti*.

pomėtis gedächtniss žem. — klr. *pamjat'* p. *pamićć*, wr. *pámjać*.

pomúkelis gadus callarias — p. *pomuchla*.

põnas herr *põna* *ponė*, *pana* žem. fräulein *panna* Šyrv. P. S.

142, *ponýsta* *ponýstė* herrschaft *ponavóti* herrschen *ponýstė*

jungfräulicher stand Šyrv. — wr. *pán* *pánna* *pánstvo*

panováć, p. *panieństwo*. ¹⁸²⁾

põpiėrius papier *popiėrnė* papiermühle — p. *papier* *papiėrna*.

põpiėžiús pabst *popiėžininkas* päbstlicher, e. katholik — p.

papiež wr. *papežínec*.

porà *póras* paar — p. *para*.

pósmas gebinde garn — p. *pasmo*.

posninkas fasten žem. s. *pāstininkas*.

pošně Fort. p. 52: *pošnios artojelis* „*polevoj pachar*“ getraidefeld — wr. grr. *pášna*.

^{181b)} nach Joh. Schmidt (beitr. vi 147) entlent aus p. *pluskać* plätschern; wol unbegründet; beide worte können unabhängig von einander durch schallnachamung entstanden sein, vgl. *pleškėti* brodeln u. a.

¹⁸²⁾ lituslav. nach Fick 598.

- potám* nachher — klr. *potóm* p. *potem?* ¹⁸³⁾
potámkai s. *patamkai*.
poterus, *poterius* Šyrv. punktai sak. p. 211 paternoster bei d.
katholiken — p. *páceř*.
póvas *pova* pfau *povýcé* weibchen v. pfau Šyrv. — p. *pav* *pavica*.
póvilas Paulus — p. *pavel*.
požitkas vorteil gewinn — wr. *požitok* p. *požytok*.
prába versuch *próva* K. *prabavóti* G. — p. *próba* *próbovać*.
prabajus türhaspe oder türkrampe — gr. *proboj*.
prábašćius *prabōšćius* probst žem. — p. *probošć*.
pracesijos prozession Šyrv. — p. *procesja*.
prájovas wunder monstrum Šyrv. *prajėvas* Daukša Mik. —
wr. *projava*.
prakirà spottvogel R. M.? *prakorauti* kredenzen Bd. R. M.
— vgl. wr. *prokėrić* ein fröhliches Trinkgelage halten,
vgl. *kėrić* *kėrinne* bei Nos.?
prārakas prophet — p. *prorok* ¹⁸⁴⁾.
prāstas auch im katech. 1547, gemein schlicht *prastókai*
praščókai pöbel *pàprastas* gewöhnlich — wr. *próstyj*, p.
prostaki, vgl. p. *poprostu*.
prastyra *prastyrė* laken grabtuch — klr. *prostyra*.
prašyti fordern *paprašyti* ansuchen *perprašyti* abbitten *užprašyti*
einladen — p. *prosić* *poprosić* *przepr.* *zaprosić*.
pratapiti perdere Forma 1559 p. 42 v. 32 — gr. *protopiti*
durchbringen ¹⁸⁵⁾ p. *přetopić* *topić* durchbringen.
pratėga knieriemmen der schuhmacher s. *patėga*.
pratėgui hintereinander *pratėgoti* h. e. spannen — klr. *protja-*
hom *protjahaty?*
prazantavóti Jušk. p. 21 darreichen — p. *presentovać*.

¹⁸³⁾ „*pō* mit dem dativ komt nur in wenigen redensarten vor, so in *potám* darnach statt des ebenfalls ser gewöhnlichen *pō tō* villeicht aus dem poln. *potem* entstanden“ Kuršat grammt. §. 1472. ¹⁸⁴⁾ gilt z. b. bei Bopp vgl. gramm. 2 i p. 37 für ächt litauisch. dafür auch *prānašas* „veraltet“. ¹⁸⁵⁾ Bezenberger stellt es zu lit. *tampū tāpti*; aber es felt eine vermittelung der beiderseitigen bedeutungen.

- prėskas prėskus* ungesäuert *prėska* ungesäuertes brot M.
prėskas Qu. — p. *prášny* klr. *prjaškij* ¹⁸⁶⁾.
- priėtelius priėtelis* freund *priėtelka* freundin *nepriėtelis* „in
manchen gegenden auch *nepriėtelius*“ K. feind *nepriėtelka*
feindin — wr. *prijácel'* klr. *pryjatel'* p. *prýjaciel* wr.
nėprijacel' neprijácel'ka ¹⁸⁷⁾.
- prič* „nördlich v. Memel“ *aprič* „südlich davon“ *apričnai*
saprič besonders, ausserhalb — p. klr. *próc opróc*, wr.
oprič oprično póprič.
- prýčynė prýčià* vorwand, äussere verhältnisse — wr. klr.
pričina ursache schuld vorwand.
- priėmingas* angeneh N. wtb. p. 556 — nach p. *prýjemny*
wr. *prijėmnyj*,
- priklybė* widerwärtigkeit G. *priklitis* w. empfinden G. — wr.
prikriėca, prikryj widerwärtig p. *prýkry*.
- priklodas* beispiel N. wtb. p. 220 — p. *prýklad*.
- prėcė* mühe arbeit *procavótis procevótis* sich anstrengen *pasi-*
procevóti etc. — wr. p. *praca* wr. *pracováć*.
- prosas* presse žem. — wr. p. *prása*.
- provà* das rechte, das recht; *prōvyti* recht machen; machen
verfertigen; einen prozess füren; *provavótis* prozessiren
provininėkas richter, prozesssüchtiger *atprōvyti* zu ende
füren; abfertigen *atprovà* abfertigung *prìprova* zubehör ^{187b)}
— wr. p. *právo právić pravováćca* p. *pravnik odpravić*
odprava prýprava.
- prūdas* heller, gegrabener fischeich — grr. *prud*, wr. *prud*
prúdnik prúdzišće mühle müller mülteich.
- prúđiti* wehen blasen R. M. — wr. *prúđzić* ausschütten,
schütten; austreiben?
- púčka* dickeres ende des hünereies R. M (für *túčka* Ness.?) —
wr. *púcha púška* vgl. unten *púška*.
- pūčkà* flinte *pučkōrius* büchschenschmidt — klr. *puška* p. *puškař*.

¹⁸⁶⁾ litoslav. nach Geitler p. 52. ¹⁸⁷⁾ „*priėtelius* entlent?“ Fick 610.
wol unfraglich, was hat ein *-telius* mit einem ächtlitauischem worte
zu schaffen? ^{187b)} „mittel, handwerkszeug“ K.

- piúdyti* hezen — russ. dial. *puđiti* p. *peđzić*.
puđlas schachtel — p. *puđlo*.
puga G. *puka* G. schneegestöber — klr. *fuga fuha*.
pugvyčė knopf Šyrv. — grr. *pugovica*.
pūkās pūkīs flocke flaum *pukūtās* flaumig — wr. p. klr.
puch puchátyj ¹⁸⁸).
pułkas haufe *pułkauninkas* hauptmann — p. *pułk pułkovnik*.
pułokas eine pistole — klr. *pólhak* p. *pólhak* heute ungebr.
pulpitas schreibpult Šyrv. — p. *pulpit*.
punė stall, verschlag fürs vieh Šyrv. „bei Ragnit unbek.“ —
wr. grr. *púna*.
puinolas dolch Šyrv. — p. *puinal puginal*.
pupà bone — p. *bób* klr. *biš* wr. *bob*?
purlotis säumen zaudern Šyrv. — p. *burdač się?*
puřmonas furmann — p. *furman* klr. *firman* oder direkt
a. d. deutschen?
puřtas leer öde wüst *puřtà* weg! nicht vorhanden wüst; *puřtynė*
einöde wüste *puřčė puřčė* wüste *puřtėlninkas* verschwender;
žem. einsiedler *puřtyti* verwüsten verschwenden — wr.
puřtyj puřto puřtyna puřtėlnik p. *puřča puřciė pęřpuřciė*.
puřkà puřkà grösseres ende des eies Mik. — grr. *puřka*.
puřšnas stolz aufgeblasen Qu. s. *pyřnus*, oder vgl. p. *napuřšony*
dass. wr. *puřnyj* aufgetrieben (v. brote).
puřtilas fessel Šyrv. — klr. *puřtylo*, vrgl. wr. *puřto* (ächtl. *pántis*).
puřteris puřtera puřtra Ragnit, ser gewöhnliche speise aus gersten-
mel etc. — klr. *puřtra* ¹⁸⁹).
puřterožas fourage Bd. — p. *fuřtraž*.
puřzra gemächtbruch, bes. bei kindern, *puřzdra* vorhaut beim
perde G. — wr. *puřzdrjo*, vgl. serb. *puřzdra* rüte der
vierfüssler.
rabatà arbeit mühe qual — wr. klr. p. *robotà*.
rabavóti rauben *rabavójimas* — p. *rabovác*.

¹⁸⁸) ächtlit. nach Fick 608. ¹⁸⁹) vgl. Nomys nr. 5121: *nechaj skisne*
na puřtru; Zakrevskij i. h. v. „v čuchonskom jazykė *puřtru*: kaša“.

- rabudžei* langsam „um Memel unbek.“¹⁹⁰⁾
raciné kartoffel zem. — vgl. klr. *rachiny* Verchr. 5 s. 28.
ragažė binsendecke matte G. — klr. *rohož* gr. *rogoža* cf. wr.
rohózze, p. *rogóška* auch *robóška* gesprochen.
ragočus ragočė ragōžiūs, ragažus Šyrv. jochbaum am pfluge
— p. *rogač* wr. *roháč*.
ragótinė spear lanze — p. *rogacina*, wr. *rohácina* knorriger pfal.
rákas ziel frist *birnurakis* dienstzeit der knechte G. — wr. p.
rok jar, wr. *rokovác* ein jar lang verweilen *rokovščina*
jaresdienst.
ramėstas s. *remėstas*.
ramùnės s. *remùnės*.
randà pacht miete *randōrius arendōrius* pächter *randavóti*
arendvóti (volkslied aus Utena bei Kamerton l. l. iii p.
41) pachten — wr. klr. *randa randár' randovác arendár'*
arendovác.
šrangóti c. dat. jemandes spotten, in verhönen Šyrv. — p.
uragač c. dat.¹⁹¹⁾.
rankové ärmel am kleide; *rankalka* muff Bd. Qu. s. d. anm.
— p. *reķav* wr. *rukavà*.¹⁹²⁾
rapnikas peitsche G. — klr. p. *harap harapnik*.
ráragas „in der alten bibelübers.“ geier — p. *raróg falco*
buteo, klr. *rarih falco laniarius* Verchr.
rarotai frügottesdienst zem. — p. wr. *roraty*.
rasālas R. Bd. *rasalà* salz lake — wr. *rosót*.¹⁹³⁾
ráskašis ráskažys üppigkeit *raskašnūs* üppig — p. *roskoš*
roskošny wr. *roskóša roskóšnyj*.
rasodà die kleinen sezlinge der kolpflanzen — wr. *rosáda*.
raspusta raspustas übermut *raspustininkas raspusninkas* ein
übermütiger — wr. *raspústa raspúsnik* p. *rozpusta* etc.
rātušė rathhaus Šyrv. — p. *ratuš*.
ravas G. *rava* G. strassengraben — wr. *rov* p. *róv* klr. *riv*.

¹⁹⁰⁾ villeicht an *rabatà* anzulenen, vgl. p. *robočo* arbeitslustig?
wr. *robóč*. ¹⁹¹⁾ lituslav. nach Fick 642. ¹⁹²⁾ lituslav. nach Fick 642.
zu *rankalka* muff vgl. p. *zarėkavėk* dass. ¹⁹³⁾ lituslav. nach Geitler p. 69.

- razbájus* mord strassenraub *razbáininkas* räuber mörder
razbáininkiškas mörderisch — wr. *razbój razbójnik*.
- razgrešimas* Katechis. 1547 p. 14 v. 12 entsündigung — p.
rozgrėšenie.
- ràzumas ràzmas* „südlich von Memel ungebr.“ verstand witz
razumnas verständig *neràzumas* unverstand etc. — wr.
rózum rozúmnyj p. *microzum* etc. ¹⁹⁴).
- raīstras raīstas* register — wr. *reestr* klr. *rejstr*.
- raunas raunus* ähnlich — wr. p. klr. *rovnyj*.
- rėčė rėčis rėčius* ding sache — p. wr. *řeč* klr. *rič*.
- rėčis* hundehalsband vgl. *retežis*?
- rėčkà* trinkgeschirr zu schöpfen R. M. — wr. *rjážka*.
- rėdas rėda* ordnung *rėdai* gebräuche *rėdyti* anordnen — wr.
rėdž p. *řad*, vgl. *pořadek obržadek* ¹⁹⁵).
- regularnas* regelmässig žem. — p. *regularny*.
- reja* scheune G. *reje* Mikuckij — wr. *rega* grr. *riga*.
- reisas* mal *añt reiso* auf einmal *porę reisu* ein paar mal —
wr. *raz* p. *na raz parę razy* ¹⁹⁶).
- relikvija* reliquie *relikvijorius* reliquienschrein — p. *relikvja*
relikvjař.
- rėmas rėma remaī* ramen — p. *rama*, oder direkt a. d.
deutschen?
- remėsas* handwerker *remėstas remėslas* handwerk *remestiniňkas*
remesniňkas handwerker *remestáuti* — wr. *remestvò*
remėsnik grr. *remeslo* p. *řemioslo řemiešlnik*.
- remùnės remùlės* kamille — wr. *ramón ruménka* klr. *rumaneć*

¹⁹⁴) zu lit. *kàs durnám pò razumu* vgl. klr. *ščo durnomu po rozumì* gehört hierher auch der von N. erläuterte sylvesterschertz *razumùka varýti*? ¹⁹⁵) im texte ist entlenung angenommen worden, doch u. a. zeigt lit. *rėdas* eine zu abweichende bedeutungsmodifikation, es wird bes. auf kleidung putz angewandt. zudem beachte man *rinda rindas* krippe; rinne; linie reihe; *błogai rinditi* wirtschaften (eig. gut w., p. *błogo řadzić*) bei G. und vgl. lett. *rinda* reihe zeile, *rindāt* ordnen, welches aus dem lit. entlent sein kann? vgl. unten *runditi*. ¹⁹⁶) „erregt verdacht wegen des s“ Joh. Schmidt vok. ii 496. „lit. *reisas* aus lett. *reisa* entlent“ Fick 643. vgl. unten *rozās*.

- rumjanok romaška* Verchračkij *romèn romàn romùn*
Levčeňko.
- repečka* kröte Ragnit *repečküti* kriecheu K. — wr. *rapücha*
klr. *repücha rjapucha* Verch. ¹⁹⁷⁾.
- retéžis rétéžus rétéžé* stachliches hundehalsband, *réčis* dass.? — klr. *retjaz*.
- retavóti paretavóti* retten aufhelfen žem. — wr. *retováé,*
poretováé.
- rězvas rěsvas rězvus* munter frisch — p. *řezvy*.
- rěžúkai*, daraus durch umstellung *čerúkai?* brunnenkresse —
p. *řezucha*.
- ricerius, ricielius* žem. ritter *ricerka* heldin *ricerysté riceriškas*
— p. *ryceř rycerstvo rycerski* klr. *lycár*.
- riďikas* rettich — klr. *reďka*.
- rýmas* Rom *rymijõnas* Römer *rymijonka* Römerin — p. *řym*
řymjanin řymianka.
- řymininkas* riemer — p. *rymař* wr. *límar'*.
- rínkas rínkus rínka rínké* marktplatz — p. *rynek* klr. *rynók*.
- rinšvynas rinšvynis rinčvynis, rinskinis* „um Prökuls“ wein
— p. *reňskie vino* reinwein?
- rizenti* die zäne weisen, lachen — p. *řežnaé podřežnaé się*.
- rižai* fezen, lumpen Mikuckij — wr. *rižze*.
- rizios* rüstung Šyrv. — klr. *ružijé rjaža* wr. *ružžo*.
- ryžus* reiskorn *ryžei* reis — p. *ryž*.
- rõčyti* gönnen, geneigt sein zu tun — p. *račýé* wr. *rácié*.
- rõdas* willig, als adiekt. nur noch in alten phrasen vorkom-
mend, *rõdas rõds* adverbiell. gern willig, *nerõds* ungern
„biblisch, sonst aber ungebräuchlich“ K. — p. *rady*
nierady, rad nierad, klr. radyj neradyj ¹⁹⁸⁾.

¹⁹⁷⁾ ächtlit. *rupžé* Šyrv., *rupuižé* *rupužé* Ragnit, *raupezé* Šyrv. zu *raupas* pocken, ausschlag. ¹⁹⁸⁾ lituslav. nach Fick 641. auffällig ist der adverbelle gebrauch des nominativs masc. des adiektiv. „in der bibel findet sich „gern“ im anschluss an das p. *rad* meist mit *rõds* übersezt, doch gegen den gewöhnlichen sprachgebrauch, in welchem *rõds* zwar bedeutet“ K. i 524.

rōdas rōda rat *rōdyti* raten *rōdininkas* ratgeber *pároda párodas*
anschlag — wr. *ráda rádzić poráda* ¹⁹⁹).

ródelis rúdelis steuerruder — p. *rudel*.

rodynos niederkunft, geburtsschmaus — wr. *rodziny*.

rodnas bequem gelegen — klr. *radnyj* cf. *rodas*.

rōjus paradies — p. *raj*.

rojoti unordentlich krähen, v. han — gr. *rajati* ²⁰⁰).

rokmonas zam fromm v. pferden *rokmonūs žmogūs* ruhiger
mensch, *rokmonì kalbà* r. rede K. — wr. *rachmányj* still
ruhig sanft, klr. *rachmannyj* ²⁰¹).

rokūti rechnen; Memelisch: sagen erzählen *rokūnda rokūndas*
rechnung *rokubà* rechnung — wr. *rachováć rachúnok*
rachūba.

ronà und *róna* wunde *īrónyti* verwunden — p. *rana* ²⁰²).

rōtužė rōtušė rōtušus rathaus — p. *ratuš* vgl. oben *ratušė*.

rozās mal *ne roza* manchmal Fort. p. 154 *razas* G. s. 25 —
wr. klr. p. *raz, ne raz*.

rozýnka rosine — p. *rozynka* wr. *razýnki*.

¹⁹⁹) lituslav. nach Fick 641. ²⁰⁰) lituslav. nach G. 69. jedenfalls ser
zweifelhaft. ²⁰¹) vgl. wr. *rachmánka* und *rachmanina* von stiller sanfter
natur *rachmanūha* dass.; *po-rachmánėć* ruhig werden: *koñ rachmanėjeć*;
z-za-rachmánėća sich fromm ruhig verhalten, auch auf die witterung
übertragen. poln. veraltet *rachmanny* von zamen tieren, bäumen und
mensen gebr.; vgl. *rochmanić urochmanić obrochmanić* bei Linde i. h. v.;
klr. huculisch: *sese ne četovik a jakijš rachmanyn* (s. Vitvicki rys his-
toryčny o Hucułach p. 92) von einem edlen menschen gesagt; *rach*.
bes. ukrain. fromm, angeblich auch sanft. im klr. hat diß wort eine
mythologische bedeutung bekommen; die Huculen bes. kennen zwölf Rach-
many, die in der stadt Rachman hinter dem meere wonen; von den
ostereiern werden die schalen in einen fluss geworfen und man sagt,
sie gelangten so zu den fastenden Rachmany (vgl. klr. *postymo jak*
rachmany *Nomys*. nr. 128) und würden inen den anbruch der osterfeier-
tage verkündigen (vgl. *rachmańskij vetykden*) u. a. es ist viel unfug
mit disem worte getrieben worden; es wurde an den namen der brah-
manen angeknüpft (vgl. *Pravda* 1867, nr. 9 — 11), während es ein arabisches
lenwort ist, arab. *rachmán misericors*, durch „tatarische vermittelung“
Miklosič fremdw. p. 121 und nach Linde i. h. v. das arabische *r*. wurde
bes. an der polnisch-türkischen grenze gebraucht. ²⁰²) lituslav. nach
Fick 642. vgl. oben *parányti*.

- rožě* rose — p. *róža* wr. klr. *róža*.
rožancius rosenkranz žem. — p. *róžaniec*.
rožiti treffen berühren žem. *išrožiti* dass. *užrožiti* anstecken,
von einer krankheit — wr. p. *rázić*, wr. p. *zarazić*.
rūbas kleid, „gew. *drabūžis*“ K. — wr. *rub*.
rūbelis rubel — gr. *rubli*.
rubčėzius grenze *rubčėzininkas* grenzbewohner, auch *riša* grenze
G. hierher? vgl. auch *apyruba* grenzgegend — klr. gr.
rubėž rubėžnyk.
rubokas wurm žem. — p. *robak* wr. *rybák*.
rubrikis rötel — wr. *rūbrika* p. *rubryka*.
ručinyčė ručinišė ručínika rudzinyčė flinte — p. *ručnica* klr.
rušnyčia, ružnyčia Kotljarevskij, *ručnyčia*; kašubisch *režnica*.
ručka querholz — wr. klr. *ručka* p. *račka*.
rūdà metall, erz; metallhütte *rudininkas* eisenschmidt — p.
ruđa rudnik, wr. *rúďna*.
rugóti grollen murren *išrugóti* ausschelten — klr. *ruhaty*
naruhaty ²⁰³).
ruklėdis gerät *rukleidis*; *ruklėdžėi* und *rukleidžėi* gerümpel
— gr. *rukľad* wr. *rochljuddze* trödel.
rūmbas saum schwiele *rumbóti* säumen — p. *raqb* saum
ob-za-rėbiać säumen? ²⁰⁴).
rumókas handpferd Bd. Qu. — p. *rumak*.
rúnditi regieren — p. *řadzić* ²⁰⁵).
rūrà röre rinne, auch = *subinė* G. — p. wr. *rura*.
parušyti etwas antasten Qu. — p. *porušýć*.
rútas rutà raute — w. klr. p. *ruta* ²⁰⁶).
ružia geräte werkzeug Šyrv. — wr. klr. *ružžo* gr. *ružije*,
vgl. oben *rizios*.

²⁰³) litoslav. nach Fick 642. ²⁰⁴) lit. heisst es: *skutinios užkrašėci*
oder *valinei* G. ²⁰⁵) N. belegt es aus einer p. lit. grammatik: *daug da*
gra žodziu kurė visokiais klausimais rundije = p. *viele jest słów, które*
różnemi przypadkami řadzq. ²⁰⁶) thalictrum; in der bedeutung: fenster-
scheibe ist es aus dem deutschen raute entlent.

- sābalas sabalà, sabalus* Šyrv. zobel *sabalimis, sabulimis* M. von zobel gemacht — klr. *sobol' sobol'nyj*.
- sabatà* sonnabend — p. *sobota*.
- sadula* weichholz Bd. *sedulėlė* eine baumart G. — p. klr. *sadula*.
- sagonas* kessel žem. — p. *sagan*.
- sajatavo* Fort p. 58: *suknios sajatavo* — vgl. p. wr. *sajėta* feines tuch?
- sākalas* falke — p. wr. *sokól* klr. *sokił*.
- sakas* anklāger rival Mik. — altr. *sok*, vgl. Grot Razisk. s. 78.
- sakvėlė* ein reisesack G. — p. *sakva*.
- saladynos saladynai* träber — klr. *sołodyny* wr. *sołodziny*.
- saladiti* äzen *absaladitas* abgeätzt Bd. — wr. *sołodzić* süßmachen? ²⁰⁷⁾.
- salota salótos* salat — p. klr. *salata*.
- salunka* salzfass Šyrv. — klr. *soljanka* grr. *sołonka* ²⁰⁸⁾.
- salvija* s. *šalvija*.
- sāmas* s. *sumà*.
- sanavadai sanevadai* s. *sinevadai*.
- sapė* weiblicher vorname — p. *zofja?*
- sapėlka* jägerhorn — wr. *sopėlka* klr. *sopivka* grr. *sopel'*.
- sarmatà* verdruss *sarmatiti* beschänden — klr. *sromota* *sromotyty* wr. *sromótnyj*.
- sāsas* sachse p. *sas*.
- sašsos diėnos* quatember Šyrv. nach p. *suchednie*.
- savitai* reichlich G. — wr. *sovito* „selten gebr.“ Nos. p. *sovicie*.
- sčėstis nesčėstis* unglück Fort. p. 66 *sčėšlivas* glücklich Fort. p. 96 — wr. *ščašće ščastivij* klr. *ščište neščište* etc.
- sėbras* oder nach andern *siėbras* gefärte; bes. teilnemer an einem geschäft oder besitz *siėbrauti* freundschaftlichen umgang mit jemand haben Šyrv. — wr. *sėbr* und *sjabr* *šabruk* freund verwandter klr. *šabro šabryna* Piskunov p. *siabr siaberstvo* abulg. *sebrü* ²⁰⁹⁾.

²⁰⁷⁾ velleicht von Bd. nach *saladynos* nachgebildet. ²⁰⁸⁾ das litauische hat bekantlich wie das albanesische (vgl. V. Hehn das salz) den europäischen namen für salz verloren. ²⁰⁹⁾ die doppelform erklärt

siġorius s. *ziġorius*.

siġiu und *siġiu* *prisiġiu* und *prisiġiu* schwöre *prýsiġa*
„selten *prýsiġa*“ eid *prýsiġininkas* dorfgeschworener
Šyrv. *susisiġķes* ein verschworener — wr. *prísġha prísġahlyj*
klr. *prýsaha prýsahnyk* p. *prýsiġny* ²¹⁰).

seidōkas köcher auch *saidōkas* — p. klr. *sajdak*.

saĩmas der polnische reichstag žem. — p. *sejm*.

sġlava salavà, *selova* Šyrv. moräne — wr. *seljáva siljáva*
siljávka siljavoġka grr. *seljava* Grot Filol. Razisk. s. 77.

seleġianius enterich Šyrv. *zalzinelis* enterich G. *zelzinas* enterich
Jušk. p. 41 — klr. *selezeĩ* ukrain. *selech*.

siġras siġrà schwefel *siġrũtas* schwefelig *siġringas* — klr. *šera*
šira širka p. *siarka*.

serdeġnikas spanngel am wagen Šyrv. — p. *serdeġnik*.

serdōkas šerdōkas brustlaz — p. *sierdak*.

serkolas s. *zerkolas*.

sermegà männerüberrock — wr. *sermjaha* klr. mit metathesis
semrjaha p. *siermiega*.

seredà seradà mittwoch — wr. klr. *sereda*.

siġtas sieb *sitrġtelis* s. die anmerk. — wr. p. klr. *šito* ²¹²).

sġta buckel oder knopf am gürtel Šyrv. s. unter *cġta*.

Miklosiġ terminologie p. 45: „lit. *prýsiġa* aus dem russischen; dagegen ist *prisiġkti* sowie *siġkti* dem slavischen nachgebildet: langen reichen;“ richtiger wol: volksetymologisch an *siġkti* langen angelnt. *sġgiũ sġkiũ* schwören kann aus *prisiġgiũ prisiġkiũ* gleichsam abstrahirt sein, wie aus *pamagōti* ein *magōti* s. o.

²¹⁰) „*sġbras* andere leute um Ragnit entschieden sich für *siġbras*, gaben aber nicht an, was das wort bedeute; Kuršat erinnert sich es in seiner jugend gehört zu haben; pr.-lit. jezt unbekant; im russ.-lit. aber ein bekantes und gebräuchliches wort nach Baranovski, der die bedeutung kunde dafür angibt“ Schleicher Donaleit. glossar i. b. v. lituslav. nach Fick 677. ²¹¹) findet sich nach Nos. besonders in den teichen und seen der gubernien Vitebsk und Vilno. der name selbst wird zusammengestellt mit *siljác zasilić* angeln, weil er auch kleine (d. i. also leicht angelbare) fische im allgem. bezeichnet. ²¹²) lituslav. nach Fick 674. ächt lit. heisst das sieb *rġtis* (z. b. in der Hohenzollernurkunde v. 1578, Bezzenbergers. beiträge i p. 45) oder *kretalas* (vgl. *krġtu* schütteln); *sitrġtelis* sieb kalend. Vilno 1847 ist = *sitas* + *rġtis*: eine merkwürdige doppelsetzung!

sykis syké coregonus oder *salmo lavaretus* — grr. *sig* daß.

klr. *sik cobitis tania* Verchračkij 4 p. 9. ²¹³⁾

syła stärke kraft *sjlyti* zwingen nötigen *sjlytis* sich anstrengen
persylei mit gewalt Šyrv. — wr. *sila silié siliéca perez-*
silenne, klr. *syła na peresyl'* mit gewalt p. *sila* etc.

Sigita bes. in den ältern žem. kalendern = p. *Zygmunt*?

silkaĩ baumwolle s. *šilkaĩ*.

silké silkis haring, *silkélis* strömpling — grr. *selidĩ* klr. *seledka*
wr. *seledzéc* p. *šledž* (das lit. wort entstand aus *sildkė*).

sinavadas sinovadas wilder rittersporn „*sanevėdai* Donaleit. i.
v. 578 *sanavadai* Rhesa z. d. stelle, Ejdymtt kent *cina-*
vadas“ Schleicher Donal. p. 282 und 343 — klr. *synjovod*
delphinium ajacis Verchračkij 1 p. 10 und 2 p. 31; p.
cynovod aquilegia.

sypas gewöhnlich: *sypnas* fein, gebeutelt vom mel — klr. *syp-*
nyj p. *sypny*.

siratà waise, *siratàs* verwaist — klr. *syrota* p. *sierota* wr.
sirotà.

sytnas fein gebeutelt vom mel — klr. *sytnyj* wr. *sitnica sit-*
nička brot aus fein gebeuteltem mel; cf. serb. *sitan* fein.

skaba hufeisen Šyrv. — grr. *skoba* ²¹⁴⁾.

skabas rippe Mikuckij — wr. *skāba* schweinsrippe, vgl.
p. *schab*.

skāliti anschlagen, vom jagdhunde, *skālīkas skalīšius* jagd-
hund — wr. *skāliéca* die zäne weisen, besonders von
einem bösen hunde, vgl. klr. *wyskalyty oskalyty zuby*,
grr. *oskalivatĩ zuby*.

skamarākas spielmann pfeifer „wenig bekant“. — wr. *skomo-*
rócha dass. ²¹⁵⁾.

skāpas schaff Memel. — p. *skop skopicc*.

²¹³⁾ lituslav. nach Geitler 69. ²¹⁴⁾ lituslav. nach G. 69. ²¹⁵⁾ vgl.
wr. *veselle bez skomorochi*; *a skomorochova hor'kaja dolja* in einem hoch-
zeitsliede Nos. weiteres darüber bei Miklos. fremdwörter i. h. v. Nessel-
mann stellt dazu zweifelnd „*skambrākas skambrāakai* orts- und familien-
name um Ragnit.“

- skáplis* holaxt zum aushölen der tröge G. — wr. *skóblja* gr. *skobel'* ²¹⁶).
- skárbas* schatz, *skarbnýčią* schatzkammer, *skárbíninkas paskárbíninkas* rentmeister — p. *skarb skarbnica podskarbi*.
- skardyti* schroten, zerstampfen G.; kämpfen — wr. *skorodzić* eggen; verwirren; unrechtes sprechen.
- skarnė* stiefel Bd. s. anm. 222.
- skaradà* R. *skarvadà* Šyrv. *skauradà* bratpfanne, *skarrada* Bd.; heute ungebr. — p. *skovroda* klr. *skovoroda* cf. wr. *skovoródnik* e. art teiges.
- skatùlė* schatulle — wr. *škatula* p. *škatulka*.
- skatikas* polnischer groschen — p. *skocięc skojeć skojeć* = 2 prager groschen, aus *scotus* (Linde) ²¹⁷).
- skelėiėpiti* einen ableger machen, *skelėiėpis* ableger sezling ²¹⁸).
- skerpečkės* strümpfe G. — p. *škarpėtki* wr. *škarpėtka*.
- sklenyčią* trinkglas nur žem., auch *sklejničė* — p. *sklenica šklanica*.
- sklėpas* gewölbe, *sklėpyti* wölben — p. *sklep sklepię*.
- sklutà* „im süden gebr.“ K. breites zimmerbeil — p. *sklut*.
- skómas* geschmackssinn žem. *skomyti* essen Juškev. p. 42 *skomieti* kosten G. — wr. *kómsac skomsanyj* aufgegessen, *oskóma oskómka* appetit, gierigkeit.
- skomė* tisch Šyrv. *skomdarbis* tischler Kal. Vilno. 1847 G. — klr. *skamja* wr. *skamlica* gr. *skamejka* ²¹⁹).
- skorbity* wäsche mit kraftmel stärken *skrobity*; *skorbilas skrobilas* kraftmel, *skarubas* Šyrv. „bei Ragnit ungebr.“

²¹⁶) lituslav. nach G. 69. ²¹⁷) so wären alle lit. münzennamen als entlent anzusehen. vgl. *grāšis ortas pīningas timpā* u. a. nur von zweien vermag ich vorläufig entlenung nicht nachzuweisen: *judikis* (vgl. *jūdas*, also schwärzling?) und *valūké* (Kuršat unter heller). Miklosič lexikon stellt *skatikas* zu ab. *skotū* vieh, vgl. gotisch *skatts* nhd. schaz und *skot* = geld bei Nestor, *skotīnica* schazhaus Mikl. lex., doch kann ich nicht erweisen, daß auch die den Litauern anwonenden Russen *skot* in der bedeutung geld gekant hätten. ²¹⁸) mit N. ist *ėiėpyti* (s. d.) als zweiter teil der zusammensetzung anzusehen; zu *skel-* vgl. *skylė* loch, *skėlti* spalten. ²¹⁹) lituslav. nach G. 70.

— gr. *skorbiti skorbilo*, cf. wr. *skorélié* stärken, *kor'c* steif werden, *kor'lyj* steif.

skōtertē skotertis tischtuch; laken. — klr. *skaterta*, *skātirka* *skatertyna skaternyca* Levčenko; gr. *skatertī* wr. *skácerka*. *skradžas* durch und durch G. — wr. p. *skrož*.

skrēlas flederwisch, von den schwungfedern der gans Bd. — p. *skřeli* ²²⁰).

skrobīti s. *skorbiti*.

skrjñé Šyrv. *skrynēlé* Qu. schrein, laden — p. *skřyna* wr. *skřyna* ²²¹).

skrypka skrypičē geige, fidel žem. — klr. *skrypki skrypyca* p. *skřypce skřypki*.

skūpas skupūs karg, knapp, *skūpyti* sparen, *skupēti* geizen — wr. klr. *skupyj* p. *skapy skapič*.

skārà fell, memel. auch für ūda haut, *skārìkē*; *skārìnis* von fell — wr. *skūra* beides: fell und haut; *skūrka*; p. *skóra* klr. *škura* gew. *škira* gr. *škura* ²²²).

nuskurdeš nuskurdelis im wachstum verkümmert Ragnit cf. *nuskureš suskureš* zerlumpt, abgerissen? — p. *skurčony* verkrümmt?

skuskà taschentuch, wischtuch Qu. R. M. *kuska* tuch, schnupftuch Memel. — p. *chustka*.

skvařmas skvalmas lichtform „Inse“ — wr. *chvorma*.

tū skvernē „du balg, e. unartigen kinde zugerufen.“ — gr. *skvernyj* unflätig wr. *skvernávyj*, *skvernotà skverna* unflat.

slabnēti schwach werden erschlaffen žem. (dagegen ist *slopstu* werde schwach Fort. p. 172, auck *nuslopju* erstike Memel. *slopiu slopinu* G. wegen lett. *slápēt* erstiken *slāpes slāpt*

²²⁰) lituslav. nach Fick 682. vielleicht ist aber wr. *skryl skryljók* etc. heranzuziehen, welches ein flügelartig herausgeschnittenes stück bezeichnet, *skryliác* so schneiden Nos. ²²¹) *skřinē* oder *skřjñé* gebraucht schon Bretkunas in seiner bibelübersetzung von 1590 für die arche Noa's, ebenso die heutige bibelübersetzung (7. auflage 1865); Kuršat dagegen nent sie *ākrūtas*; vgl. auch oben *karablus*. ²²²) lituslav. nach Fick 679. hieher ist vielleicht Bd.'s *skarnē* stiefel (nach p. *skóra*) zu stellen? vgl. damit oberserb. *škórnje* dass.

dürsten *sláponi* onmacht etc. davon zu trennen) *slubnas* schwach matt krank žem. — wr. *slabėnić slabėnėć slabjúchnyj* p. *slaby slabnicė*.

sladėjus s. *zladėjus*.

slānas elephant Bd. Qu. vgl. *šlājus* Bd. *šlėjus* R. M. *šlāpis* R. M. „in Pr. lit. alle unbekant“, dafür *ėlepañtas* — p. *sloñ*.

slanka schnepfe — klr. *sloñka* Verchraćkij 2 p. 14.

slannus berümt Fort. p. 48 — p. *slavny*.

slėbizavoti Šyrv. buchstabiren — p. *slėbizovac*.

slėsorias *šlėsorius* schlosser — klr. *šlusar'* p. *šlusar*.

slėžiis schlammepeizker — p. *šliž*.

slūgas diener „*slūga* dafür gebräuchlicher“ *slūginė* dienstmagd

slūžyti dienen „auch *šlūžyti* gesprochen, ebenso die folg.“ *službà službas* Qu. *služmà služmas* Qu. dienst

služnas služnus služanas dienstfertig *slūželninkas* Memel.

slūžaininkas dienstbote *atslūžyti* abdieneu abarbeiten

paslūžyti c. dat. be dienen *paslužnūs paslušnūs* dienst-

fertig *užslūžyti* verdienen etc. — wr. *slūha slūžba*

služėbnik p. *sluga slūžyc služba uslužny odslužyc postlužyc*

c. dat. *postlužny zastlužyc* klr. *služivnyk služel'nyk postlužnyj*.

smagóti peitschen *nusmagóti* — klr. *smahaty* p. *smagac* ²²³).

smākas drache der fabelwelt — wr. p. *smok* ²²⁴).

smalà teer *smālius* teerbrenner *smalininikas* teerführer *smalōrius*

teerhändler *smalinyčė* *smalnyčė* teerbüchse; teerfackel

Bd. *apsismālinti* sich mit teer besudeln *smālins* voll teer

— wr. *smol'* p. klr. gr. *smola smolař smolnica* ²²⁵).

smarkatà schleim, roz. — klr. *smorkota*, vgl. wr. *smorkoviny*

smorkác = p. *smarkač* ²²⁶).

²²³) doch raten wol *smogis* hieb *smogti smāugti* würgen an, *smagóti* nicht als entlent anzusehen. ²²⁴) „lit. *smākas* entlent?“ Fick 689. sicher; mit dem märchenstoff wandern bekanntlich öfters auch märchennamen hinüber; über *slykunas* drache s. oben s. 24; vgl. s. 105; wr. heisst das wort auch *cmok*. ²²⁵) lituslav. nach Fick 689. ²²⁶) lituslav. nach Fick 689; ächt lit. *smarglīs*.

smertis ²²⁷⁾ tod, *smertėlnas* sterblich, tödlich *nesmertėlnas* *smertėlnystė* sterblichkeit *nesmertėlnystė*, *smertnas* *smuřti-nas* *smertningas* *smertėiskas* tödlich — wr. *smereć smer-tel'nyj*, *smertnyj* tödlich, davon *smertnyj* todeskraft *nesmertel'nyj* p. *niesmiertelnoć*.

smetona sane žem. — wr. *smetánka* p. *smietana*.

smičėlas *smičėlus* *smičėlas* fidelbogen — p. *smyček*, klr. *smyčok*.

smokavoti schmecken žem. *smokavojimas* — p. *smakovać*.

smuikas prlit. geige, žem. fidelbogen, *smuikūti* geigen — klr. *smyk* Łevčėnko p. 150 p. *smyček* fidelbogen.

smūtyti betrüben, *smūtytis* sich betrüben, *smūtkas* *smūtkà* *smūtnybė* betrübniss, *smūtnas* *smutnūs* betrübt, *smūtnytis* sich betrüben etc. — wr. *smucić* *smucićca* *smutók* *smūtnyj* p. *smutnieć*.

snakas *snokas* s. *znokas*.

sōdas baumgarten, *sōdnas* G., *sōdininkas* gärtner — wr. klr. p. *sad*, klr. *sadovnyk* p. *sadovnik* ²²⁸⁾.

sodyba kleines grundstück, *soda* ansiedelung dorf G. = p. *osada* — wr. *sadziba* klr. *sadyba* bauernhof mit den nebengebäuden ?

sōdžieci russ *sōdžūtas* berusst *apsōdinti* berussen — p. *sadza?* ²²⁹⁾

sodna brandfleck Bd. Qu., *sodnas* ein vom sattel gedrücktes pferd — gr. *sadno* p. *sedno* wr. *sadzeń*.

sodzauka *sožauka* fischeich, säzteich žem. — klr. *sažavka* p. *sadzavka* wr. *sáževka* gr. *sážalka*.

sopāgas *šopāgas* memel. *sopaga* Haacke stiefel — klr. *sapoh* *sapohy*.

sopōstas s. *zopōstas*.

²²⁷⁾ „sonst gewōnl. masculinum, ist es noch im poln. sūdlit. femininum, z. b. *kartė smertis*“ Kuršat § 660. den grund von dem übertreten des *smertis* ins männliche geschlecht haben wir villeicht in der anlenung an die mask. abstr. auf *-is*, wie *atilsis* ruhe, *gyvastis* leben, *pažintis* erkenntniss, *priėzastis* ursache, *prigimtis* natur, *rimastis* gemütsruhe, *rūpestis* sorge u. a. zu suchen. ²²⁸⁾ lituslav. nach Fick 671. ²²⁹⁾ villeicht besser, es mit Fick 672 als lituslav. anzusetzen; lit. heisst übrigens der russ *pěša paišaĩ*.

sorákas bescheid Bd. Qu. — gr. *srok*.

spakailivas Katchs. 1547 p. 16 v. 35 *spakajingai* Forma 1559 p. 35 v. 27 — p. *spokojlivy spokojnie* friedlich s. oben unter *pakājus*.

sparči darbelei flinke arbeit Fort. p. 62, *sperai aug* wächst schnell N. *speroses raňkos* die tätigen hände N. — wr. p. *spóro spórno* flink tätig, wr. *spor* tätigkeit rürigkeit.

spasabas art und weise žem. — p. *sposób*.

spāviēdē beichtformular Kuršat beichte, auch pr. lit.; „komt noch nicht bei Šyrv. vor, häufig in neueren žem. schriften“ N. *spaviēdininkas* beichtkind *spaviēdāuti* beichten — p. *spoviedź spoviadać, spoviednik* beichtvater.

spiēgas s. *špiēgas*.

sperai s. *sparči*.

spilgā „um Russ üblich“ *spilka* steknadel — p. *špilka*.

spitōlē s. *špitōlē*.

spyžarnē speisekammer žem. — wr. p. *spižárna*.

spodas spogas s. *špodas špogas*.

spraunas sprāunus lustig frisch munter Ragnit, rüstig hurtig

G. — wr. *sprāvnyj*, vgl. *sprāvka* rürigkeit; p. *spravny*.

sprova geschäft, *sprovavóti* besorgen, *spravadininkas* advocat bürge Bd. Qu. — p. *sprava spravovać* wr. *sprāvnik* = gr. *ispravnik* gerichtsvorsteher.

sragus grimmig grausam žem. — p. *srogi*.

stácija station Šyrv. — p. *stacija*.

stadolē einfart an den dorfkrügen Memel. — wr. *stodola* „saraj pri samom zaēzžem domē“ Nos.

stainē pferdestall žem. — wr. p. *stájna*.

pristainas pristainus ansenlich stattlich — p. *přystojny*.

stakētas zaunpfal Ragnit — p. *štachet štachety* oder direkt aus dem deutschen stakete.

stālas tisch, *stālininkas* königlicher truchsess Šyrv. *stālorius* tischler — p. *stól stolnik stolar*²³⁰).

²³⁰) lituslav. nach Fick 682.

- staminti* dämpfen, *užstaminti* Bd. Qu. — wr. *stomić utomić*
tomić abmühen schinden; klr. *tomyty utomytyś* etc.
- stangarėtas* N. lieder p. 195 stalldiener — p. *stangret*.
- stanka atstanka* *ātstankas* rest neige überbleibsel — klr.
ostanok p. *ostanek* wr. *státki*; cf. obén *āstanka*.
- starostas* s. *storastas*.
- statėčnas* stattlich ansenlich — p. *statečny* wr. klr. *statėčnyj*
Zakrevskij.
- stavka* spieleinsatz, *stavičnas užstavičnai* beständig stäts
užstavas užstavkas užstavka sąstovas Qu. verpfändung —
p. *stavka ustavičnie zastava* wr. *zastáva* etc.
- stėrva* aas, *stervienà* aasfleisch — wr. *scėrva scėrvina* klr.
stervo ²³¹⁾.
- styga* saite žem. — klr. *styh steh*.
- stiklas* glas; trinkglas, *stiklėrius* gläser, *stiklinis* gläsern etc. —
grr. *steklo stekljannyj stekljar'* wr. p. *šklo*; p. *šklanica*
pokal glas = *stiklinyčė* pokal glas Šyrv.
- stypa* begräbnissmalzeit G. — klr. *stypa*.
- stjgras* steuerruder, *stjgrininkas, stirnikas* Šyrv. punktai sak.
p. 179 steuermann — p. *stėr sternik* klr. *styr styrynk*.
- stirta stirtas* haufen heu oder garben Bd. Šyrv. — p. *stert* ²³²⁾
styrta klr. galizisch *styrta* für sonstiges *skyrta* grr. *skirda*.
- stėdas* eine herde vieh, bes. pferde žem. — p. klr. *stado* ²³³⁾.
- dastėti* etwas erreichen žem. — p. *dostać*.
- dastėtkas knjgu* bibliothek Bd. — p. *dostatek ksiqžek* hin-
längliche anzahl bücher.
- sąstovas* verpfändung s. unter *stavka*.
- stėnas* stand zustand, *tėkio stėno arbà stėvio* Šyrv. p. 143,
stonė pferdestand im stalle, *alyvstonys* ölkrug — p. *stan*
klr. *staņa* pferdestand ²³⁴⁾.
- storāsta storāstas* ein polnischer starost — p. *starosta*.

²³¹⁾ lituslav. nach Fick 686. „weniger gebräuchlich, als *maità*“
Kuršat wtb. i p. 1. ²³²⁾ lituslav. nach Fick 685. ächtlit. *šuka*. ²³³⁾ litu-
slav. nach Fick 683. ²³⁴⁾ lituslav. nach Fick 683.

- storõně* sorge G. *storavõti* „seltener *štoravõti*“ sich bemühen
bekümmern *storavõtis* etc. — p. *starañie starac sie.*
stõtkas grosses gefäss, kübel — cf. p. *statek* geschirr gefäss.
stounis kübelfass G. — gr. *stoveñ.*
strainus rüstig, strebig, hurtig — gr. *strojnyj* klr. *struñkij*
Łevčeñko Zakrevskij.
straka ordnung, reihenfolge, *nestraka* unordnung Šyrv.; cf.
strakis markstein Qu.? — gr. *stroka* klr. *stroka* Rudčeñko
kazki ii p. 181, *sroka* ii p. 182.
stražininkas amtsdiener — p. *stražnik* aufseher.
striclà striclas geschoss pfeil; *striclba* geschütz vgl. Fort. p. 18,
striclcius schütze, *stricljčė striclnyčė* bogen Bd. — wr.
strėla strėl' bà strėlec p. *střala střelba střelec střelnica*²³⁵).
striõkas striõkis striõka „jezt hört man wol überall *štriõkas*“
Schleicher Donaleit. glossar p. 292 gefar unfall; hast,
eile; *strokus štokus* heftig, hastig — wr. p. klr. *strach*
schrecken; wr. *strach ljublu* ich habe schrecklich gern u. ä.
stropnus mündig Bd. — vgl. p. *roztropny* verständig?
strõšnas, meist *štrõšnas štriošnùs* eilfertig, *štriõšytis* ser eilen,
įstrošiti sich mühe geben mit etwas Bd. Qu. *sustrošiti*
sich übereilen Qu. — p. klr. *strašnyj* schrecklich wr. p.
klr. *strašić* schrecken, vgl. oben *striõkas*.
strovà speise kost, *sustroviti* verdauen — wr. *stráva strávič.*
strúgas schneidemesser Ragnit, bei Memel unbek. — gr.
strug vgl. wr. *stružka* p. *strugač* klr. *struhaty.*
striunà saite, *struninis žičdas* gliederring Bd.? — p. *stróna*
saite.
strúpas alter abgelebter greis, verächtlich gebr. — cf. p. *strup*
geschwür wr. *strúpje strúpina??*
strúsas auch *štrúsas* strauss — p. *struś.*
stúčka breites band v. seide oder atlas žem. — p. (*v*)*stqžka*
wr. *stúžka.*
stui halt! stehe still — p. *stój!*

²³⁵) „*stričla* (é?) scheint aus dem slav. entlent“ Fick 685.

stuka arglist Bd. Qu. s. *štukà*.

stula priesterstola Šyrv.; Juškev. s. 21 — p. *stula*.

stulpas säule pfeiler pfofen, *stulpu arbà stiebu* Šyrv. p. 84 —
grr. *stolp* wr. klr. *stovp stovb*.

subatà sonnabend — wr. klr. *subota*; vgl. oben *sabatà*.

subtèlnas niedlich, fein Bd. — p. *subtelny*.

sūdas gericht, *sudnà diènà* oder *sūdnas sūdas* das jüngste
gericht, *sudžè* richteramts Bd.; richter schöffe; *sūdyti*
richten, *atsūdyti* absprechen, *pasudžè* unterrichter, *pri-*
sūdyti zuerkennen — wr. *sud sudziè* p. *sądny dzień*
sędza odsądziè podsędza prysądziè.

sūdas gefäss geschirr krug bes. žem., *sudynè* dass. — wr.
sūdy sudnò sudzénko sudzina klr. *sud sosud*.

sūitis reichlich, *sūitei* reichlich G. ²³⁶).

suknè oft bei Fort. *sukniu pora* N. lieder p. 52 kleid, bes.
ein weibliches — p. *suknia*.

siūlyti bieten antragen, *pasiūlyti*, *pasiula* gebot auf eine ware
— wr. *sulic sulénne posulka* grr. *posul* ²³⁷).

suma Šyrv., *zāmas zumà* K. summe — p. *suma*.

sumienè katchsm. 1547, p. 16 v. 2. 10; *samiene* ib. p. 15
gewissen — p. *sumnienie*.

sūris käse, *surinyčè* käseform — klr. *syr syrnyča?* ²³⁸).

surma surmas pfeife flöte schalmei — p. *surmy* klr. *surma* ²³⁹).

sūsèdas nachbar, *susèdkà* nachbarin, *susèdytè* nachbarschaft,
susèdiškas nachbarlich žem. — wr. *susèd susèdstvo*
susèdskij.

sutka feldmark Bd. Qu. — cf. klr. *sutok*, *sutki* gang korridor?

sviètas welt, *sviètiškas* weltlich, *svečkas* katchs. 1547 p. 15.

svetlyčià gaststube (im *e* für *ie* an ächtlit. *svèčias* gast angelent) —

²³⁶) ist es villeicht wegen des auffälligen *ui* = slav. *y* im gegen-
satze zu ächt lit. *sočius* als entlent zu betrachten? vgl. wr. *syé* sattig-
keit. ²³⁷) ächtlit. nach Fick 673 (der die slav. wörter nicht mit anfürty)
obwol schon Schleicher im Donaleit. glossar i. h. v. entlenung ange-
nommen hatte. ²³⁸) oder mit Fick 676 als lituslav. anzusetzen. ²³⁹) ächt
lit. nach Fick 693.

- wr. *svět světlica světlička* klr. *švitlyća* p. *švietlica* gastzimmer p. *sviecki* welllich, wr. *svěčà* bewirtung²⁴⁰).
- sviětkas* zeuge žem. *šviečėimas* Šyrv. punktai sak. p. 151 das zeugniss-ablegen, *apsviečėiti* Forma 1559 p. 38 u. 40 bezeugen — wr. *světok* u. *světka*, *světčenne svěčėić* p. *šviadek* klr. *švidok*.
- svìkla svìklas* rote rübe — p. klr. *ćvìkla* (bekantlich entlent aus neugriech. *σεῦκλον*).
- svìrna* kammer schlafkammer žem. s. oben pag. 24.
- svodbà* hochzeit, *svodbūti svodbavóti* h. feiern — wr. klr. *svad'ba* kašubisch *svadzba*²⁴¹).
- šabrakas* auch *šebrakas* satteldecke — p. *šabrak*.
- šacūti šacavóti* auch *šecūti* schätzen — p. *šacovac*.
- šalavijè salviya žalviya žalvijos* salbei — p. klr. *šalvja* klr. gewöhnlich *šavlija*.
- šalbiėrius* betrüger, *berneli šalberėli* Fort. p. 34, *šalbiėrjstė* betrug, *šalbiėrūti* betrügen — wr. *šalbér šalberstvo šalberić* p. *šalbiėř*.
- šaldra* landstreicher G. — wr. *šaldyha šalyha?*
- šalmas šalma* helm „veraltet“ — altr. *šelom* klr. *šelom šolom* vgl. wr. *šeloméjka* köpfchen²⁴²).
- šaltjėsius* „šaltjėsius Memelisch“ schultheiss — p. *soltys*.
- šāmas* wels — klr. *som sum*^{242b}).
- šárkas* tuchener überrock der haffischer; *šárkus* memelisch = *sermégà*; cf. auch *šerkai* schurz Qu. — wr. *šerák sérák* p. *sierak*.
- šiarliōtas* scharlach — p. *škarlat* (auch *šiarliōkas* a. d. deutsch.)
- šarpūti* eilen G. — vgl. wr. p. *šarpać* greifen, reissen?
- šaućukas* schuster Ness. lieder p. 160 — p. wr. *šėvėik*.

²⁴⁰) vgl. Miklosič terminologie p. 41. Indogerm. *kvit* wird ja lit. durch *švit-* (vgl. *švintù*) reflektirt, obwol freilich nicht zu leugnen ist, daß in einigen sicheren fällen indog. *k* = lituslav. *š* im lit. durch *s*, nicht durch *š* vertreten ist, was ich an einem andern orte näher auszuführen gedenke.

²⁴¹) ist auch *svotas* verwanter aus dem slav. *svat* entlent? gegen Fick ii 692. ²⁴²) Fick 697 „alte entlenung aus got. *hilms* ahd. *helm?*“^{242b}) lituslav. nach Fick 695.

šetka stosseisen hakmesser Mikuckij, *čečka(s) čečkōčius čečkočia*
N. *čeřka čirka šečka šilěka čerkōčius* Bd. Qu. *čiččkà*
K. — gr. *sěčka* hackmesser wr. p. *šatkovać* damit hacken;
vgl. p. *siekać*.

pašielimas tobsucht, *šieloti* wüten G.; cf. N. *šielitis* den narren
spielen, *pašičla* possen, *pašielis* e. durchtriebener mensch —
wr. *šaľ* u. *šaľ'* wansin torheit; *šaly* possen, *šal'éć pošal'éć*
toll sein; possen treiben.

šenavōti schonen beschonen mit dem gen. — p. wr. *šanovác*
mit dem gen.

šėpa žem. *šėpas* Qu. schrank schrein *šėpōrius* schaffner
šėpėrka schaffnerin *šėporjstė* schaffneramt etc. — p.
šafa šafař šafarka šafarstvo.

šieprōnas šieprōnai Šyrv. für sonstiges *čieprōnas* safran — p.
šafran.

šėpšes ein um Memel üblicher weiberkopfpuz s. *čėpėus?*

šerdėkšnis širdėkšnis spanngel cf. oben *serdečnikas*.

šerstėlis Fort. p. 26 fell — gr. *šerst'* p. *šersć*.

šėtōnas satan — p. wr. klr. *šátan*.

šietra šietras zelt laube; auch *čietra* — klr. *šator šater*.

šiditi keifen Bd. Qu. *šidorelis* Fort. p. 72 spottvogel — p.
šydzić hōnen klr. *šydyty*.

šikavnas schicklich passend geeignet — p. *šykovny*.

šilkaĩ seide — wr. klr. *šovk* gr. *šelk*.

šyna schiene „gewöhnlich *šėnis*“ — p. *šyna*.

šinkà šinkus schenke *šinkūti* schenken *šinkauna* schenke
šinkorius schenker *šinkarka šinkorka* schenkerin — wr.
šink šinkovác šinkóvnyj šinkárka p. *šynkař šynkováa*.

širdytis zornig werden žem. (vgl. Schleicher Donaleitis p.
335) — klr. *serdytyś* p. *sierdźić się*.

širėnka halstuch halsbinde wischtuch Bd. Qu. — wr. *širėna*
širėnka klr. *šyrėnka*.

širmavōti fechten *širmavorius* fechter *širmavonyćė* fechtsschule
— p. *šermieř šermieřyć* klr. *šyrmir*.

šišnakas šešnagas s. oben unter *čėsnākas*.

- šyvas šyvis* schimmelig, v. pferden — p. *sivy, sivoš* grau-
schimmel wr. *sivyj, sivák* dass.²⁴³).
- škadà* nebst den ableitungen s. unter *iškadà*.
- škalà* schule Šyrv. sonst *iškalà* „veraltet“ *škalinis* schulmeister
Šyrv. — p. *škola školny*.
- škapas* widder schöps R. — p. *skop*.
- škartolinė* eine krankheit Kal. Vilno 1862 G. — p. *škarlatyna*
scharlachfieber (pr. lit. *šiárlakas* a. d. deutschen).
- šlajei* pferdegeschirr, sielen Šyrv. — p. *šleji šlejki* klr. *šlejki*.
šléktas adelig; ein adeliger; *šléktonka* eine adelige *šlékčianka*
dass.; *šléktystė* adel, *šléktiškás* adelig — p. *šlachta*
šlachcianka šlachectvo šlachecki.
- šlėsorius* s. *slėsorius*.
- šlikė* káppchen Bd. — wr. klr. *šlyk*.
- šlogas* hundestáupe — wr. *šloh* rutenstreich *šlohaė* stáupen
obšlohaė šlohan.
- šlovė* ere *nešlovė* unere *šlėvnas* herrlich *šlėvinti* rümen segnen
— p. *slava nieslava slavny slaviė*; *slavunus* s. oben.
- šlūbas* trauung — wr. klr. *šljub* p. *šlub*.
- šlūžyti šlūžbà šlūžáuninkas* u. a. durchgängige schreibung
Kuršat's, s. oben unter *sl*.
- šmākas šmōkas* geschmack — p. *smak*; vgl. oben *smokavoti*.
šmóėnas šmoėnus šmocnas šmokšnus schmackhaft — p. *smaėny*.
šmōtas abschnitt — wr. p. *šmat šmata*.
- šniūras* schnur richtschnur, *šniurininkas* schnurdreher *šniurėti*
schnüren *šniuranka* schnürleibchen Fort. p. 58 — p.
šnur šnurovaė šnuróvka.
- šioblis šióblė* säbel — wr. p. *šáblja*.
- šolkai* wagschalen Qu. — wr. p. *šálki*.
- šopāgas* Memel s. *sopāgas*.
- špiėgas spiėgas spiėgus* spion *špiėgmi spiėgóti spiėgavóti* kund-
schaften — p. *špieg špiegovaė* wr. *špeh špehováė*.
- špitólė spitólė* hospital — p. *špítal* wr. *špítál*.

²⁴³) lituslav. nach Fick 698.

- špada* *špada* *spoda* stossdegen rappier Bd. — p. *špada*.
špogas dass. R. M. — klr. *špaha*.
špilga Vilnaer Kal. 1846 s. *špilgà*.
špotnas *špotnus* garstig unreinlich — p. *špetny* wr. *špétnyj*.
šrátas Šyrv. *šrióta* schrot — p. *šrót* wr. *šrot*.
šriúba *šriúbas* schraube *šriubūti* — p. *šruba* *šrubovać* wr.
šrub *šrubovać*.
štývas steif — p. *štyvny*.
štriōkas s. *striōkas*.
štukà scherz possen *štukōrius* possenreisser *štukingas*; *štukavóti*
spass machen — wr. *štúka*, *štukár* „fokusnik“ Nos.
štúrmas sturm *šturmavóti* Fort. p. 192 „bėsnovatša“ — p.
šturm *šturmovać*.
šúba *šúbas* pelzrock — wr. klr. p. *šúba*.
šúlas stollen stab ständer pfofen — wr. *šúla* dass.
šumóti schäumen — p. etc. *šumovać*.
šupinys gericht von erbsen und grütze — klr. *šupoñ* Mahura
im Hałyčany 3 und 4.
šuróti scheuern — p. *šurovać*.
šurai s. *čurai*.
šurkštūs scharf rauh grob — p. *šorstki* ²⁴⁴).
šurma s. *surma*.
šutas *šutus* possenreisser *šūtyti* scherzen *šutkà* scherz *šutkōrius*
possenreisser *šutlysta* spass *šutlyvas* *šutlingas* spasshaft
— klr. *šutka* *šutkar* *šutyty* *šutlyvyj* grr. *šutiť* *šutkar*
šutka *šutlivyj* etc.
šventorius kirchhof *šveñtė* festtag *šventynė* *šventinyčė* heilig-
tum *pašvenčiūs* lasse mich einweihen Šyrv. — p. *cmętař*
(aus cimiterium) *švięto* *švątyña* *pošvięcam* *się*.
švėrtis Memel s. *čvėrtis*.
šviežias *šviežūs* neu frisch *šviežinti* *atšviežinti* erneuern auf-
frischen — p. *šviežy* *šviežyć* *odšviežyć* wr. *svěžyj* klr.
švižyj ²⁴⁵)

²⁴⁴) anders Joh. Schmidt vokal. ii p. 33. ²⁴⁵) litoslav. nach Fick 699.

švičiti išvičiti peitschen Qu. — p. *évičýc*.

švīnas blei — grr. *svīnéc* dass., klr. *svincevyj* bleiern Dragomanov nar. predan. p. 425.

tablyčé s. *toblyčìà*.

tabākas tabāka tabak — grr. *tabak* wr. *tabāka*.

tabalóti verwirren Qu. *tabalójus* verwirrer Qu. *tabalkà* landstreicher Bd. M. — cf. grr. *tabalu bitī* müssig sein?

talačiti plappern *talažiti talačīnoti* — klr. *toročyty* dass.?

talorus taler Šyrv. „gew. *dórelis*“ — p. *talár*.

talziti Mikuckij schlagen — wr. *talyzác*.

tamkus tamošius Thomas — p. *tomek tomaš*.

tāmsta s. *mýlīsta*.

tāncus tanz *tāncavoti* tanzen *attāncavoti* abtanzen — p. *tāniec* wr. *tānec* klr. *tāncovaty*.

tapalas žem. Šyrv. pappel — p. *topola*.

taranas eine kriegsmaschine G. — p. *taran*, wr. erhalten in *tarānié*.

tarantas tigerpferd apfelschimmel — p. *tarant*.

tarba terba tarbas terblyčé tasche säckchen žem. — p. wr. *tórba*.

tašlyčé tešlyčìà zimmeraxt — wr. *ceslja cesél'nyj ceslevác* zimmern; p. *česlice* zimmerbeile grr. *teslica*.

tavōras tavorà in pr.-lit. gewöhnlich die ware *tavorninkas* krämer — p. *tovar tovarnik*.

tavōras tavorà zelt bude *tavorus daryti* ein kriegslager aufschlagen Šyrv. — wr. p. *tábor* altruss. *tóvar* und *továr* auch lager.

tavōrčīus tavōrščīus genosse gefárte *tavorčkà tavorščà* gefártin *tavoršta* Fort. p. 128. — klr. *tovaryš* wr. *tovaryšč tovarka* Mikuc. iv p. 99 *továristvo* p. *tovařyš tovařyška*.

telas kalb žem. *teletyna* kalbfleisch Šyrv. *teletimis* aus kalbfell Šyrv. *telyčè* ferse — wr. *céle celjà* p. *cielę ciełęcina ciełęcy cielica* klr. *telja telyća, vtelytyša* = *apsitelinti* kalben Šyrv.

těmytis sich merken einprägen *isitěmyti*, *patěmyti* bemerken —
klr. *tjamyty*.

teminyčičà gefängniss, vralt. — wr. *cemnica* klr. *temnyča* ²⁴⁶).

teraróti schnattern, von gänsen Qu. *tratičti* schnell sprechen
kal. Vilno 1861 G. ²⁴⁷) — cf. wr. *taratáric taratún tara-
túcha* schnattern grr. *taratorit*?

terličě irdenes becken, reibenapf Šyrv. — wr. *cěrlo cěrločko*
klr. *terlyča*.

teróti verlieren, *pateroti* verderben — grr. *terjat* klr. *tyraty*
potérac ²⁴⁸).

testameñtas testament — p. *testament*.

těšyti atsitiěšyti sich rächen, *patiešà* erquickung, rache *patěšyti*
laben erfreuen — p. *ciešyć pociecha pociešyć* klr. *tišytyš*.

tetivà sene Šyrv. Bd. R. — wr. *cecivà cecívka* p. *cięciva*.

tijunas „zem., in pr. lit. unbekant“ amtmann, *tijunystė*
tijunauti e. gut verwalten, *tievunas tievunija* gau G. —
wr. *civín civínskij* amtmann, gutsverwalter, ökonom;
• altruss. *tiun* (in der *pravda ruska*).

tykà tykumas stille, *tjkas tykùs* still, *tykóji pětynyčě* charfreitag,
netjkas wild, *iš patyku* gemach ruhig — wr. *ciš' cíša*
p. *cichy, cichy piątek pocichu* klr. *tychyj netychyj* ²⁴⁹).

tykóti lauern — p. *čychać*.

tymijōnas thymian — p. *tymjan*.

timpa altes geldstück G. — p. *tynf*; wr. *tynfa tynfik*.

tyronas tirann N. lieder p. 322 — p. *tyran* wr. *týran* u. *tyrán*.

tlumáčus dolmetscher — p. *tlumač*.

²⁴⁶) auch ins deutsche eingedrungen, vgl. den provincial. *temnitz*
temliz (Nesselmann thes. p. 187) und mhd. *tymenitze temenitz* gefängniss
(Fick). ²⁴⁷) für „schnarchen“ habe ich schnattern geschrieben? ²⁴⁸) litu-
slav. nach Fick 568. ²⁴⁹) Nessel. führt auch *tėkas, iš tėko* an. Kuršat
§ 182: durch die annahme „daß lit. *k* slav. *ch* gegenüber zeichen der
entlenkung sei, würden der lit. sprache wörter genommen werden, welche
in ir wie z. b. *tjkas* eine ausgebreitete verwandtschaft haben und one
deren ursprüngliches vorhandensein die sprache kaum gedacht werden
könnte.“ aber ächt lit. heisst die stille *tylà, tylùs tilstus* still, vgl. auch
tvylóti tvilinti schweigen žem. G.

- tóbelis tobnyčë* auch *tápelis topnyčë* klingsäckel, *patóbelis* kirchner — p. *tobola* tasche, *tobolek tabolek* ränzchen.
- toblyčë* schreibtafel tafel — p. *tablica*.
- tolengë talengë* kalesche — p. *talaga telega teliga* „stara bryčka, vóz“ Kolberg viii p. 323 (davon auch *telegač* oder *telebač sie*) gr. *taléga*.
- tolérnius tolérka* teller, *tolérnyčë* tellerbrett — p. *talerš* wr. *talérka* klr. *talir talirka*.
- toparus* däbel, cyprinus jeses — p. *toporek* (Linde i. v. *topor* u. *barvena*) cyprinus barb. *torélius taurélius* teller „gebräuchlicher als d. vorige, aber bei Memel ganz unbekant“ — klr. *taryl tarylka* gr. *tarelka*.
- totórus, totoris* Šyrv. tatar *totórka* tatarin *totoriškas totorýstë* etc. — p. klr. etc. *tatar tatarka tatarstvo tatarškej*.
- patrakai patrukai* M. gekröse — p. klr. *potroki* gr. *potrocha*. *traičë* dreieinigheit — p. *trójca*.
- trezvas* nüchtern katchsm. 1547 p. 14 u. 15 — p. *trëžvy*, dagegen wr. u. klr. mit umstellung: *cverezyj tverezyj*.
- tribà* s. *triubà*.
- trinë trinios* sägespäne Šyrv. — p. *třyny* u. *tryna* feilstaub. *trinýčiai* oberhemde v. drillich — wr. *trinica* (um Mińsk gebr.).
- triumna* Fort. p. 130 sarg — p. *trumna* wr. *truná*.
- trivoga* übel schaden Bd. Qu. verwarlosung Qu. — p. *trvoga* klr. *trivoha* angst furcht?
- trivóti* dulden ertragen, *ištrivóti* ausdauern, *pertrivóti* bis zu ende ertragen — wr. *trivác* ausharren bestehen, *výtřvác* p. *přëtrvác* klr. *tryvaty trivaty*²⁵⁰).
- trizubai* ein lit. nationalspiel, das ringelstechen; je zwei bewaffnen sich mit einer langen stange, an deren einem ende eine tellergrosse scheibe befestigt ist u. s. w. — wr. *trihúbica* gr. *trezubeč* „žerd' na koncë kotoroj prikřëplena želëznaja grebenka o trech zubach dlja ubivanija ryby“.
- tročnius* brettsschneider — p. *trač*.

²⁵⁰) lituslav. nach Geitler p. 53.

tronas tron — p. *tron*.

trōpyti treffen, *trōpijas pasitrōpijas* es begibt sich, *trōpnas trōpnus* treffend füglich, *nutrōpyti* betreffen, *patrōpyti* recht treffen, *prisitrōpija* es ereignet sich — p. *trafić* *trafja się* *trafny* *natrafić* *přytrafja się* wr. *trápi* *čtrápićca* *tráplja* *trápnjy* *potrápić*.

trotieti s. unter *teraroti*.

trōtyti durchbringen verderben, etwas quälen, bis es schaden nimt, *trōtininkas* durchbringer žem. *patrōtinti* verlieren, *patrōtyti* einbüssen, *patrōta* M. *patrōtka* Qu. unrat, hieher auch *tratōti* lustig sein Bd. = p. *tracić* verschwenden, *utracjuš* verschwender? — wr. *tráta* *trátnyj* *trácić* *potrácić* p. *potrata* ²⁵¹).

triubà „ein von rinde und holz gemachtes langes hirtenhorn“ K. *tribà* schalmei, *triūbyti* blasen, *triubininkas* hornist, *ištriūbyti* ausblasen, *sutriūbyti* zusammen blasen — wr. *tribà* *tribić* p. *trāba* *trābić* *vytrābić*.

tručyna *tručynė* gift, bes. arsenik Memel *nutručiti* vergiften žem. — wr. p. *trucižna*, wr. *trucić* *tručėnne* *tručėnyj* vergiftet klr. *trutyna*.

tručoti zupfen Qu. — p. *tročýć*.

triūdnas „pr. lit. ungebräuchlich, aber bekant“ betrübend, betrübt, *trudinastis* bedrängniss žem. — wr. klr. *trúdnjy*, p. *trudny* *trudnošć*.

triūškis *triūškė* kaninchen Ragnit — wr. *truš* klr. *trucha* *truchaņa* Verchraćkij 2 p. 6; auch *trus* *trusyk*.

tuīnas pfal bole zaunstakete Bd. Qu. Šyrv. — wr. *tyn* z. b. in *tyūtrava* *tryūtrava* unkraut das am zaune wächst; klr. *tyn*; vgl. p. *tynina* bei Kolberg viii p. 315 ²⁵²).

tūkstantis tausend ²⁵³).

²⁵¹) lituslav. nach Fick 568. ²⁵²) „villeicht ist das lit. wort aus dem slavischen oder deutschen entlent“ Schleicher compend. 4 p. 489; richtiger ist es wol mit Fick p. 573 es als ächtlit. aufzufassen „mit einschub von lit. *k* und *t* vor und hinter dem *s*“ nach der bekanten vorliebe des lit. für die lautfolge *kst kšt*. ²⁵³) = altnord. *tūn*. lituslav. nach Geitler p. 49 und 71.

tulé dille am wagen, stecksel — p. *tulija* „*zvitok, osada z blachi*“ Kolberg viii p. 324.

tùlkas túlkininkas dolmetscher, *tulkùiti* dolmetschen — gr. *tolk* lere sekte, *tolkaju* erkläre deute *tolkovnik* ausleger.

tulkócus Bd. *tulmócus* M. mörserkeule — wr. klr. *tovkáč*.

tulponà tulpe M. — p. *tulipan*.

turġus markt markttag marktpreis marktwaare, *turgavóti* handeln, *turgavas* den markt betreffend, *turgaunyčė* *turgavičios* Šyrv. marktplatz — wr. *torh torhóvyj* p. *targ targovy* *targovač* *targovica*.

turkas Šyrv. *turkus* „pr. lit. gewöhnlich“ *turčynas* žem. — p. *turek turčyn* Türkei.

turmas gefängniss — p. *turma* wr. *turmà*.

tùštas tùščias leer ledig hol arm *tùštókas* *tustintelis*, *tuščiėi* vergeblich leer *tùštinti* leer machen *tùštjė* leerheit eitelkeit, auch *tùštimai* weiche? ²⁵⁴).

túzas dauss, ass im kartenspiel — wr. klr. p. gr. *tuz*.

tuzinelis N. lieder p. 314 duzend — p. *tuzin*.

tūžyti ängstigen; sich ängstigen *tážbà* *tážmà* gram sorge, auch *tužmas*; *tūžbyti* bange machen — wr. *túžic* *túžba* (*šlužmà* *tužmà* dienen hat grosse beschwerde = wr. *služba* *tužba*) *tužėć* klr. *tužbyty*.

tvėrti formen schaffen Šyrv. *tvėrimas* schöpfung Šyrv. *tverėjas* schöpfer Šyrv., auch *sutvėrti* erschaffen *sutvėrimas* *sutvėrtojis* schöpfer? — nach p. *tvorjė* *stvorjė* *stvoėenie* *stvorjėciel* dass.

twičiti stäupen R. M. — wr. *cvičic*, vgl. oben *švičiti* Qu.

tvivoti dauern kal. Vilno 1847 G. s. *trivóti*.

tvirtas fest standhaft ²⁵⁵).

²⁵⁴) „entlent aus ksl. *tùštĩ* = **tuskja-s*“ Fick p. 573. die entsprechenden russ. worte sind: gr. *toščij* leer nüchtern; eitel vergeblich kirchenruss., wr. *tščij* nüchtern, vergeblich, p. *čėy* dass. ich kann entlenkung nur wenig zuversichtlich ansetzen. ²⁵⁵) „entlent aus ksl. *tvorūdũ*“ Fick p. 576 (wr. klr. gr. *tverdyj*, p. *tvardy*). keineswegs.

- ūbas* hufe landes — grossp. *ūba ubiař* hüfner, oder eher direkt aus dem deutschen.
- ūbagas ubagis* bettler *ūbagė* bettlerin — wr. *ubóhij* p. *ubogi uboga*.
- ūda* angelschnur Memel G. *udas* aalschnur — wr. klr. *vūda* gr. *ūda* p. *vedka*.
- ūdilai* gebiss, mundstück am zaum Šyrv. — klr. *vudyto*, p. *vedzidlo*.
- ūditi* oft schelten keifen — wr. *hūdzić* klr. *hudyty* schmähen schelten.
- ūdóti* ächzen girren — wr. *hūdzėć* klr. *hūdaty* summen.
- ugnūlis* hufnagel Bd. Qu. — p. *ufnal* Kolberg viii p. 326 klr. *uchnal*.
- ūksūsas ūksosas* essig, bes. weinessig — gr. *uksus*.
- ūlavóti paulavóti* G. *ulóti* N., bes. in liedern gebräuchlich, jauchzen, singend und lachend sich unterhalten — p. *hulac pohulac* wr. *hūli huljác* ²⁵⁶⁾.
- ūlyćė* strasse gasse, jetzt gew. *gāsas* — klr. *ulyća* p. *ulica*.
- ūmas* sinn verstand *ūmai* gedanken — klr. p. *um*.
- upaīs* stossweise Qu. *upū* haufenweise Šyrv. — p. *hufem* haufenweise.
- upaminati* katchsm. 1547 p. 18 ermanen — p. *upominać*.
- uparnas uparnus* störrig trozig — p. *uporny*.
- ūrėdas, urėda* Bd. Qu. amt *urėdininkas* beamter *urėdauti* regieren *urėdystė* amt — wr. klr. *urjad urjádnik urjádstvo* p. *urjad urėdovać urėdnik*.
- ustavićnai* beständig — p. *ustavićnie*.
- utáras* kömming, kimme am höttchergefäss — klr. *utor* p. *vator* Kolberg viii p. 325.
- „*utárminkas*, in einigen gegenden *utėrninkas*“ K., *utarnika* Jušk. p. 20 dienstag — klr. *vivtorok* wr. *vtórok* p. *vtorek* gr. *vtornik*.
- uvožoti* acht geben Jušk. p. 20 — p. wr. *uvažác*.

²⁵⁶⁾ lituslav. nach Fick 526.

uzbõnas s. *zbõnas*.

uzdenyčë uzdnës usinyčë „*üzanyčë* auch *üzernyčë*“ K. halfter,
pferdezaum — p. *uzđenica*, p. wr. grr. *uzda*, p. wr. *uzdëčka*.

užliëcavõti einem etwas anempfehlen — p. *zalecã komu*.

vadka vatka nachlauf beim brantweinbrennen, schlechterer
brantwein — p. *võdka*.

vaitõkas pfül polster, satteldeke — p. klr. *vojtok*.

vaina vaõnas krieg žem. — p. *vojna* ^{526b}.

vãiskas heer armee — p. wr. *vojsko* klr. *vijsko* (jezt *armija*).

vãitas dorfschulze *vaitýstë* schulzenamt — wr. *vojt vojtoivstvo*
p. *võjt*.

vaitkus Albrecht — p. *vojtek*.

vãivada „kreisvorsteher im ehemaligen polnischen reiche“
žem. — p. *vojevõda*.

valacugã landstreicher — wr. *volocúha* klr. *volõcuha*.

valãka hufe landes — klr. *volõka* p. *võka*.

vãlakas valõkas ein wallache *valakiška vỹšnë* wãlsche kirsche
valakiškas ričšutas wallnuss — p. *võch*, *võski õrech* wr.
volõskije õrechi.

valaknã fasern des hanfes und flachses — p. *võkno* klr.
volõknõ.

valdimieras herrscher gouverneur G. — klr. *volodymir* eigen-
name „durch walten berümt“ Miklosië.

valë wille, erlaubniss; *valõj* in der freiheit *vãlnas* frei *valnỹstë*
freiheit *vãlnyti* befreien *nevalë* gewalt zwang *nevãlyti*
zwingen *nevalã* menschenfeind *nevãlninkas* leibeigener
knecht *nevãlninkë* magd *išnevãlyti* abtrozen *povãlai* all-
mãlig, langsam; *svãvãlnikas svãvãlnikë* eigensinniger mut-
williger Fort. p. 46 sonst: *sãvãvãlninkas savõvãlninkas*,

^{256 b}) dazu stellt Ness. *išvãivoti* ausschelten ausschimpfen und bei G.
s. 88 heisst es: *išvãivoti* durch üble nachreden verlobte entzweien, eigent-
lich wol krieg stiften. diß ist mir ganz unwarscheinlich; *išvãivoti* ist
von *vãõnas* zu trennen und mit *vãiviti* verspotten zusammenzustellen; über
die weitere verwantschaft des wortes (slav. *vina* u. a.) werde ich im 2.
bande diser studien handeln.

- savvalė* eigenwille *savvalninkystė* eigensinn — p. *vola*, *navoli*,
volny volnošė *volniė* *nevola* *nevolic* *nevolnik* *zėvolic* *povoli*
svyvolnik *svavola* *svavolnošė* wr. *vól'nyj* klr. *volja*²⁵⁷⁾.
valkatà landstreicher — wr. *volokita* p. *vlokita*^{257b)}.
valšėius regierter bezirk — klr. *volost'* p. *vlošė* wr. *vološė*
vólostka.
váranka *varenka* *vėrenka* trichter — grr. *voronka*.
varaunus wolverwart *varaunastis* gute einrichtung G. *varaunei*
elgtis sich vorsichtig aufführen žem. — p. *varovny* wer-
haft *varovnošė*.
varcugas *varėingas* damenspiel brettspiel — p. wr. *varcàby* *arcàby*.
vargõnai, *argõnai* žem. orgel *vargõnininkas*, *argonikas* žem.
organist — wr. *arhànnik* p. *organy* wr. *arhàny*.
varjavóti nàrrisch sein G. — p. *varjovàc* wr. *varjevàcà*.
varkà vorbrand vorsprung am brantwein M. — p. *varka*.
varsà flocke von wolle, haren; flusch Šyrv. — grr. *vorsa* wr.
vors, *varsūtas* flockig zottig — grr. *vorsatyj*; wr. mit um-
stellung *vochrà*²⁵⁸⁾.
varstas pfluggewende als wegemass Šyrv. — wr. *verstà*.
vaška pfund Šyrv. „pr. lit. unbekant“ — p. *vaška* *vaški*
gewichtchen cf. wr. klr. *vážko* schwer.
váržas, *varža* Šyrv. geflochtener korb zum fischfang, reuse
— klr. *verža*, vgl. *verška* Verchr. 2 p. 22.
varvalis fischtran Kal. Vilno 1846 — grr. *vorvoń?*²⁵⁹⁾.
vat sieh! G. — wr. grr. *vat!*
vátulas kleines fischernez M. wenig gebr. — grr. *votóla* *vatúla*
grobe leinwand zu säken, oberkleid von grobem tuch,
vgl. *votóla* bei Nestor.
vazotis sich herumtreiben Memel G. — p. *wozić się* herum-
faren, vgl. wr. *vozėkaćca*.

²⁵⁷⁾ lituslav. nach Fick 665. ^{257b)} so schon Karłovič; man beachte, daß ausser in dem seltenen *elgeta* bettler -*ata*- nur zur bildung von abstrakta dient: *sveikatà* gesundheit, *nūgatà* naktheit u. a.; doch kent K. auch ein *valkatūnai* landstreicher. ²⁵⁸⁾ lituslav. nach Fick 664. ²⁵⁹⁾ lituslav. nach Geitler p. 72.

vazauné, vazaunélé N. lieder p. 226 wagenschoppen — p.
wr. *vozóvna*.

važnýčé furmann — p. *voznica*.

večěré „abendessen, vralt.“ K., heil. abendmal — p. *viečěra*.

veď partikel an fünf stellen des katech. 1547, siehe! denn, ja!

— gr. *věď* (vgl. Jagić slav. archiv ii s. 369).

vedras grosser eimer „um Lazdenen gebräuchlich“ — wr.

vedro vedzérko p. *viadro* klr. *vidro*.

vejunis kleinere art aalraupe, quappe G. — klr. *vijun ojun*.

vělyti anraten erlauben gönnen *vělytis* vorziehen *pavělyti* er-
lauben; befelen — klr. *velyty povelyty*; über die angebe-
liche nebenform *zvělyti* s. d. ²⁵⁷).

velýkos ostern osterfest — p. *vielka noc* wr. *velikodne veličko*

velikdzeň velikoje švjato klr. *velykdeň*.

veňčjavà vinčjavà trauung *veňčjavoti* trauen etc. — klr. *vinčane*

vinčvaty, cf. p. *vieňec* brautkranz, *vieňčýc* *vieňčac* *vieňčane*

ehelichen durch verlöbniss *vieňčyny* verlöbniss *vieňčalna*
angelobte frau.

veňgras Ungar *veňgrai* Ungarland (dafür auch *unkšterai?*

bei Miklosič vgl. gramm. iii² 341) — p. *vegyer vegry*.

véntaris vénteris „*venteré* bei Ragnit üblich“ fischreuse — p.

vičěř klr. *vjater* (von garn gestrikt, im gegensatz zu *váržus*).

viěrà glaube, religion; warheit *neviěrà* argwon Bd. *viěryti*

für war halten *viěrnas viěrinas* treu ächt *viěrnýsté* *viěrnýbé*

viěrnumas treue warheit *neviěrnas neviěrnýsté*, *paviěryti*

užviěryti anvertrauen etc. — wr. *věra* etc. p. *viara*

nieviara viěryc viěny viěnošc nieviěnošc poviěryc klr.

vira etc. ²⁶⁰).

verbà verbas weidenzweig um ostern *verbū nedělé* oder *ver-*

bunóji Bd. palmsonntag, osterwoche — wr. *verbà* weide

weidenzweig, *vérbnica* palmsonntag ²⁶¹).

verbliūdās kamel — klr. *verbljūd* p. *vielblāđ*.

verenka s. *varanka*.

²⁶⁰) lituslav. nach Fick 661. ²⁶¹) lituslav. nach Fick 669.

veřtas wert würdig billig, *verčičà* geldwert, *vertjybė* *vertingumas* würdigkeit, *neverřtas* *neverřybė* — wr. klr. *várřyj* *várto* p. *vart* *vartošė* oder direkt aus dem deutschen.

vėstė *vėstis* nachricht anzeige — p. *viešė* klr. *višř*.

vėšna memel. s. *vjřsnė*.

vėtryna rauchfleisch Šyrv. — klr. *vitryna*.

vėža, *veiža* Šyrv. turm gefängniss žem. — p. *vieža* wr. *vėža*.

vičžlybas, *vičžlivas* Šyrv. erbar anständig, *vičžlybjstė* erbarkeit anstand, *nevičžlybas* *nevičžlybjstė* — grr. *vėžlivyj*.

vicas memel. u. žem. weidenrute — p. *vić*.

vykadas heimliches gemach, abtritt — p. *vychód* ausgang.

vylija der heilige abend — p. *vilja*.

vilna wolle, neben *vilnėnis* auch *vilnėnis* wollen, *vilnynė* wollenes kleid Šyrv. *vilnytis* eine art pilze Bd. *bavilnė* baumwolle, *bavilėnis* baumwollen — p. *velna* *velėnany* *velėnanka* *bavelna* *bavelėnany* grr. *volna* wr. klr. *vóvna* *vovėnanyj* wr. *vovėnanki* *vovėnanka* art pilze²⁶²).

vjřnas wein, *vjřnyčė* weinberg — p. *vino* *vinnica* wr. *vėnnica* *vėnnik* = *vjřnininkas* weingärtner.

vinčėiavėnė s. *venčėiavėnė*.

viņgras s. *veņgras*.

vėntaris s. *vėnteris*.

viršus vers žem. — p. *vierš* wr. *virš* u. *verš*.

vjřkėpas bischof, *vjřkėpėstė* bischöfliche wůrde, b. spren gel, *vjřkėpiškas* bischöflich — p. *biskup* *biskupstvo*.

visla *vysla* Weichselstrom — p. *visla*.

viřlis hűnerhund — wr. p. *vjřel* grr. *vyřlik*.

vjřřna kirsche „um Pillkallen kirschbaum“ *vjřsnė* kirschbaum „um Ragnit kirsche“ *vėšna* Memel. — wr. p. *viřna*.

vitėnė floss, polnisches floss — p. *vicina* klr. *vyřyna*.

vitėti zutrinken, *vitavėti* bewirten, *pavitėti* zutrinken etc. — wr. *vitėć* p. *vitać* klr. *vyřaty* begrüssen.

²⁶²) lituslav. nach Fick 664. Šyrv. *medžiavilnė* ist eine genaue őrbersetzung des deutschen baumwolle, ebenso Kuršats *mėdvilnė*.

- vitrikas* Bd. *vitrikis* M. *vitrakas* Qu. dieterich, nachschlüssel —
p. *vitrych* (*vitraktis* dass. volksetymol. nach *rāktas* schlüssel).
vytis arba ricielus held G. — klr. *vytjaž*²⁶³).
vlosnas eigen; eigentümlich *vlosnastis* eigenschaft Bd. Qu.
vlosnystė eigentum Bd. Qu. — p. *vlasny vlasnošć*. hierher
auch *locnas* für *vlocnas* eigen eigentümlich, ähnlich; *locnybė*
locnystė eigenschaft ähnlichkeit *locninkas* erbe žem. — wr.
vlásnyj eigen eigentümlich, aber auch herr = *vlástnyj*.
vóbiti locken, *vóvikas* lockvogel, *privóbiti* anlocken, *išvóbiti*
herauslocken — wr. *vábić vábik privábić zvábić*.
vojavóti Fort. p. 186 krieg führen — p. *vojovać*.
voitas s. *vaitas*.
vóditì hindern, *užvóditì* verhindern — wr. p. *vádzić zavádzić*
klr. *vadyty*.
vólas vólus vóla wall — p. *val*.
vólai pavólai unterlage — p. *povala?*
vólukas wallach — p. *valach*.
vorgonai Bd. s. *vargónai*.
vólkas Bd. *votkas* R. M. (fälschlich) reibkeule — p. *valek*.
voravóti nachgeben Bd. — p. *varovać* „verwaren behüten
verbürgen wache halten“ Linde?
vosilkà kornblume — klr. *vasylók vasyłki*.
votagas Memel. *votegas* G. s. *botāgas*.
bei N. *vóžyti* mögen, gern gebrauch machen von etwas ist *atvož-*
nas kün verwegen sicher entlent; doch kann auch *vóžyti*
entlent sein, vgl. wr. *vázić* „wägen; wiegen; erwägen;
etwas ersteigen, erlangen“?
zabarauckas ein hase Bd. Qu.²⁶⁴).
zadūtkos handgeld — p. *zadatek* klr. *zadatok*.
zakristija sakristei, *zakristijonas* Fort. p. 134 — p. *zakrystja*
zakrystjan.
zalága schutzwache — p. *zaloga*.

²⁶³) doch vergleiche Miklosič fremdwörter p. 136. ²⁶⁴) wird wol, wie
so manches andere, rein erfunden sein. ich möchte dahinter p.grr. *zaborovs-*
kij sehen: d. i. der hinter dem walde befindliche oder wonende: *za borem*.

- zalatōrius* goldschmid, *apzalatīti* vergolden — wr. klr. *zolatō* gold, klr. *zolatār' vōbzolatotyty*.
- zaliēcavōti* leckern löffeln Bd. Qu. — p. *zalecać się* sich einschmeicheln.
- zaleta* ehelichen Bd. Qu. — p. *zaloty* werben, brautwerben; denn p. *zaleta* heisst empfehlung, empfehlende eigenschaft.
- zialniērius* s. *žialniērius*.
- zaliējos* s. *šalvija*.
- zarančynos* ehelichen — p. *zaręčyny* verlobung.
- zbaras* versammlung Šyrv. punktai sak. p. 187. 189 u. ö. — p. *zbór*.
- zbonas*, auch *izbōnas* u. *uzbōnas* topf krug, *zbonka* irdene flasche — wr. *žban žbanók* klr. *zban zbanók*.
- zbradnius* katchsm. 1547 p. 14 verbrecher — p. *zbrodžeń* gewön. *zbrodnieř*.
- zdroda* verrath, *zdrodnas* verrätherisch, *zdrodininkas* verräther, *zdrodyti* verrathen, *išdrodyti* verrathen R. M. — p. *zdrada* *zdradzić* wr. *zdrāda zdrādnyj zdrādnik izrāda* klr. *izrada izradyty*.
- ziēgoris* *ziēgorius* ur, *ziēgorininkas* urmacher — p. *zēgar*.
- zēkas* s. *žēkas*.
- zelkorius* *zeřkolas* spiegel „gew. špygelys“ K. — klr. *zerkało*.
- zevauti* gähen, *atzevauti* aufgähen — wr. etc. *zēvác*.
- zgodā* eintracht Anik. Šilel. 266 — p. *zgodā*.
- zladējus* bösewicht meuchelmörder, *zladējystē* meuchelmord — p. *zlodžej* wr. *zlódžej* dieb p. *zlodžejstvo*.
- znaiminti* *apznaiminti* anzeigen žem. — p. *o-znajmić*.
- znočiti* bezeichnen žem. — p. *značyć*.
- znókas* zeichen, *ne beleke nei snako* es blieb gar nichts übrig, Memel G. — p. *znak*, *nie zostalo ani znaku*; wr. *znaki*.
- zalcinelis* enterich, *zalcinas* enterich G. s. *seležianius*.
- ziskas* nutzen katchsm. 1547 — p. *zysk*.
- zokādas* abtritt — p. *zachód* eingang wr. *zachód* abtritt.
- zókolas* *zókakas* wezstein, *dūna kařp zokals* dichtes festes brot — grr. *zakal*, wr. *zakaljác* vom schärfen wezen gebr.; grr.

- zakal* p. *zakalec* klr. *zakalec* beim brote bezeichnet dessen dichtigkeit, klötzigkeit.
- žokānas žokānas* gesetz, bes. das mosaische; ordensregel — p. *žakon*.
- žokrājus* breite schneideseite der pflugschar Ragnit — p. *žakroj*.
- žonāzas žonāzas* steksel (um Ragnit dafür der german. *stikselis* gebr.) — klr. *žanōz* Rudčenko *čumackija narodnyja pēsni* Kiev 1874 p. 250, p. *žanoška* „*žatyčka u jařma přy plugu*“ Kolberg iv p. 278, dagegen wr. gr. *žanožā* splitter; übertragen: kummer qual.
- žopagas* s. *sopāgas*.
- žopōstas* vorrat, *žopostingas* sparsam, *žopostytis* sich mit vorräten versorgen — p. klr. wr. *žapās*.
- žōvādas žōvāda* galopp, *žovadnas* wettreiter *žovadnu vietā* rennban, *žovadininkas* renner; „komt wol nur im instrumentalis vor; von menschen wird es nicht gebraucht“ Kuršat — p. *žavōd* rennban wettrennen.
- žoviēškas žoviēckas žoviēška žoviēcka* eisernes türband — klr. *žaviska* p. *žavias*.
- žožūlis* lichtschirm Bd. — cf. p. *žuzel* „rose am brennenden lichte“ Linde?
- žūbas* aufgeworfene lippe, *trizubai* dreizak s. oben i. h. v. — wr. klr. *žub* zan p. *žab*.
- župelnas* vollständig vollkommen žem. — p. *župelny*.
- žūķis* hase „um Ragnit u. auf d. nördlichen Memelufer allgemein“ — wr. *žajka* klr. *žajko*²⁶⁵).
- žvānas* gloke, *žvānininkas* glökner; *žvanēti* veraltet, *žvānyti* läuten, *išžvānyti* ausläuten — wr. p. klr. *žvōn* klr. *žvonyty* *žvōnnyk*.

²⁶⁵) „*žūķis* hase, ab. *žajecī* erregt durch sein ulit. *z* den verdacht der entlenung aus dem slavischen; dem widerspricht wider das *k*, da sowol gr. *žajec* als p. *žajac* den assibilirten laut haben; lett. *sakkis* macht den ursprung noch dunkler, so daß ich hier nicht zu entscheiden vermag“. Joh. Schmidt vok. i p. 176. durch die oben herangezogenen wörter lösen sich wol die schwierigkeiten.

- pazvēlyti* bewilligen, *pazvēlyjimas* bewilligung — p. *pozvolīc*.
žabrys s. *žobrys*.
žalas Qu. *žalà* schaden, leid — wr. klr. p. *žal'*.
žalna kriegsvolk Bd. Qu. *žialniērius zialniērius* u. *zelnīrius*
soldat, *zialniērkà* soldatenfrau, *zialniēriškas* soldatisch,
zialniērjstē soldatenstand, *zialniērāuti* — wr. *žovnēr*
žovnērka žovnērskij p. *žolnēr žolnērka žolnērski žolnērstvo*.
žaras reihe ordnung — klr. *šar?*
žārdas žāndas M. stangen- oder pfalgerüste — wr. p. *žerdž*
grr. *žerd'* pfal stange.
žartas žertas spass scherz, *žertavōti* scherzen — wr. *žart*
žartovāc.
žēbrōkas bettler, *žēbravōti* betteln — wr. *žēbrāk žēbrovāc*.
žēbris auerochs G. — p. *žubr*.
žēdnas jeder „veraltet“ — klr. *žoden žodnyj* jeder bei Kuliš
zapiski i p. 156 u. ii p. 283, vgl. Piskunov i. h. v.,
Łevčenko i. v. *každyj* p. 55; wr. *žādnyj žādzen žāden*
žōdnyj žoden jeder; keiner p. *žadny* keiner.
žēglis žēglius segel „seltener *žēglas*; *žēgliūti žēglavōti* segeln“ —
p. *žagiel žaglovac* oder direkt a. d. deutschen.
žēgnōti segnen, *žēgnōnē* segen, *pērsižēgnōti* sich kreuzigen,
žēgnōdiēs als wunsch (aus *žēgnōk diēvs*) bei der malzeit —
p. *žegnać žegmanie přēžegnać się*; wr. *žehnāc*.
žēkas zēkas Qu. ein abschūze — p. *žak* schüler.
žēlōti žēlavōti eifern, *žēlēk diēve* gott erbarme sich! *žēlavōti*
beklagen — klr. *želaty žalovaty* p. *žalovac*.
žēmbłōnas freiherr baron — p. *šambelan?*
žēmčiūgas žēmčiūga perle edelstein; spanische wicke — grr.
klr. *žemčuh* wr. *zemčuh*.
žēmonys žēmlionis Bd. Qu. *žemkas žemkis žemkus* Bd. Qu.
landsmann — p. *žemianin žomek* wr. *zemjāk*.
žēnitis freien, *žēntas* eidam. — p. *ženić się zięć* klr. *žal'*.
žertas s. unter *žartas*.
žēstis-ēs blech, *žīastē žestē* zinnbecher, *žēstininkas* blech-

schmidt, *ugnāžestis* kolenpfanne — grr. *žest'*, *žestjanka*
blecherne dose *žestjanój*.

žialkoris spiegel G. s. unter *zeřkolas*.

žyčyti žyčióti Memel leihen borgen, *žyčkas* zinsen, *pažyčyti*
leihen borgen, *žyčkà pažyčkas* darlehen, *ùžžyčka* wucher —
wr. *žýčic pozýčic* klr. *žyčyty žyčka požyčka požyčyty* etc.
p. *požyčýc* etc.

žyčiti wünschen wolwollen žem. — wr. *žýčic* p. *žyčýc*.

žyđdas jude, *žyđelka žyđanka* jüdin Fort. p. 144 *žyđija žyđavà*
judenland, *žyđjstè* judentum, *žyđiškas* jüdisch — wr. *žid*
židovka židovà židovskij p. klr. *žyd*.

žilava trauer, *žilavoti* trauer tragen Mikuckij — p. *žaloba*.

žyvātas mütterleib; leben R. M. *žyvyti* ernären erfrischen,
žyvytis sich ernären, *žyvnastis* narung lebensmittel,
živylas element Bd. R. M. — p. *žyvot žyvič žyvič się*
žyvnošć žyviol.

zobra G. *žobras* Qu. *žobrys, žabrys* Memel zärte ein fisch —
klr. *žabra* grr. *žabry* fischkiemen??

žúponas unterkleid der polen žem. — p. wr. *žúpan*.

žiuþonė vorneme frau — vgl. p. *župan*.

žviras kleine steinchen Vilna. Kal. G., N. *žvirždas žvirgždas*
žvizdra grant, kies, sand — p. *žvir*.

ii. Capitel.

Der einfluss des slavischen auf die litauische stambildungslere und syntax.

die nämlichen umstände, welche dem wortschatze einer sprache raschen und bedeutenden zuwachs zuführen, können endlich selbst auf die grammatik einwirken, wenn schon nur indirekt und meistens nur da, wo die sprache nicht durch grammatische zucht in ihrer freien entfaltung gehemmt wird.

Whitney, Sprachwissenschaft s. 214.

Im vorhergehenden kapitel ist versucht worden nachzuweisen, in wie grossem masse der litauische wortschatz vom slavischen beeinflusst worden ist ¹⁾; naturgemäss drängt sich die frage auf, ob nicht auch bei andern seiten des

¹⁾ schon oben s. 21 anm. 17 wurde hervorgehoben, daß die einzelnen litauischen sprachdenkmäler und schriften in bezug auf die in ihnen vorkommende menge von slavismen sehr von einander abweichen. während ich im Donaleitis (nach dem Schleicher'schen glossar) ungefähr 430 slavische lenwörter fand, zählte ich ihrer in einem kaum zwei oktavseiten langen artikel des vilnaerkalenders für 1863 (s. 31) 137; bei Nesselmann sind unter dem buchstaben *k* 213, unter *p* 182, unter *t* 68 slavismen. die ältere schriftsprache wird öfters durch noch grössere mengen von slavismen verunstaltet, die heute teilweise litauischen neubildungen, manchmal höchst zweifelhaften wertes, den plaz geräumt haben. — kulturhistorische schlüsse aus diesen lenwörtern zu ziehen, habe ich absichtlich unterlassen; diß kann sich ja jedermann leicht selbst besorgen, nur darf er hierbei den grundsatz: wofür sich ein lenwort findet, diß wurde dem Litauer erst mit der entlenung des namens bekant, nicht streng verfolgen, weil dieser durch fälle wie *smėrtis* u. a. ad absurdum geführt werden kann. jedenfalls heisst es vollkommen richtig:

*daug ira žodžiu musu liežuviej namotu,
pliks butu, kad kaiminams visus atiduotu.*

litauischen sprachbaues spuren derselben wirkung sich auf-
finden lassen. wo und wie das litauische lautsystem slavischem
einfluss unterlegen ist, haben wir oben (s. 64, vgl. den nach-
trag dazu) gesehen. bei der betrachtung der stammbildungs-
lere des litauischen lässt sich eine ganze anzahl suffixe als
unlitauisch ausscheiden:

suffix *-ba* in *svodbà* hochzeit, *šlužbà* dienst, *tužbà* gram
(vgl. oben s. 33); suffix *-da* lässt sich nach ausschluss von
gardùs würzig nur mit *krivdà* unrecht, *kliandà* feler, *paklōdē*
bettlaken (N. auch *paklōdas* und *užklōdas*) belegen; da *krivdà*
ein lenwort ist, *kliandà* nicht nur mit *kliūti*, sondern auch
mit *kliudaū* und *kliausti* zusammengestellt werden kann
(Šyrvid bietet *kliantē*), endlich bei *paklōdē* (vgl. *paklotis*) sla-
vischer einfluss mit im spiele sein kann (p. *poklad* u. a.), so
dürfen wir an einem ächtlit. suffix *-da* gerechtermassen zweifel-
n; suffix *-ionia* ist entlent s. oben s. 33;

sekundärsuffix *-na*, zur bildung von adiektiven, ist eben-
falls entlent, s. ebds.; doch ist es primär, wie in *plōnas* fein
pūnas voll, so ist es kein zeichen von entlenung (gegen Kar-
lovič s. 320);

suffix *-ōrius* mit Karlovič s. 320 für entlent anzusehen
ist unrichtig, obwol man beachten muss, dass im lett., ausser
in *vagāris*?, dises suffix unbelegbar ist;

suffix *-kis*: „maskulina auf *-kis* gibt es wol nur in ent-
lenten wörtern“ Kurschat § 306;

suffix *-nyčia* für ächt lit. *-inyčia* ist entlent: *paraknyčē* schiess-
pulverbehältniss, *ažnyčē* malzdarre, *bažnyčē* kirche, *kozėlnyčē*
kanzle, *pėtnyčē* freitag, *vařpnyčē* turm, *vỹnyčē* weinberg, *skarbnnyčē*
schatzbehälter, *žibnyčē* leuchte u. a. sind, gegenüber *avinyčē*
schafstall, *bliudinỹčē* schüsselschrank, *langinỹčē* fensterkopf,
stiklinỹčē glasschrank, *smalinỹčē* teerbüchse, *teminyčē* gefäng-
niss u. a., nach p. *skarbnica božnica ciemnica kazalnica vin-
nica* u. a. für: *parakinỹčē vininyčē žibinyčē* u. s. w. gebildet²⁾;

²⁾ auch im lett. ist daran festzuhalten, daß *-enice* (grf. *ininkja*,
für das lit. ist grf. *-inintja*) das ursprünglichere, *-nice* dagegen entlent

suffix *-tva* für ächtlit. *-tuva*; *britvò* rasirmesser hätte ächtlit. etwa *brituvas* (vgl. *koštūvas* zu *kóšiu*, *riestūvas* zu *riēsti* u. a.) lauten müssen;

suffix *-stva* in *lakamstva* *paspalstva* *liēkarstva* u. a. stammt aus dem poln. ächtlit. heisst es *-tva*: *senātvē* hohes alter u. a.

Ein präfix ist aus dem slavischen entlent: *da* „eine inseparable präposition, welche den verbis vorgesezt das vollendete des wurzelbegriffes anzeigt, sie kommt nicht häufig vor und ist im žem. gebräuchlicher als im prlit.“ (N.) „besonders scheint sie gebräuchlich zu sein im gouvernement Suvalki“ (G.); in russ. und poln. lit. schriften findet man: *dacēti* hinzugehen, *danēšti* hinzutragen, *dagērti* zu ende trinken, *davažiūiti* *daródyti* *dalēisti* *datirti* *datyróti*, bei Fort. *davýti* *dajóti* *daūgti* *daplaūkti* u. a., alles slav. *do-* nachgebildet; pr. lit. ist nur *dabóti* neben *bóti* und *atbóti*; im lett. erscheint es nur in *danakt* hinkommen, *daēt* hinzugehen („dafür in reineren gegenden *pēt*“ Ulm.), *dabūt* erlangen (aus gr. *dobyti*), *dairt* herbeirudern und *dasekt* ergründen; aber dem russ. *do* gleich separirt mit dem dativ³⁾ wird es nur im Oberlande und in Livland für: herzu gebraucht (vgl. Bielenstein § 544) daraus ersiet man, daß das ansetzen eines **lituslavischen** „*da* präpos. bis hinzu und präfix“ (Fick ii 576) unbegründet ist.

„Im lit. werden verbalkomposita nur durch zusammensetzung der verba mit präpositionen gebildet. andere verbal-

ist; vgl. ursprüngliches *vējenica* windfane, *jērenica* müze von lammsfell, *sēklenica* saatstock gegenüber entlenten *baznica* kirche, *pavārnica* kochlöffel, *lemesnica* pfluggabel, *sernica* käsehaus, wornach jezt auch *ésalnica* malzdarre u. a.; *sprestica* handspindel gehört nicht hieher mit „wandel des *n* in *l*“ (so Bielenstein gramm. §. 218), sondern ist mit samt dem suffixe aus dem gr. entlent, s. u.; für's lett. ist ferner *ka* als sekundärsuffix (Bielenstein §. 219 a. 4) zu streichen, weil das einzige beispiel dafür: *svetki* kirchenfeste, entlent ist, u. a.

³⁾ unklar bleibt mir dabei, warum diß *da* mit dem dativ, nicht mit dem gen. verbunden wird. wäre der grund davon etwa in dem allgemeinen streben der sprache, die präpositionen mit dem dativ zu verbinden, was schon im plural beinahe überall und im sing. wenigstens im maskul. des pron. durchgedrungen ist, zu suchen?

zusammensetzungen gibt es im lit. nicht, als etwa die beiden *gėrdaryti* woltun, *gaĩdaryti* genugtun, beides nur im katechismus und in der kanzelsprache vorkommend“ (Kurš. § 442a) und dorthin aus dem deutschen (vgl. auch p. *zadošėučyniė*) entlent.

„der gebrauch der verbalsubstantiva auf *-imas* ist durch den einfluss des deutschen und polnischen jezť häufiger geworden als früher“ (Kurš. § 1313 anm.)

-dėjas als zweiter teil einer zusammensetzung in der bedeutung: täter tuer, ist aus dem poln. *-dziej* entlent: *piktdėjas* Übeltäter *geradėjas* woltater, *koznadėja* prediger aus p. *złodziej dobrodziej kaznodzieja*.

In der wortbildungslere des litauischen fremden einfluss aufsuchen zu wollen, wurde verfelt sein; zeigt doch die sprachgeschichte merfach an eklatanten beispielen aus verschiedenen sprachen (z. b. englisch, türkisch, neupersisch), dass, mag ir wortschaz von fremden eindringlingen noch so ser zersezť sein, ire formen wesentlich unversert bleiben.

Bei einer eingehenden prüfung der litauischen syntax ergibt sich ungefar folgendes: die syntax der preussisch-litauischen sprache (abgesehen natürlich von der schriftsprache in welcher bekantlich meist jede deutsche wendung wort für wort ins litauische umgesezt wird) wird von stark um sich greifenden germanismen immer mer zersezť; zu disen gehören: *nı ko* für *apiš ka* bei verben des besprechens behandelus „ein unleidlicher, aber schon stark überhand nemender germanismus“ (Kurš. § 1458); *nı* mit dem genitiv beim passiv von der selbständig wirkenden ursache statt des gen. allein: *motina nı kudikio tėp mylima* die mutter wird vom kinde so geliebt „richtiger one *nı*“. (Kurš. § 1457⁴⁾); *sı*

⁴⁾ ebenso wird in der lettischen umgangssprache *nı* mit dem genitiv des logischen subjektes beim passiv anstatt des blossen gen., der sich noch im volksliede zureich erhalten hat, gebraucht: gegenüber den wendungen des volksliedes: *saules pits vainadzınš* ein von der sonne geflochtenes kranzchen, *deva jatu kumelinu* ein von gott gerittenes rosslein, *cepure meitas svėsta* eine von mädchen geworfene mütze u. a. (vgl. Bielenstein §. 592,3 c) heisst es heute gewönlich: *ta gramata nı*

mit dem instrumental zur bezeichnung des mittels anstatt des instrumental allein: *sù ādata sviiti* mit der nadel nähen für: *ā. s.* (über die ursache davon — undeutlichkeit infolge öfteren formellen zusammenfallens des istr. mit dem nom., auch mit dem acc. sing. — und weitere ausdenung s. Kurš. § 1480, b); „in solchen fällen, wo das subjekt ein bestimmtes substantiv ist, hat man angefangen, auch wenn es mit der allgemeinen negation *neĩ jōks* behaftet ist, die sezung des genetiv für den akk. aufzugeben und man spricht also statt des korrekten älteren lit. *neĩ jōkio žmogaus šičion ne būvo* jetzt schon ser allgemein — unter deutschem einflusse — auch *neĩ jōks žmogūs*, auch spricht man wol schon: *giriøj jīs neĩ jōkĩ žmogų ne mātė* für das korrektere *neĩ jōkio žmogaus*“ (Kurš. § 1570); „ebenso hat man bereits angefangen in nachamung des deutschen: ein eine die unbestimmtheit durch die zal *viėns viėnà* auszudrücken“ (ebends. § 1510); die sezung des substantivischen prädikates in den instrumental wird immer seltener und redensarten wie *àš esù žmogumi, jīs būvo māno gėlbėtoju, tās ėė kùniku*, veralten (vgl. Kurš. § 1329 a, 1391 und 1411); einzelne auffällige germanismen sind: *jīs taĩ peĩ tiėsq laĩko* er hält diß für war, *àš peĩ taĩ dįvyjūs* ich wundere mich darüber (Kurš. §. 1468 *α* und *β*); vgl. Kurš. §. 1439; „durch litauisch redende deutsche ist auch die deutsche wortfolge vilfach unter Litauern verbreitet“ (Kurš. §. 1636), so z. b. sind *tù alė, tù bėt* für *alė tù, bėt tù* „jetzt in der schriftsprache bereits öfters vorkommende germanismen“ Kurš. §. 1642 u. a. viel schwieriger ist diselbe untersuchung über die einwirkung der slavischen syntax zu füren. ein beträchtlicher bruchteil der gegenseitigen übereinstimmungen get auf gemeinsamen ursprung zurück, zu einem andern bruchteil

manis rakstita der brief ist von mir geschrieben, *nũ visėm mīlets* von allen geliebt; ebenso gebraucht der ächte Lette noch den blossen genetiv zur bezeichnung des stoffes: *zelta gredzens* ring von gold (= lit. *dukso žiedas*), wogegen sich heute immer mer der germanismus *gredzens nũ zelta, pijūle nũ kũka* violine von holz u. a. einbürgert.

derselben können die beiden sprachstämme unabhängig von einander in irer einzelentwicklung gelangt sein und so bleibt nur ein geringer rest auffälliger übereinstimmungen übrig, bei denen man entlenkung anzusezen befugt ist. folgendes ungefär darf man verdächtigen: die bildung des superlativs in Wjekšny in Žem. durch vorsezen von *naĩ* vor dem compar. stammt aus dem poln. (*naĩ geriaũ* für ächtlit. *geriaũs* aus p. *najlepiej*).

aũt staldq eigentlich: auf dem stall in Kupiški für *staldè* im stall (Kurš. §. 528) ist gemäss den poln. wendungen: *na polu na stajnie na stodole na stogu* u. a.;

põ mit dem gen. vom raume in den wendungen: *põ dešinës* zur rechten *põ kairës* zur linken stammt aus p. *po pravicy, po levicy*; noch so: *põ akiũ* vor den augen; ächt lit. dagegen darf *põ* in diser bedeutung nur mit dem instrum. verbunden werden: *põ stalũ põ žemè*: im älteren lit. heisst es auch richtiger: *po akimì*, zusammengezogen *pokim* z. b. Šyrv. p. s. 10; *po akim* bei Bretkunas;

potám darnach für das gewöhnliche *põ tõ* kann aus p. *potem* entlent sein; die in russ.-poln. Litauen gebräuchliche anrede: *põns* und *põne* mit dem prädikat in der dritten pers. sing. dürfte ebenfalls aus dem p. entlent sein: *põns bũs tõks gërs* oder *põnè bũs tokià gerà* = p. *pan będzie taki dobry, pani będzie taka dobra*; *taĩsta* braucht nicht wie ich es oben im verz. nach Kurš. §. 1305 angenommen hatte, aus *tãvo mąlista*, sondern aus *tãvo masta* = wr. poln. *jego mość* klr. *jeho most'* zusammengezogen sein(?);

wenn in Mereč (poln.-lit.) dem *tegũl'* noch *sáv* hinzugefügt wird (Kurš. §. 1160) so kann diß dem poln. entlent sein; *tegũl' sáv eĩna* = *niech sobie idzie*;

„für das passivum wird in verschiedenen gegenden russ.-poln. Litauens das reflexivum gebraucht (Kurš. §. 1162): *teĩp kalbasi* es wird so gesprochen *jis teĩp vadĩnasi* er wird so genant, heisst so; vgl. p. *tak się móvi, on się tak nazывa*; „für preuss.-lit. *sãkoma* man sagt *regimà* man sieh't's (passivformen) sagt man russ.-lit. *sãkosi ręgisi*“ (Kurš. §. 1320);

der gebrauch der zweiten pers. imper. sing. für die dritte pers., wofür man heute den permissiv setzt, in alten schriften und gebeten ist ein slavismus; *būk šveñčiamas tãvo varđas* für *t'esiē, ateik tãvo karaljstē* für *tateina* ist wörtlich aus dem poln. *bađe poświęcone imię twoje* und *přyjdz królestvo tvoje* übersezt, wie ja die gesammte ältere litauische übersezungsliteratur wesentlich vom polnischen ausget, was schon die zalreichen lenwörter aus dem poln., die ich teilweise absichtlich übergangen habe, beweisen;

über den gebrauch von *añs* für *jñs* um Memel und in einigen russischlit. gegenden s. oben im verz. unter *añs*.

Die sezung des substantivischen prädikates in den instrumental, heute besonders in pr. lit. im schwinden begriffen, kann aus slavischem einfluss erklärt werden: *ãš esù žmogumì* = p. *jestem Ćloviekiem(?)*; die umschreibung des imperfektums durch *liubēti* mit dem infinitiv (Kurš. § 1356) ist sammt dem verbum selbst aus dem slav. entlent.

Folgende wendungen scheinen durch slavischen einfluss hervorgerufen zu sein: *peř bérna šlūžyti* als knecht dienen für richtigeres *bérnu šl.* = p. *za parobka služyc*; *kàs tai peř žmogùs* für *kõks t. žem.* = p. *co to za Ćloviek*, doch auch deutsch: was für ein mann und lett. *kas tas per putns, kas te par cilvēki*; *kàs greičiaūs* wie am schnellsten (Schleicher s. 331) = p. *co prędzej*; *ĉià búvo kõks šimts, kokiē devyni* da waren etwa hundert, etwa neun = p. *tu bylo jakich sto, jakich dzievięć*, auch *jaki sto, jaki dzievięć*; *kàs* in der bedeutung: jeder unveränderlich vorgesezt: *kàs diēna* täglich = p. *co dzień*; *tàs* scheinbar überflüssig gesezt: *kureis taiš žódzeis* mit welchen worten = p. *któremi temi slovami* (freilich nennt Schleicher letztere „ächt litauische fügungen“ s. 302); *tai māno brólis, tai māno sesū* für älteres und richtigeres *tàs m. br.*, *tà m. s.* kann dem poln.: *to mój brat, to moja siostra* oder dem deutschen: das ist mein bruder, das ist meine schwester nachgebildet sein, u. a.

iii. Capitel.

Slavische lehnwörter im lettischen.

Die kulturentwicklung des lettischen stammes ist eine wesentlich andere gewesen, als die des litauischen; während die Litauer von Slaven, wurden die Letten frühzeitig von Deutschen zivilisirt, ihre kultur ist eine vollkommen deutsche. diß bezeugt schon die menge völlig eingebürgerter germanismen des lettischen, über die ich — nach vorausgegangener behandlung derselben durch Bielenstein im 1. bande seiner lettischen grammatik — jetzt auf Baumgärtel „die deutschen bestandteile des lettischen wortschatzes“ verweise.

Aber auch mit Slaven sind die Letten vielfach in berührung gekommen, weniger mit Polen, besonders mit Weiss- und Grossrussen. sie nennen die Russen Krevi und in diesem namen glaube ich die alten Krevičen, d. i. Weissrussen, widerfinden zu können. in dem nun folgenden verzeichnisse will ich, sobald ein lettisches wort aus demselben slavischen worte wie das entsprechende litauische entlent ist, auf das frühere verzeichniss verweisen; sonst werden die entsprechenden weiss- oder grossrussischen wörter hinzugesetzt werden.

a „in den volksliedern scheint es auch für das russ. *i* und zu gelten“ — lit. *a*.

aba apa etwa? „selten gehört“ — p. *abo*.

ablava treibjagd — p. *oblova*.

agurkis gurke — lit. *agurkas*.

álava nicht milchende kuh — grr. *jalovaja* p. *jalóvka* wr. *jálovka*.

airgavenis s. *gaveni*.

akutniks spion spitzbube — „grr. p. *ochotnik* freiwilliger?“ Ulm.

alvs alva zinn, *alvôt* verzinnen — lit. *alvas*.

arôds „weniger gebr.“ kornkasten — lit. *arūdas*.

artavs ein heller, ungebr. — lit. *ortas*.

bâba altes weib — lit. *bôba*.

bagats reich; ausreichend, *bagatiba* reichthum — lit. *bagótas*.

bárkškes bärenklau, *heracleum sphondylium* — lit. *bařšćiai*.

bâvitês sich aufhalten — lit. *bovytis*.

bajârs vornemer herr; in d. volksliedern der edelmann, der gutsherr — lit. *bajôras*.

balamute schwätzer, *balamutêt* schwatzen, *no-ap-balamutêt* be-
reden betrügen — lit. *balamūtas*.

bandas das dem knechte vom wirte als lon zur benutzung
abgegebene stück feld oder die aussaat darauf; neben-
verdienst *bandas bêrns* uneheliches kind, *bandotês* für
sich selbst arbeiten, *bandinêks* ein solcher knecht — lit.
bandà.

baraškas kleine russische kringel — p. *obařanek* kleiner
kringel.

baravika grosser brauner pilz — lit. *baravijkas*.

barenin schäpfchen, in volksliedern; hammel — lit. *barónas*
baránka.

baznica tempel — lit. *bažnyćė*.

bass barfuss — lit. *bāsas*.

bačvinš, *bačinas* kol — lit. *batvynys*.

belaks weisser hase — wr. *bělják*.

berlinka fünfer — grr. *berlinka* auch lit. *berlinka*, so Jušk. 21.

bêrna raks, *bêrnu ragi* verdingungstag = lit. *birnurakis*
s. unter *rakas*.

bez one, mit dem gen., selten mit dem acc., in zusammen-
setzung mit substantiven gleich dem α privativum, hat

- seine form, gegenüber lit. *bè* one, dem slavischen (grr. wr. p. *bez*) entlent.
- bezmens vezmēns* schnellwage — l. *bezmēnas*.
- biguse* gericht aus feinem mel milch spek zwiebeln, das zu kartoffeln gegessen wird — wr. *bihus* p. *bigos*.
- bika* grosser starker schafbock — p. *byk* stier?
- bikus* böser hube — p. wr. *byk* lümmel.
- bil* wenn irgend „nur im Oberlande aus Nerfft wo sonst durchaus noch nicht das ächte hochlettisch gesprochen wird“ (Bielenstein § 619) — lit. *bilè*.
- birkavs birkava* schiffpfund — grr. *berkovec*.
- bizons* zigeunerpeitsche — l. *bizunas*.
- blāgs* schwach schlecht — lit. *blōgas*.
- blanditēs blandīt* umherirren, *blandis blandons blanda* tagedieb — p. *blāđēic?* lett. auch *blinda*; *blōdis* u. *blōditēs* dagegen = lit. *blūdyti*; ebenso *bludīt bluditēs, bluda* das umhertreiben.
- blinas* kuchen — lit. *blīnai*; lett. auch *blinis blinčuks* pfannkuchen.
- bo* denn „gränzlettisch“ — p. etc. *bo*.
- bobuls* der ein eigenes häuschen in e. gesinde hat — lit. *bobilas*.
- braga* dach auf vier pfoften zum schutze von heu im freien — p. *brōg*.
- branīt* schelten — grr. *braniť*.
- brīle* hut „ausser gebrauch“ — lit. *brīlus*.
- brīte* rasirmesser — lit. *britvā*.
- brička* reisewagen — p. *bryčka*.
- bruge* steinpflaster — lit. *brukas brugis*.
- budka* „auch *buka*“ kleine hütte — grr. p. *budka*.
- būda* hütte — lit. *budā*.
- bulbes bulvas* kartoffeln — lit. *bulbės*.
- bulka* semmel — grr. p. *bulka*.
- bulvāns bulens bulans* ausgestopfter lokvogel — lit. *balvōnas* (auch lett. *bulinè* vogel hierher?)

- bumažka* papiergeld — grr. *bumaga bumažka*.
burkâns burkané möre — lit. *burkantai*.
burlaka burlaks strassenräuber; barkenzieher — lit. *burlókas*.
câns in Oppekalm durchgehends gebräuchlich; *cêna* nur im
locativ *cênâ* gebr. wert *cênât cênit* schätzen eren pflegen
cênigs geschätzt *cêniba* würdigkeit „wenig gebr.“ *cênât*
pacênât freundlich bewirten — grr. *cêna* p. *cena* wert
preis p. *cenny* kostbar *cenić* schätzen.
cacis cača ceci cecas čačis kinderspielzeug — lit. *cecėlė*.
cêdit verzärteln ungebr. — lit. *čiėdyti*.
cêls und *câls* ganz — l. *čiėlas*.
cêški oft häufig — wr. *častyj* p. *česty* (oberländ. *časts*).
cena preis marktpreis s. *câns*.
cilveks mensch *cilvecigs* menschlich *cilveciba* menschheit —
grr. *čelovek* p. *človiek*.
cirulnėks feldscher — grr. *cirjulnik*.
cicars kaiser — lit. *ciėcorius*.
cukari zwieback — grr. *suchari*.
čaba frosch — wr. p. *žaba*.
čabas čabatas grosse stiefel — lit. *čebatas*.
čaja tee — grr. p. *čaj*.
čamaraks art wurzel; schnupftabakssorte — lit. *čiamerýčios*.
čarka glas brantwein — grr. p. wr. *čarka*.
častôt častit bewirten beköstigen — lit. *pačesnavóti*; grr.
čestit dass.
čačis s. *cacis*.
čedišana schonung — lit. *čiėdyti*.
čėrpágs čėrpaks schöpfeimer — grr. p. *čėrpak*.
četri vier u. a. gegenüber *četortais* vierter kann sein *č* für *c*
nur slavischem einfluss (grr. *četvero* u. s. w.) verdanken.
nach einer mitteilung prof. Leskien's.
čibuka hölzerne tabakspfeife — l. *cibukas*.
čigans zigeuner — l. *cigōnas*.
činit reinigen flicken herausziehen — grr. *činit* p. *čynić* tun
arbeiten??

- čuguns* gusseisen — gr. *čugun*.
čūdītēs sich wundern — l. *čūdas*.
čumata postfelleisen *čumatnēks* der damit reisende postillon
— „gr. *čemodan*“ Ulm.
čupra schopf — l. *čuprīnas*.
čura trossbube diener — l. *čuras*.
čučka kleiner hund — wr. *čučka*.
čvertis viertel „nicht gehört“ — l. *švértis*.
da in den grenzgegenden getrennt für: herzu gebräuchlich —
wr. gr. klr. p. *do*.
daba eigenschaft natur *dabigs* natürlich — lit. *daba*.
dabāt bekommen; verschaffen — gr. *dobyť* p. *dobyć*.
dārgs teuer *dārdzība* teuerung *dārdzināt* verteuern *dārgums*
teuerung — gr. wr. klr. *dorohij* p. *drogi drožyć drožyzna*.
dēlāt dēlatēs zögern? — gr. *dēlat'* handeln tun.
degots gegōts deguts birkenster — l. *degūtas*.
denčīks denšīks offiziersdiener junge *dencis* junge — gr. *denščík*.
devīni neun — s. l. *devynì*.
dīgāt bewegen — gr. *dvigat'*.
dīrāt schinden — l. *dirtī*.
dīva dīvs merwunder *dīvainis* wunderbar *dīvatēs dīvotēs* sich
wundern — lit. *dīvas*.
dōma gedanke meinung *dōmāt* denken meinen *dōmīgs* nach-
denklich sinnend — l. *dumā*.
drava bienenstock im walde *dravēt* einen baum aushölen?
dravinēks bienenzüchter — l. *drāvis*.
drēgi trage *drēgeris* träger — gr. *drogi?*
dreve baum mit einem bienenstocke s. *drava*.
drigants hengst; unbändiger; *drigalts* raufbold — l. *drigantas*.
drobuškas brocken krümchen — wr. *drōbočka*.
dubenis prügel *dubengals* prügelende — gr. *dubina*.
dūda flöte pfeife kindertrompete — l. *duda*. vgl. *dūdēviņš*
strandpfeifer *dūdēlnēks* dudelsackbläser *dūdīnas* stalfeder-
harmonika *dūduls* blashorn *dūtôt* blasen u. a., auch
duidas geige.

duša gemüt; leibliches befinden *dušigs* herzlich tapfer —
l. *dušè*.

duka düks lebenskraft lebensmut — l. *dukas*.

dupa der hintere — p. *dupa*.

duraks dūreks narr; schweinchen (ein kartenspiel) — grr.

p. *durak*, vrgl. den eigennamen Durókas bei Donaleit.

durns benommen *durnums* benommenheit *durnèt* faulenzen
— l. *duřnas*.

dzenols' bienenstock „ungebr.“ auch *dzenis* eingeklemmtes
holz? — p. dialekt. *džėn* loch im bienenstocke *džėnić*
ein solches loch im baume machen.

dzilnis dzilna specht — grr. *želna* wr. klr. *žovna?* (ächt lett.
heisst er *dzenys* = lit. *genys*).

erceša ser zänkisches frauenzimmer *ercèt* streiten sich quälen
grämen — l. *erzinu?*

ėškāt laufen — grr. *iskat'* p. *iskać*.

ėva faulbaum — l. *jėvā*.

gads jar, *gadskārta* e. volles jar, *gadalaiks* zeit eines jares,
gadejs jätig — grr. *god*.

gaditės sich ereignen, *gadība* zufälligkeit, *gadījums* begeben-
heit — lit. *gādas*.

gadigs gādigs erbar zuträtiglich — s. ebds.

gādāt sorgen, *gādigs* sorglich, *gāds* verrat — lit. *gadyti?*

gānīt beschmuzen, schmähē, *gānība* entweihung, *gāneklis*
schandfleck — wr. *hānić hānenne* schmähē schelten.

galava der älteste der bauergemeinde — grr. *gotova*.

gaspaža frau, titel der bürgerfrauen — grr. *gospoža* vgl. wr.
hospoženka.

gatavs bereit, *gatavôt* bereit machen; reisen, *gatavība* bereit-
schaft reise — lit. *gātavas*.

gavēt fasten, *gavėni* fastenzeit — l. *gavėti*.

gembas pl. t. mund — p. *geba*.

glups glupis glupijš dumm, *glupjība* dummheit — l. *gliūpas*.

gnīdas nisse — klr. *hmidy*.

grāda gartenbeet — grr. *grjada*.

grāmata buch brief schrift, *grāmatnēks* einer der mit büchern viel umget — l. *grōmiata*.

grasitēs drohen; versuchen (imminere) — l. *grasinti*; auch *grašōt* trotzen hieher?

grēda, *grāda* zusammengestapelter haufe, *grēds* planke — vgl. wr. *hriādki* pfalwerk gr. *grjada tabulatum?*

grēks sünde; schade; *grēkōt* sündigen, *grēkotēs apgrēkotēs* sich versündigen, *grēcigs* sündhaft, *grēcīnēks* sündler, *grēcība* sündigkeit — l. *grīēkas*.

grezōt drohen, *grežōt* verdriesslich ärgerlich sein, *grežigs* verdriesslich? — s. unter *grasitēs* oder vrgl. p. *gryžc?*

grības pilze, *grība* steinpilz — l. *grības*.

griki auch *kriki* u. *driki* buchweizen, *grikaji* buchweizenstroh, *grikajs* buchweizenfeld — l. *grīkai*.

grīška kriška ofenschieber — gr. *kryška*.

grumada grumata zalreiche zusammenkunft zur beratung „heute ungebr.“ — l. *grumōdas*.

gubīt gewaltsam wegschaffen, abtreiben — gr. *gubit'* wr. *hubīc*.

gužas riemen — gr. *guž*.

guži gans — gr. wr. *huš*.

i und — wr. gr. kl. p. *i* „wol abgekürzt aus *ir*“ Ulm.

īsts warhaft eigentlich recht, *īsti* wirklich just, *īstens* eigentlich wirklich ächt, *īsteni* recht — gr. *istinno istina* wr. *īscina istōta*.

ikra auch *ikri* rogggen, laich — gr. wr. p. *ikra* l. *īkrai*.

ikrs wade, mer im plural *ikri* zu hören — gr. *īkry* p. *ikra*.

īndīks induks indecens ein kalkhun, truthan — p. *īndyk*.

īzdēlāt ausrichten „nach gr. *dēlat'* gebildet“ U.

īzlēcēt izlēcēt erleichtern gesund machen — gr. *lēcīt*.

īzvažas izvaži furwerk — „warscheinlich dem gr. *īzvošcik* nachgebildet“ U.

jermulna ein jüdisches kalottchen — p. *jarmurka*.

jōma, auch *jōmis jōni* tiefe untiefe — p. *jama* grube?

kabata auch *kabats* schubsack tasche „in Livland ungebr.“ —

l. *kóbotas*?

kálôt tadeln — l. *kólioti*.

káposts kol — l. *kopūstai*.

kártát schelfern? — wr. *korotác* kürzen, durchbringen?

kávát hüten, *kávatés* sich hüten sich vorsehen — lit. *kavóti*.

kalatka fussblock — wr. *kolodka* klotz; vgl. *kalotes* klötze an den füssen.

kalaci wecken, semmeln — p. *kolačy*.

kalite lederne tasche — wr. *kalitā*, l. *kolytā*.

kalpaka kalpaks müze nachtmüze — l. *kalpōkas*.

kalps knecht — grr. wr. *cholóp*.

kaltons weichselkopf — p. *koltun*, l. *kaldūnai*.

kanepa hanf, *kanepajs* hanfpflanze — l. *kanāpēs*.

kanevals kanevalgs pferdearzt, *kanevalgôt* pferde kuriren — grr. p. *konoval*.

kančuks kančuka kosakenpeitsche — l. *kančiūkas*.

kapata frauenkleid — p. *kapota*.

kapeika kapeiks kapēks geldstück — grr. *kopejka*.

kapličė familientotengewölbe — l. *koplýčė*.

kaps, kapa „livl. ungebr.“ ein schock — l. *kapā*.

karbača peitsche — l. *karbāčius*.

karite u. *karėte* kutsche — l. *karėtā*.

karmančiks taschendieb — grr. *karmančik* wr. *kormánnik*.

karmīt kormīt füttern, *karms* wolgenart — grr. *kormīt*, *korm* narung.

karógs fane, *karógnėks karodznėks* fanenträger — grr. *chorúgv* p. *choragiev*.

kaza ziege — grr. wr. p. *koza*; *kazlėns* zikel (lituslavisch nach Fick 530).

kazāks kosak; gerichtsbote *kazaks kazačka* kosakentanz, *kazacene* kosakenplette — l. *kazókas*.

kazarmis kazarma kaserne; grosses etablissement für knechte — grr. *kazarma*.

kašelis kašele netzartiger sack — grr. wr. *košel*.

- kažōks* pelz, *kažoknēks* *kažocinēks* kürschner — wr. *kožūch*.
katls kessel, *katlers* kupferschmidt, *katlinēks* — l. *kātilas*.
kavāt bewaren behüten — l. *kavoti*; auch *kavēt* aufhalten
hindern zögern, *kavētis* sich aufhalten hieher? *kavināt*
aufhalten, *kaveklis* hinderniss.
kacans kolstrunk — p. *kačan*.
keselīs fischreuse — l. *kozelka*?
kibitka kibitke — grr. *kibitka*.
kiselīs gericht von hafermel — l. *kisišlīus*.
kītrs karg, auch *kītrs* reinlich; nichtsnutzig unreinlich zänkisch
— l. *kytrūs*?
kīka weiberhaube — l. *kjka*.
kīla bruch — l. *kiločiūs*.
kīmenes kümmel — l. *kimjnai*.
kīški eingeweide — p. *kiški*.
klāips grosses brot — l. *klēpas*.
klānitēs sich bücken verbeugen — l. *klōnotis*.
klāncis *klāncē* tasche — l. *klumōkas*?
klāpata *klāpasts* *klāpasta* mühe mühwaltung, *klāpatatēs* sich
mühe geben — l. *klāpatā*.
klāpācis kleiner junge, diener, *klāpēq* offiziersdiener *klopšīks* —
l. *klāpčīūs*.
klopča *klopčka* *klopčīs* bauernjunge knecht — l. *klāpčīūs*.
klēnis dreschtenne, *klōns* tenne estrich — l. *klonas*.
klēts kornspeicher vorratskammer, *klētnēks* mann der darüber
die aufsicht hat — l. *klētīs*.
klēvs *klēve* *klāva* *klāvs* schaf- viehstall — p. *chlev*.
klēpča offiziersdiener s. oben *klāpācis*.
klence *klince* schubsack s. oben *klāncis*.
klīns bruch — l. *klīnas*.
knāte knute — p. *knut*.
kōds mager, *nokōdēt* abmagern — l. *kūdas*.
kōkālīs kornraden — l. *kukāliēi*.
kornīks strusensteuermann auf der Düna — vgl. grr. *korščik*
dass.? oder p. *kierovnik*?

kôšna koša vorrat — grr. *kazna*.

košs schön zierlich fein klar „livl. wenig gebr.“ *kôšums* schönheit trefflichkeit — grr. *gožij* p. *hožy?* Ulm.

koza hülse kruste balg etc. — wr. grr. *koža* haut?

koš koš zuruf an pferde — l. *koš koš*; *košinš* pferdchen (in der kindersprache) — p. *koša*.

košulis netzartiger sack s. *kašelīs*.

koč kauču wenn schon, obgleich — wr. p. *choé*, wr. *chóca choéá chočáj chócej chócej*.

krâsa farbe schönheit, *krâsla* farbe, *krakslīks* schminke ungebr. *krâšni* schön, *krâšns* auch *krašns* schön sauber artig, *krâšnumš* schönheit — l. *krôsas*; grr. *krasnyj*.

kralīts kralinš kaninchen — l. *kralīkas*.

kraucs schneider — l. *kraučius*.

krēvs Russe, *krēvināt* russifiziren, *krēviski* russisch, *krēvini* alte ethnische kolonisten — nach dem namen der Krevičen-Weissrussen.

krams feuerstein — grr. *kremén* p. *křemien*.

krêpes pferdemäne — „grr. etc. *griva*“ Ulm?

krêsls stul, *krêslotēs* sich bestulen — l. *krēslas*.

kristīt, oft *krustīt* taufen, *kristība* taufe, *kristības* taufschmaus, *kristīgs* christlich, *kristitajs* täufer, *kristatēvs* — l. *krištyti*.

kropas dill — l. *krāpai*.

krūze krug — l. *krūzas*.

kručelnēks betrüger — grr. *kručel'nik*.

kudlains zottig, *kudlis* zottelkopf — l. *kudlā*.

kūds mager, *kūdums* magerkeit — l. *kūdas*.

kūki kūči kūce kūcens weinachtsabendgericht — l. *kucos*.

kūlis kūls garbe bund — l. *kulys*.

kūms kūma taufzeuge pate, *kūminš kūmina*, *kūmnēki* gewattern — l. *kūmas*.

kukars koch, *kukarka* köchin, *kukna* sommerküche küche, *kukarēt* kochen, wirtschaften — l. *kūknē*.

kulaks faust, *kulakāt* mit faustschlägen traktiren — grr. p. *kulak*.

- kupača kupice kupenice* gränzmal, auch *kapčis kapče, kapes* zeichen für ein abgemessenes stück land — grr. *kopec'* p. *kopiec kopica*.
- kupča kupčis* händler krämer getraidehändler, *kupčót* handel treiben — l. *kùpčius*.
- kurata kuratina* feldhun — l. *kurapkà*.
- kurinš* schenkhütte auf dem jarmarkt, schlechte bude — grr. *kureñ*.
- kurka kurke kurkens kurkins kurice* kalkhun — l. *kùrka*.
- kurpe* schuh, *kurpnëks* schuster — l. *kùrpé*.
- kurts* windhund — l. *kùrtas*.
- kurva* hure — l. *kùrva*.
- kuza* haut kruste — grr. klr. wr. *koža*.
- kuca* hündin „selten“ *kucuška, kucens* junger hund s. o. *čučka*.
- kvars* schwach — wr. *chvóryj* krank schwach.
- čápsta lapsts* schaufel spatel schulterblatt — l. *lópeta* u. *lapatka*.
- láška* gnade — l. *lockà*.
- láva lávis* pritsche bettstelle, *lávina* ordinäre bettstelle — l. *lovà*.
- laiduks* taugenichts — l. *laidókas*.
- lapšas* auch *lapčas* russische bastschuhe — grr. *lápót*.
- laža lažina* steinerne sitz- u. schlafbank — p. *lože* bett? vgl. *lažna* improvisirtes bett.
- laudis lautini* leute volk gesinde — alte entlenung aus grr. *ljudi* wr. *ljud* p. *ludže* oder lituslav. (so Fick 656)?
- lavít* gewöhnlich *lavitës*, lauern, sich heimlich bestreben — „grr. *lovit'* jagen“ Ulm.?
- ledaks* völlig entkräftet, *ledëks* plumper mensch; schlecht liederlich — l. *ledākas*.
- lemesis* pflugschaar; lümmel; *lemesnica* hölzerne gabel der pflugschar — p. *lemieš* wr. *lémeš* grr. *lemech*; p. *lemiešnica*.
- lesnëks* buschwächter — l. *lesinčius*.
- leste* butte — grr. wr. p. *lešč*.
- lib* von 1586 (Bezenberger) p. 10, 23 u. 13, J. — grr. *libo*.

linta lenta band z. schmuke — l. *linta*.

liška löffel — p. *lyška*.

liškis = sonstigem *lišks* überschüssig unpaar, Vitebsk — wr. *liška*.

luba dachschindel, *lubīt* spleissen — l. *lūbas*.

lūbēt belieben — l. *liūbyti*.

lugis grosses transportboot, *luginėks* führer desselben — s. l.

ludis lūtis (über den wechsel von *gj* und *dj* vgl. s. 205).

lulkis pfeife — p. *lulka*, vgl. *lurkitis* eine kleine schlechte pfeife.

lupstaga lustaji liebstöckel — l. *liubystas*.

māni gaukelbilder phantasieen, *māneklis* gaukelei, *mānigs* betrügerisch, *mānīt mānēt*, besonders *apmānīt* betrügen, *mānis* gaukler — l. *mōnai*

malavāt malen, *malavėks* maler Vitebsk — l. *molavōti*.

manirka feldflasche der soldaten — gr. *manerka*, p. *manierka*.

mašėnėks durchtriebener schelm — gr. *mošel'nik*.

mėrs friede, *mėrigs* friedlich ruhig zufrieden, *mėrināt* beruhigen — gr. *mir*.

mėms stumm — wr. gr. *nėmyj*, p. *niemy*.

mėrs mass, *mėrneks* landmesser, *mėrīt mėrōt meirōt* messen, *mėriba* mässigkeit, *mėrens* mässig — l. *mėrā*.

mėtra mėteres pfeffermünze — l. *mėtos*.

militės sich irren — l. *militi*.

miška beiname des bären, *meška* — l. *meškā*.

mōka qual pein, gewöhnlich pl. t.; *mōceklis* märtyrer, *mōciba* pein, *mōcīt* quälen, *mōcināt* quälen lassen, *mučīt* peinigen — l. *mukā*.

mož villeicht — wr. p. *mōže*; vgl. *mušeit* villeicht = „gr. *možet byt*“ Ulm.

mislīt meinen — l. *mīstlyti*.

muīta zoll, *muītāt* verzollen, *muītinėks* zöllner — l. *muītas*.

muīža herrenhof landgut, *muīžele* güthen, *muīžėnėks* gutsbesitzer — gr. *mýza*.

muninš geld — „gr. p. *moneta*“ Ulm.?

- mužiks* bauer — l. *mužykas*.
nabags arm, ein bettler, *nabagôt* betteln, *nabagotès* bettelnd umhergehen, *nabadziba* armut — l. *nabāgas*.
nāša in Vitebsk für: *nestuvas* achseljoch — p. *noša noše*, grr. *noša* tracht last?
naimitis ein tageweise gemieteter arbeiter — wr. *nájmit*.
nazis messer — grr. wr. *nož*.
nedela woche, *nedelnéks* wöchner — l. *nedēle*.
negadns unwürdig untauglich, *negadnis* taugenichts — l. *gadnīs*.
negatavs unfertig unreif — s. *gatavs*.
negôds unere schmach; teufel Vitebsk, *negoža* ervergessener — wr. *nchóžyj nchódnik* unpassend schlecht grr. *negodjaj*.
neslava böser ruf, üble nachrede — wr. *nesláva*.
nespetns nešpetns garstig unverschämt, *nespetnis* ein niederträchtiger, *nespatns* — p. *špetny* garstig; s. u. *špetns*.
nešpars vesper im katholischen gottesdienst Vitebsk — p. *niešporj* wr. *nešpór*.
nevala zeitmangel verhindertsein — s. *vala*.
nite weberhefteln, *nítit* garn einfädeln — l. *nýtis*.
nužda geschäft; dringende not „ungewöhnlich“ — grr. *nužda*.
oboze militärfuren — l. *ābazas*.
obrazs heiligenbild — l. *ābrozas*.
obroks pferdefutter — l. *abrakas*.
ôlnice steinweg gasse — l. *ūlyčē?*
ôma verstand fassungsvermögen *ômaša*; *ômâ nemt*, *ômât* warnemen „selten“ — l. *ūmas*.
padômât der meinung sein vorhaben, *padôms* rat absicht, *padômnéks* ratgeber — s. *dôma*.
padonis untertan „neubildung nach d. lit. *padōnas*“ Ulm.
pagadi witterung, — wr. *pohoda*, l. *pagadà* der volle wind zum segeln.
pagans heide „schimpfwort für grobe und zudringliche“ *paganisks* heidnisch — l. *pagōnas*.
pagasts auch *pagāsne* gebiet bezirk; wake — grr. *pogost*.
pagrabs keller leichengewölbe — grr. *pogreb*.

pârbaznica emporkirche — s. *baznica*.

pârlags ein stück land, früher beakert, jetzt mit strauch bewachsen — grr. *perelog*.

pârrôbežněks jenseits der grenze wohnend — s. *rôbeža*.

pâsmâ gebinde garn — l. *pôsmas*.

pâtaga pâtdzina peitsche — l. *botâgas*.

pâčka dose, dosenförmige fruchthülle Vitebsk — grr. p. *pačka*.

pâvs pfau — l. *pôvas*.

patješkas pakikites pakikiši tragbänder gedärme — grr. *podtjažka*.

pakmels kazenjammer Vitebsk. — grr. *pochmelje*.

pakviniks verstorbener — grr. *pokojnyj*.

pakulains heedig, *pakulus pakuls* werg heede — l. *pâkulos*.

pakurts blendling von einem windhunde — s. *kurts*.

pakuta busstrafe busse, *pakutniks* büssender — l. *pakutà*.

palags bettlaken betttuch — l. *palagas*.

palate höherer gerichtshof — grr. *palata*.

palâva s. *lâva*.

palatka ein zelt — grr. *palatka*.

palit schießen erschießen — grr. *palit'*.

palkavněks obrister — grr. p. *polkovnik*.

paminkas beerdigung Vitebsk — wr. *pominki* sterbetagsfeier.

paparde *papardi* farrenkraut — l. *papârčici*.

papravitės sich bessern, v. krankheiten — grr. *pogravit' ša*.

papuška *papuškis* bündel tabaksblätter — wr. *popúša* grr. *papúška*.

parâds rat befel Vitebsk — wr. *porâda*.

paskani paskanas männliche hanfstaude, pasthanf, *paskanaj* — grr. *poskoń*.

pastala pastel (schuhe)? — klr. *postoly*.

pastrunkis peitsche; peitschenhieb; scherzhaft: ein halberwachsener knabe — wr. *postrónek postrónka* grr. *postronka* p. *postronek*.

pazuka busen des kleides; bündel? *pazuse* unterm arm? — grr. wr. p. klr. *pazucha*.

- pažags pažaga pažogs* ofenstange Vitebsk — grr. *požog* das anzünden? vgl. p. *ožóg* ofenstange.
- paščuks* oberster heerdenhirt Vitebsk — grr. p. *pastuch*.
- pažičēt* borgen Vitebsk — l. *žjčyti*.
- pataška* tragband — s. o. *patježkas*.
- pavada pavads* geleite, pferdezügel, halfter — grr. *povod*.
- pavadi* begleitende futterfuren *pavaži pavažņēki* — l. *patvada*.
- pavāre pavārnicā* kochlöffel *pavars pavārs* koch — altruss. *povar* küche grr. *póvar* koch *povārņa* küche *póvarskij povārenņij* dazu gehörig.
- pekle pekles* tiefer abgrund *eles pekle* hölle — l. *peklā*.
- peroza* pram — grr. *perevoz*.
- petaks* fünfkopekenstück *petuks*, — grr. *pjatak*.
- petruška* petersilie Vitebsk — l. *petriuškā*.
- pečka* ofen — grr. *pečka*.
- pīrags* kuchen speckkuchen — l. *pyrāgas*.
- pīzda* — l. *pyzdā*.
- pleme* familie stamm — l. *plemē*.
- pletne* kosakenpeitsche — grr. *plet' pletkā, pletnyj* zur peitsche gehörig.
- plecs pleči plece* schulter *pleciši pleči plecis pleči uzpleči* jake wams one ärmel — grr. *plečo* p. *plecy*.
- plīte* ziegelstein — l. *plytā*.
- plotņēks* russischer zimmermann — grr. *plotnik*.
- pluta* fleisch, zarte haut, eingeweide; *plutains* glatt — grr. *plot' p. plec*.
- pluts* floss pram — grr. *plot*.
- pluts plute* vagabond — grr. *plut*.
- pōnis* herr — l. *pōnas*.
- pōrs* dampf Vitebsk — grr. *par*.
- pōsts* verwüstung verderben *pōstīt* verheeren *pōstava* und *pōstaša* verwüstete stelle einöde — l. *pūstas*, vgl. wr. *pūstoš'* einöde; gehört hierher auch *pōčas* „stelle wo früher ein gesinde gestanden“ identisch mit *pōci* streuländereien?
- polaks pole polacinš* knabe mit geschorenem haar — p. *polak*.

- politirs* diener Vitebsk — „grr. *polutor?*“ Ulm.
popa russischer kegel — „grr. *babka?*“ Ulm.
práva gericht prozess „Livl. ungebraucht, Kurl. ser gewöhnlich“
právát und *právités* prozessiren — l. *provà*.
pralka handspindel — grr. *prjalka*.
prasts gemein einfach — l. *prāstas*.
prasít bitten fordern — l. *prašyti*.
pravít zurechtstellen *pravités* sich zur reise bereiten — l. *próvyti*.
praci geschäfte — l. *prōcē*.
pribaka *pribaks* zugabe — grr. *pribavka*.
pripraža *pripaž* anspann des seitenpferdes, seitenpferd — p.
přypřaž wr. *příprežka* grr. *priprjažka*, *priprjažnaja lošad'*
nebengespann.
próds *pródinš* kleiner natürlicher teich — l. *prūdas*.
prošava abschied — grr. *proščanie*.
puds das pud — grr. *pud*.
puga wind windstoss — l. *puga*.
púka flaum, fasern, charpie *púkains* faserig flokig *púkát*
izpúkót und *púkát* ausfasern, leinwand zupfen — l.
púkas.
púnis scheune stroscheune *púne* kaffscheune — l. *punē*.
pústi *pósti*, auch *pustas* verfallene gebäude, ruinen *púška* eine
wüste stelle — s. oben *pósts*.
púčka eine dose — vgl. oben *páčka*.
pulks *pulka* menge; regiment „*pulks* wird wie *pulka* und
pulku auch adverbial für: vil gebraucht“ *pulku-junkers*
landjunker? *pulkavnéks* s. *palkavnéks*, *pulcēt* versammeln,
meist *sapulcēt*, *pulcinát* meist *sapulcinát* — l. *pulkas*.
pupa bone *pupaji* bonenstroh — l. *pupà*.
puška kanone — grr. *puška*, vgl. l. *pučkà*.
puškis blumenstrauss *puškainis* blumenkranz *puškains* befranzt
púškót mit blumen zieren; schmüken — grr. *puček*
blumenstrauss bündel zopf? vgl. memelisch *pókštē?*
putra grüze brei *putraims* rohe grüze *putraims* grüzig
putraimains aus kleinen körnern bestehend *putrinéks*

- grüzkessel; einer der alles verwirrt *putrôt* grüze essen; viel schnattern — l. *putra*.
- rabata* arbeit; strafgeld — l. *rabatà*.
- rads* verwanter *raduraksti* geschlechtsregister *radone* verwant in *radotès* verw. besuchen; sich verwant rechnen; *radnéciba* verwantschaft *raditès* sich vermeren *radinèks* verwanter *radijums* das erschaffene *radît* erschaffen gebären *radigs* ausgibig gedeilich *radiba* geburt schöpfung verwantschaft vermerung *radibas* niederkunft *radas radi* niederkunft *radagabals* art verwanter — wr. *rod rôdzić* und *rodzić rôdnyj rôdzić rôdzina* p. *ród*.
- râmis* pram färe *râmikis* *râmnèks* färmann — aus gr. wr. klr. *porom*, l. *pâramas?*
- raja* paradies — l. *rôjus*.
- raks* ziel gränze — l. *rakas*.
- razbainèks* strassenräuber raubmörder — l. *razbâininkas*.
- raža* zalreiche familie; gedeihen reichliche ernte *ražôt* hervorbringen *ražojums* erzeugniss *rašigs* fruchtbar *raženôt* fördern, *rasma* ergibigkeit *rasmigs* ergibig? — wr. *rožác*.
- rašals* *rašuls* häringslake — l. *rasâlas*.
- rêdes* pferdegeschirr riemen *rêdinèks* riemer.
- rêdît* *rêdêt* in ordnung bringen ausstatten bezalen — l. *rêdyti*.
- remesis* zimmermann biblisch — l. *remēstas*.
- rente* arende pacht miete *rentêt* *izrentêt* verarendiren *rentnèks* arendator pächter — l. *randà*.
- rîbas* steinpilze — gr. *grib*.
- rîja* und *rija* korndarre, auch plur. tant. *rijas*, *rijkuris* rijenheizer *rijnèks* rijenkerl, auch *rikulis* — l. *rejè rijè*.
- krêvu* *rinka* plaz der russischen buden in der vorstadt in Riga *rinkains* kreisförmig *rinkis* kreis umkreis *rinkôt* *rinkêt* im kreise laufen — l. *rinkà*.
- rôbeža* *rôbezis* grenze *rôbežnèks* grenzbewoner — l. *rubēžius*.
- rôta* kompagnie soldaten — p. gr. *rota*.
- rubulis* *rublis* rubel — gr. *rubl'*.

- rānīt* kastriren *rānikis* kastrirer *rānis* wallach, kastrirer —
„l. *rónyti* verwunden“ Ulm., aber *rānīt* = l. *rómyti*.
rūčņēks handtuch Vitebsk — wr. grr. klr. *ručnik*.
rumaks beschäler hengst — l. *rumókas*.
ruža flinte gerät werkzeug — l. *ružia*.
sadômāt ausdenken, besorgen s. *dōma*.
sābris sebers sēbris mitwirt in demselben gesinde; *vinam daudz*
sābru er hat eine grosse bekantschaft — l. *siēbras*.
sādža auch *sadžus* dorf in Litauen, flecken — l. *soda*.
sāls salz *sālnēks sālnice* salzfass *sālīt* salzen *sālijums sālīms*
sālags sālaks salzlake *sāligs* salzig *sālums* salzigkeit —
grr. *sol' sol'nica solīt'* lituslav. nach Fick 673.
sānus plur. tant., *sanas* schlitten — grr. *sani* p. *sanie*.
sāpasts vorrat — l. *žopōstas*.
sakalpōt im dienste gestanden haben s. *kalps*.
saldāčka soldatenfrau Vitebsk — grr. *soldatka*.
salms strohalm *salmi* stroh streu — grr. wr. klr. *solōma* p.
slōma (lituslav. nach Fick 697).
sams wels — l. *šāmas*.
sažens russischer faden — grr. *sažen*.
sebrs freund kamerad kunde s. *sābris*.
sedli, auch *segli* sattel — grr. *sēdlo* p. *šodlo*; vgl. *sedlōt* und
selōt, *seglōt* satteln *sedlinēks* und *seglinēks* sattler.
sedulka kissen auf dem rücken des pferdes — grr. *sēdēlka*.
serīt die notdurft verrichten — p. *srać?*
sērs käse *sērnica sērnēks* käsehaus — l. *sūris*.
sēts sieb *sētīnš* kleines sieb — l. *siētās*.
sigans s. *čigans*.
sīka, *sīga* schnäpel *sige* — l. *sykis*.
sīts satt Vitebsk — grr. wr. p. *sytyj*.
silke häring — l. *silké*.
sinces vorhaus — grr. *sēn* p. *šēn*.
sivenis ferkel *sivenice* sau, die ferkel hat — grr. *svīna*
schwein.
skāters skāteritis rok *skartelis* rok? — l. *škōtērtē*.

- skavārds* bratspiess Vitebsk *skavārdnice* bratpfanne Vit. —
l. *skavradā*.
- skōps* geizig *skōpums* geiz *skōpība*; *skōpdirsis* geizhals Vit. —
lit. *skūpas*; auch *skūps*. „wol nicht entlent“ Fick ii 678.
- skrine* kasten Vit. *skrīns skrīnis* roher bretterkasten zum lem-
treten, getretener lem — l. *skrīnē*.
- skrōški* rānks arglist — „grr. *kručki?*“ Ulm.
- skura* haut hülse hülle; hure (vgl. *scortum*) — l. *skurā*.
- skurbt*, auch *skōrbt* schwindlig onmächtig werden — „grr.
skorbēt skorbūt?“ Ulm.
- slābs* schwach gering *slābans* schlaff matt — l. *slābnēti*.
- slaukts* geschirr mit einer öffnung am boden Vit. — wr.
klr. *žlūkto*.
- slava* rum *slavēt* rümen *slavēns* und *slavens* löblich berümt
— l. *šlovē*.
- slēde* geleise spur *slēdēt* und *slēdāt* gras etc. niedertreten —
grr. wr. *slēd*.
- slēnas* speichel *slēnāt* speicheln geifern *slēnains* schleimig —
grr. p. *slīna* wr. *slīnja*.
- slējās* sielen — l. *šlajei*.
- slōka* waldschnepfe — l. *slanka*.
- slōnīt* niederlegen *slōnītēs slānītēs* nicht ordentlich arbeiten —
wr. p. *slōnīc* niederlenen?
- sluga* dienerin *slugāt* dienen *slugatēs* sich im dienste abquälen
služōt dienen — l. *slūga*.
- smatrus* revüe *smatrit* revüe halten — grr. *smotr smotrit*.
- smerte* tod — l. *smeŗtis*.
- sōbars* bauerhändler — l. *siēbras*; vgl. *sōbarība* gesellschaft
„ungebr.“
- sōdeji sōdreji sōdri sōdreibe* russ tabaksöl — l. *sōdžiei*.
- sōdīt* richten strafen *sōdītēs* sich verwünschen, vil fluchen;
sōdība und *sōds*, strafe plage — l. *sūdas*.
- sōlīt* bieten versprechen geloben — l. *siūlyti*.
- sōma sōms* ranzen schlauch balg — grr. *suma*.
- spēgs* spion *spēgōt* spioniren — l. *špēgas*.

spilka steknadel Vit. — l. *spilgà*.

sprádzce schnalle heftel — grr. *prjažka*; *sprádzce sprédze* vorhängeschloss, „wol dasselbe wort mit dem vorhergehenden“.

spréslíce handspindel *sprést* mit der spindel spinnen — grr. *prjaslica prjast*.

stadeles stadals stadola stadele stall bei krügen — l. *stadolé*.

stárásts stárásta aufseher in der landwirthschaft — l. *storastas*.

staiika schenke Vit. — grr. *stajka* schoppen wagenschoppen.

stakans trinkglas; untersätziger mann? — grr. *stakan*.

starigs strebsam tätig *staratés* sich bemühen — l. *storavóti*.

staravers altgläubiger Vit. — grr. *starovêr*.

staršinš gemeindeältester — grr. *staršina*.

stedele s. *stadeles*.

sterva aas — l. *stérva*.

stíga saite metalldrat, verzierungen in genätem (vgl. p. *šciég*) — l. *styga*.

stikls fensterglas scheinbe glasscherbe *stiklinéks* gläser — l. *stiklas*

stirts stirta, auch *stirpa* getreideschober — l. *stirta*.

stolers tischler Vit. — grr. *stoljar*.

strádát arbeiten *nostrádatés* sich abarbeiten *stradnéks* arbeiter — grr. *stradat* leiden dulden.

strêla strêlis strêles streifen im zeuge; drekrankheit feifel

strêlains gestreift *strêlêt* schiessen *strêlnéks strêlis* schütze — l. *striëlà*.

strojas strajas, caur strojám dzít spießruten laufen lassen — grr. *stroj, byt' prognanu skvoz stroj* dass.

stroža aufseher auf grossen gütern — grr. *storož* p. *stróž*.

strábe s. *trábe*.

strúga struse, barke auf der Düna — grr. *strug*.

stulbs pfosten *stulpinš* pfosten zur feldeinteilung; *stulpenéks* durch solche pfosten begrenztes feldstück — l. *stulpas*.

stulpane päonie — p. *tulipan*.

stupát zu fusse gehen *atstupatés* sich müde gehen — wr. *stupác*.

suburs sôbars s. *sebers*.

- súbrs* auerochse — p. *žubr*.
sukari militärzwieback — gr. p. *suchar*.
sukata schwindsucht auszerung Vit. — p. *suchota*; dagegen ist lit. *sùkata* drekrankheit nicht mit p. *suchota* zusammenzustellen, wie Kuršat gramm. p. 89 es tut.
suma s. *sôma*.
sundaka *sundega* *sundurs* tornister wandertasche — gr. *sunduk*.
sunkis mittelgrosses schwein — p. *šviñka* schweinchen?
suprata *supraka* *supratka* spinntalkus s. *sprêst sprêslíce*.
svabads schlaff los frei, *svabadiba* ungebundenheit freiheit — gr. *svobodnyj* p. *svobodny svoboda*.
svâti väter eines ehepaares; freier, verwandter Vit. *svâtôt* freien Vit. *svačas* mütter eines ehepaares — wr. gr. klr. p. *svat svatať*.
svêžs frisch Vit. „sonst wenig gebr.“ — l. *švêžus*.
svêtki feste, *svêtnica* heiliger ort — wr. *švjatki* p. *sviatnica*.
svikls rote rübe — l. *svìklai*.
svîte u. *svîta* eine art v. röken; weiter wollener rok Vit. *svitina* halbrok Vit. weiberkamisol (gehört hieher auch *svîte* i. d. bedeutung hutband längsstreifen; *svîtra* dass., *svîtains* u. *svîtrains* streifig, *svîtrât* gerade streifen ziehen?) *svîtigs* u. *švîtigs* kleidernarr — wr. klr. *svîta svîtkla* klr. *svytyna*.
svînit *svînêt* beschmuzen verleumden; *svînitês* sich schmuzig machen, anlaufen; *svîlêt* dass. — p. *švinič* beschmuzen?
svins *svinds* blei, *svinains* bleiern, *svinôt* verzinnen glasiren — l. *švînas*.
šalders flatterhaft wild, *šalderis* windbeutel — l. *šalbierius*.
šaldi-baldi ausdruck für albernes geckenhaftes wesen — wr. *šaly-bály*.
šankas ein schlitten s. *sanas*.
par šartu zum spass — p. *přez žart*.
šaras anspann geschirr — p. *šory*; vgl. *širas* das preussische pferdegeschirr.

šinelis mantel — grr. *šinel'*.

šinka schenke Vit. — p. *šynk* l. *šinkà*.

šlekstët tiere veredeln — l. *šlëktas*; vgl. *šlektešana* tierveredelung, *šlekts* edel v. tieren gebr.

šôma šôms s. *sôma*.

špetns nešpetns garstig boshaft wild grossmäulig — p. *špetny* garstig wr. *špëtnyj*.

špicikas zündhölzchen — grr. *spički*.

štuks štuka schabernak kniff, ränke; *štukalnëks štukmeisteris* auch *stukm.* possenreisser — l. *štukà*.

šûba pelz; *šûbe* sommerkittel arbeitskittel — l. *šuba*.

šums lärm, *šumît* lärmern — grr. *šum*.

šutka scherz spass, *šutisks* spasshaft; absonderlich gebrechlich, *šutiski runât* unvernemlich sprechen, *šutît* scherzen — l. *šutkà*.

šverte viertel vom schlachtvieh — l. *švértis*.

švitra streifen, *švîtrât švîtrains* s. *svita*.

tačkas karren Vit. — p. *tački*.

tarba brotsak tornister jägertasche — l. *tarba*.

tavariča kamerad — l. *tavôrčius*.

tebečnëks tabačnëks pferd der tabaksfuren aus Südrussland Vit. — p. *tabačnik?*

tële tëls tëlis bild schatten gerippe skelett, *tëlainis* mit e. bilde versehen, *tëlotëš* sich gestalten, *tëlnëciba* bildhauerkunst — p. *éalo* leib körper klr. *tîlo??*

têrpît vil qual leiden — grr. *terpît*.

telš kalb, *tele* kustärke, *telens* kalb, *telite* kleines kukalb, *telice* zweijährige kustärke — l. *telas*.

terpît aushalten s. *têrpît*; auch herausziehen durchführen.

timnëks timnice timpe gefängniss „in Livl. ungebr.“ — l. *teminyčë*.

timpa kleine münze „ungebr.“ — l. *timpa*.

tirgus markt lärm, *tirdzani* Vit. *tirdzinëks* marktbesucher, *tirgôt* feilschen, *tirgotëš* handeln lärmern — l. *tuŗgus*.

tolks ausweg rat hülfe, *tulks* dolmetscher, *tulkót* dolmetschen
ausforschen, *tulkotés* verabreden unterhandeln *tolmát*
merken verstehen — l. *tülkas*.

topnici klingelbeutel — l. *tobelis tobnyčé*.

troika dreigespann — gr. *trojka*.

trába trábe trubis posaune; röre; *trábât trábêt* trompeten,
trábnéks bläser — l. *triubà*.

truše trusis kaninchen, *trušínš*; *truš truš* zuruf an kaninchen
oder eichhörnchen — l. *triùškis*.

tuce tucis regenwolke strichregen — wr. gr. p. *túča*.

tulks s. *tolks*.

tulpités sich häufen, *satulpités* sich ansammeln — gr. *tolpitésa*.

tups stumpf Vit. — gr. *tupyj*.

tváraka dike milch, käseteig — gr. *tvorog* p. *tvaróg*.

ubags bettler, *ubagót* betteln, *ubadzigs* bettelhaft, *ubadziba*
bettelei; bettelhaftigkeit — l. *ûbagas*; da dises wort ent-
lent ist, so fällt Bielensteins versuch (gramm. § 558),
dem lett. auf grund dises einzigen wortes eine untrenn-
bare präpositio *u* = slav. *u* apr. *au* zu vindiciren.

ûda sezangel hechtangel hamen — l. *uda*; vgl. *undes* stricke
mit angelhaken.

ulica weg zwischen zwei zäunen — l. *ûlyčé*.

vadka votka brantwein; nachlauf beim brantwein — l.
vadkà.

vábît vor gericht fordern zitiren — „l. *vobiti?*“ Ulm.

vâpêt anstreichen glasiren kalk löschen — gr. *vapit'*.

vâraka käse = „*tvâraka?*“ Ulm.

vaina schuld ursache schade, *vainigs* schuldig gebrechlich,
vainôt beschuldigen tadeln schädigen, bes. *évainôt* — gr.
vina vinit'.

vaizdiks lichtnelke — l. *gvaizdikas*.

valaks eingemessenes stück feld — l. *valakà*.

valacités sich umhertreiben — wr. *voločičca*.

vargana vargans maultrommel, *varganât* darauf spielen — l.
vargōnai.

vêrôt vêrotés warnemen erwägen mutmassen, *vêrigs* aufmerksam, *vêriba* aufmerksamkeit, *vêra likt* u. *nemt* beachten —

l. *vièrà?*

vengeri vengri Ungarn — l. *veňgras*.

venteris sezkorb seznez — l. *véntaris*.

verniba vêrniba treue — grr. *vêrnyj*.

verste werst — grr. *versta*.

vesels gesund ganz heil, *veseli!* adieu! *veselums* gesundsein, *veseliba* gesundheit, *veseligs* gesund heilsam, *veselotés* *veseletés* genesen — grr. etc. *veselyj* froh.

vezmens vezmers bezmens bezmers schnellwage — l. *bezmēnas*.

vîrît glauben — l. *vièrà*.

vila u. *vilna* wolle, *vilaine vilane* wollene weiberdeke, *vilains* wollig, *vilaines vilenes vilnini vilniši* ein pilz, *vilnis vilnene vilitis*, *vilnâtne* halbwoollen, *vilôts* wollig — l. *vilnos*.

visna Weichsel — l. *visla*.

vitêt pévitêt zutrinken traktiren — l. *vitóti*.

vica spizrute, *vicât* mit der rute schlagen — l. *vicas*.

voška s. *vodka*.

vuimât merken spüren wittern — p. *umiec* kennen?

vuicités lernen Vit. — grr. *učit'ša*.

zábaks stiefel, *zábacněks* schumacher Vit. *zábakněks* stiefelträger, *zábakains zábakôts* gestiefelt — l. *sopāgas*.

zâpasts vorrat — l. *žopōstas*.

zakis hase, *zakôt* hasen jagen — l. *zuikis*.

zastava schlagbaum barre — grr. *zastava*.

zELTS gold, *zeltnesis* goldfinger, *zeltit apzeltit* vergolden, *zeltene* goldmädchen — grr. *zoloto*, p. *zloto zlociè*.

zilons elephant, *zilonkauls* u. *zilonkauls* elfenbein — p. *sloñ*. wegen des eingeschobenen *i* vgl. *sivenis serit* u. a.

zizlis stab, *zižli* radspeichen — grr. *žezl*.

znakums bekannter — grr. *znakomyj*.

značka zettel Vit. — p. *značek*.

zôbs zan, *zôbi* schneide schärfe, *zôbetés* zäne weisen spotten,
zôbît nozôbît zôbôt izzôbôt verhöhnen, *zôbugals* spöttler —
grr. *zub*.

zvans gloke glokenklang klang, *zvanitajs* glökner, *zvanis*
zvanikis, *zvanît* läuten; fortwährend im munde führen —
l. *zvānas*.

zvirgzde kies, *zvirgzdains* kiesig, *zvirgzdejs* kiesiges land,
zvirgšêt v. geräusch rollender erbsen, *zvirgt* grobkörnig
zerfallen — l. *žviras*.

žalbērs žalburs übermütig — p. *šalbiēř* eulenspiegel.

želavaine sold gehalt — grr. *žalovanije*.

žerbinš loos, *žerbinus mest* lösen, *žeberi mest žeberêt* dass.

Vit. — „grr. *žreb žerebej*“ Ulm.; lett. auch *žirbini*.

žids jude, *židauka židēte židene* jüdin, *židens* judenjunge —
l. *žjdas*.

„*živai* aus dem grr. *živēje* ermunternder ruf an die pferde“ Ulm.

živati haustiere — wr. *životj*.

žôrêt brennen, *žûrêt* schmoren — „grr. *gorêt*“ Ulm.

žolburs windbeutel s. *žalbers*.

žolners soldat — l. *žialniērius*.

žubs mit aufgeworfener lippe, *žubît* das maul rümpfen, auch
žubinât mäkelnd essen; saugen; laichen? — l. *žūbas* u.
vgl. oben *zôbs*.

žults galle — grr. *želč* p. *žólč*.

iv. Capitel.

Slavismen im altpreussischen.

Nesselmann hat bereits in seinem Thesaurus linguae prussicae den preussischen wörtern die entsprechenden slavischen beigesezt, one über die frage: entlent oder nicht, sich auszusprechen; nur um eine übersicht über sämtliche glieder der baltischen sprachgruppe zu ermöglichen, behandle ich hier das preuss. mit, obwol ich nichts neues hinzuzufügen weiss. durch den gänzlichen mangel älterer oder ausführlicherer urkunden ist die untersuchung in disem falle besonders schwierig und es ist öfters kaum zu befriedigenden resultatn zu gelangen.

Im gegensaze zu Litauern und Letten sind die Preussen nur mit Westslaven, Pommern und Polen in berührung gewesen; ich will hier nur an den verker zwischen Polen und Preussen erinnern; oft kam es auch zu einem kriege zwischen den drei nationen; einigemal vereinten sich die Preussen mit den Pommern gegen den deutschen orden (bes. 1240).

abazus Voc. wagen, *abas* Gr., *abazas* Praetor. — l. *ābazas*.

aboros Voc. raufe — l. *abarà*.

adle tanne V. — p. *jodla*.

aiculo nadel V. — aus p. *igla* entlent?; vgl. *angle* Gr.

akyvistu akivysti akevystin öffentlich Ench. — p. *očyvisty*
augenscheinlich.

alvis blei V. — l. *ālvās*.

asanis herbst V. — p. *ješėn* vgl. klr. *osiń*; lituslav. nach Fick 522.

babo bone V. — p. *bób*, lituslav. nach Fick 615.

bora fichten- kiefernwald — p. *bor*.

bruneto haselhun — p. *brumatka muscicapa fusca*.

bucus buche — p. *buk*, s. lit. *bukas*.

dyla werk arbeit, *dilants dīlniks* arbeiter, *dilint* bewirken, *dīleitiskan* hantierung, *dīla-pagaptin* werkzeug — p. *dzielo dzialac* etc.

dumbis? gerberlohe V. — l. *dūbai*, p. *dębnica*.

dusi seele — p. *duša* s. lit. *dušė*.

estureito eidechse V. — p. *jaščurka* kaš. *jaščėřeca*.

gatavint pogatavint bereiten — l. *gātavas*.

ist *glavo* kopf V. gegenüber sonstigen *galu galva* auf rechnung des poln. *głova* zu sezen?

golimban blau V. — p. *golębi* taubenblau.

greekoi sünden, *grikai* sünden ench., *grikaut* beichten, *grikausna* beichte, *grīkeniks* sündiger, *grīkit* sündigen — l. *griėkas*.

icroi wade — lett. *ikri*.

Gr. *jest* er ist für sonstiges *ast* aus dem poln. *jest?*

kalene scheune V. — p. *kolína*.

kalso fladen V. — vgl. p. *kolač?*

kamenis feuermauer esse V. — p. *komin* schornstein.

kanove tonne V. — p. *konev*, heute meist: *konevka*.

karčemo krug schenke V. — l. *karčiamà*.

katils kessel V. — l. *kātīlas*.

kaupiskan handel — l. *kūpēms*.

kekulis badelaken — p. *čechel čecho* hemd kittel.

kela? rad V. — p. *kolo*; „auch in *keleranko* runge, etwa: radhand?“ N.

kelmis V. *chelmo* Gr. hut — p. *helm* helm.

per-klantit fluchen, *per-klantisnan* das fluchen — p. *klac* *klatva*.

klenan speicher negebäude — vgl. oben *kalene*.

komaters gevatter V. Gr. — p. *kmotr*.

kordo strik in *oklokordo* leitseil? V. — p. *korda*.

kragis krug V. Gr. — l. *krágas*.

kreslan lenstul — l. *kréslas*.

krikstitvei taufen, *krikstiánai* christen, *krikstianiskas* christlich christenheit, *krikstniks* täufer, *krikstisna* *krikstisenien* taufe etc. etc. — l. *krikštyti*.

kukore köchin oder küche? V. — l. *kūkorius*.

kuliks beutel tasche V. — l. *kulikas*.

kulči hüfte V. — l. *kūlšis*.

kumetis bauer V. — l. *kūmetys*.

kunklis raden *tunklis* V. — l. *kūkālici*, p. *kąkol*.

kurpe Voc. Gr. ench. schuh — l. *kūrpė*, vgl. auch *kurpis* schmiedestok amboßstok V. „gleichsam der schuh des amboßes“ N. *kurpelis* *turpelis* V. leisten des schumachers.

kurtis windhund — l. *kūrtas*.

linis schleihe V. — l. *līnas* aus grr. p. *lin*? lituslavisch nach Fick 653.

lystyjos notstall V. — p. *lesice* schafhürde N., kašub. *lěsca*.

lopto spatzen V. — l. *lopetà*.

lupo brett V. — l. *lubà*.

lubeniks *lūbnigs* kopulirer, *lubilaiskas* traubuch, *salūban* ehe, gemal, *salubiskai* ehelich, *salūbsna* traueung, *salūbslaiska* traubuch, *salūbaivirins* ehemänner — nach p. *šlub* traueung gebildet.

ludys mensch Gr. lettisch *laudis*, *ludis* wirt hausherr, *ludini* wirtin Voc.? — aus p. *lud* volk, *ludže* menschen? oder mit Fick 656 als lituslav. anzusezen?

lunka aker Gr. — p. *ląka* wiese?

madla *madlas* bitte gebet *madlisna*, *madlikan* gebetlein, *madlit* bitten beten ench. — p. *modla* *modlitva* *modlić*; entlent wegen der sonderbaren umstellung? vgl. lit. *maldyti*. lituslav. nach Fick 631.

medinice beken V. — l. *mednįcė*.

mestan V. *maysta* Gr. stadt — l. *miestas*.

- ermirit* erdichten, *pomirit* bedünken bedenken, *pomyrisnans*
gedanken ench. — p. *pomiary pomieřyć zamiary?*
moke mon V. — p. *mak*; lituslavisch nach Fick 180.
nadele sonntag V. — l. *neděle*.
pagonbe heidenschaft V. *pogamans pogânans* heiden ench. —
l. *pagõnas*.
pake, accusat. *pakan pakun pakajen* friede, *pakivngiskan* fried-
sam ench. *pakavingi* friedlich — l. *pakájus*.
pantveko tiegel V. — p. *panevka* aus deutsch: pflanne??
pastauton fasten ench., *pastnygo* fasten Gr. — p. *pościć*, l.
pāstininkas.
pastovis laken V. — p. *postav* ballen tuch.
paustas wild in comp. und in *paustre* wildniss V. — entlent
aus p. *pusty?*
peisât schreiben, *peisalei* schrift — p. *pisac*.
pekore bäker V. — p. *piekař*.
perklantit verfluchen, *perklantisnan* verdammiss — s. *klantit*.
peršluzit verdienen, *peršluzisnan* verdienst ench. — s. *šluzit*.
pevo Gr. *pivis* V. bier, cf. *pivamaltan* malz V. („wörtlich bier-
mel“ N.) *piventis* träber V.? — l. *pjvas*.
plateis bezal Gr. — p. *placić* zalen.
plugis pflug V. — l. *plugas*.
pogatavint bereiten ench. s. *gatavint*.
pogunans heiden ench. s. *pagonbe*.
pomirit bedünken s. *mirit*.
ponadele montag V. — vgl. *nadele* und p. *pońedźalek*.
popeisât schreiben ench. s. *peisat*.
pore dampf brodem V. — p. *para*.
posty weide weidefeld V. — p. *pastva pastvisko, paśc*.
povis pfau V. — l. *põvas*.
prasan hirse V. — p. *proso*.
ratinsis kette V. — p. *řecãdz?* kašub. *řecoz* „cèp“ Gilf.
ravys graben V. — p. *rov*.
rokis krebs V. — p. *rak*.
sabatico sonnabend V. — l. *sabatà*.

sal salz Gr. — p. *sól*.

salauban ehe — s. unter *lubeniks*.

salme stroh Gr. — p. *stoma*; lituslav. nach Fick 697.

salmis helm V. — l. *šalmas*.

salovis nachtigall V. — p. *slovik*, kaš. *slovin* os. *solobik*.

saltan spek V. — p. *sadlo*.

salûban ehe — s. unter *lubeniks*.

seilin ench. kraft ernst fleiss, *niscilevingis* unfleissig — lit.
sylâ kraft?

seveinis saustall V. — cf. lett. *sivens* aus p. *šviņa*?

sidis hartriegel V. — p. *svidva*?

siduko siebtopf V. — p. *šitko*? kašub. *setko*.

sineco meise V. — grr. *šimica* meise, vgl. p. *siñec columba*
venas.

zyrne korn V. — p. *žarno*.

skabs stabs schöps V. — l. *škápas*.

šluzitvei dienen, *šluzien* dienst ench., *šluzisnas* dienst ench.
šluznikas diener, *šluznika* dienerin, *šluzingisku* dienst-
lich — l. *šlūžyti*.

skrîsin kreuz ench., *skrîsit* kreuzigen — p. *křýž*?

slanke grosse schnepfe V. — l. *slankà*.

slidenikis leithund V. — p. *šlad* spur, čech. *slidník* spürhund.

zomukis schloss zum verschliessen V. — p. *zamek*.

staytan schild V. — p. *ščyt* altbulg. *štítû*.

stalis V. *stalan* ench. tisch — l. *stâlas*.

stûrnas eifrig ernst in *stûrintikroms*, *stûrnavigiskan* ernst ench.
stûrnavigisku ernstlich ench. — p. *starać się*, *staranny*
sorgfältig *staramie*.

sundan sundin strafe ench., *sundintvei* strafen ench. — p. *sąd*
gericht, *sądzić* richten.

supis damm am müلenteich V. — p. *syp nasyp* dass.

zupâni hausfrau ench. *zupana* braut Gr. — l. *župõnë*.

suris käse V. *sur* Gr. — l. *suris*.

sveriapis zuchthengst V. — p. *švieřepa* stute.

svintian schwein V. — p. *švinie-ęcia*.

- svetan* welt V. *svitai* ench. — l. *sviētas*.
tarbio mülkasten „villeicht ist zu vgl. l. *tarbas* sak etc.“ N.
tisties? *tistiks?* schwäher V. — p. *tešć*.
trapt treten ench. — p. *trop* fustspur, *tropić* „oder deutsch traben“ N.
tukoris weber V. — p. *tkać tkač*.
urminan rot ench., *varmun* Gr. *vormyan* V. — p. *rumiany?*
varsus lippe V. — p. *varga vargi?*
veloblundis maultier V. — p. *vielblad* kameel.
vesals frölich ench. *veselingi* frölich ench. — p. *vesoly* vgl. *vesliskan* freude ench.
ebvināt beschuldigen, *etvināt* entschuldigen, *nivinūtiskan* unschuld ench. *nivināton* unschuldig ench. *niebvinūts* unschuldig ench. — p. *obviniać vinny nievinny nieobviniony*.
visnaitos kirschen V. — l. *výšně*.
vozigrabis spinelbaum „wörtlich ziegenbuche“ N. — p. *grab* hagebuche spinelbuche.
vubri braue V. soll nach Fick ii 622 aus abulg. *obrŭvi* entlent sein; vil eher ist lit. *brūvis* entlent aus gr. *brow'*.
vuysis wachthund — p. *vyžel* hünnerhund?
vumbaris eimer V. — p. *věborek*.
cziliks cziziks? zeisig V. — p. *čyžyk*.

Ausser disen verhältnissmässig zalreichen lenwörtern aus dem slavischen enthalten die spärlichen überreste des preussischen viele germanismen, so: *ader* oder, *byla* beil, *broakai* bruch d. i. bauschiges mittelstück der beinkleider, *brunyos* brünne, *bugo* sattel-bogen, *bur-valkan* bauern-hof, *dinkun dinkausnan* dank, *dinkaut* danken, *dubelis* döbel, *engels* engel, *fals-videkausnan* falsches zeugniss, *gancan* ganz, *glaso* glas, *grundalis* gründling, *gruntan* grund vgl. *grunt povirpun* grundlos, *höftmannin* hauptmann, *ja ja*, *junpravan* jungfrau, *kamertō* kammer, *keiserin* kaiser, *kelks* kelch, *kekera* kicher-erbsen, *kirkin* kirche cf. *kirkisteikusnan* kirchenordnung, *klatoī* klette, *konagis* könig, *korbis* korb, *kramptis* krampe nagel, *likte* licht, *mistran* meister, *moargis* morgen landes,

murat murren? *nabis* nabe? *nauts* not, *paps* pfaffe, *plinksne* flinse? *predikerins* prediger, *predikausnan* predigt, *rapis* rapen ein fisch, *rekenausnan* rechenschaft, *retenikan* heiland retter *retiveniskan* *retivingiskan* heilsam rettend, *rikis* herr *riks* reich *rikyviskan* herrlichkeit *rikaut* herrschen *rikausnan* regierung *rikyiskai* herrlich, *signát* segnen, *šklaits* schlecht, *skrutele* schroter, *skudan* *škudan* schaden, *smertingis* schmerle, *aušpandimai* wir spannen aus, *sparis* sparren, *stakameceris* stechmesser, *standis* stande stellfass, *stubo* stube *stubonikis* bader stübner, *stundiks* stündchen, *surgaut* sorgen vgl. *dusai-surgavingi* seelsorger, *tapali* tafel, *tols* zoll, *valks* falke, *veraut* wären, *verts* *vertings* *vertivings* wert würdig *vertingiskan* würdigkeit, *vikis* wike, *vinis* wein u. a. m. besonders wird der text der katechismen in irer allzuwörtlichen übersezung durch arge germanismen verunziert, so *endást sien* er begibt sich (in einen kampf) ench., *enimts* = angenehm, *enlakit* anhalten d. i. ermanen, *vyrinan* männin(!), *kaimaláke* sucht heim(!), *epvertinevingi tekint* abwendig machen, *suban asman* selbachten, *mes mans enimimmai sin* wir nemen uns an, der imperativische gebrauch des part. act.: *enmiguns* eingeschlafen! (Fr. Aug. Wolf's furmannsimperativ), die umschreibung des præteritums durch das particip. mit dem hilfsverbum, *gemonis* ein part. act. auch passivisch nach dem deutschen: geboren u. a.¹⁾

¹⁾ vgl. damit kašubisch: *jo jem bivóni* = ich bin gewesen, *on mó ućinióne* = er hat getan, *on mial zapisóne* = er hatte aufgeschrieben; polabisch: *mo várdót evpzonj* = er soll angebunden werden, *ja eum'ártj* = er ist gestorben, *mos pürdón* = du hast verkauft; nieder-serbisch: *budu bys* ich werde sein, *ja vorduju pytany* = ich werde gefragt u. a. das unförmliche *kaimaláke* = heimsuchen (im sinne von bestrafen; aus *kaimis* dorf, heim und *lakit* suchen) hat seine parallelen an den für jeden andern Slaven so befremdlichen germanismen des oberserbischen: *domapytać* heimsuchen, *nutř vzac* einnemen, *sobu-džělic* mitteilen, *sobudar* mitgabe u. a.

Nachträge.

Zur einleitung.

Zu s. 7). Ueber diese verhältnisse vgl. folgenden bericht des päpstlichen nuntius Ruggiero aus d. j. 1568 (bei Karłovič s. 208): „. . . . nicht alle bewoner Polens sprechen eine sprache was die litauische betrifft, so unterscheidet sich diese ganz von den beiden vorhererwähnten (polnisch und deutsch) und hat viele verdorbene lateinische ausdrücke und man schrieb bisher nie in ihr (bekanntlich falsch). die königliche kanzlei gebraucht demnach in Litauen die russische, was auch privatleute thun, von denen viele auch polnisch zu schreiben pflegen. in Samogizien spricht man dieselbe litauische sprache, obschon stark verändert; mit noch einigen änderungen ist dieselbe einigen andern preussischen städten gemeinsam, wo bisher die nachkommen der alten Pommern (!) existiren, durch das schwert der tapferen kreuzritter unterworfen und beinahe ausgerottet. sie leben in ihren kleinen ortschaften, kaum ihre altertümliche sprache bewarend. dasselbe geschieht mit den Livländern, deren land gleichfalls durch die erwähnten kreuzritter (!) erobert wurde; deshalb bleibt die dortige alte sprache nur unter dem pöbel; sie ist der litauischen ähnlich, obwol in vielen ausdrücken verschieden, so daß diese vier sprachen (lit. samogiz. preuss. und lett.) im grunde eine und dieselbe sind.“

Zu s. 12 ff.) eine nachlese von germanismen, zumeist aus Kuršat:

Agūžē Auguste, *aktóberis*, *apikótas* und *afikótas* advokat, *armai* Mikuck. iii s. 175, *árpa* harfe.

bánkas, *bēžis* binse G. (vgl. *lēšai* aus linse), *býdeliauti* beuteln, *býdelžakis*, *býlė* beil, *blóta brukai* *būkšprysas* *búkštavas*, *Būšė* Barbara.

daūšas, *diēžšas* dorsch, *dragūnas* dreifeningis.

elms *Elskė* *Elžė* *Eñdrikis* *Enskšjs*, *eřgeliiūtis* sich ärgern, *Ērkmė* Erdmüte.

falcūti, *febervóryjus* und *febervóryja*, *fėderpušė* *feñdrikis* *fėningis* *fėrmunderis* *fėršas* *fiñgerhuts* *fıršteris* *fjřkastė* *fjřvaktė* *fšbėms* *fráktas* *friėzas* *friėzeliei*, *Friėcius* und *Prėckus*.

Gāšparis und *Kāšparas*, *gāstuzė* *givėra* *givėrkė* *grāšis* *Grýta* *gródas*.

iñšpėkteris *iñzelis*, *ýpas* hieb.

januvórijus und *januvórija*, *jasmýnės*, *jė* und *jó ja*, *Jóbas* *Jūlė* *Jūrs* *Jurgis*.

káلكiai *kamandierūti* *kamarótas* *kanstúrija*, *kanilė* kanone, *kasāras* kaserne, *kardėčė*, *Křpas* verkürzt aus *Kristups*, *kitas* *kitelis* *kitūti* *klāsė* *kleidà* *klėknėrė* *knėpelis*, *knėpski* *mūšti* knippchen schlagen, *knūrpsas* knirps, *kolrābis*, *krāpelis* krapfen Donaleit. jezt *krāškis*, *krėizas*, *krėpelis* krüppel, *krōnas* *kunterbandierūti*.

lántšturmas *lántverai* *lárva*, *leitmons* lieutenant, *leñšė* auch *lēšai* und *lēšukas* linse, *limelis* *lynijólė* *liodūti*, *lóga* lage reihe mal (*dabař* *màna* *lóga* *yrà* jezt ist an mich die reihe G. *trīs* *lógas* dreimal G. und K. gramm. § 1043), *liósas* los bes. žem.: *lousybė* freiheit, *lousinti* befreien u. a., *liúka*.

majóras *malteris*, *mandiėra* und *mundura*, *Mārė* *Marýkė* *meįjis* *mėkklėris* *mėrcas* *Meřcius* *Mėrtynas* *Mikas*, *momėdōnas* muhamedaner, *mózeris* *muntštikis* *mūfas* *mumà*.

nitas *novėmberis* *niúdelis* *nūmeris* *numerierūti*.

pardūnas *pāšas*, *pasteliūti* bestellen, *patriūna* *pýbelis* *pikis*, *piningas* pfennig *piningař* geld (vgl. p. *pieniėdze* dass.),

plánta pléta, *pratikùlè* protokoll, *prėsas presūti Prėčius*,
prýskis prise, *própstas*, *prūpas* pfropf, *prūpetėneris* kork-
zieher, *pūčėrė* putzscheere.

rāspilė raspel, *reifas reñcelis rýgelis*, *rykăuti* herrschen regieren
Bd. Qu. *rikunia* verwalterin Šyrv. aus: reich, vgl. apr.
rikis butarikians rikaut; *rĩpsai rýsas*, *rũkti* und *rukýti*
rauchen, *rumė* ausdenung *rumas* haus halle G. *rumai*
hof Mikuckij i 112 aus: raum, *rūmas rūmpa*, *ruñđinas*
rund, *ruñkulici* runkelrüben.

sikvėsteris stañpmėlė šasija šimelis šleėeris šlicas šmĩrgelis
šnāpsas šnāras šnėpė, *špiėras* (urzeiger, speer), *špicas*
špygelys špricas, *štoroti susištoraui* sich zuraunen Bd. mit:
historie zusammenhängend? vgl. dialektisch: storchen =
erzählen, *štriėkis štrólis štulė štupselis*, *šiuklapas* scheu-
leder, *švákas*.

tapiciėras, *tėja* tee, *tófelis*.

Úrtė Dorothea.

válnetas wallnuss.

zalvitas serviette, *žandāras* und *štanđāras* gendsarm, *zėbelis*.

Zu s. 15). wie sind *kūnigas*, entlent aus mhd. *chuning*,
zu der bedeutung: pfarrer und das deminutiv dazu, *kunigái-
kštis* zur bedeutung: fürst gelangt? da das altlit. *kūningas* noch
fürst bedeutet, vgl. apr. *konagis* könig lett. *kungs* herr, so ist
kūnigas zur bedeutung: pfarrer (in der es übrigens schon im
katechism. 1547 erscheint) unter einfluss des p. *ksiądz* dass.
gekommen; weil nun p. *ksiąžė* gt. sg. *ksiąžėcia*, der form
nach ein deminutivum zu *ksiądz*, fürst bedeutet, so bedeutet
kunigaištis (aus *kunigáistis* — im katchsm. 1547 — und
dises aus *kunigáitis*, daraus lett. *kuningailkštis* fürst entlent)
ebenfalls fürst, da *-aitis* dem p. *-ė*, gt. sg. *-ėcia* entspricht
(*ksiąžė-ėcia*: *ksiądz* = *vilė-ėcia*: *vilka*, ebenso lit.: *kunigá-
ikštis*: *kūnigas* = *vilkaitis*: *vilkas*).

Zu s. 21 anm. 17). „*sandalipa* totenbare Qu. *sandapila*
dass. Bd. eines von beiden ist wol felerhaft“ N. s. 455.
natürlich sind es beide, denn s. ist ein lateinisches aber kein

litauisches wort! — mit unrecht habe ich ebendasselbst Dovkont der erfindung eines zur bildung von abstrakta verwendeten suffixes *-sina* beschuldigt; nach Mikuckij iv 366 werden mit *-sena* in Tels̄, *-šena* in Šavli verbalsubstantiva gebildet, so: *biegšena* entlaufen, *bušena* anwesenheit, *važiošena* faren; *eisenà* gang ist gemeinlit. darauf gehen nun Dovkonts *laidosina* bestattung (*laidoti* bestatten), *likousina* zählen (*likūti*) *gebiesina* *industria* (*gebieti* pflegen; verstehen) u. a. zurück; vgl. lett. *-šana*: *būšana* zustand, *ēšana* gang, *miršana* sterben, apr. *busenis* wesen, *eneisanien* eingang, *madlisna* gebet, *segisna* tun u. a. — dagegen dürfte noch folgendes ein lenwort aus dem lettischen sein: *sagis arba sagšis* reisekleid der Litauerinnen G. aus lett. *sagša* deke der frauen.

Zu s. 23 anm. 18). *gintāras* „auch *gjntars* um Tels̄“ (Karł. s. 364) ist vielfach aber wie ich glaube bisher unrichtig erklärt worden. ältere etymologieen übergehend, erwāne ich hier den versuch Dals, der im wörterbuche es aus *ἡλεκτρον* durch vermittelung der Tataren entlent sein lässt, im folgt Karlovič s. 365; nach Gilferding wāre es ein wort indogermanischen ursprunges; nach Pierson (Elektron s. 48) das phönizische *el gentar el getar* (s. Karł. a. a. o.); Jagić (Archiv i s. 96): „villeicht mit *ἀνθραξ* zusammenhängend?“

Zu s. 23 anm. 19). ebenso haben die litauischen Polen vile wörter und ausdrucksweisen aus dem litauischen entlent, so *dyrsa* weizenunkraut (lit. *diršės* trespe) *dyrcian* brachaker, *dyrvanicė* brach liegen (l. *dirvā* aker saatzfeld, *dirvonas* brachaker Šyrv.) *lajba* nachen (l. *lāivas*), *obžergač* mit den füßen umfassen (l. *žergti* die beine auseinander spreizen, *apžergti* mit den beinen unspannen), *pošor* futter (l. *pāšaras*), *ragucie* schlitten (l. *rōgės rogutės* holzschlitten schleife), *šlajė* schlitten (l. *šlājės*), *šupinia* erbssuppe mit speck (l. *šiupinys* erbsenbrei), *torp* oder *torpa* der zwischenraum zwischen zwei scheunenständern (l. *tārpas*) u. a. (Karlov. s. 299 und 324)¹⁾.

¹⁾ wie man aus den angeführten beispielen ersiet, entspricht in disen ganz jungen entlenungen litauischem *a* polnisches *o*, lit. *o* poln. *a*,

die polnische schriftsprache gebraucht folgende litauische (??) wörter: *znic* = heiliges ewig brennendes feuer (durch ein komisches missverständniss aus lit. *žinčius?* — *a sacerdote*, *qui Zinč appellabatur* sagt Długoś — entstellt) *kryve kryvejto* oberpriester der heidnischen Litauer (vgl. apr. *krive?*) *vejda-lota* heidnischer priester u. a. endlich sind folgende wendungen, die die litauischen Polen gebrauchen, litauischen nachgebildet: *lepšy za mnie* für gemeinpoln. *l. ode mnie* oder *l. niź ja* nach *l. gerėsnis už manę* (Karł. 298), *přeciv viečora* gegen abend für *ku viečorovi* oder *nad viečorem* nach *priėš vākarą* (Karł. 297) u. a. wenn Litauer polnisch sprechen, so behalten sie z. b. ire absoluten participialkonstruktionen: *stolek zepsuvsy sie, dom zupelnie zgnivšy, piēc bivšy* nach *mān namōn cīnant, sāulei nusilėdžiant*, oder sprechen: *ja bylem poviedziavšy, ona byla p̄rjšedšy* nach *āš buvaū sākęs, j̄ b̄vo atėjusi* (Karł. 300)²⁾; in der aussprache des polnischen vermeiden sie die dem litauischen fremden laute und sprechen: *pana Ana kono p̄ryjechała* für *panna Anna konno p̄ř.* oder: *kođ Filipie niek ik lika i ta grania i ta trąbienia* für: *chodź Filipie, niech ich licha, i to granie i to trąbienie* (von Polen fingirte säze zur lächerlichmachung diser aussprache bei Karł. 318).

Zu s. 34). 13. vereinfacht wird die frage, wenn sich wenigstens von dem slavischen worte entlenung nachweisen lässt: dann muss ja das entsprechende litauische wort aus dem slavischen entlent sein. so z. b. sezt Fick ii 534 eine lituslavische grundform *karda-* an (lit. *kárdas* degen = abulg. *korüda*); leider muss ab. *korüda* entlent sein, denn serbisch heisst dieses wort *kôrda* und *ćôrda* und nur in entlenten, nicht in urslavischen worten findet im serb. der wandel

ebenso in eigennamen: lit. *Giėdrāitis* wird p. *Giedrojė*, dadurch wird die richtigkeit der oben s. 38 ff. dargelegten ansicht über die angebelliche verwandlung von slav. *a o* zu lit. *o a* in lenwörtern erwiesen.

²⁾ dagegegen sezt, wie ich glaube, mit unrecht, Karłovič ausdruksweisen wie: *napřadřtam się nagrabitem się* u. a. auf rechnung der lit. *prisiverpiaū prisigrėbiau* u. a.; sie sind ja nicht auf lit. Polen beschränkt, man kann sie ebenso gut z. b. in Galizien zu hören bekommen.

zwischen *k* und *ć*, *g* und *dj* statt (vgl. *ćefalija* im Zakonik Dušana edd. Novaković nr. 29 aus dem gr. *κεφαλ-*, *kěsa* und *ćěsa*, *ćába* = kaaba, *ćěške* und *kěške*, *djaur* = *giaur*, *Djüradj* = Georgius u. a. vgl. Miklos. i s. 333); das slavische wort ist demnach aus dem iranischen entlent: abaktr. *kareta*. Justi s. 80, wie das altnord. *kordi* ungar. *kard*; aus poln. *kord* ist dann das lit. entlent.

Zu s. 41). in vielen žem. schriften wird auch demgemäss ein *i* und ein *y* gar nicht unterschieden.

Zu s. 43 ff). vgl. noch *asiuklis* binse G. und *esiuklicei equisetum* Kurš., *nàmaris* nummer Kurš. §. 1046; *sargù* für *sergù* bin krank, *dovanà dovenà* žem. gabe, *žōvada zoveda* žem. galopp, *peř parř* žem. durch, *vasārius* jänner Kurš. *vaseris* februar žem. (die monatsnamen stimmen im pr.-lit. und russ.-lit. nicht überein; nach Kurš. heissen die monate jänner bis april: *vasāris* oder *pūsćius*, *kovinis*, *karvelinis* oder *balandinis* und *sūltekis* oder *gegužēnis*, aber russ.-lit.: *sausis*, *vaseris*, *kovas*, *balandis* oder *karvelis*; september bis dezember nach Kurš.: *rudugjs* oder *rūjaus mėnū*, *lapkritjs*, *grođinis* und *saūsis* oder *sausinis*, russ.-lit.: *rugsiejas* oder *šilinis*, bei Šyrv. auch *viržiu mėnū* nachgebildet dem poln. *vřesień*, *spalinis* nach dem poln. *październik*, *lapkritis* und *siekis*) u. a.; dagegen ist bei *repūkas* (Donaleit.) rübe für sonstiges *ropūkas* *ropė* slavischer einfluss (p. *řepa* gr. *řepa*) massgebend gewesen.

Zu s. 48). *siuklicei* und *esiuklicei* schachtelhalm Kurš.

Zu s. 49). aber, besonders russ.-lit., auch *gelēis*, vgl. apr. *gelzo* lett. *dzelze*; *gēlžkelis* eisenban bei Kurš.

Zu s. 51, anm. 36). sind etwa auf diese weise auch *gōdas* habsucht *godūs godingas godšius* habsüchtiger u. a. mit russ.-lit. *gobūs gobingas gobšis* dass. *gobiete* begeren *gobuljs gobiejimas* begierde u. a. zu identifiziren?

Zu s. 62). „häufig ist in Ejdyntt's mundart das genus der worte ein anderes, als in der preussisch-lit. schriftsprache“ (Schleicher Donaleit. s. 338).

Zu s. 62 anm. 48). „der wechsel des genus ist im altlitauischen ziemlich häufig; es finden sich nebeneinander z. b. *nařsas* und *narsa* grimm, *laũkas* und *lauka* feld, *ũlas* und *ũlã* fels, *afieras* und *afierã* opfer, *stulpas* und *stulpa* säule u. a.“ Bezenberger beiträge i s. 44.

Zu s. 64). „in der mundart von Anykšćei hörte ich wie im russ. vor *e* erweichung der vorhergehenden konsonanten; z. b. lautet *giěsmě* nicht wie im preuss.-lit. mit hartem deutschem *m*, sondern so wie ein Russe das wort aussprechen würde, fast wie *giěsmjě*“ (Schleicher Donal. 335).

Zu cap. i.

Zu s. 67). *akas okas* wune „nur žem.“ — p. *oka* löcher, augen (nach Ness. auch *akis* und *ũkas*; ächtlit. *eketė*).

Ebds.). *aksõmits* sammet (sonst *samatã*) — p. *aksamit*.

Zu s. 70). die so prägnante bedeutung von lit. *bandã* vieh, *bandřšius* viehhirt (*bandikřšius?* in dem mandat von 1578, mitgeteilt von Bezenberger, göttinger nachrichten 1877 s. 248), (gebildet wie *kiaulřšius* schweinehirt zu *kiaũlė*), auch der umstand, dass dise wörter immer mer veralten, raten von der annahme einer entlenung ab; dass es auch im lettischen *banda* anstatt des zu erwartenden *bũda* heisst, wird durch ähnliche fälle (vgl. *brangs* = lit. *brangũs* teuer, *bangã* = *bangã* woge, *rantit* = *rantỹti* kerben u. a., s. Bielenstein lett. sprache i s. 144—148) sicher gestellt. übrigens ist Bezenbergers altlitauisches *bendas*, von im hieher gestellt, blosse fiktion.

Zu s. 86). *gubernija* gouvernement, russ.-lit. K. — p. *gubernja*.

Zu s. 92). mit *kauliti* zanken G. ist identisch: „*kaũlyti kã* řš *kõ* durch fortgesetztes bitten von jmd. etwas zu erhalten bemüt sein, unedel“ Kurřat wtb. i s. 243.

Zu s. 98). „*kukulỹs* eine aus mel oder kartoffeln gebakene rundlich geformte auch platt gedrückte speise, *kukulũkas* klösschen, *kukulĩũtas* klümperig“ Kurřat.

Zu s. 99). *kulė* keule schlägel Šyrv. — p. *kula* „mačuga“ Linde.

Zu s. 107). *mėnkė* gadus kallarias Memel — klr. *meń* (Verchr. 4, 10) grr. *meń menek* gadus lota, kašub. *mejnk*.

Zu s. 107). *mėntukas* marienblatt Ragnit — p. *mięta miętka* marienmünze?

Zu s. 110). mit *morcinas* ein kraut Bd. vgl. oberserb. *márcyny* alchemilla vulgaris.

Zu s. 119). *pjvas* ist auch noch erhalten in: *rūkpjvé* essig (daraus *rūpjvé*, über dise verstümmelung des ersten teiles einer zusammensetzung s. o. s. 63 anm. 49) d. i. sauerbier (*surúgti* sauer werden, *rūkštās* sauer).

Zu s. 123). als eine gewöhnliche speise wird die *putra* schon von Strykovski (aus dem jare 1582) s. 314 erwänt: „*Żmudzin sam chudzina, časem i putry nie mając*“ Linde u. d. w. gibt irrig „milchfass“ an.

Zu s. 139). im älteren litauisch, bes. bei Bretken, erscheint *stulpas* (dafür auch *stulpa*) als synonymon von *ābrozas* bild, ja auch von *deivė* oder *deivis* abgott (die belege s. bei Bezzenberger beiträge i s. 43—45), hat also die bedeutung: bildsäule, wozu man Šyrvids „*stulpininkas* bildhauer“ vergleiche.

Zu s. 146). das *au* von *taurėlius* teller neben sonstigem *torėlius* dürfte aus volksetymologischer anlenung an *taurė* holzbecher zu erklären sein?

Zu s. 148). der grund, warum man *tūščias* als entlent ansiet, ist, dass es nach litauischen lautgesezen auf *-stja* zurückget, während altbulg. *tūštī* auf *-skja*(?) zurückfűrt. aber diß ist nicht stichhäftig; wir wissen ja, dass es stellen am gaumen gibt, wo ein *kj* und *tj* von einem ungeűbten ore nicht unterschieden werden können, ein umspringen von *kj* zu *tj* ist etwas den sprachorganen ganz geläufiges; so get lit. *tūščias* aus *tustjas* auf *tuskjas* zurűk und man darf daran nicht den geringsten anstoss nemen. so get z. b. das litauische suffix *-inyčė* auf *-inītja*, das slavische damit identische *-inica*

dagegen auf *-inikja* zurück; auch hier ist also derselbe unmerkliche vorschub der artikulationsstelle dem harten gaumen zu anzunehmen; an entlenkung darf nicht gedacht werden. ebenso ist das verhältniss zwischen litauischem *-inyčė* und lettischem *-inica* (aus *-inikja*; Bielenstein lett. sprache i s. 289 setzt *-nica* an und erklärt bildungen wie *jēr-enica vēj-enica* als durch das eintreten eines bindevokals hervorgerufen, ebenso setzt er ein suffix *-nēka* an und lässt dann einen „euphonischen bindelaut“ nach belieben eintreten, während litauisches *-inyčė* *-ininkas* slavisches *-inica* *-inikū* klar beweisen, dass der angebliche bindevokal zum suffixe gehört; wo er im litauischen und lettischen fehlt, ist lautlicher verlust, eher aber beeinflussung vom slavischen, auf dessen jüngerer sprachstufen der halbvokal *ī* schwinden musste, anzunehmen, vgl. oben s. 160 und anm. 2).

Zu cap. iii s. 166.

Unter den drei hauptdialekten des lettischen zeichnet sich der sogenannte oberländische oder hochlettische gegenüber dem tamischen und dem mittleren durch eine bedeutende anzahl von slavismen aus, was durch seine begrenzung und durch die wesentlich vom slavischen beeinflusste kultur-entwicklung der in sprechenden Letten leicht erklärlich ist. der wortschatz dieses dialektes ist niedergelegt in dem werke: *Słownik polsko-lacińsko-lotevski ułożony i napisany przez księdza Jana Kurmina*, Vilno 1858, 282ff. in 8. dieses wörterbuch ist ziemlich reich an polonismen, besonders in neubildungen und kunstausdrücken; ich hielt es deshalb für überflüssig, diese hereinzuziehen; hier will ich nur ein paar anführen: *liš* mit dem gen. one (klr. *łyś*), *noposte* gefar (p. *napaść*), *šniurauka* schnürbrust (p. *śnurówka*), *kaptonens* (p. *kaftan*), *ladu saladu* mache fertig (p. *ładzić*, *zładzić*), *gosts* gast *gaška* gastin (p. *gość*), *gospoda* gasthaus (p. *gospoda*), *godnys* würdig (p. *godny*), *lečeju* heile (p. *lečyc*), *žyvejus* näre mich (p. *żywić się*), *praca* arbeit (p. *praca*), *cieslys* tischler (p. *cieśla*), *ciesnys*

eng (p. *ciasny*), *šaučys* schuster (p. *ševc*), *kažnys* jeder (wr. *kožen*), *matkys* oder *matkenš* token (p. *motek*), *brytva* rasirmesser (p. *břytva*), *styrta* heuhaufen (p. *stérta*), *brunia* waffe (p. *broń*), *budynks* baut *budauniks* erbauer (p. *budynek* *budovnik*) u. a.

Eine grammatik dieses dialektes und ein paar büchertitel als sprachproben führt Bielenstein lett. sprache i s. 13f. an. die schreibung des Kurminischen wörterbuches befolgt ziemlich die aussprache, so schreibt er *jiudens* wasser für niederlett. *udens*, *pyust* für *pust* blasen (*y* für *j* nach der heute veralteten weise des polnischen alphabets), *cyuka* schwein für *cuka*, *byušona* das sein (vgl. über diese sekundäre entwicklung von *j* Bielenstein i s. 98 und Joh. Schmidt beiträge vi s. 152) u. a. einige wörter werden dem litauischen geradezu entlent sein. als sprachproben mögen ein paar sätze dienen: ampulle „*traucens nu kotra vejnu un jiudeni kielika lajz laika mišas*“; anatomie „*moceiba zynot kaj porgrajzejt vajag sunarius, kaj grajzejt gobolym cylvaka nadzejva*“; arrest: „*ajzsacejšona kuotejkam litu, aba pošā cylvaka, kurš vajnigs, porodnys cytam ira, kab nabyutu izduts nu satas*“; infam: „*palajstums, uz vysajdu brytkumu pasalajšona, sakičejts ar vysajdom nakau nibom un sasmerejts, launas nusaukšonas cylvaks*“; testamentlos: „*bez sorakstejšonas sovu pi novēs, kom atvejlejt vinias palaikus*“; jemanden unterwerfen: „*paiemt por vares zam valdes sovas ku*“; metall: „*vatšu, ryusties rokšana, i cytu litu nu zemes*“; kleiderbürste: „*slutenia da drebem, da svarkim gialumbes slaucejt*“; zeit vergeuden: „*ajzkaveju ku, vinš por lajz lajku beša*“; standhaft: „*napokustynams stypry uz vitas stovejts*“; anstrengung: „*nuplacu, nu vejsa spaka jamus ku darejt*“.



WEIMAR — HOF-BUCHDRUCKEREI.

K. 2530/50